Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1.
Louis Lösche, Katharinenstr. 23, p.
nur bis ½5 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 19,659.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tagblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 50 Mk.
mit Postbeförderung 60 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unsr. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.
Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 333. Montag den 29. November 1886. 80. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Seit Aufstellung der Stadtverordnetenwahlliste haben noch Nachbenannte das hiesige Bürgerrecht erlangt und sind deshalb nachzutragen,

I. Bürger, welche stimmfähig und in der Eigenschaft als Ansässige wählbar sind.

Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.	Nr. im Grundst. Cat.	Jahr und Tag des Besitz-Antritts.	Wohnung.
Hahn, Theodor Robert Emil	Bäckirer	1590 B.	22. Jan. 1885	Erdm.-Str. 11.
Reichel, Karl Heinrich	Kaufmann	892/93 B.	12. April 1882	Langestr. 11.

II. Bürger, welche stimmberechtigt und in der Eigenschaft als Unansässige wählbar sind.

Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.	Wohnung.
Dietze, Hermann Theodor	Mechaniker	Weststraße 47.
Göhrn, Gustav Otto	Kaufmann	Windmühlstraße 14.
Grotewohl, Philipp Theodor Wilhelm	Chlorog. Instrumentenmacher	Kurzestraße 8.
Hand, Karl Gottlob Bruno	Aufseher b. d. Allg. Deutschen Credit-Anstalt.	Nürnberg. Str. 22.
Habitzschka, Friedr. Anton	Marktbeschicker	Katharinenstraße 4.
*Hahn, Friedrich Gustav	Schutzmann	Wintergartenstraße 11.
Hänel, Karl Wilhelm	Bahnmeister	Dösener Weg 23.
Hänsel, Carl Heinrich Richard	Ingenieur b. d. Rechts-Tiefbauverwaltg.	Arndtstr. Straße 27.
Hartmann, Adolf Moritz	Kaufmann	Bayerische Str. 25.
Hanbold, Carl August	Kohlenhändler	Turnerstraße 21.
Heldenreuter, Joh. Friedr.	Privatmann	An der Pleiße 3.
*Hirsch, Carl August Ludwig	Friedhofs-Inspector.	Johannesfriedhof.
von der Mühll, Carl	Dr. phil. u. Professor	Wiesenstraße 1.
Holzhem, Andreas Heinrich	Kaufmann	Kochstraße 8.
Steinert, Carl Benno	Bergolder	Windmühlenstr. 18.
Stoye, Eduard Max	Kaufmann	Nicolaistraße 31.
Trübe, Christian Friedrich Heinrich Richard	Kaufmann	Stephanstraße 22.
Zwintscher, Carl Wilh. Gustav	Steindrucker	Körnerstraße 3.

Leipzig, den 26. November 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. R.

Bekanntmachung.

Das Verzeichniß der bei der bevorstehenden Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten wahlberechtigten Bürger erleidet nachstehende Veränderungen.

Es ist nämlich nachzutragen:

Zu II Unansässige:

Laufende Nr.	Vor- und Zuname	Stand und Gewerbe	Wohnung	Bemerkung
4114b	Geißler, Carl Friedrich	Agent	Hainstr. 19	
8847b	Schmidt, Julius Hermann	Bankier	Elsterstr. 5	
3389b	Seifert, Carl August	Oberlehrer	Nürnberger Str. 52	

Ferner sind in beiden Abtheilungen noch zu berichtigen:
Nr. 1159 muß es heißen „Berliner Str. 40" anstatt „Neukirchhof 7" und
„ 7015 „ „ „Ernst Georg Heinrich" anstatt „Emil Georg Heinrich".

Leipzig, am 26. November 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. R.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Reparaturen an den Wasserrohren wird

das Goldhahngäßchen
vom Mittwoch, den 1. December d. J. ab auf die Dauer der etwa 3 Tage in Anspruch nehmenden **Arbeiten für den gesammten Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, am 27. November 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 11655. Dr. Georgi.

Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 29. November 1886.

* Die „Nationalliberale Correspondenz" bemerkt über die Militairvorlage:

Die ernsten und mahnenden Worte, mit denen die Thronrede und noch mehr die Begründung der Militairvorlage auf die dermalige Weltlage und die Gefahren für die Sicherheit des Reichs hinweisen, haben nach den Eindrücken parlamentarischer Kreise doch ihre Wirkung bis tief in das Lager der deutschfreisinnigen und klerikalen Opposition hinein verfehlt. Auf die Höhe der Gemüthlichkeit des Herrn Bloß, des deutschfreisinnigen Candidaten für den 1. Berliner Reichstagswahlkreis, welcher in einer Wahlrede erklärte, die deutschfreisinnige Partei dürfe sich nicht schrecken lassen durch die anarchischen Gelüsten, die von gewisser Seite hervorgezaubert werden (!), vermögen sich doch anscheinend auch nicht alle seine Parteigenossen anzuschmiegen. Es gilt keineswegs für ausgeschlossen, daß in der doppelten Beziehung, der Erhaltung der Militairmacht und der Dauer der Bewilligung, eine Verständigung mit dem Reichstag, wenn nicht mit Hilfe der Deutschfreisinnigen, so der des Centrums zu Stande kommt. Indessen befinden wir uns gegenwärtigen Stadium der Angelegenheit alle Muthmaßungen, an, auf welchen Grundlagen und in welcher Weise eine Verständigung erzielt wird, zu sehr des positiven Inhaltes, als daß es sich verlohnen könnte, sich weiter darüber zu verbreiten. Aus dem schlichten Ernst der Töne, mit welchen die Begründung der Vorlage die militairische und politische Situation beleuchtet, wird man nicht den Eindruck gewinnen, daß sie eine ausdrückige Schwarzmalerei anwende und Gefahren „hervorzaubere", die nicht in der Wirklichkeit begründet sind, daß sie Stimmung für eine Verstärkung der Wehrkraft machen wolle, die nicht durch ein thatsächliches Bedürfniß gerechtfertigt, sondern nur aus einer Liebhaberei der Militair- und Regierungskreise entsprungen wäre. Man braucht weder in die große Politik eingeweiht, noch ein militairischer Sachverständiger zu sein, sondern nur allbekannte Vorgänge und Erscheinungen mit unbefangenem Blick zu verfolgen, um zu denselben Gesichtspuncten und Schlußfolgerungen zu gelangen, wie die Begründung der Vorlage. Daß ein gleichzeitiger russisch-französischer Angriff auf das deutsche Reich unvermeidlich wäre, behauptet Niemand, daß er aber eine sehr ernste Gefahr und Möglichkeit ist, dagegen kann Niemand die Augen verschließen, der sich nicht selbst in eine Welt von harmlosestem Optimismus und kindlichen Illusionen hineinzaubert. Ob eine Mehrheit des Reichstags die Verantwortung übernimmt, bei dieser ernsten und gewiß nicht sehr rasch vorübergehenden Sachlage diejenigen Maßregeln zu verweigern, welche die politischen und militairischen Rathgeber der Krone für unerläßlich erklären, daß wird man bis zum Beweis des Gegentheils bezweifeln dürfen.

* Die Reichstagswahl in Mannheim hat das Ergebniß einer Stichwahl zwischen dem nationalliberalen Herrn Diffené und dem socialdemokratischen Herrn Dreesbach gehabt. Ersterer erhielt 7585, Letzterer 6808 Stimmen. Außerdem erhielt der ultramontane Candidat von Buol 1963 und der conservative Herr von Stockhorn 993 Stimmen. Wegen dieses beispiellos kläglichen Erfolgs also hielt es die conservative Partei für angemessen, den Nationalliberalen in ihrem Kampf gegen die Socialdemokratie einen Stein in den Weg zu legen. Hoffentlich thun die Conservativen nun wenigstens bei der Stichwahl ihre Schuldigkeit. Auf die Haltung der Ultramontanen wird es wesentlich ankommen, ob der socialdemokratische Candidat durchdringt. Die Nationalliberalen brauchen gar keine directe Unterstützung von dieser Seite zu beanspruchen, aber Stimmenenthaltung wird man doch wohl erwarten dürfen. Bei den Wahlen von 1884 wurden abgegeben im ersten Wahlgang 5901 nationalliberale, 4848 socialdemokratische, 5359 demokratische Stimmen, bei der Stichwahl 7563 nationalliberale, 9596 demokratische. Die Nationalliberalen vermochten also damals bei der Stichwahl noch über anderthalb tausend Stimmen mehr aufzubringen, was auch für die jetzige Entscheidung günstige Aussicht eröffnet.

* Stadtkämmerer Runge in Berlin ist am Freitag Abend in Folge eines Schlaganfalls gestorben. Heinrich Runge, geb. 15. December 1817 in Berlin, trat nach Absolvirung des Gymnasiums in das Geschäft seines Vaters, widmete sich aber schon in den vierziger Jahren ausschließlich der Politik und den Wissenschaften, namentlich der Alterthumskunde. Er wurde 1844 Stadtverordneter, 1848 Stadtrath von Berlin, verzichtete aber nach dem Novemberstreich auf dieses Amt. Im Jahre 1849 wurde er abermals zum Stadtrath gewählt, verließ aber 1850 Berlin und Preußen; in Zürich fand er ein neues Heim und eine Stelle als Conservator des dortigen antiquarischen Museums. Als er 1861 nach Berlin zurückkehrte, wurde er vom zweiten Wahlkreis in das Abgeordnetenhaus und 1862 zum Stadtrath gewählt. Dem Abgeordnetenhause hat er ununterbrochen bis zum Jahre 1879, dem Reichstage von 1867—74 als Mitglied der Fortschrittspartei angehört; nach seiner Ernennung zum Stadtkämmerer von Berlin verzichtete er auf die parlamentarische Thätigkeit.

* Neben denjenigen umfassenden Arbeiten, welche zur Freihaltung der Weichselmündung bei Neufahr dienen, ist behufs Verminderung solcher Beschädigungen durch Wasser- und Eisstopfungen, wie sie in so verhängnißvoller Weise in dem letzten Frühjahr eintraten, eine umfassende Regulirung der Weichselmündung geplant. Nachdem längere Zeit die technische Seite der Sache insofern streitig gewesen war, als über die Zulässigkeit und Durchführbarkeit einer gänzlichen Cassirung der Nogatmündung Meinungsverschiedenheiten bestanden, ist nunmehr über das Project selbst dahin Einverständniß erzielt, daß von einer derartigen Coupirung der Nogatmündung Abstand zu nehmen und die Verbesserung wesentlich durch Geradelegung der Weichselmündung mittelst Durchstichs herbeizuführen ist. Jetzt bleibt noch die wichtige Frage zu lösen, in welcher Weise die Kosten zwischen dem Staate mit Rücksicht auf die diesem obliegenden Fürsorge für die Wasserstraße und zwischen den Deichverbänden, deren Ländereien durch die Regulirung wesentlich im Werth sich steigern, zu vertheilen sind. Die Verständigung über diesen Punct unterliegt bei der erheblichen Höhe des Gesammtbedarfs und dem Umstande, daß die wesentlichsten Deichanlagen auf dem linken Weichselufer erforderlich werden, während die leistungsfähigsten Deichverbände am rechten Ufer liegen, erheblichen Schwierigkeiten. Die baldige Beseitigung der Letzteren ist angesichts der Dringlichkeit der Inangriffnahme des Regulirungswerkes im hohen Grade wünschenswerth. Dem Vernehmen nach werden in der nächsten Zeit Ministerialcommissäre der zunächst betheiligten Ressorts durch mündliche Verhandlung mit den Interessenten eine solche Verständigung herbeizuführen suchen, welche die Grundlage für die Flüssigmachung des auf den Staat entfallenden Kostenantheils zu bilden hätte.

* Aus Altenburg vom 27. November wird uns geschrieben: Die heute stattgefundene Sitzung des Landtags, in welcher von der Wahlprüfungscommission Bericht erstattet wurde, bot manches Interessante. Es waren hier und da Verstöße gegen das Wahlgesetz vorgekommen, doch achtete man sie nicht für so erheblich, daß dadurch ein anderes Resultat erzielt worden wäre. Als im Wahlbezirke Altenburg-Stadt von einzelnen Rednern dafür gesprochen wurde, daß von der Regierung eine nochmalige Prüfung der Wahllisten vorgenommen werden möchte, da auch Officiere, die nicht Altenburger Staatsbürger seien, mit gewählt hätten, und als auch die Meinung laut wurde, daß die Regierung durch Ungiltigkeitserklärung der Wahl des Abgeordneten der dritten Wählerclasse eigentlich in die Rechte des Landtags eingegriffen habe, infolge dessen wohl noch eine abermalige Nachwahl beantragt werden könne, da glaubte der aus der ersten Nachwahl hervorgegangene socialdemokratische Abgeordnete Friedrich-Pösterstein, es sei auf seine Person abgesehen, und sagte, es scheine, als ob man den Vertreter der Arbeiterpartei aus dem Landtag hinausbringen wolle. „Aber", so schloß die Drohung, „wir werden wiederkommen und zwar in stärkerer Zahl." Diese Drohung erregte nicht allein dadurch, daß sie zu unrechter Zeit gethan wurde, sondern auch durch den Umstand, daß der betreffende Abgeordnete mit nur 18 Stimmen Majorität gewählt worden war, sowohl im Sitzungssaal, als auch auf den Galerien große Heiterkeit, und der Abgeordnete Gerstenberg verwahrte sich sofort dagegen, daß der Vorredner der Wahlcommission politische Parteitendenzen unterschiebe, der Sitzungssaal des Altenburger Landtags sei bisher noch nicht der Ort gewesen, wo Parteipolitik getrieben werde.

* Aus Bayern wird uns geschrieben: „Seitdem von Seiten der Liberalen (Nationalliberale wie Deutschfreisinnige) die feste Absicht bekundet worden ist, im bevorstehenden Landtagswahlkampfe gegen die gemeinsamen Feinde, die Ultramontanen, vereint zu fechten und zu kämpfen, ist die ultramontane bayerische Presse außer Rand und Band und in Beschimpfung der liberalen Fractionen fast unerreichbar. — In Bezug auf das Verhältniß der liberalen Richtungen liegt der Kernpunct darin, daß man sich entschlossen hat, bei dem Landtagswahlkampfe, bei welchem es gilt, die bildungs- und schulfeindliche Majorität, das nach jeder Hinsicht abgewirthschaftete Patriotenthum zu entfernen, mehr das Einigende als das Trennende zu betonen, und es scheint jetzt wirklich überall die ernste Absicht zu herrschen, diesen Vorsatz praktisch zu verwirklichen. Wie das im Einzelnen geschehen wird, ist noch nicht abzusehen, das wird in erster Linie den politischen Vereinigungen der einzelnen Wahlkreise überlassen werden müssen. Von Werth ist es aber, daß die zwischen den beiden liberalen Fractionen beschlossene Einigung von keiner ein Opfer der Ueberzeugung fordert. Die Parole, unter der der Wahlkampf seitens der Liberalen geführt wird, ist in erster Linie die Vertheidigung der Schule; es gilt, der ultramontanen Partei, welche, wie Windthorst in Amberg sagte, nach dem Kampf um die Kirche den Kampf um die Schule beginnen will, eine starke, vertheidigungsfähige Gegnerschaft zu schaffen."

* Der Statthalter Fürst Hohenlohe gab am 24. zu Ehren des Bezirkstages von Unter-Elsaß ein Festmahl, bei welchem er folgende Ansprache hielt:

Meine Herren! Als Sie das letzte Mal hier zu Ihren Berathungen vereinigt waren, da ist es mir nicht möglich gewesen, Sie bei mir zu sehen; ich mußte mich auf eine flüchtige Begrüßung in den Sälen des Bezirkspräsidiums beschränken. Es war die Begrüßung fremder Männer aus einem mir noch fremden Lande. Heute ist dies anders. Heute habe ich die Freude, Sie als meine Gäste zu begrüßen, und in Ihren Reihen erblicke ich keine Fremden, sondern manchen alten Bekannten, bei dem ich mit im Laufe des vergangenen Jahres Rathe erholt habe über die Verhältnisse und Interessen des Landes. Es ist mir um so wertvoller, dies zu constatiren, als allmälig die Zeit herankommt, wo für mich an die Stelle des Beobachtens und des Sichorientirens die Pflicht der directen Betheiligung an der Arbeit, die Pflicht der auf eigene Erfahrung gegründeten Entschließungen tritt. Dabei ist mir der Rath erfahrener Männer des Landes unentbehrlich; verfolgen wir doch Alle das gleiche Ziel, das Ziel, das Gemeinwohl zu fördern. Darum lassen Sie uns das Glas trinken! Ich trinke auf das Wohl des Bezirks Unter-Elsaß, auf das Wohl seiner Vertreter, der Mitglieder des Bezirkstags und auf das Wohl des neuen Präsidenten dieses Bezirks. Sie leben hoch!

* * *

* Ueber einen bereits kurz erwähnten militairischen Vorgang, aus dessen Verlauf ein Schluß auf die Ordnung der Thronfolge in Rumänien wohl gezogen werden darf, erhält die „Nationalzeitung" die folgende Mittheilung:

* Bukarest, 26. November. Die „Amtszeitung" von heute macht die Ernennung des Fürsten von Hohenzollern zum Chef des dritten Infanterie-Regiments bekannt und gleichzeitig die Eintragung des Prinzen Ferdinand von Hohenzollern (zweiten Sohnes des Fürsten) in die Armeeliste als Secondelieutenant im selbigen Regiment. Bei dieser Gelegenheit war im Hofe der Kriegsschule eine Militairrevue, der die Königin mit ihrem Hofstaate, sämmtliche Minister, die Präsidenten des Senats und der Deputirtenkammer, alle in der Hauptstadt anwesenden Generale und sämmtliche Officiere der Garnison beiwohnten. Nach Verlesung der königlichen Ernennungsdecrete hielt der König an die versammelten Officiere folgende Rede: „Vom ersten Tage meiner Regierung habe ich die Armee stets mit meiner vollen Liebe umfaßt und sie als einen theuern Schatz betrachtet, den ich unangetastet von Stolz und Eifersucht bewache. Unterstützt vom Officiercorps gelang es mir, in Friedenszeiten dieses guten Samen auszustreuen, der aufgegangen, gewachsen, Wurzel gefaßt und sich so stark entwickelt hat, daß wir bereits im letzten Kriege die reichsten Früchte als schönen Lohn einer ausdauernden Arbeit ernten konnten. Ich habe aber in die Soldatenherzen noch einen anderen Keim gelegt, der zur höchsten militairischen Tugend erblüht: die Aufopferung fürs Vaterland, die Treue für den König. Ich bin daher eng verwachsen mit meiner theuern Armee, mit der ich die guten, wie die schwierigen Tage getheilt, und wir bedürfen demnach keiner anderen Bewähr; ich wünsche jedoch heute dieses glückliche Band auch für spätere Zeiten zu befestigen und ein neues Blatt unseren militairischen Annalen hinzuzufügen durch Ernennung meines vielgeliebten Bruders, des Fürsten von Hohenzollern, zum Chef des dritten Infanterie-Regiments, eine besondere Auszeichnung für dieses Regiment, und durch die Eintragung meines jungen Neffen, des Prinzen Ferdinand als Unterlieutenant in unsere Armeeliste. Es ist dies für ihn eine Ehre, der er sich, ich bin überzeugt, würdig zeigen wird. Für uns ist es eine Freude und eine Gewähr für die Zukunft, was das ganze Land mit empfinden wird, denn als Mitglied meiner Familie konnte er eines Tages berufen werden, mein Werk zu bewahren und meine Ueberlieferung fortzusetzen; es ist also ein wichtiger Augenblick, der uns gegenwärtig hier vereinigt, und in späteren Zeiten werden wir uns daran erinnern, daß der 28. November eine hohe Bedeutung hat. Ich und meine Nachfolger werden heute, wie auch in Zukunft uns stets in vollem Vertrauen auf die Armee als eine unerschütterliche Grundlage stützen. Laute Hurrahs unterbrachen oft die königliche Rede, und die erhebende, bedeutungsvolle, vom schönsten Wetter begünstigte Feier schloß mit einem Vorbeimarsch der aufgestellten Truppen, wobei der Fürst von Hohenzollern sein Regiment vorführte und Prinz Ferdinand in den Reihen desselben neben der Fahne seinen Platz nahm.

Das französische Heeresbudget.

* Wie schon im telegraphischen Wege bekannt geworden, hat die aus 33 Mitgliedern bestehende französische Budget-Commission, welche nur der republikanischen Partei angehört, den Bericht des Abgeordneten Jean Castaix Périer bezüglich des französischen Heeresbudgets für das Jahr 1887 zur Kenntniß genommen und gutgeheißen.

Wir entnehmen nach den französischen Blättern dem umfangreichen, bis in die kleinsten Einzelheiten gehenden Berichte nur jene Stellen, welche uns auch für die deutschen Militairkreise von Interesse scheinen. Da ist vor Allem zu bemerken, daß das französische Heeresbudget für das Jahr 1887 den Effectivbestand der Armee unter einigen von den früheren Etats verschiedenen Bestimmungen festsetzt. In dem Commissionsberichte wird indeß der Armeebestand von 1886 dem Militair-Etat von 1887 zu Grunde gelegt. In Folge der Beurlaubungen nach den großen alljährlichen September-Manövern und während der Perioden, welche die Entlassung der vom Dienst befreiten Soldaten von der Einberufung der militairpflichtigen Mannschaft trennen, wurde stets der Effectivbestand der Armee ganz beträchtlich vermindert, aber zum ersten Male wird im diesjährigen Militairetat die Zahl der durch die Beurlaubungen und die hinausgeschobene Einberufung von Militairs ersparten Tage berechnet und angeführt. Die Zahl dieser Tage beträgt 6,972,543, welche Ziffer einer jährlichen Verminderung von 19,000 Mann gleichkommt. — Der Kriegsminister verzichtet auf die Credite, welche der jährliche Unterhalt von 19,000 Mann gekostet hätte. Die Budget-Commission und das Parlament, so läßt sich an dieser Stelle der Berichterstatter vernehmen, können sich nur beglückwünschen, daß die Ausgaben für die Armee eine Verminderung erfahren, aber die französischen Kammern haben niemals die Erreichung von Ersparnissen gesucht, welche den Effectivbestand der Armee und die militairische Macht Frankreichs geschädigt hätten. Im Gegentheil haben die Kammern in den Jahren 1882 und 1883 die nöthigen Summen bereitwillig genehmigt, um die Kosten des damaligen höheren Effectivbestandes der Armee zu decken. Seit einigen Jahren sucht man in Uebereinstimmung mit dem Kriegsminister die Ausgaben in gewissen Zweigen der Militair-Verwaltung zum Zwecke der Erleichterung des Gesammtbudgets herabzusetzen, jedoch so, daß der Effectivbestand der Armee nicht verringert wird. Es kann zur Beruhigung dienen, daß die Initiative der Ersparungsmaßnahmen in Bezug auf den Effectivbestand der Armee aus dem Kriegsministerium stammt, man also mit Vertrauen den Wirkungen dieser Maßnahmen entgegensehen können. „Wir sind der festen Ueberzeugung", sagte der Berichterstatter Périer wörtlich, „daß die militairischen Einrichtungen unter den neuen Dispositionen nicht zu leiden haben werden, aber die Commission war der Ansicht, daß es unsere Pflicht sei, die Folgen der von uns beabsichtigten Ersparnisse auf das Sorgfältigste zuprüfen, um allen Mißverständnissen von vorn herein vorzubeugen. Die Commission hält es daher für nöthig, der Kammer in dieser Hinsicht genaue Mittheilungen zu machen."

Am 1. Januar beläuft sich der Effectivbestand der französischen Armee auf 491,200 Mann, welche sich wie folgt vertheilen: Permanenter Bestand 95,000 Mann, Dienstclasse von 1882 84,000 Mann, Dienstclasse von 1883 85,000 Mann, Dienstclasse von 1884 92,000 Mann, Dienstclasse von 1885 1. Abtheilung 92,000 Mann, 2. Abtheilung 38,900 Mann, algerisches Contingent 1600 Mann, tunesisches Contingent 2400 Mann. Zusammen 491,200 Mann. Von dieser Truppenzahl müssen jedoch 12,500 Mann in Abzug gebracht werden, welche sich als Besatzung in Anam-Tonkin befinden.

Wie weiter aus dem Berichte hervorgeht, wurden im Jahre 1884 ganz bedeutende Ersparnisse bezüglich der Ernährung, der Kleidung und des Lagerns der Truppen erreicht. Die Ausgaben dieser Art fielen von 255 Frcs. 82 Cent. auf 237 Frcs. 50 Cent. auf den Mann. Im Jahre 1885 wurden weitere Ersparnisse hinsichtlich des Unterhalts erzielt, zu denen der Kriegsminister General Boulanger die Initiative gab, dessen Thätigkeit überhaupt sehr lobend erwähnt wird.

Die Ausgaben für die Recrutirung (638,440 Frcs.), für die Reserve- und Territorial-Armee (407,180 Frcs.) werden ohne Discussion genehmigt. In dem Capitel 29 behandelt die Commission die Kosten der Remonten. Die Budget-Commission drückt bei dieser Gelegenheit ihre Verwunderung darüber aus, daß, obwohl der Preis für Pferde im letzten Jahre in Frankreich stark gefallen ist, eine Ersparniß bezüglich der Ausgaben für Remonten nicht bemerkt worden sei. Darauf erwiderte der Kriegsminister wörtlich: „Es ist leider wahrscheinlich, daß die augenblicklich auf dem Handel und noch mehr auf der Landwirthschaft lastende Krisis auch auf die Pferdepreise eingewirkt hat, aber es ist nicht Sache des Kriegsministers, zur Erschwerung dieser Krisis beizutragen, was durch eine weitere Herabdrückung der Pferdepreise geschehen wäre. Die Verwaltung des Kriegsministeriums giebt sich alle Mühe, gute, brauchbare Pferde zu kaufen, aber sie hat auch die Pflicht, die Pferdeproduction in Frankreich zu begünstigen.

Bei dem Abschnitte „Lebensmittel" erlaubt sich der Berichterstatter einige Bemerkungen. Er findet, daß die Zahl der Beamten und Arbeiter, welche in den Militair-Anstalten des Staates angestellt sind, zu groß sei. Als ein recht bezeichnendes Beispiel führt der Berichterstatter die Thatsache an, daß die am Quai Billy gelegene Militair-Mühle einen Director und einen Vice-Director besitze. Nach der Berechnung des Berichterstatters kann der Kriegsminister eine Ersparniß von 60,000 Frcs. bei diesem Etat erzielen. Für diesmal beschränkt sich die Commission auf einen Abstrich von 50,000 Francs; im Ganzen wird da ein Credit von 349,000 Frcs. bewilligt.

Der Berichterstatter kommt nun auch auf die Pulverfabrikation zu sprechen und tadelt die Direction und Verwaltung der Pulvermühlen. Eine vom Berichterstatter ziffermäßig gegebene Uebersicht stellt die Thatsache fest, daß die Pulverfabrikation in Frankreich bezüglich des zu liefernden Quantums sehr zurückgegangen ist. Die Commission ersucht daher den Kriegsminister, seine Aufmerksamkeit diesen unerfreulichen Wahrnehmungen zuwenden zu wollen. — An geheimen Fonds verlangt der Kriegsminister 700,000 Frcs., welche Summe ohne Discussion bewilligt wird. Für neue Befestigungsarbeiten auf dem linken Rhoneufer bei Lyon fordert der Kriegsminister zwei Millionen Francs, welche gleichfalls von der Commission genehmigt werden. Die Mehrheit der Commission hat auch ferner einem Amendement zugestimmt, welches eine Subvention von 140,000 Francs für die Schöpfung Boulanger's, der „Cercle national", auswirft. Wie es heißt, wird die monarchische Rechte in der Kammer diesen Antrag scharf bekämpfen.

Die Kammerverhandlungen über das Heeresbudget dürften, wenn nicht neue Schwierigkeiten zwischen der Regierung und der Commission wegen der Herstellung des Gleichgewichts des Gesammtbudgets sich erheben, alsbald erfolgen.

Musik.

Vierte Kammermusik.

Leipzig, 28. November. Die zweite Kammermusik der zweiten Serie (im Ganzen die vierte) war an Erfolg nicht minder reich als die erste. Sie enthielt eine interessante Novität: ein Trio für Pianoforte, Oboe und Horn von Karl Reinecke. Fesselte dasselbe einerseits schon von vornherein durch die Originalität der Zusammenstellung der drei Instrumente, so wurde andererseits das Interesse durch die Composition selbst noch erhöht. Zwar könnte man einwenden, daß die Mittellage des Claviers mit dem Hornklange viel Aehnlichkeit hat, und daß sich in Folge dessen die Hornpartie nicht immer scharf von der Begleitung abhebt; daß ferner die vollen Töne des Horns und die spitzen der Oboe sich nicht recht zu einem einheitlichen Klange verschmelzen, — aber trotzdem wird bei der geistvollen Art, mit welcher der Componist die beiden Instrumente verwendet, der Hörer stets gefesselt sein, um so mehr, als sich das Tri

ebenso durch glücklich erfundene Motiv: wie durch die — bei einem Meister wie Reinecke allerdings selbstverständliche — geschickte Behandlung derselben auszeichnet. Auf einem charakteristischen Thema, das nach und nach in der verschiedensten Beleuchtung erscheint, baut sich der erste Satz auf; eine reizende Neckerei zwischen den drei Instrumenten, voll von anmuthiger Pikanterie und reich an originellen Klangeffecten, ist das Scherzo; nach ihm war der Beifall so rauschend und anhaltend, daß die Ausführenden ruhig ein da capo hätten gewähren können. Im Adagio kommt in breiter, getragener Gesangsmelodie namentlich das Horn zu seinem Rechte; das frische Finale rundet das Werk zu einem formschönen Ganzen ab. Die vortreffliche Ausführung, die dem Trio durch den Componisten selbst, sowie durch die Herren Hinke und Gumpert zu Theil wurde, trug selbstverständlich noch dazu bei, der Novität zu einem vollen Erfolge zu verhelfen, ebenso wie das Scherzo fanden auch alle anderen Sätze lebhaftesten Beifall.

Dem Trio voran ging ein von den Herren Concertmeister Petri, Holland, Unkenstein und Kammervirtuos Schröder gespieltes Streichquartett von Haydn (D dur, Peters-Ausgabe Nr. 46). Die köstliche Frische des ersten und letzten Satzes, die originelle Rhythmik des Menuetts, die breit ausklingende Empfindung des Adagio (für die schön gespielte — oder besser: gesungene — Cellocadenz verdient Herr Schröder ein Extralob). Alles dies kam durch die Ausführenden zu vollster Geltung. — Des Abends herrlichsten Genuß bildete jedoch Schumann's Amoll-Streich-Quartett op. 41. Wer hat sich wohl schon satt hören können an dieser wunderbaren Melodienfülle, die uns mit ihren mannigfachen Gegensätzen so recht zurückführt in die Sturm- und Drangperiode Schumann's, in die Zeit der Davidsbündler! Wer dächte nicht an „Florestan und Eusebius", wenn der keck daherstürmende Schluß des letzten Satzes plötzlich von jener träumerisch und sanft dahingleitenden Stelle noch einmal unerwartet unterbrochen wird! Wer wäre nicht ergriffen von der Wehmuth, die, im Adagio voll und erhaben hervorströmend, auch die lebhaften Sätze noch wie mit einem geheimnißvollen Schleier überzieht! Wie Schumann das trotzige Motiv des Scherzo später fast genau noch einmal zu dem Liede „Es leuchtet meine Liebe" verwandte, so könnte man den Anfang dieses Liedes als Motto über das ganze Quartett schreiben:

„Es leuchtet meine Liebe
In ihrer dunklen Pracht
Wie'n Märchen, traurig und trübe,
Erzählt in der Sommernacht."

Die Ausführenden mußten den Hörern die ganze „dunkle Pracht" der phantastischen Wunderwelt Schumann's zu erschließen; sie verdienten vollauf den Dank, welchen ihnen das begeistert lauschende Publicum durch lebhafte Beifallsspenden kundgab.

P. Umlauft.

Carola-Theater.

Leipzig, 28. November. Die Offenbachiade „Orpheus in der Unterwelt", welche den Reigen der neuen Operettenära mit ihren kecken Rhythmen, ihrem bacchantischen Jubel, der pikant geistreichen Musik aufführte, ging gestern Abend hier in einer trefflichen Aufführung in Scene. Die Reise der Olympier nach der Unterwelt zwischen den wechselnden Decorationen hindurch bis zur gluthvoll beleuchteten Hölle des Pluto war sehr lebendig arrangirt und verschaffte dem Director Herrn Schönerstädt, der den „Orpheus" in Scene gesetzt hatte, einen Hervorruf.

Doch abgesehen von dem lebendigen Zusammenspiel auf den Höhen des Olympus und in den Tiefen des Schattenreichs, wurden auch die einzelnen Rollen mit wirksamer Komik durchgeführt. Der Zeus des Herrn Grundmann, sowohl als mächtiger Donnergott, wie auch als abenteuerlustiger Fliege, der Hans Styx des Herrn Hambrock, ein verlockender Prinz von Arkadien mit seinem Lethetrank und seinen weitausgreifenden Geisterschritten, der Pluto des Herrn Witte-Wild, der seine Rolle mit allerlei komischen Arabesken ausstaffirte, bildeten ein Kleeblatt von ergötzlicher Wirkung. Unter den olympischen Heerschaaren traten besonders die Diana von Frieda Boccay, die Venus von Clara Rothé und der Cupido von Louise Ohme hervor: sie sahen, wie auch die anderen Göttinnen, recht schmuck aus und sangen ihr Jupiterdeutsch mit schalkhaftem Humor. Anna Machmar gab der Juno einen möglichst spießbürgerlichen Zug. Den Orpheus spielte und sang Herr Magnus ganz schulmeisterlich. Ueberrascht hat uns Henriette Ott als Eurydice. Von einer Schülerin unseres tüchtigen Gesangmeisters Herrn Reß konnte man eine gute Schule voraussetzen: Henriette Ott bewährte sie durchaus, auch in dem Fliegenduett, das nicht leicht zu singen ist. Ihre Stimme ist ausgiebig und wohltönend, und das Bacchantenlied im letzten Acte sang sie mit temperamentvollem Schwung. Die Aufführung versetzte das Publicum in die beste Laune: es war eben kein zusammengequälter Humor, der auf der Bühne herumirrlichterirte, es war Alles im bestem Einklang und hatte einen frischen Zug, sowohl das von Herrn Wolff mit Energie dirigirte Orchester, wie die Vorgänge der divina commedia des Offenbach auf der Bühne.

Rudolf von Gottschall.

Sachsen.

* **Leipzig**, 29. November. Es ist gewiß keine leichte Aufgabe, in unserer Zeit, in welcher so vielseitige Anforderungen an die öffentliche Mildthätigkeit gestellt werden, die behufs Veranstaltung von Wohlthätigkeitsacten, bei denen Hunderte, ja Tausende berücksichtigt werden sollen, erforderlichen sehr bedeutenden Mittel aufzubringen. Einer solchen Aufgabe steht das Comité einer Weihnachtsbescheerung für Kinder würdiger Armen unserer Stadt wieder gegenüber, und es gehört in der That ein gutes Stück Energie und muthiger Ausdauer dazu, um diese alljährlich wiederkehrende Arbeit im Dienst der allgemeinen Menschenliebe zu übernehmen und zur glücklichen Vollendung zu bringen. Wir freuen uns, auf den guten Anfang hinweisen zu können, welchen die Sammelthätigkeit des Comités in diesem Jahre genommen hat. Im Anzeigentheil der vorliegenden Nummer erläßt das Comité die erste Quittung über die ihm zugeflossenen Gaben und es ist danach zu dem gedachten Zweck bereits eine nennenswerthe Summe eingegangen. Dieselbe ist natürlich noch lange nicht hinreichend, um den an das Bescheerungscomité herangetretenen massenhaften Bitten zu einem größeren Theil gerecht werden zu können und es ist deshalb dringend zu wünschen, daß dem Comité auch noch ferner recht viele Gaben übermittelt werden.

* **Leipzig**, 28. November. Der Vorstand des hiesigen Vincentius-Vereins hat Vorkehrungen getroffen, um auch in diesem Jahre einen Wohlthätigkeits-Bazar veranstalten zu können. Derselbe soll am 5. December im kleinen Saale der Buchhändlerbörse (wo er schon seither stattfand) eröffnet und am 6. December Nachmittags geschlossen werden. Hoffentlich zeigt sich auch diesmal wieder eine im Interesse des humanen Zweckes wünschenswerthe zahlreiche Betheiligung.

* **Leipzig**, 28. November. Der in letzter Zeit mehrfach genannte, im Interesse der ostafrikanischen Gesellschaft thätige Afrikareisende Wolff hält sich, direct von einer Forschungsreise kommend, gegenwärtig in Leipzig auf.

* **Leipzig**, 28. November. In vergangener Nacht ist ein hochangesehener Bürger unserer Stadt, der Verlagsbuchhändler Herr Franz Otto Spamer, im 67. Altersjahre von längerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden. Der Verewigte war am 29. August 1820 zu Darmstadt geboren, besuchte die dortige Realschule und wandte sich dann dem Buchhandel zu. Im Jahre 1843 kam er nach Leipzig und trat bei J. J. Weber („Illustrirte Zeitung") in Stellung, um sich vier Jahre später selbstständig zu machen. Von dem Gedanken ausgehend, dem Volke und der Jugend die Schätze der Wissenschaft in anschaulicher und gefälliger Weise zu übermitteln, gab er Sammlungen volksthümlicher illustrirter Lehrbücher heraus, u. A. die „Jugend- und Hausbibliothek" und „Die malerischen Feierstunden", welche große Verbreitung fanden. Außerdem verlegte er größere illustrirte Werke, „Das Buch der Erfindungen", ein „Illustrirtes Conversations-Lexikon" und eine Reihe von Volks- und Jugendbüchern von gediegenem, besonders patriotischem Inhalt. Von letzteren hat der Entschlafene selbst mehrere unter dem Namen Franz Otto geschrieben. Die Firma hat sich auch im Auslande einen geachteten Namen erworben.

* Stadttheater. In Folge eingetretener Hindernisse hat das Repertoire dahin abgeändert werden müssen, daß die für nächste Woche angesetzte Vorstellung „Tristan und Isolde" bereits nächsten Freitag, den 3. December, stattfindet und Gluck's „Armida" erst Montag, den 6. December, in Scene geht.

— Rudolf von Gottschall's Lustspiel „Der Spion von Rheinsberg", welches bereits unter der Förster'schen Direction, wo Herr Eichenwald die Titelrolle spielte, eine Reihe von Aufführungen erlebte und dann bei einem Gastspiele des Herrn Pansa wieder aufgenommen wurde und lebhaften Beifall fand, wird am Dienstag neu einstudirt in Scene gehen. Herr Door wird diesmal die Titelrolle spielen. Das Lustspiel ist inzwischen in der Reclam'schen Universalbibliothek in neuer Bühnenbearbeitung erschienen, in welcher die letzten Scenen des dritten Actes neugedichtet sind, und wird in dieser Bühnenbearbeitung hier überhaupt zum ersten Male in Scene gehen.

) **Leipzig**, 28. November. Als gestern Abend in der zehnten Stunde eine hiesige Schlosserehefrau auf dem Wege nach ihrer Wohnung in der Kurprinzstraße bereits auf der Treppe zur dritten Etage sich befand, sprangen plötzlich zwei junge Burschen auf sie zu, entrissen ihr ein Portemonnaie mit einem Inhalte von 5 ℳ, das sie offen in der Hand hielt, auf gewaltsame Weise und sprangen sodann mit ihrem Raube auf und davon. Die erschrockene Frau rief sofort laut um Hülfe, worauf die Leute im Hause zusammenliefen, den Räubern nacheilten und dieselben auf der Flucht festnahmen. Die ergriffenen Burschen, zwei 15jährige Lehrlinge, ein Lithograph aus Niedermürschnitz und ein Mechaniker aus Braunschweig, hatten die Frau, bei der sie das Portemonnaie bemerkten, bereits von der Windmühlenstraße aus verfolgt und ihr dasselbe abzunehmen beschlossen. Wie der Raub ausfiel, haben wir erwähnt. Beide jugendliche Räuber wurden von der Polizei in Haft genommen. — In einem Hause der Hackstraße gerieth gestern gegen Abend der Ballon einer zur Erleuchtung der Treppe dienenden Petroleumlampe in Brand. Die Gefahr wurde jedoch bald beseitigt. — In vergangener Nacht kam es in einer hiesigen Restauration zwischen mehreren jungen Leuten zu einem heftigen Streite, wobei einer derselben derart schwer am Kopfe verwundet wurde, daß sich ärztliche Hilfe nothwendig machte. — Gestern Nachmittag stieß am Gerichtsweg ein fremder Handarbeiter beim Vorübergehen an einem Barbierladen in der Trunkenheit mit dem Kopfe in die große Glasscheibe des Schaufensters und zertrümmerte dieselbe. Wunderbarer Weise blieb der Mann unverletzt. — Ein 18jähriger bereits wegen Diebstahls bestrafter Schneider, welcher am Gerichtsweg bei einer Wittwe wohnt und mit dem Sohne derselben in einer Stube zusammenschlief, stahl diesem seinem Schlafcollegen aus der Commode die Summe von 16 ℳ. Dafür wurde der Dieb noch gestern Abend polizeilich festgenommen und auf dem Naschmarkt zur Haft gebracht.

* **Thonberg**, 28. November. Schon seit einigen Jahren wurde von Seiten unserer Gemeindebehörde die Nothwendigkeit umfassender Schleußenbauten anerkannt, ohne indeß damit zur Ausführung verschreiten zu können. Im Laufe der letzten Wochen arbeitet man jedoch rüstig an der Ausführung des Projectes und zunächst war es der Schleußenbau in der Hauptstraße, der in Angriff genommen wurde. Die Witterung war den bisherigen Arbeiten sehr günstig und man hofft, wenn der Winter nicht ein zu strenges Regiment führt, im Frühjahr mit den, selbstverständlich kostspieligen Schleußenbauten, zu denen allerdings ein Beitrag aus Staatsmitteln gewährt wird, zum Abschluß zu gelangen.

* **Volkmarsdorf**, 28. November. Die diesjährigen Ergänzungswahlen zum Gemeinderath finden am 13. und 14. December statt. Von den Angesessenen sind fünf, von den Unangesessenen zwei Vertreter nebst Ersatzmännern zu wählen. — Von Candidaten noch nichts verlautet, doch wird in aller Stille rührig von den Parteien gearbeitet und kurz vor der Wahl dürfte die Bewegung um so lebhafter werden, als der Rathhausbau hierzu erwünschten Stoff bietet.

— Aus Lindenau meldet das dortige „Wochenblatt": In Gemäßheit der Beschlüsse des Gemeinderathes ist die Umbezw. Neubenennung einiger hiesiger Ortsstraßen erfolgt. Wir geben, wiewohl wir auf diese Aenderung schon früher hingewiesen, in Kürze nochmals die neuen und daneben in Klammern die alten, bisher üblichen Straßennamen an: Luppenstraße (Straße an der Luppe), Kaiser Wilhelmstraße (Bahnhofstraße), Friedrich Auguststraße (Eisenbahnstraße), Felsenkellerstraße (Feldgasse), Moltkestraße (Gießerstraße), Demeringstraße (Hauptstraße), Kirchstraße (Straße am Roßmarkt), Gemeindeamtsstraße (Schlossergasse), Eisenbahnstraße (Südstraße), Leutzscher Straße (Wiesenstraße) und Gundorfer Straße (Leutzscher Straße). In Wegfall kommt die Schönauer Straße, die in Zukunft mit der Poststraße, und die Auenstraße, welche mit der Wettinerstraße verschmolzen wird. Als neue Straßen kommen in Betracht die Luther-, Wettiner-, Bismarck-, Thüringer, Karl-, Tauchnitz- und Friesenstraße. Von der zur Zeit in Angriff genommenen Verlängerung der Sophienstraße wird der Theil von der Gartenstraße bis zur Zschocherschen Straße „Sophienstraße" und der nach der Felsenkellerstraße zu führende Theil die „Kurze Straße" heißen.

—r. **Oschatz**, 27. November. Die Wahlfähigkeitsprüfungen am hiesigen Lehrerseminare finden vom 29. November bis 3. December statt. — Am 21. d. M. wurde der 60 Jahre alte Handarbeiter Thielemann-Mehltheuer auf Seerhausener Flur entleibt aufgefunden. — Am 22. d. M. nahm sich der 60jährige Fischermeister Naumann-Strehla auf dem Oberboden seines Hauses, vermuthlich in Folge übergroßer Erregtheit, durch Erhängen das Leben. — Der Stadtgemeinderath unserer Nachbarstadt Mügeln hat Herrn Rathsregistrator Liebig-Dahlen einstimmig zum Stadtcassirer gewählt. — Am 24. d. M. wurden auf Timmlitzer Revier von Sr. Maj. König Albert mit hohem Jagdgefolge 12 Böcke, 4 Rehe, 21 Hasen und 4 Füchse zur Strecke gebracht. — Von zwei Kindern, welche deren Mutter in Döbeln am 24. d. M. vor ihrer Abreise nach Roßwein in ein Bett gelegt hatte, wurde das jüngere, 1½ Jahr alt, von dem Mitbewohner des Logis, welchen die Mutter gebeten hatte, während ihrer Abwesenheit doch einmal mit nach den Kindern zu sehen, erstickt aufgefunden. Der ältere, 5jährige Knabe, welcher auf dem Kopfe des jüngern liegend gefunden wurde, hat vermuthlich dadurch den Tod desselben herbeigeführt. Die herbeigerufene Hilfe blieb ohne Erfolg.

Wermsdorf, 27. November. Das warme Interesse Ihrer Majestät der Königin Carola für Leidende und Hilfsbedürftige bethätigte sie aufs Neue, als sie am 23. d. M. in Begleitung ihrer Hofdamen die unter der Leitung des Obermedicinalrathes Dr. Köhler stehende Anstalt Hubertusburg besuchte und ihre Aufmerksamkeit der weiblichen Abtheilung der Idiotenanstalt, der Erziehungsanstalt für schwachsinnige Kinder und den weiblichen Hospitaliten der zweiten Abtheilung des Landeshospitales widmete. Die Theilnahme, welche die Königin den unglücklichen blöden Kindern schenkte, und das lebhafte Interesse, welches sie dem Unterrichte der schwachsinnigen Kinder zuwandte, indem sie demselben durch alle Stuben aufwärts mit Spannung folgte, gab ein lebendiges Zeugniß für das tiefe Mitgefühl mit diesen Unglücklichen, sowie nicht minder auch für das eingehende Verständniß, welches sie der fürsorgenden Thätigkeit der hierzu Berufenen entgegenzubringen gewohnt ist.

— In Roßwein wurden dieser Tage fünf Arbeiter der Strumpfwaarenfabrik von Carl Julius Nestler für treue langjährige Arbeit ausgezeichnet. Bei der im Rathhaussaale abgehaltenen Einweihungsfestlichkeit des neuerbauten Fabrikgebäudes wurden von der Familie des derzeitigen Besitzers, Stadtrath Franz Nestler, und der gesammten Arbeitenschaar der Fabrik, den Eheleuten Göhe für 36- und 35jährige treue Dienste durch Bürgermeister Hermann je die große silberne Medaille für Treue in der Arbeit nebst Decret überreicht. Diesem Acte folgte seitens des Fabrikinhabers an die beiden Vorgenannten und die Arbeiter Friedrich, Vater und Sohn, und Mühe, von denen der Erstere 26, die Letzteren 23 Jahre in der Fabrik thätig sind, die Uebergabe von Diplomen des Vereins deutscher Wollwaarenfabrikanten und außerdem noch von ihm selbst und seiner Mutter gestifteter Geschenke. Danach beschenkten die Arbeiter ihre so ausgezeichneten Genossen. Ein fröhliches Mahl, gewürzt durch Trinksprüche und Tafellieder, dem sich ein Ball anschloß, verherrlichten weiter die schöne Feier.

— Im Schlosse der kleinen Gebirgsstadt Schlettau leuchtet seit einigen Tagen elektrisches Licht, das der Schloßbesitzer, Hauptmann a. D. Naumann, unter Benutzung der ihm zur Verfügung stehenden Wasserkraft erzeugt.

— Aus Freiberg wird vom 27. November gemeldet: Das heute Morgen mit dem ersten Personenzuge nach hier abfahrende Infanterie-Detachement aus Leipzig war durchgängig des Lobes voll über die ausgezeichnete Aufnahme und Verpflegung, welche ihm in unserem Erzgebirge zu Theil geworden war. Auch in unserer alten Bergstadt Freiberg hat es den wackeren Vaterlandsvertheidigern recht gut gefallen, wofür beim Abfahren noch mehrseitig Dank und Gruß gebracht wurde.

† **Plauen**, 27. November. Vor dem hiesigen königlichen Schwurgericht hat heute die letzte Hauptverhandlung im 4. diesjährigen Quartal stattgefunden. In derselben wurde der am 10. Februar 1833 in Falkenstein geborene, zuletzt in Oberhainsdorf wohnhaft gewesene Weber Franz Ferdinand Götz deshalb, weil er im Monat August dss. Js. in seiner Wohnung in Oberhainsdorf inländisches Metallgeld, nämlich 1 Thaler, einige Zweimark-, Einmark-, Fünfzigpfennig- und Zehnpfennigstücke, nachgemacht hat, wegen Falschmünzerei zu 2 Jahren und 3 Monaten Gefängniß und 5jährigem Ehrenrechtsverlust verurtheilt, wobei als erschwerend in Berücksichtigung kam, daß Götz vor mehreren Jahren schon einmal wegen Falschmünzerei mit 1½ Jahr Gefängniß bestraft worden ist. — In der eben beendeten Schwurgerichtsperiode haben an 6 Verhandlungstagen 6 Hauptverhandlungen gegen 8 Personen stattgefunden. Von diesen sind 7 Personen verurtheilt worden. Eine Person wurde ganz, eine andere theilweise freigesprochen. Die den Verurtheilten zuerkannten Freiheitsstrafen betragen 19 Jahre 8 Monate Zuchthaus und 6 Jahre 3 Monate Gefängniß. Außerdem wurde auf insgesammt 39 Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt.

‡ **Zittau**, 27. November. In gestriger Stadtverordnetensitzung gelangte auch die Wahl eines dritten besoldeten Stadtraths zur Erledigung. Von 20 abgegebenen Stimmen fielen 17 Stimmen auf Herrn Rathsassessor Fischer in Dresden und ist derselbe somit gewählt worden. 3 Stimmen waren auf Herrn Steuerdirector Assessor Dr. Eugen Rößler in Dresden gefallen.

Meißen, 28. November. Das hiesige „Tageblatt" veröffentlicht folgende Erklärung:

Das hiesige conservative Wahlcomité hat durch Aufstellung des Herrn von Friesen-Rötha als Reichstagscandidat einen großen Theil hiesiger Wähler, welche dem conservativen Verein als Mitglieder angehören, höchst unangenehm überrascht. Wir sollten meinen, bei der Entscheidung der so wichtigen Frage, welchen Mann schicken wir conservativerseits an Stelle des leider auf eine Wiederwahl verzichtenden Herrn v. Carlowitz in den Reichstag, hätte doch wohl die Generalversammlung befragt werden müssen. Leider hat dies das conservative Wahlcomité nicht beliebt. An uns ist es deswegen, öffentlich zu erklären, daß wir, abgleich gut conservativ gesinnt, Herrn v. Friesen, welcher wegen seiner extrem conservativen Richtung — seine streng kirchliche Richtung kommt hier erst in zweiter Linie in Frage — sich unseres Vertrauens nicht erfreut, nicht wählen, sondern lieber auf Abgabe unserer Stimme verzichten werden. Das conservative Wahlcomité mag sich es aber dann selbst zuschreiben, wenn unser Wahlkreis den Socialdemokraten in die Hände fallen sollte. Noch ist es Zeit, einen anderen Candidaten aufzustellen, mag diese Zeit das conservative Wahlcomité nicht unbenutzt vorübergehen lassen.

Mehrere Mitglieder des conservativen Vereins für den hiesigen Reichstagswahlbezirk.

— In Betreff des Ergebnisses der Stadtverordnetenwahlen in Dresden schreiben die „Dresdner Nachr.": In Bezug auf das Parteiverhältniß gestaltete sich das Ergebniß folgendermaßen: Der Conservative Verein hat in Verbindung mit dem Handwerkerverein, dem christlich-socialen und dem Bürgerverein in der Antonstadt 12 Ansässige und 10 Unansässige durchgebracht, nämlich die Herren Damm, Gottschall, Gutbier, Häntzel, Lehmann, Winklich, Möller, Seeling, Steinert, Weber, Winter und Wekurla als Ansässige und Dr. Berthold, Bierling, Franz, Krieg, Dr. Lehmann, Müller, Nippold, Rüdiger, v. Schwarze und Willenbrock als Unansässige. Die drei fehlenden Ansässigen, nämlich die Herren Eckelmann, Türcke und Küchling, sind als die gemeinsamen Candidaten des Handwerkervereins und der Bezirksvereine gewählt worden, während die mit den Herren Götte und Zieschner ergänzten zwei Unansässigen durch die Bezirksvereine und den Hausbesitzerverein aufgestellt waren. Die Bezirksvereine hatten für sich an Fehlaufstellungen 6 Ansässige und 5 Unansässige, der Hausbesitzerverein ebenfalls 4 Ansässige und 3 Unansässige, der Mietherverein ebenso 7 Ansässige und 11 Unansässige, d. h. von seinen Listen wurden nur solche Candidaten gewählt, die bereits von den obengenannten Vereinen aufgestellt waren.

Vermischtes.

— **Berlin**, 27. November. Bei seiner letzten Anwesenheit in Straßburg im vorigen Herbste hatte der Kaiser auf die dringende Vorstellung des Bürgermeisters Back und der neugewählten Stadtverordneten von Straßburg die Erfüllung der Bitte in Aussicht gestellt, daß in Zukunft nicht mehr jährlich eine Million Mark, sondern nur noch jährlich eine halbe Million von der Stadt Straßburg zur allmäligen Tilgung des Kaufpreises der alten Straßburger Festungswerke entrichtet werden solle. Der neue Etat hat selbstverständlich auf die Erfüllung dieser kaiserlichen Zusage Rücksicht genommen. Die Begründung dafür führt folgende Billigkeitsrücksichten an. Die Stadt Straßburg habe aus der Veräußerung von Festungsgrundstücken bisher nur 2,700,000 ℳ vereinnahmt und könne auch bis zum vertragsmäßigen Zeitpuncte der letzten Ratenzahlung auf eine höhere Einnahme aus Grundstücksverkäufen als insgesammt von 5,600,000 ℳ nicht wohl rechnen. Außer den Ratenzahlungen an das Reich habe die Stadt aber weiter die Kosten der Einebnung und Wegbarmachung des erworbenen Bodens wenigstens vorläufig zu bestreiten. Dazu komme ein voraussichtlicher Bedarf von mehr als 10,000,000 ℳ zu anderweitigen, theils unabweisbar nothwendigen, theils in hohem Grade wünschenswerthen Verbesserungen in den städtischen Einrichtungen, welche bei der gegenwärtigen Finanzlage der Stadt unterbleiben müssen, während durch die Bewilligung des Gesuchs in der dadurch verfügbar werdenden halben Million Mark jährlich die Mittel zur allmäligen Durchführung derselben gewonnen würden. Es kommen dabei in Frage der Bau von Schul- und Pfarrhäusern, sowie von zwei Kirchen, zu deren Ausführung die Stadt verpflichtet ist; Anlagen zum Schutze gegen die Hochwasser der Ill; Weiterführung der Canalisation; Erweiterung des Schlachthauses nebst Anlage eines Viehhofs; Bau von Brücken über die Ill und Aar; Herstellung von Hafenanlagen und Lagerhäusern im Innern der Stadt; besonders aber eine durchgreifende Verbesserung der Wohnungsverhältnisse in den ärmeren Vierteln der alten Stadt durch Straßendurchbrüche und Gründung von Arbeitervierteln in der neuen Stadt.

‡‡ **Eisenach**, 27. November. Mit Bezug auf die demnächst fertig gestellte Wasserleitung der Wartburg hatte sich die hiesige Stadtbehörde an die großherzogl. Schatull-Verwaltung in Weimar gewendet wegen Abgabe des überschüssigen Wassers der Wartburgswasserleitung an die Stadtgemeinde, besonders für die am Fuße der Wartburg gelegenen Straßen und Gebäudecomplexe. Nachdem jetzt die Mittheilung von der Schatullverwaltung eingegangen, daß täglich etwa 100 Cubikmeter an überflüssigem Wasser abgegeben werden können, hat der Gemeinderath in Anbetracht des geringen Quantums und der hohen Kosten der Rohrleitung, sowie der jährlich wiederkehrenden Ausgaben (7450 ℳ gegen 2200 ℳ Einnahme) einen Anschluß an die gedachte Wasserleitung abgelehnt.

⊙ **Gera**, 28. November. Nach dem Polizeiberichte für Monat October sind 677 Personen zugezogen, davon 127 aus dem Königreiche Sachsen, und 497 verließen die Stadt wieder. Es hat sonach eine Vermehrung der Bevölkerung durch Zuzug von 180 Köpfen stattgefunden und mit Berücksichtigung der Geburten (127) und Sterbefälle (84) um 233 Köpfe, so daß sich die Bevölkerungszahl am 31. October ds. Jrs. mit 35,724 berechnet. Zur Empfangnahme der Naturalverpflegung meldeten sich 410 Wanderer, von denen aber nur 367 dieselbe in Anspruch nahmen und zwar 309 gegen Leistung einer Arbeit und 58 ohne solche. In das Krankenhaus wurden 62 Personen aufgenommen, so daß seit Anfang dieses Jahres bis jetzt 646 Personen daselbst verpflegt wurden. An Tanzvergnügen sind 80 abgehalten worden und zwar 54 öffentliche und 26 in geschlossenen Gesellschaften. — Mit dem 1. Januar l. J. tritt eine Verordnung in Kraft, nach welcher die Hausflur, Treppen und Vorsäle mit Eintritt der Dunkelheit bis Abends 9 Uhr mit hinreichender und feuersicherer Beleuchtung zu versehen sind. — Mit welcher Frechheit die verschiedenen Krankencassen ausgenutzt werden, darüber wird folgender Fall berichtet: Ein Schwindler, welcher vor kurzer Zeit verhaftet wurde, verstand es, sich in sieben eingeschriebenen Hilfscassen, zum Theil Centralcassen, einzuschmuggeln und aus denselben, unter Vorspiegelung allerlei Krankheiten, Unterstützungen zu beziehen. Der Verhaftete, der sich den Namen Otto Wenke beigelegt hatte, heißt Lindenau. Derselbe hat in einer Stadt in 1½ Jahren aus elf verschiedenen Krankencassen 4000 ℳ Krankenunterstützung bezogen.

— Bezeichnend für die Leistungsfähigkeit der Privat-Briefbeförderungsgesellschaften ist folgendes im „Heidelberger Anzeiger" erschienene Inserat:

Ich bitte dringend, mir keinerlei Zusendungen mittelst der neuen Privat-Briefpost machen zu wollen, nachdem zwei mir heute zugekommene Briefe sechs Tage gebraucht haben, um über den Neckar zu kommen.

Heidelberg, den 17. November 1886.

Prof. Dr. von Duhn.
d. Z. Decan der philosoph. Facultät.

— **Schweinfurt**, 24. November. Die „Neue Würzburger Zeitung" theilt mit: Zur Errichtung eines Kunstbrunnens auf dem Marktplatze in Schweinfurt hat Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent aus dem „Fonds zur Pflege und Förderung der Kunst" 25,000 ℳ zu bewilligen geruht. Für das Rückert-Denkmal, das einen Kostenaufwand von 20,000 ℳ beansprucht, sind bis jetzt 16,000 ℳ eingegangen. Für beide genannte Schöpfungen soll demnächst ein Concurrenzausschreiben an die bayerischen Künstler erlassen werden.

— **München**, 25. November. Prinz Jaime, Sohn des Don Carlos, verließ heute als Reconvalescent München, und hat sich mit Familie mit dem italienischen Courierzuge unter Begleitung des Landgerichtsarztes Dr. Messerer nach Viareggio bei Florenz begeben.

— **Metz**, 25. November. Der „Straßburger Post" berichtet man: In dem dichtbevölkerten Seillestadttheile lauerte heute Morgen ein Maurer Namens Rey einer ihrem Berufe nachgehenden Schulschwester auf und brachte ihr mit einem „Schusterkneip" einen Stich in die Seite bei, über dessen Gefährlichkeit die Angaben verschieden lauten. Den äußeren Anlaß zu der bösen That soll angeblich die dem Kinde des Rey in der Kinderbewahranstalt widerfahrene Behandlung gegeben haben, der jene Schwester vorsteht. Rey ist verhaftet.

— Aus Madrid meldet die „Wiener Allgemeine Zeitung": „Vor einigen Tagen machte das Madrider Bürgermeisteramt der Königin Christine die Meldung, daß am 20. d. M. der tausendste Knabe geboren worden, welcher den Namen des Monarchen erhalten hat, und zwar war diese Rechnung seit dem Hinscheiden des Königs geführt worden. Die Regentin war von diesem Beweise der Sympathien des Volkes tief gerührt und sie sandte dem „Tausendsten", dem Söhnchen eines Schreiners, Namens Felicio Campos, eine complete Kinderwäscheausstattung, in gediegenem Leinen und waschechten Spitzen ausgeführt, einen silbernen Becher und ein Eßbesteck, ferner ein Sparcassenbuch mit einer hübschen Einlage, auf welches sie selbst geschrieben: „Dem tausendsten Alfonso, von einer Frau, welche den zwei Alfonsos beglückt wurde". Dieser gemüthreiche Zug der Königin hat allenthalben lebhafte Rührung erweckt."

— **Amsterdam**, 25. November. Im Haag haben eine Anzahl Hausväter, deren Söhne das Gymnasium besuchen, sich an den Minister des Innern gewandt und um das Einschreiten der Regierung gegen die Ueberbürdung der Schüler mit Hausarbeiten gebeten. Wenn man bedenkt, daß auf den niederländischen Gymnasien und höhern Bürgerschulen der Sprachunterricht sich über vier moderne Sprachen erstreckt (wozu im Gymnasium noch die alten Sprachen und bei angehenden Theologen die hebräische kommen) und daß Fächer, die in Deutschland dem Universitätsstudium vorbehalten sind, wie Volkswirthschaftslehre, Statistik, Verfassungslehre, ebenfalls in den Lehrplan aufgenommen sind, so wird man sich nur wundern müssen, daß die Ueberbürdungsfrage nicht schon längst zur Sprache gekommen ist.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Das Gebiet der Holzwaaren-Industrie erweitert sich mit jedem Jahre, und ein Ueberblick dessen, was im Laufe der Zeit hierin geschaffen worden, läßt zu dem Schlusse gelangen, daß eine solche Vielseitigkeit sicher nur wenige andere Branchen aufzuweisen haben. Am übergezeugendsten tritt diese Erscheinung zu Tage, wenn man die Fabrikate des renommirten Etablissements der Firma Räther in Zeitz einer Prüfung unterwirft. Hierzu ist dem Publicum begreifliche Gelegenheit geboten, da die hiesige Firma Hermann Lange, Reichsstraße 14, die Räther'schen Fabrikate seit Jahren als Specialität führt und natürlicher Weise auch alle neuen Erfindungen geliefert erhält. Seit einigen Wochen ist dem Publicum die Besichtigung der Verkaufslocalitäten des Lange'schen Geschäfts noch dadurch wesentlich erleichtert worden, daß das bisher anderen gewerblichen Zwecken dienende Parterrelocal als Verkaufsgewölbe mit herangezogen worden ist. Um mit den Neuheiten anzufangen, lenken wir die Aufmerksamkeit vor Allem auf die Kinder-Schreibepulte (verstellbare und combinirte verstellbare), welche, nach den Angaben erfahrener Pädagogen construirt, eine wohlthätige Einwirkung auf die gesunde körperliche Entwickelung der Kinder ausüben und für jede Kindergröße — von 6 bis 14 Jahren — verstellbar sind. Die Ausführung selbst ist die bekannte saubere und solide, wie man sie bei der genannten Firma gewohnt ist und welche wesentlich dazu beigetragen hat, den Export der Räther'schen Fabrikate zu einem so bedeutenden zu gestalten. Wir glauben, wenn Eltern um ein nützliches Weihnachtsgeschenk für ihre Kinder verlegen sein sollten, ihnen die

Besichtigung der empfehlenswerthen Neuheit anrathen zu dürfen. Es stehen den Besuchern übrigens daselbst illustrirte Kataloge, ferner auch Preislisten zu Gebote, aus denen sich die bedeutende Auswahl und Verschiedenartigkeit der Rächer'schen Fabrikate ergiebt. Wir finden darin allein weit über hundert Nummern von Kinderwagen und Kinderschlitten, eine ebenso große Zahl in Kinderstühlen und Puppenwagen, Kinder-Schubkarren, Spielwagen, Schaukeln, Puppenmöbeln, Feld- und Klappstühlen, Comfort-Klappstühlen, ferner „Triumph-, Favorit-" rc. Klappstühlen, Gartenmöbeln, Universal-Spiel- und Arbeitstischen für Kinder, verstellbare Schreib- und Zeichentafeln und Lesepulte mit Bilder-Alphabet und Zählapparat, combinirbare Kinderstühle mit Spielvorrichtung und Bilder-Alphabet, Wäschetrockner, Plättbreter, Treppenstühle rc. Aus dem Vorstehenden erhellt zur Genüge, daß das genannte Lager in derartiger Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit wohl eine hervorragende Stelle in hiesiger Stadt einnimmt und gerade zur bevorstehenden Weihnachtszeit der Beachtung empfohlen werden darf.

Telegraphische Depeschen.

* **Berlin**, 27. November. S. M. Kreuzer „Nautilus", Commandant Capitain-Lieutenant von Hoven, ist am 26. November a. in Kobe eingetroffen. — Das Schulgeschwader, bestehend aus S. M. Schiffen „Stein" (Flaggschiff), „Moltke" und „Prinz Adalbert", Geschwaderchef Capitain zur See und Commodore von Kall, ist am 27. November a. in St. Vincent (Cap Verdes) eingetroffen und beabsichtigt, am 6. December a. wieder in See zu gehen.

* **Paris**, 27. November. (Ostliche Zeitung.) Im Beginne der Sitzung der Deputirtenkammer erregte das erste Erscheinen des neuen Abgeordneten Trystram, des Vertreters der Wiedereroberung des Nord-Departements für die Republik, Aufsehen. Freycinet umarmte und küßte ihn, viele Republikaner ahmten dieses Beispiel nach, andere applaudirten. Die Rechte rief: „Nehmen Sie von diesem Auftritt im Sitzungs-Protokoll Act und sagen Sie dann noch, die Regierung beeinflusse die Wahlen nicht!" — Darauf interpellirt der Abg. Delafosse über die egyptische Frage: Der Verlust unseres Einflusses in Egypten, sagt er, ist eine der größten Katastrophen, die Frankreich jemals erlitten. Sollte England Egypten, das wir verloren, endgiltig erworben haben? Granville und Gladstone versprachen, Egypten zu räumen. Für die 1885er Anleihe wurde Europas Bürgschaft gefordert. England erkennt also an, daß Egypten international sei. Salisbury's neuliche Aeußerung beim Lordmayors-Bankett weicht von dieser Auffassung sehr ab. Da wird die Räumung an kein Datum mehr gebunden. England wird es so einrichten, daß es lange, wenn nicht immer, bleibt. Es macht alle egyptischen Einrichtungen englisch. England entwürdigt den Khedive zu einem knechtischen und entehrten Werkzeug, bevölkert das Land mit englischen Beamten, die nichts thun und Riesengehälter beziehen. Gegenwärtig trifft England mit dem Sultan unter Umgehung Europas Abmachungen. Frankreich muß der Wächter der Interessen Europas werden. Ich verlange kein bewaffnetes Einschreiten in Egypten, aber durch eine nachdrückliche und unaufhörliche diplomatische Action müssen wir England zur Achtung unserer Rechte anhalten. Der Suezcanal ist heute der Schlüssel der Welt. England muß verhindert werden, seine Hand darauf zu legen. Es genügt, kräftig zu sprechen. England hat immer die Starken geachtet, und es genügt, zu wollen, um von ihm geachtet zu werden. Auch in der bulgarischen Frage müssen wir auf dem Boden des Berliner Vertrags bleiben. Auch Rußland bleibt darauf, und Rußlands Interessen sind diejenigen, die sich mit den unsrigen am besten vertragen. Freycinet erwiderte darauf: Das Land bedarf des Friedens, denn es arbeitet an der Umwandlung einer alten Monarchie in eine Republik, und dazu bedarf es langer Jahre des Friedens. Die Regierung hat aber neben dem Frieden noch einen andern Gesichtspunkt zu wahren, den des Ranges, den Frankreich in Europa einnimmt und einnehmen muß. Sie meint, daß sie in jeder Frage ihre Anstrengungen und ihre Action der Bedeutung von Frankreichs Interessen verhältnißmäßig anmessen soll. Frankreich hat in der bulgarischen Frage kein eigenes Interesse, aber es liegt an der Erhaltung des türkischen Reichs, an die Achtung der Verträge, an die Wahrung des Friedens und des Gleichgewichts unter den verschiedenen Mächten. Wir haben in der bulgarischen Frage bisher das Wort den directer interessirten Mächten überlassen, behalten uns aber vor, im geeigneten Augenblick unsere Stimme zu erheben. An der egyptischen Frage dagegen hat Frankreich Interessen ersten Ranges, man kann daher nicht zulassen, daß Egypten sich in den Händen einer fremden Macht befinde. Diese Gefahr ist indessen nicht zu befürchten. Die Engländer sind nach Egypten gegangen, lediglich um die Ordnung daselbst herzustellen; dieselben erkannten an, daß Egypten kein eigener Herr sein müsse. Die französische Regierung hat keine Klage formulirt, wohl aber die Aufmerksamkeit Englands auf die Nothwendigkeit hingelenkt, zu einer Lösung zu gelangen. Wir haben mit England Vorbesprechungen eingeleitet, wir haben unsere herzlichen Beziehungen angerufen, und ich zweifle nicht, daß England die Aufrichtigkeit und Tragweite dieser Sprache verstehe. Ich hoffe, daß die Lösung der Suezcanalfrage bald erfolgen wird, müssen wir auch dazu den europäischen Areopag anrufen. Frankreich wird in seiner Sprache Festigkeit mit der Rücksicht für eine Freundesmacht zu paaren wissen. Offene und ehrliche Politik ist immer die geschickteste. Wir haben denn auch hier keinen Hintergedanken. Frankreich hat wegen Egyptens keine bestimmte Räumungsforderung gestellt, es hat nur verlangt und wird weiterhin verlangen, daß die Besetzung ein Ende habe. Die coloniale Politik anlangend, so hält Freycinet dafür, daß man sich begnügen müsse, die neuen Besitzungen zu organisiren. Die Politik der Regierung lasse sich zusammenfassen in die Worte: Klugheit und Festigkeit. — Im weitern Verlauf der Sitzung beantragt Michelin die Aufhebung der französischen Botschaft beim päpstlichen Stuhle. Freycinet bekämpft diesen Antrag und legt die Nützlichkeit dieser Botschaft dar. Alle Mächte unterhielten Beziehungen mit dem Vatican; Frankreich, das zahlreiche Katholiken unter seinen Bürgern zähle, das ein Concordat mit dem päpstlichen Stuhl abgeschlossen habe und das Missionen im Orient unterhalte, könne nicht ohne Vertreter bei dem Vatican sein. Der Antrag Michelin wurde mit 291 gegen 258 Stimmen abgelehnt, und die ersten 17 Capitel des Budgets des Auswärtigen wurden sodann in derselben Weise genehmigt, wie Freycinet sie beantragte. Fortsetzung der Berathung Montag. (Wiederholt.)

* **Brüssel**, 27. November. „Etoile belge" meldet aus Verviers: Heute Morgen wurde beim Eintreffen des Expreßzuges aus Ostende wahrgenommen, daß 22 Postbeutel mit Werthsendungen für Deutschland, Rußland, Oesterreich und den Orient ausgeleert waren. Die gewöhnlichen Briefe waren unberührt. (Wiederholt.)

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels. Grade.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
27. Nov. Ab. 8 Uhr	761.9	+ 0.5	100	S	1	klar[1])
28. Nov. Morg. 8 „	762.1	+ 0.6	100	W	1	trübe[2])

Maximum der Temperatur = + 4°.6. Minimum = — 2°.1.

[1]) Bodennebel. [2]) Reif.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg am 27. November 1886, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	772	SSW schwach	bedeckt	+ 8
Christiansund . . .	762	WSW Sturm	Regen	+ 8
Moskau	755	still	bedeckt	— 3
Neufahrwasser . . .	767	NNO mässig	wolkig	+ 5
Karlsruhe	771	SW leiser Zug	bedeckt	+ 6
Wiesbaden	772	NW leicht	bedeckt	+ 8
Breslau	767	NNW schwach	bedeckt	+ 3
Nizza	766	still	wolkenlos	+ 7

Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23/18

Drechslerei u. Fräserei
W. Erhard, Ranstädter Steinweg Nr. 10.
Großes Musterlager in Portièrenstangen rc.
Auch wird jede Art Drechslerarbeit nach Zeichnung oder Muster sehr solid und prompt ausgeführt.

Weihnachts-Ausstellung.
Attrapen, Christbaumverzierungen, Bilderbücher, Spiele, Schreib- u. Poesie-Albums, Farbkasten, Cassetten mit f. Briefpapier. **M. Apian-Bennewitz**, Markt, Barthel's Hof.

In allen Musikalienhandlungen vorräthig:
(Verlag von William Auerbach, Neumarkt 32.)
Christ-Abend
von
M. Hanisch.
Inhalt: Stille Nacht, heil'ge Nacht; Allein Gott in der Höh; O du selige, o du fröhliche etc.
Melodiöses Weihnachtsstück in leichter und schwerer Ausgabe für Pianoforte.

Frankfurter Spielkarten*)
von C. L. Wüst in Frankfurt a/Main sind die besten, billigsten und haltbarsten Spielkarten und ist namentlich die deponirte Sternkarte als unübertrefflich bekannt.

*) Diese Karten sind zu Originalfabrikpreisen der Dtz. 8, 9 bis 12 Mark, sowie einzelne Spiele zu haben im Magazin von Theodor Pfitzmann, Ecke Neumarkt und Schillerstraße.

Chinesische Thees
empfehlen in plombirten Original-Packeten
Riquet & Co., gegr. 1745,
Klostergasse 5,
chinesische Theehandlung en gros & en détail.

Feinste Stollenmehle
sowie sämmtliche Backartikel
nicht nur
zu den billigsten Preisen,
sondern auch
in den anerkannt besten Qualitäten.
Weizenmehl 00 à Metze — 78 Pf., ¼ Ctr. = 3 Mark,
Zucker, gemahlen, schön weiß à Pfund von 25 Pf. an
Rosinen, schön groß, sehr süß " " " 23 " "
Mandeln, feinste neue " " " 80 " "
Größeren Consumenten und Händlern Engros-Preise!
Waaren-Preis-Verzeichniß gratis und franco!
Albin Reichel,
13 Gerberstraße 13,
nahe der neuen Börse und den Bahnhöfen.

Flaschenbier-Handlung
Gustav Keil, gegr. 1860.
Neumarkt No. 3, Grosse Feuerkugel,
Fernsprechverbindung 516.

Wein-Restaurant Müller,
Markt, Barthel's Hof.
Anerkannt feinste Küche, reelle Weine.
Prima Austern, täglich frisch.

Am 1. Advent 1886 wurden aufgeboten:

Thomaskirche:

1) M. F. H. Dörwald, herrschaftl. Diener hier, mit A. C. Köhler, Tagearbeiters in Bautzen hinterl. Tochter. 2) R. Freid, Schneider in Plagwitz, mit J. A. Wölbing, Handarbeiters in Alberstedt Tochter. 3) C. F. O. Opfermann, Restaurateur in Oschatz, mit C. E. Schimpf, Privatiers in Reichenbach Tochter.

St. Nicolaikirche:

1) B. O. O. Kühn, Schriftgießer hier, mit J. S. M. Werner, Barbierstuben Inhabers hier Tochter. 2) C. A. W. Pitschel, Kaufmann hier, mit P. F. Ebhardt, Schützenhauswirths in Hohenleuba Tochter. 3) P. O. Carlsohn, Lackirer hier, mit M. L. Riedel, Schieferdeckers hier hinterl. Tochter. 4) F. W. Paul, Markthelfer hier, mit F. A. Bothe, Oekonomens zu Schotteren hinterl. Tochter. 5) R. A. Bachrodt, Kaufmann hier, mit F. E. verw. Müller geb. Freund, Privatmanns in Gohlis hinterl. Tochter.

St. Matthäi:

1) C. G. H. Blumenau, Kaufmann in Bodenbach in Böhmen, mit L. G. Heinoldt, Böttchermeisters hier Tochter. 2) H. O. Jacob, Kaufmann hier, mit S. M. Rupert, Productenhändlers in Dresden Tochter. 3) C. F. Weße, Schuhmachermeister hier, mit P. Küchler, Bahnwärters in Würgwitz bei Zeitz hinterl. Tochter. 4) F. R. Richter, Handarbeiter hier, mit A. W. Zschunke, Handarbeiters in Löbtau bei Dresden Tochter.

St. Petrikirche:

1) L. W. Müller, Tischler in Möckern, mit C. W. Rolfing hier. 2) J. M. Schmale, Kutscher hier, mit A. W. Findeisen, Zimmerers in Gänzig b/Oschatz Tochter. 3) E. R. Balg, Markthelfer hier, mit P. C. Brause hier. 4) C. H. F. Bennewitz, Schneider hier, mit J. C. verehel. gewes. Kiburg, geb. Altmann hier. 5) F. A. Stein, Fabrikarbeiter hier, mit L. H. Heine, Bahnarbeiters hier Tochter. 6) O. F. Jahr, Buchhändler hier, mit R. O. C. verehel. gewes. Schütz, geb. Koch hier. 7) C. F. O. Gebhardt, Salinirmeister hier, mit B. F. A. Kietz, Cigarrenmachers hier hinterl. Tochter. 8) J. G. C. Gerlich, Bäcker in Reudnitz, mit C. J. Zeutsch, Mühlenbesitzers in Löbnitz Tochter. 9) F. W. L. Heyer, Fleischer hier, mit J. C. E. Brietz, Arbeiters in Berlin hinterl. Tochter.

Tageskalender.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.	8. Postamt 7 (Ranstädt. Steinw.).
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
5. Postamt 4 (Mühlgasse).	10. Postamt 9 (Neue Börse).
	11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
	12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—7 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—7 Uhr Nachmittags, Sonntags 9—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseversicherungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Poststr. 17, i. Hofe lk.) 7½—9½ U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — **Filiale für Einlagen:** Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Find, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **1. März bis 5. März 1886** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. **Wochentags** geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, **Sonntags und Feiertags** 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Handelskammer Neue Börse 1. (Eing. Blücherplatz). Ausgabe von Büchern 10—12 Uhr; Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 13, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Kurprinzstraße 9, Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Kinder-Poliklinik, Gewandgäßchen 1, I., Ecke der Universitätsstraße Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 3—4 Uhr.

Frauen-Poliklinik, ebendas. Montag, Mittwoch und Freitag 3-4 U.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke. Unentgeltliche Behandlung Unbemittelter Wochentags 9—½11 Uhr. Kramerstr. 7. I.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von 12—3 Uhr. Eintrittsgeld 1 ℳ

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) beim Inspector im N. Gewandhaus selbst zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
" " 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags je von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Erstgenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Das Buchgewerbe-Museum und die kgl. sächs. Bibliographische Sammlung in der Buchhändlerbörse. Geöffnet Sonntag, Dienstag und Freitag von 10½ bis 2 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Schlachten-Panorama, Roßplatz, täglich geöffnet.

Kaiser-Panorama Grimmaische Str. 24, I. Et. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. KLEMM's
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung
Dresden (Augustusstr.) — Leipzig (Neumarkt 28) — Chemnitz (Rossmarkt).
Musikalien-Sortiment und Leihanstalt für Musik.
Lager röm. und deutscher Saiten.
Alleinige Verkaufsstelle
der Weichold'schen quintenreinen Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler)
aus den anerkannt besten Fabriken.
Verkauf und Vermiethung.

Gebrüder Rost, Eberhardtstrasse 12,
Gelbgiesserei und Metallwaarenfabrik,
Armaturen für Dampf-, Wasser- und Gasleitung,
Lager div. Hähne, Ventile, Manometer,
Hof-, Dampf- und Flügelpumpen.

Brautkissen sowie sämmtliche **Tapisserie-Artikel** in allbekannter hochfeiner Ausführung bei
Emilie verw. Pardubitz, Katharinenstrasse No. 7.

Gummi-Stiefel und **-Schuhe**, echt russische,
Gummi-Regenröcke bei
Arnold Reinshagen. Bahnhofstrasse 19, am Blücherplatz.

Ein- und Verkauf v. f. Antiquitäten, Gold und Silber, Nippsachen, Edelsteine und Perlen, Geschmeide, Dosen, Münzen, Emaillen etc.
Jost's Alterthumsgeschäft. Grimmaischer Steinweg 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager.
Ledertreibriemen. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg.** Am Neuen Theater.

Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Original Compound Dynamomaschinen „**Gramme**" mit Bogen- und Glühlicht (Referenz Central-Halle) führen aus
Schumann & Koeppe, Reudnitzer Strasse.

Dampfmaschinen, Gasmotoren,
Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstrasse 19. Fernsprecher No. 1037.

Vertreter von Sombart's
neuem geräuschlosen Patent-Gasmotor,
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Robert Kiehle.
Nähmaschinen aller Systeme für Handwerker und Familiengebrauch. Reparaturen billigst.
Fabrik Turner- u. Bahnhofstrassen-Ecke.

Gummi-Regenröcke u. Gummi-Schuhe aller Art.
Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.

Antiquariats-Buchhandlung **Gustav Fock**, Neumarkt 40 u. 38, I.
Grosses Lager aus allen Wissenschaften.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz

Neues Theater.

Montag, 29. November 1886.
322. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth.
Anfang ½7 Uhr.

ALCESTE.

Große heroische Oper in 3 Acten. Italienischer Original-Text von Ranieri di Calzabigi.
Nach dem Französischen des Roullet deutsch übersetzt von C. Herclots.
Musik von Gluck.

Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Nikisch.

Admetos, König von Pherä	Herr G. Lederer.
Alceste, dessen Gattin	Fr. Moran-Olden.
Apollo	Herr Hedmondt.
Evander	Herr Hübner.
Der Oberpriester Apollo's	Herr Schelper.
Thanatos	Herr Köhler.
Herakles	Herr Grengg.
Vorsängerinnen	Frl. Artner. / Frl. Helbig.
Der Herold	Hr. Goldberg.

Gefolge des Königs und der Königin. Chor der Priester und Priesterinnen. Chor des Volks. Chor von Geistern der Unterwelt. Eine Orakelstimme.

Die vorkommenden Tänze und Gruppirungen componirt und arrangirt vom Balletmeister Herrn Golinelli, ausgeführt von Frl. Hiebig, Frl. Dänges und den Damen des Corps de Ballet.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 30 Pfennige zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Altes Theater.

Montag, den 29. November 1886.
Anfang 7 Uhr.

Kyritz-Pyritz.

Posse mit Gesang in 3 Acten von H. Wilken und O. Justinus.
Musik von Gustav Michaelis.
Regie: Regisseur Müller. Direction: Musikdirector Ewald.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.
Direction: Emil Schönerstädt.
Montag, den 29. November 1886.
Die Glocken von Corneville.
Operette in 4 Acten von Planquette.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Dienstag, den 30. November, zum 3. Male:
Orpheus in der Unterwelt.
Operette in vier Abtheilungen von J. Offenbach.
In Vorbereitung: **Gilette von Narbonne**
(mit **Adolfine Zimaier** als Gast).

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 48 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 4. 35 N. (nur bis Gößnitz). — *6. 15 N. — 6. 40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11. 54 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45 fr. — 8. 45 V. — 11. 30 V. — 2. 58 N. — 8. 50 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Wechselburg: 5. 45 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 2. 58 N. — 4. 35 N. — 6. 40 N.

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 48 fr. — *6. 35 V. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4. 48 fr. — *6. 35 V. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3. 58 fr. — 8. 29 V. — 10. 39 V. — 12. 47 N. — 4. 28 N. — 8. 8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 V. — *8. 50 V. — 11. 25 V. — 3. 5 N. — *6. 15 N. — 7. 10 N. — *10. 11 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 9. 31 V. — 11. 45 V. — 2. 15 N. — 4. 50 N. — 8. 30 N. (bis Nossen).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 15 V. — *9. 10. V. — 11. 5. V. — 2. N. — *5. 32 N. — 6. N. — *9.5 N. — 10. 45 N. (bis Bitterfeld).

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 15. V. — *9. 10 V. — 2. N. — 6. N. — *9.5 N.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4. 22 fr. — 12. N. — 5. 45 N. — *11. 28 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

5. 45 fr. (bis Halle). — 6. 35 fr. — 7. 35 V. (bis Halle). — 9 V. — 10 V. (bis Halle). — *11 V. — 12. 30 N. — 2. N. — 3. 20 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (bis Halle). — 7. 40 N. — 7. 50 N. (bis Halle). — *9. 56 N. — 10. 45 (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 25 fr. — *7. 35 V. — 9. 55 V. — 1. 40 N. — *5. 5 N. — 5. 45 N. — 9. 22 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11. N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6. 45 V. — 12. 7 N. — 4. 20 N. — *6. 5 N. — 10. 15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8. 30 V. — *1. 59 N. — 7. 35 N. (bis Finsterwalde).

B. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 30 V. — *1. 59 N. — 7. 35 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6. 25 V. — 10. 40 V. — 4 N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7. 8 V. — 12. 28 N. — 4. 41 N. — *6. 22 N. — 10. 38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 50 fr. (von Altenburg). — 7. 52 V. — *8. 10 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — *8. N. — 8. 45 N. (von Gößnitz). — 9. 57 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 28 V. — 11. 33 V. — 2. 35 N. — 5. 45 N. — 11. 57 N.

C. Linie Wechselburg-Geithain-Leipzig: 7. 52 V. — 11. 33 V. — 2. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 8. 45 N.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 9. 57 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 9. 57 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4. 38 fr. — 12. 17 N. — 6. 2 N. — 11. 45 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2. 14 Nachts. — *6. 20 fr. — 9. 34 V. — *10. 34 V. — 11. 10 V. — 2. 41 N. — 5. 23 N. — 8. 2 N. — *9. 29 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Nossen). — 11. 55 V. — 4. 13 N. — 6. 55 N. — 9. 46 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 12 V. — *11. 47 V. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — 9. 10 N. — *11. 16 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 24 V. (von Zerbst). — 10. 12 V. — 2. 29 N. — *5. 35 N. — 11. 16 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4. 5 fr. — 5. 31 fr. (von Halle). — 7. 31 V. (von Schkeuditz). — *8. 5 V. — 9. 36 V. (von Halle). — 11. 5 V. — 12. 41 N. (von Halle). — 2. 35 N. — 4. 31 N. (von Halle). — *5. 45 N. — 7. 26 N. (von Halle). — 8. 6 N. — 9. 49 N. — *11. 24 N. — 12. 11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44 fr. — 6. 3 V. (von Corbetha). — 7. 32 V. (von Erfurt). — *9. 40 V. — 10. 58 V. — 1. 37 N. — 5. 55 N. — 6. 53 N. (an Sonn- und Festtagen von Leutzsch). — *9. 33 N. — 11. 24 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 6. 33 fr. (von Gera). — 10. 45 V. — 4. 30 N. — *8. 28 N. — 9. 40 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Eilenburg-Leipzig: 7. 11 V. (von Finsterwalde). — 12. 35 N. — *8. 42 N.

B. Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig: wie vorstehend.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9. 29 V. — 1. 13 N. — 7. 44 N.

B. Von Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 6. 11 V. (von Gera). — 10. 25 V. — 4. 9 N. — *8. 11 N. — 9. 16 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

SLUB
Wir führen Wissen.

Petersstr. 41. **Conrad & Consmüller** Petersstr. 41.

Wegen Lagerräumung:

„Grosser Ausverkauf"

von

Teppichen in allen Arten und Grössen

bedeutend unter Preis.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von Geschenken.

A. E. Karstädt,

Plauenscher Hof, Ecke Promenade,

empfiehlt für den

Weihnachtsbedarf

besonders preiswerthe billige

Kleiderstoffe

Reiche Auswahl in allen Preislagen von

Mäntel für Damen und Kinder,

Morgenkleidern, Unterröcken, Tricot-Taillen und Schürzen.

Billige aber feste Preise. Aufmerksamste Bedienung.

En gros! Gegründet 1859. **Export!**

Robert Kiehle,

Königl. sächsischer Hoflieferant.

Nähmaschinen-Fabrik

Turner- und Bauhofstrasse

empfiehlt zum nahenden Weihnachtsfeste seine

vorzüglichen Fabrikate

unter Garantie.

Grosses Lager aller Systeme.

Kataloge gratis und franco.

Tuchwaaren.

Einfache und elegante Anzug- und Ueberzieherstoffe
Dauerhafte Buckskins zu Knabenanzügen,
Billardtuche. Pelzbezüge. Schlafrockstoffe.
Feine weiche Tuche zu Damenkleidern, Mäntelstoffe für Damen, Plüsche und Krimmer empfiehlt billigst

A. Querner, Hainstrasse 3, 1. Etage, Marktnähe.

„Für wenig viel" ist die Losung unserer Zeit.

Passende **Weihnachts- u. Gelegenheitsgeschenke** findet man im Magazin kunstgewerblicher Artikel, reichst auf das Eleganteste mit allen möglichen Neuheiten in Cuivre-poli, Bronce-Fumé, Eisen 2c. 2c., in- und ausländischen Majoliken, reizende Kastwohl in Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenständen, wie auch Japan- und China-Waaren, Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- u. Gesellschaftsfächern ausgestattet ist, ferner eine Abtheilung für Gegenstände,

welche nur 3 Mark pro Stück kosten

und in welcher sämmtliche obige Artikel vertreten sind; es lohnt sich für Jeden, welcher sich auf das Vortheilhafteste mit passenden Gelegenheitsgeschenken versehen will, sich zu überzeugen bei **Eduard Tovar,** Petersstraße 36, Passage.

Franz Echte,

jetzt Petersstraße 17, Hotel de Russie gegenüber,

empfiehlt sein großes Lager in

Wäsche

in guten Qualitäten zu ausserordentlich billigen Preisen.

Puppenwäsche in bekannter hochfeiner Ausführung. Anfertigung auch auf Bestellung.

Porzellan-Puppenköpfe

vom billigsten bis feinsten Bisquit-Haarköpfen mit Schlafaugen, Arme und Beine, Zeug- u. Lederbälge, bill. u. feine Nackitköpfe, Badekinder von 3 ₰ an bis zu den größten, beweglich u. unbeweglich, Spielservice, auch einzeln, Puppchen u. Figürchen in Puppenstuben, Thierchen aller Art, feine Kaffeeservice mit 6 Tassen von 5 ℳ an, Kuchenteller, Waschgarnituren, Namentassen, sowie viele andere sich zu angenehmen und nützlichen Geschenken eignende Gegenstände empfiehlt schön und billig die Porzellan- und Steinguthandlung von

Hugo Kast, Markt, Dühnengewölbe 11.

Puppen

Köpfe, Leiber, Arme, Beine, Schuhe, Strümpfe, größte Auswahl, billigste Preise.

Porzellan-Geschäft Naschmarkt 4, im Börsengebäude.

E. Ilgner's Nachf.

Puppen, Köpfe, Lederbälge staunend billig zurückgesetzte und vorjährige Puppen und Spielwaaren, sowie Puppenstuben, Küchen, Gewölbe, Mädel, Festungen, Theater, P. Pferdeställe, Reitthiere 2c. 2c., nur zu wirklichen halben Preisen verkauft aus „Wiener Bazar", 50 Windmühlenstr. 50, eben a. Bayer. Bahnhof.

Puppen, Puppenköpfe,

Schuhe, Strümpfe, Arme, Füße, sowie sämmtliche Puppenartikel empfiehlt billigst

F. W. Römer,

Naschmarkt 26.

Saiten

in vorzüglicher Qualität zu soliden Preisen.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Robert Krüger,

Wintergartenstraße 6.

En gros. En détail.

Diebessichere **eiserne Cassetten** (Schmuck-Schatullen) bestes Fabrikat in 9 verschiedenen Größen zu Fabrik-Preisen.

Gustav Ruhl Nachf.,

Leipzig, Plauenscher Platz No. 4.
Wiederverkäufern Rabatt.

Damen-Tuche,

Cachemire, Vaige, Lüster, Lama, Flanelle, äußerst billig zu verkaufen Johannesg. 10, II., Papgeschäft, F. Müller.

Eulenstein's

photographische Ateliers

Ecke Tauchaer Strasse No. 6, und Zeitzer Strasse No. 30, im Krystall-Palast (Schützenhaus) schrägüber, Haus vor dem Tivoli, empfiehlt

Photographien

in allen Grössen bei vorzüglichster Ausführung zu den billigsten Preisen.

Visit-Karten-Portraits

12 Stück 2 Thaler od. 6 Mk.

Ich empfehle von meinem reichhaltig ausgestatteten Lager fertiger

Wäsche

eigener Fabrik

Oberhemden, ℳ 3.75—10.

Kragen, Dtz. ℳ 3—7.50.

Manschetten, Dtz. ℳ 3—12.

Damenhemden, ℳ 1.75—6.

Damenhosen, à ℳ 1.50—3.

Nachtjacken, ℳ 1.75—5.

Grimm. Strasse 3-5. **J. Danziger,** Grimm. Strasse 3-5.

Feine stilvolle Holzarbeiten, aus der Deutschen Fachschule für Drechsler u. Bildschnitzer in Leisnig, welche sich ganz besonders zu

Weihnachtsgeschenken

eignen würden, sind zu verkaufen in der Ausstellung von Kunstmöbeln des Herrn **Robert Schumann,** Bildhauer, Augustusplatz (Becker's Haus).

Buckskin-Rester

sowie zurückgestellte Stoffe werden, um damit zu räumen, in meinem Geschäftslocale zum billigen Verkauf ausgelegt.

Heinrich Rost,
Brühl 3.

Familien-Wappen

(fast jeder Name hat ein solches)

werden noch vorzügl. Charlen in äußerst geschmackvoller Ausführung heraldisch richtig gemalt. Ein solches Wappen ist ein höchst werthvolles Andenken für Jedermann und ein sinnreiches Geschenk, ein Erbstück für Kind und Kindeskind und gleichzeitig ein prachtvoller Zimmerschmuck. — Preis ℳ 10. — Versandt erfolgt frco. gegen Nachnahme.

Carl Dürr, Zwickau i. S.

Hofrath Dr. Steinbacher's

Heilanstalt Brunnthal

München.

Wintercur vom 1. October an.

Bei Gicht, Fettsucht, Blutarmuth, Scrophels, Nervenleiden, Frauenkrankheiten die schönsten Heilerfolge. — Behandlung aller chirurg. u. orthopädischen Leiden, sowie der chronischen Erkrankungen der Harnorgane, insbesondere der Steinleiden. — Specialität der Anstalt seit vielen Jahren: Hebung sexueller Schwäche. Prospect gratis.

Besondere Neuheiten in

Reisedecken, Fahrdecken,

Siebenbürger Kotzen,

Plaids, Lederbettdecken u. Kissen,

Gamaschen für Damen und Herren,

Morgenschuhe,

Hausröcke u. Reisepaletots,

Regenröcke, Havelocks und Radzugi-Jaquets

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

Theodor Pfitzmann,

Ecke Neumarkt und Schillerstraße.

Praktische Damen-Leder-Stiefel, vor Nässe schützend, 7 ℳ, Damen-Steppschuhe, warm gefüttert, mit Sammet-Einfassung 2½ ℳ

Praktische Schuhwaaren

Doppell. Herren-Stiefelett. u. Schaft-Stiefel (wasserd.) 9 ℳ, Knaben- u. Mädchen-Stiefel von 2½ ℳ an empfiehlt

A. Hammer,
Grimmaische Straße 24.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe eines hiesigen Geschäfts.

Glacé-, Wasch- und Wildlederhandschuhe, Tricot (System Prof. Jäger), Regenschirme, Hosenträger, Cravatten und Shlipse, Cachenez und Tücher (das Neueste).

Obige Artikel sind nur reeller Sachen und beste Fabrikate und eignen sich für Wiederverkäufer und Weihnachtseinkäufe.

1- und 2tpl. für Tanzstunden 75 ₰. Waschleder von 1 ℳ an. 4tpl. Damenh. 1.25, Prügelhandschuhe mit Mechanik 2 ℳ. Waaren-Verkauf Wintergartenstraße 7, I.

Höchst praktisches Weihnachtsgeschenk.

Wringmaschinen,

anerkannt beste Construction, mit extra starken Prima-Gummiwalzen empfiehlt zu billigsten Preisen

Alb. Bernstein,

Wringmaschinen-Fabrik,
Gerberstraße 38, im Hofe.

Tuch- u. Buckskin-Lager

Hainstr. 18, Hôtel de Pologne. **Ernst Steger,** Hainstr. 18, Hôtel de Pologne.

empfiehlt die neuesten Stoffe zu Herbst- und Winteranzügen, Beinkleidern, Paletots, Pelzüberzügen, Jaquets für Herren und Knaben.

Damenpaletotstoffe,

dergl. zu Rad- und Regenmänteln, Besatz- und Paletotplüsche, Krimmer, Astrachan 2c.

Schlafrockstoffe mit buntem und einfachem Futter für Herren und Damen in großer Auswahl, dergl. Damentuche zu Kleidern zu billigen, streng festen Preisen.

Briquettes

ab Schuppen

	1 Ctr.	bei 26 Ctr.	bei 51 Ctr.	200 Ctr.
	60 ₰	à 58 ₰	à 56 ₰	à 54 ₰
frei Keller geschüttet	1 Ctr.	bei 26 Ctr.	bei 51 Ctr.	200 Ctr.
	70 ₰	à 68 ₰	à 66 ₰	à 64 ₰

Setzen pro Ctr. 4 ₰ extra, desgl. 3 und 4 Treppen.

1 Ctr. — ca. 145 Briquettes, folglich stellen sich 100 Stück ab Schuppen auf nur 41 ₰ und frei Haus auf 48, 46 resp. 42 ₰.

ff. Oelsnitzer Stein-, Mariaschelner Glanzkohlen

und **Grude-Coaks** stets frisch

liefert billigst nach Maaß oder Gewicht

Paul Schoch,

am Thüringer Bahnhofe.

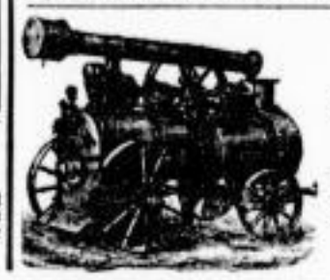
Gegen Husten und Heiserkeit empfehlen unsere

Bonbons.

Spitzwegerich à Beutel 30 Pf.

	Ko. ℳ
Regliss	1.—
Althee, Eibisch, Rettig u. isländisch Moos	1.—
Brustmalzzucker	0.80
Schweizer Pastillen à Schachtel	0.15

Hartwig & Vogel, Markt 17.



Vogel & Co.,

Maschinen-Fabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede,

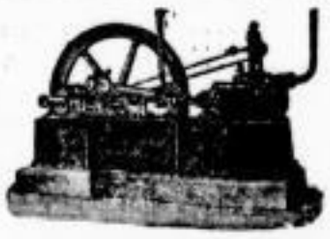
Neusellerhausen-Leipzig,

empfehlen sich für Lieferung von Dampfmaschinen und Dampfkesseln in allen Systemen und Größen 2c., für alle Arten Kesselschmiedearbeiten, sowie für Lieferung von Maschinen und Anlagen für gewerbliche Zwecke.

Locomobilen fahrbar und stationär. — Lieferung von Bau- und Maschinenguß.

Anlagen von Briquettes-Fabriken mit Trocken-Apparaten (Patent Vogel & Co.).

Reparaturen schnell und sauber bei civilen Preisen.



Hierzu zwei Beilagen und **für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare** eine Extrabeilage: **F. Soennecken's Verlag** betr.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 333. Montag den 29. November 1886. 80. Jahrgang.

135. Aufführung des Dilettanten-Orchester-Vereins

Montag, den 29. November 1886, Abends halb 8 Uhr

im Saale Bonorand,

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Lemke aus Berlin und Herrn Dr. Reimann aus Breslau.

Programm.

Concert für Pianoforte (D dur) mit Streich-Orchesterbegleitung von J. S. Bach. (Zum ersten Male.)

Drei schottische Lieder mit Begleitung des Pianoforte, der Violine u. des Violoncell von L. v. Beethoven.

Quintett für Pianoforte, 2 Violinen, Bratsche u. Violoncello von C. Goldmark. (Neu, zum ersten Male.)

Zwei Gesänge für eine Altstimme mit Bratsche u. Pianoforte von J. Brahms. (Neu, zum ersten Male.)

„Aus Holberg's Zeit", Suite für Streich-Orchester von E. Grieg. (Neu, zum ersten Male.)

Anfangspreis halb 8 Uhr, Ende 9 Uhr.

Den inactiven Mitgliedern zur Nachricht, dass nach dem Concert der I. Familienabend stattfindet, wozu die Tafelmarken bei Ferd. Filnsch, Augustusplatz 2. pt., abzuholen sind.

Nicolai-Kirche

Sonntag, den 5. December,

Geistliches Concert

für Christbescheerung der Kinder in Wohlthätigkeits-Anstalten.

Ausführende: Sopran-Solistin: Frl. Heinig, Concert-Organist Herr R. Pfannstiehl, gemischtes Solo-Quartett (Frl. Heitzmann, Frl. Handrich, B. Röthig, Herr Tannewitz) unter Leitung von B. Röthig.

Auction.

Heute Montag, Nachm. 3 Uhr, im Lagerhof, Neuschönefeld, Friedrichstr. 1, kommen wegen Nichtabnahme 100 Fl. Champagner, 100 Fl. Wein u. 50 Fl. Rothweinpunsch zur Versteigerung.

W. Kaestner, Spedit. u. Auctionator.

Auction von Rosinen.

10 Kisten Malaga-Rosinen, schöne blanke Waare, sollen heute Montag, den 29. November, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen städt. Lagerhof meistb. versteigert werden.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Im Auctionslocale des Königl. Amtsgerichts hier sollen

Dienstag, den 30. November ds. Js., von Vorm. 10 Uhr an

div. Kleidungsstücke, Wäsche u. Möbel, unter letzteren Sophas, 2 französ. Bettstellen, 3 Buffets, 3 Vertikows, 2 Trumeaux, 3 Pfeilerspiegel, 2 Schreibtische und 1 Pfeilerschrank, ferner 1 Droschkengeschirr, 2 eiserne Geldschränke, 2 große Brückenwaagen, 2 Schreibpulte und verschied. andere Gegenstände

unter den daselbst aushängenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 27. November 1886.

Handtrag, Gerichtsvoll.

Auction.

Dienstag, den 30. November 1886, 11 Uhr Vormittags,

sollen im Grundstücke Kupfergäßchen Nr. 12 allhier,

27 Fässer 1875er gutgepflegter Rothwein,

bei der Firma J. G. Silber lagernd, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 27. November 1886.

Thierbach, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Dienstag, den 30. November d. J., Nachmittags 3 Uhr werden im Dresdner Bahnhofe, Speicher III, 12. Lade, 20 Wispel Gerste in einzelnen Posten gegen sofortige Baarzahlung versteigert.

Leipzig, den 26. November 1886.

Rechtsanwalt Edmund Schmidt, Notar.

Verkauf von Altmaterial.

Die bei dem Königlichen Eisenbahn-Betriebs-Amt Berlin (Direct.-Bez. Erfurt) angesammelten, für Eisenbahnzwecke nicht mehr brauchbaren alten Oberbau- und Baumaterialien, als:

Gußstahl- u. Eisen-Schienen, Guß-, Schmeiß- und Schmiedeeisen, Eisenblech, Zinkblech, Zink, Kupfer und Messing 2c.

sollen verkauft werden. Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift:

„Angebot von Altmaterialien"

bis zum 15. December 1886, Vormittags 11 Uhr an uns einzureichen.

Die Eröffnung der eingegangenen Offerten erfolgt sodann in Gegenwart der erschienenen Bieter im Amtslocal, Mecanischer Platz Nr. 5.

Die Verkaufsbedingungen verabfolgt auf portofreie Anfragen, gegen Erstattung von 40 ₰ das Secretariat 1 in Berlin, Mecanischer Platz 5; daselbst können auch die Bedingungen eingesehen werden.

Berlin, den 26. November 1886.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt. (Direct.-Bez. Erfurt.)

Hiermit bringe meine

Leihbibliotheken,

Katharinenstr. 23 u. Königsplatz 7,

in empfehl. Erinnerung. Louis Löschke.

NB. Stets neueste Erschein. der Belletristik.

Heute, Vormittags von 9 Uhr an, Versteigerung

der zur Barth'schen Concursmasse gehörigen Geldschränke, Meubles etc. Neukirchhof No. 19.

Wein-Auction.

Auf die Dienstag, den 30. ds. Mts., 11 Uhr Vormittags in meinen Lagerräumen Kupfergäßchen No. 12 (Dresdner Hof) stattfindende

Versteigerung von ca. 7000 L. gutgepflegtem 1875er Rothwein

gestatte ich mir noch ganz besonders aufmerksam zu machen.

J. G. Silber, Spediteur.

Die Ziehung 3. Classe der Weimar'schen Lotterie

beginnt den 7. December cr.

Die Erneuerung der von mir entnommenen Loose hat (bei Verlust des Anrechts) bis **zum 4. December cr.** zu geschehen. Außerdem empfiehlt Kaufloose zur 3. Classe à 5 ℳ

Franz Ohme, Universitätsstraße 3.

Pfandbrief-Verloosung.

Heute hat die 1. Verloosung von unseren 4procentigen Pfandbriefen, Ser. VIII (auf die ersten drei Emissionsjahre sich erstreckend), stattgefunden. Die ausgeloosten Stücke sind damit zur Rückzahlung zum 30. Juni 1887 gekündigt und treten mit diesem Tage außer Verzinsung.

Ziehungslisten können bei uns in Empfang genommen und auch bei den sämmtlichen Pfandbriefverkaufsstellen eingesehen werden.

Berlin, den 20. November 1886.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Königl. Sächsische Altersrentenbank.

Die Betheiligung ist empfehlenswerth allen Classen und für jedes Alter. **Sehr vortheilhaft** für ältere Personen ist es, eine **sofort beginnende Rente** bei Capitalverzicht zu erwerben, namentlich bei jetzigem niedrigen Zinsfuß.

Auskunft ertheilt gern die Agentur

Rudolph Illing, Lotterie-Collection, Klostergasse 9 (Hôtel de Saxe).

Visitenkarten

100 Stück von 75 ₰ an bei

J. A. Gutzschebauch, Kurzestr. 2, Hôtel de Prusse.

Vorzügliches Weihnachtsgeschenk.

Soeben ist vollständig erschienen:

Kulturgeschichte des Deutschen Volkes

von Dr. Otto Henne am Rhyn,

Staatsarchivar in St. Gallen.

Mit 580 Abbildungen im Text und 131 Tafeln und Kartendrucken.

2 Bde. 787 Seiten. Preis 20 Mark in Halbfranz. geb. 25 Mark.

Berlin. G. Grote'scher Verlag.

41,000 Abonnenten.

General-Anzeiger

der Stadt Frankfurt a. M.

Das gelesenste und beliebteste Blatt Mitteldeutschlands.

41,000 Abonnenten.

Insertions-Organ allerersten Ranges.

Zahntechn. Atelier

H. Gerstenberger,

Moritzstraße, Eingang Rudolphstraße 8, part.

Dr. med. Goerig, prakt. Arzt etc.,

heilt seit vielen Jahren speciell Geschlechts- und Hautkrankheiten. Neukirchhof 1, II.

Damm spec. für Geschlechts-Krankheiten, discrete, Unterleibs-Hals-, Hautkrankheit. Unbeschwerden, Ueberreizung und Schwäche. **Brühl 65, 2. Et.,** 9—3 und 6—8 Uhr.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,

heilt diese Krankheiten nach vieljähr. praht. Erfahrungen gründlichst. Neukirchhof 4, 3 Tr.

Einfache u. doppelte Buchführung. Rechnen, Wechsellehre.

Schreib- u. Handels-Lehrinstitut **E. Schneider,** Centralstr. 5.

Correspondenz. Stenographie. Schnell-Schönschreiben.

Doppelte Buchhaltung, Diplome, Votivtafeln etc.

Otto Westphal, Katharinenstr. 24, 3. Et.

Schön- u. Schnell-

Schreibunterricht

F. Chapison,

Mühlg. 12.

Akademie.

Kaufm. Schön- u. Schnellschr. nach F. Hertel's tact. Meth., sowie Buchhalt., Rechnen 2c., Beseitigung des Schreibkrampfes ertheilt billig

O. Cantzler, Schreiblehr., Petersstr. 44, IV.

Englischen

und Deutschen Sprachunterricht ertheilt

Ernest Haynel,

Lehrer der englischen Sprache an der Kaufmännischen Fortbildungsschule zu Leipzig, sowie Leiter des englischen Sprachclubs des hiesigen Kaufmännischen Vereins.

Wohnung: Katharinenstr. 5, 2. Et.

Engl., ihre Muttersprache, 1. Beschäftigung, Hpst. Englisch. Französ. Katharinenstr. 16, II

Französ. u. Englisch von ein. Lehr., w. i. H. in Kast. war, Ritterstraße 16, I.

LANGUE FRANCAISE.

Leçons de français et d'histoire de la littérature française. S'adresser à Jules Morgenthaler, Bachelier et Licencié-ès-lettres de l'Académie de Neuchâtel, chez M. Zeidler, Brauestrasse 6, I.

Italienischen Unterricht ertheilt ein gebildeter Italiener. Anfragen sub J. U. in die Expedition d. Bl. erbeten.

In e. gebild. geisig. Landpfarre finden zurückgebl. Schüler, die etwa Ostern u. versetzt wird., bei liebevoller individ. Behandlg., method. Körperpflege u. energ. wissenschaftl. Förderg. Nach Erwachs. find. gesundheitsgem. Leben b. bill. Pension Beste Refer. Off. erb. unter F. K. 19 postlagernd Eulenburg.

Tüchtiger Clavier- u. Violinunterricht erth. ein Conserv. Off. sub M. b. die Exped. d. Bl. erb.

Gesangunterr. à St. 1.50 ℳ erth. e. Sängerin, Ritr. a. F. F. 67 Klemm, Universitätsstr. 1, erb.

Tüchtige Clavierlehrerin wünscht ins. außer d. Hause Stunden b. z. b. Berliner Str. 11, I. r.

Einige Damen u. Herren können noch an einem

Privat-Tanz-Unterrichts-Cursus

theilnehmen, an welchem die Stdn. j. Dienstag u. Donnerstag Abd. v. 7—8 U. u. j. Sonntag von 2—3 U. stattfinden. Auch können sich Personen betheiligen, welche nur einz. Tänze zu lernen wünschen. Näh. in den Stunden von 1—3 Uhr Schloßgasse 10, I.

Tanz-Unterricht Hôtel de Prusse.

Mein IV. Cursus für Damen u. Herren beginnt Anfang December.

Lehre in sämmtl. Tänzen. Hon. mon. 4 ℳ 50 ₰. Meld. erb. Sternwartstr. 34. v. 12-4 Uhr.

Richard Taeczener, Königl. Tänzer.

Privat Tanz-Unterricht.

Jederzeit besonders für Walzer.

v. Pelchrzim, Tanzlehrer, Gottschedstr. 13, part., u. in Plagwitz, Zschocherschestr. 12, I.

Tanz-Unterricht.

Nächst. Donnerstag beg. ein neuer Cursus. Anmeld. erb. heute von 1—3. Schloßgasse 10, I. G. Preßler, Tanzlehrer.

Klagen, Testamente

Verträge, Gesuche, engl. u. franz. Briefe wie Rath in allen Angelegenh. discr. u. bill. bis 8 Uhr Abds., auch Sonntags. Brüderstrasse 13, parterre, bei Korth.

Rath in jed. Sache, Klagen, Gesuche, Testam., Briefe, Käufe, Bertr. b. Privatlehrer Jungmann, Dorm. Univ. Str. 10, II. Nachmittags u. Sonntags Gerichtsweg 11, I.

Ein pens. Beamt. erbietet sich z. Fertig. v. Abschriften oder ähnl. Arb. Offerten sub M. K. 808 in die Exped. d. Blattes erbeten.

Gelegenheits-Gedichte jeder Art fertigt billig. Adr. u. erf. sub S. E. 12 durch die Exped. d. Bl.

Tapeziererarbeiten all. Art fert. saub. u. bill. Gutzsch, Lindenstraße 16, I. F. C., Tapezierer.

Giro- und Depositen-Verkehr.

Auf baare Einlagen vergüten wir bis auf Weiteres

provisions- und spesenfrei

bei vereinbarter

1tägiger	Kündigung	2¼ %	pro anno.
8 „	do.	2½ %	
1monatlicher	do.	2¾ %	
3 „	do.	3 %	
6 „	do.	3½ %	
12 „	do.	4 %	

Bedingungen, Einlage- und Chequebücher sind an unseren Cassen erhältlich.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.

Zum **An- und Verkauf** von **Werthpapieren, Geldsorten** und **Wechseln** empfehlen unsere Vermittelung bei **billigster Preisberechnung.** Ferner besorgen **Lombardgeschäfte, Incassi** und **Ausstellung von Creditbriefen** für das **In- und Ausland.**

Einlösung sämmtlicher Coupons.

Sächsische Bankgesellschaft,

Dresden-Altstadt, Waisenhausstrasse 4. Leipzig, Markt 14. Dresden-Neustadt, am Markt, gr. Klostergasse 13.

Königl. Sächsische Landes-Lotterie.

Zur 1. Classe 111. Lotterie empfehle ich Loose, sowie für alle Classen gültige Vollloose.

Rudolph Illing, Lotterie-Collection, Klostergasse 9 (Hôtel de Saxe).

Schönstes Weihnachtsgeschenk!

Für nur 8 Mark

Portraits bis Lebensgröße nach jeder Photographie in Kreide gemalt Atelier Leßingstr. 19.

Alte Goldrahmen,

Kronleuchter u. dergl. vergoldet billig Carl Steinert, Vergolder, 1 Windmühlenstr. 1 (Goldene Kutsche).

Tapezier-Arbeiten, Sopha, Matratz., Stickereien garnirt Prautstraße 8, part.

Perücken, Scheitel,

Toupets, der Natur täuschend ähnlich, sowie Zöpfe fertigt schön und billig F. Bataille, Theaterstr., Schützenstr. 1.

Zöpfe, Scheitel, Puppenperücken fertigt gut und billigst Paul Kleiborn, 20 Neumarkt 20.

Porzellan, Glas, Marmor wird gut gekittet. Annahme Bühnen 11, Porzellangesch.

Pelzsachen werden repartirt, neu angefert. R. Fritsch, Brühl 11, II.

Herrenkleider

bessert aus, modernisirt, wäscht, wendet, getrag. Winterröcke w. stets vorgerichtet. F. Rüdiger, Nicolaistr. 18, 2 Tr.

Bettfedern reinigen, Inlets waschen besorgt in bester Ausführung die Bettfedern- und Daunenhandlung

Adolph Kirschberg,

Brühl 52, Ecke der Nicolaistraße.

Ausstattungen schnell und solid gefert. und gestickt. Unter Garantie des Gutsitzens werden **Oberhemden** à 1 ℳ 75 ₰ gefert., Bielefeld. Leinen-Einsätze, kleinfalt. à 50 ₰ bis zu den feinst. gestickt. stets in gr. Auswahl vorräth. Chiffon, Leinwand u. Taschentücher zu Fabrikpreis, Mühlgasse No. 6. Voigtländ. Mühlgart. Bertha Schmiers.

Zur Vernichtung allen Ungeziefers empfiehlt sich Louis Graf, Kammerjäger, 21 Carolinenstraße 21. Mittelbach. 3. Etage.

Ueber die **P. Kneifel'sche Haartinctur.**

Herrn P. Kneifel! Da ich sehr stark an Ausfallen meines Haares litt u. viele Mittel ganz vergeblich gebraucht, wurde ich, geehrt. Hr. Kneifel, auf Ihr Tinct. aufmerksam gemacht. Nun, nach ein paar Fläschchen, sehe ich die vorzügliche Wirkung, und kann sie allen Menschen, die daran leiden, auf das Angelegentlichste empfehlen. Mein Haar hat sich sehr vermehrt, noch ein kurzer Gebrauch u. ich bin wieder im Besitz meines vollen Haares. Ich bitte noch geg. Nachnahme um 1 Fl. und Achtochtt. Victor Linowskie, Tischlermstr., Stettin, d. 16. Febr. 1885, Rosengarten 13.

Dieses vorzügl. Kosmetik ist amtlich geprüft und in Flac. zu 1, 2 und 3 ℳ in Leipzig nur echt bei Th. Pittmann, Kgl. Hoflief., Schillerstr. 3.

Bei Husten und Heiserkeit,

Luftröhren- und Lungen-Katarrh, Athemnoth, Keuchhusten, Verschleimung u. Krampf im Halse empfehle ich meinen vorzügl. bewährten

Schwarzwurzel-Honig

à Fl. 60 ₰. Alt-Reichenau. Th. Buddee, Apoth. Nordstr. 1, d. Engel-Apotheke zu Leipzig.

Weihnachts-Arbeiten nach Fröbel für Kinder

jeden Alters, reizende Neuheiten zu Weihnachtsgeschenken für Herren und Damen empfiehlt in großer Auswahl billigst

Gustav Liebner,

10 Grimmaischer Steinweg 10. Niederlage Fröbel'scher Spiele und Beschäftigungsmittel.

W. Cohn,

15 Königsplatz 15.

Größtes Lager eleganter

Herren- und Knaben-

Garderoben.

Schlafröcke	von 12—30 ℳ
Jaqu.-Anzüge	„ 20—42 „
Rock-Anzüge	„ 30—50 „
Stoff-Hosen	„ 5—15 „
Einzelne Jaquets	„ 8—22 „

Winter-Ueberzieher von 20—60 ℳ

Knaben-Anzüge von 5¼—18 ℳ

Knaben-Ueberzieher v. 6—20 „

Arbeits-Hosen, Westen, Jaquets in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Sämmtliche Sachen sind von guten Stoffen und solider Arbeit.

Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit gut und billig ausgeführt.

W. Cohn, Königsplatz 15.

Curt Hegewald,

Mechaniker und Optiker, Hohe Str. 2.

empfiehlt zu billigen Preisen Brillen, Klemmer, Lorgnetten, Theater-u. Reise-Perspective, Barometer, Thermometer, Reißzeuge, Lupen, Mikroskope, Inhalations-Apparate 2c.

Ferner empfehle meine höchst solid constr. Zimmer-Fontainen, Zimmerbouchen, elektr. Haustelegraphen, Bicycles 2c.

Spielwaaren-Ausverkauf unter Fabrik-Preisen Puppen, Pelztiere, Pferdeställe 2c. Grimmaische Straße 20, 2. Etage (Löwenfeder).

Brühl 25, II. (Eule).

Gediegene seid. Mantelstoffe das Neueste, das Feinste in Besatz zu Kleidern u. Taillen, Plüsch, Sammet, seid. Bänder in gr. Auswahl. Seid. Gazestoffe spottbillig. Henschel Cohn.

Paul Heussi,

Wintergartenstraße 6.

Löwengeschirr,

bestes und billigstes emaillirtes Kochgeschirr. Das Email springt nicht ab.

Nickelplattirte Kaffee- und Thee-Services. Nickelplatt. Geräthe sind besser als silberne, da sie nicht geputzt zu werden brauchen. Beliebteste Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke.

Heussi's Brate- und Backapparat. Bewährt selbstständig das gute Bräunen jedes Bratens. Gewährt in der Küche bisher nicht gekannte Bequemlichkeiten.

Paul Heussi,

Wintergartenstraße 6.

Reichhaltiges Lager

aller Sorten

Handschuhe, Cravatten, Träger

empfehlen:

M. Bencker & Sohn

LEIPZIG

Lieferant der Handschuh-Fabrik Jeschkenthal bei Karlsbad

Filialen: LEIPZIG, BERLIN, Frankfurt a/M., MARIENBAD, KARLSBAD, HANNOVER, BADEN-BADEN, BRESLAU

Depôts-Lager: LEIPZIG Pfaffendorf, Nr. 12

M.B.&S.

Leipzig: Theaterpassage und Hainstrasse 3.

Aus einer Concursmasse!

Ein bedeutender Posten

Holz- u. Blech-Spielwaaren

wird in Partien billig abgegeben.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer!

Lager bei Uhlmann & Co., Nordstraße 12.

Gelegenheitskauf.

Ein großer Posten Winter-

Tricot-Taillen

zu auffallend billigen Sportpreisen,

Plüsche, Atlasse,

in neuesten Modefarben,

Schw. seid. Spitzenstoffe

und

Merveilleux,

Schwarz. Sammt, Damentuche,

im Ganzen und Einzelnen

Tricot-Handschuhe à Paar 40 ₰.

Reichsstrasse 9, 2. Etage im Comptoir bei Leo Blawatsch.

Weihnachts-Geschenke.

Pa. 10/4 br. Bettcachinez
Meter 105 ₰

Pa. Damasttischtücher
à Stück 135 ₰

Pa. Damast-Handtücher
à Dtzd. 4 ℳ 60 ₰

Pa. Leinene Wischtücher
à Dtzd. 2 ℳ 50 ₰

Th. Einsiedler, Leipzig,
Nicolaistraße Nr. 37.

Abgepasste Tuchhosen

à Hose ℳ 2.75, Pa. Tuch- und Buckskin-Reste à Elle ℳ 1.75, Pa. Doubel à Elle ℳ 1.75, Pa. Plüsche à Elle 80 ₰.

Th. Einsiedler,
Nicolaistrasse 37.

Tapisserie-Waaren.

Angefangene Kissen, Träger, Schuhe, Taschen, Applik- u. Perlenwolle, Stickseide, Perlen, Canevas u. s. w. bill. verk. Johannesg. 10, 2. Etage. Putzgeschäft **F. Müller.**

Haarketten
in den neuesten Façons empf. **H. Meiche,**
5 Katharinenstraße 5.

Horn- u. Schildkrot-Nadeln u. Kämmchen

in jeder Art u. Grösse
für hohe Frisur,

Monogramme,
Schablonen,
wie alle Stickerei-Utensilien.

Schnellste Anfertigung von Monogrammen nach Angabe.
Musterbuch vorräthig.
Billigste Preise bei

Rudolph Ebert,
5 Thomasg. 5.

Blau email. Kochgeschirr zum größten Theil aus Tonnenblech, zum Theil mit fl. Stahlbodenfeldern à Pfd. 50, 60 und 75 ₰.
Nicolaistraße 6.
Otto Wagner.

Prof. Dr. Brasso Glasscheiben-Reinigungs- u. Polier-Apparat.

Preis in Schachteln nur ℳ 1.50.
Der Apparat hält bei dem billigsten Gebrauch auf Jahre hinaus. Lager in allen Drogen- u. Ausstattungsgeschäften und im Hauptdebit für Sachsen:

Edmund Sauer, Peterstr. 15 (Hofmann's Hof).

Wäschplätten, vernickelte, eiserne, Messing-Glanzplätten bill., Plättstähle p. j. Größe vorräthig. Reparat. an Plätten, Leuchtern, Fuß- u. Spritzkannen Markt 11, Durchg. rechts.

Braungedämpfte Nussbaum-Rahmen

von 0.50—2.50 m Länge 6/7 liefert
Gewerbschaftsbeff. **Schneider,**
Eisenhoben.

Trockene eich. 4/4" Breter

stehen preiswerth zum Verkauf.
R. Heilmann,
Schneidemühle Neu-Gauersdorf
(Märk.-Sorauer Bahn).

Yellow pine Fussbodenbreter

feinster Qualität empfingen wir in einer hierher Schiffsladung und verkaufen hiervon billigst ex Schiff
Weigelt. Commandit-Gesellschaft auf Actien J. Heinr. Kraeft.

Birken-Holzkohle eingetroffen
C. G. Wenger's Berlanst-Geschäft, Windmühlstr. 32.

Ungar-Wein

in Gebinden unversteuert ab Ungarn
pro Liter

Baczavárder (Rothwein)	Mk. 0.50.
Ofener (Rothwein)	„ 0.60.
Ruster-Ausbruch (süss)	„ 0.70.
Herber Ober-Ungar	„ 0.80.

Näheres umgehend und franco.
M. Kempinski & Co.,
Berlin W., Friedrichstr. 178.

Hochf. Flaschenbiere.

Vereinslagerbier,
Münchener Spatenbräu,
Culmbacher Exportbier.

Zerbster Bitterbier,
30 Flaschen 3 ℳ.

Lagerbier,
30 Flaschen 3 ℳ.

Erlanger (leichtes Tafelbier),
40 Flaschen 3 ℳ.

Lieferung frei ins Haus, Einsatz für Flaschen wird nicht berechnet.

J. G. Glitzner, Weststr. 46.

Centrifugen-Molkerei-Butter
sind 100 Kilo im Ganzen oder Einzelnen abzugeben. Offerten beliebe man unter B. N. 528 gefl. an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig, zu richten.

Vorzügl. f. Kind. ist Timpe's Kindernahr.

Nr. 34.34. Ausverkauf Nr. 34.34.

34. Reichsstr. 34, gegenüber Peter Richter's Hof 34 in Leipzig
wegen vollständiger Aufgabe des Detailgeschäfts.

Händler, Vereine, Anstalten erhalten Rabatt.

Trotz des enormen theuren Wollpreises habe ich in nachstehenden Strumpfwaaren große Gelegenheitsposten günstig gekauft, und verkaufe daher nach Gewicht, Dutzend und im Einzelnen zu auffallend billigen Spottpreisen. Es möge daher Jeder diese nie wiederkommende günstige Gelegenheit im eigenen Interesse benutzen.

4000 St. Plüschtücher mit kleinen Webfehlern zur Hälfte des Preises.

6000 Pfund Kopf- u. Taillentücher, Pfd. 3 1/2, bis 4 ℳ, St. 50 ₰ an, Socken Dtzd. ℳ 2.60, P. 25 ₰. Frauenstrümpfe Dtzd. 3 ℳ, P. 30 ₰. Kinderstrümpfe Dtzd. ℳ 1.75, P. 16 ₰. Gamaschen 50 ₰. Beinbinden 50 ₰. Kniewärmer 1 ℳ, Shawls 20 ₰. Knabenmützen 30 ₰. Kapotten für Damen u. Kinder v. 75 ₰. Kinderschuhchen 25 ₰. Kinderjäckchen 1 ℳ. Waschchen 25 ₰, warme Handschuhe 50 ₰, desgl. f. Kinder 30 ₰, seid. Handschuhe 75 ₰, weiße Glacéstandschuhe 75 ₰. Reuttstandschuhe 75 ₰. Herrenkäppel 50 ₰. Kopfshawls 1 ℳ. Peterinen, Umhänge ℳ 1,50. Moonsjacken ℳ 1.50. Knaben- u. Mannswesten von 2 ℳ. Frauenwesten 1 ℳ. Herren-, Damen- u. Kinderunterhosen v. 60, 70 u. 75 ₰ an, Unterjäckchen f. Damen u. Herren v. 80 ₰. Frauenröcke 1,25. Kinderröcke v. 30 ₰. Kleidchen 80 ₰. Angüsse 60 ₰. Herrenshalstücher 30 ₰, desgl. in Halbseide v. 50 ₰, in rein Seide v. ℳ 1,75. Strickwolle Pfd. 2 ℳ, woll. Vorhemdchen 50 ₰ (Garnituren: Mütze, Kragen u. Muff f. Mädchen 1,75). Damentuch dopp. breit 1,50. Hemdenflanell 15 ₰. Halbleinen 30 ₰. Futterbarchent 17 ₰, woll. Flanell 1. Wahl 45 ₰. schwarzer Cashemir rein Wolle dopp. breit v. 75 ₰. Schürzenzeuge 20 ₰. Cattunt 20 ₰. Futterstoffe 15 ₰. Wischtücher 20 ₰. Handtücher, Scheuertücher 15 ₰. Tischtücher 1 ℳ, Tafeltücher, Gedecke). Servietten 40 ₰. Bettdecken 1,50. Sophadecken 75 ₰. Stepp- u. Schlafdecken 3 ℳ. Tuch- u. Damasttischdecken v. 1,50. Commoden- u. Nähtischdecken 75 ₰. Hängedecken 25 ₰ an. Pferdedecken 2,60. feet. Inlett u. Bettzeuge v. 3 ℳ. Bettücher 1,75. Strohsäcke 1,40. Kopfkissen 1 ℳ, weiße Taschentücher v. 15 ₰, desgl. in Leinen 1/2 Dtzd. 1,15 an, f. Kinder 6 ₰, feinere Taschentücher 1 ℳ. Purpurtaschentücher 20 ₰, feine gestickte Taufkleider zur Hälfte des Kostenpreises, Jäckchen u. Röcke v. 25 ₰. Kinderhäubchen 10 ₰. Herrenoberhemden 2 ℳ, weiße Hemden f. Herren 1,50, desgl. f. Damen 1,25, f. Kinder 35 ₰ an, Herrenflanellhemden 85 ₰, f. Damen 1,25, f. Kinder v. 50 ₰, blaugestreifte Arbeitshemden u. Blousen 1,50, Militairhemden 75 ₰, Arbeitshosen 1,50, 4000 St. Hemdenetuiläge v. 25 ₰. Vorhemdchen f. Herren u. Knaben 50 ₰. Herren-, Damen- u. Kinderkragen 25 ₰ an, Stulpen 15 ₰. Shlipse 15 ₰. Hosenträger 20 ₰. Corsets 95 ₰. Tricottaillen v. 3 ℳ. Damenschürzen 60 ₰, f. Kinder 30 ₰. Mannsschürzen 75 ₰, Scheuerschürzen 60 ₰. Halblama- u. Barchentjacken, Reichsjacken 1 ℳ an. Stubenteppiche 6.50, Häkelsessel 22 ₰. Shirting 12 ₰. Doublé 18 ₰. Piqué 25 ₰. Kattun 15 ₰. Blaudruck 21 ₰. Purpur 25 ₰. 10verschl. Sorten Leinwand v. 18 ₰, gestr. Schürzenleinen 20 ₰. Neue Leinwand 28 ₰. Strohsackleinen 20 ₰. Stangenleinen 25 ₰. Wischzeug 17 ₰ an, Oeltuch zu Unterlagen 35 ₰. Bettzeug v. 17 ₰. Jetzt 25 ₰. Hüterstoffe 13 ₰, weiß Bettdamast 50 ₰. Matratzendrell 40 ₰. Möbeldamast 55 ₰. gestr. Blousenzeug 18 ₰. Sammet 60 ₰. ächt Sammet 1 ℳ. Zwirn- und englische Gardinen von 25 ₰. Puppenspitze St. 20 ₰. weiße u. schwarze spanische Spitze v. 10 ₰. Röcke 5 ₰. Regenschirme 1.25. Herrenhüte 1 ℳ, gestiff. Pantoffel 45 ₰. Plüschschuhe 1,25, für Kind. 1 ℳ. Ferner **Gelegenheitskauf** 600 Damen-Regenmäntel v. 6 ℳ — 1200 Damen-Wintermäntel v. 10 ℳ — 950 Tricot-Kindermäntel. — Ein Posten Kleiderstoffe u. Kleiderstofrester, schwarze Seide u. Ripse, Plüschstoffe zu Röcken, frid u. Sammtbänder zu Hälfte des Kostenpreis., Schürzenband sehr bill.

Die Preise verstehen sich per 1/2 Mtr. Umtausch der Waaren nach dem Feste gestattet. Alle Artikel sind v. billigst. bis z. feinst. zu hab. Versendungen nach außerhalb geg. Nachnahme.

Händlern empfehle im eigenen Interesse jetzt vor Weihnachten die Vormittagsstunden zum Einkauf in meinem Geschäft zu benutzen, da Nachmittags der Andrang von Käufern ein größerer ist. Von heute ab bis Weihnachten bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Meine Filialen in hiesiger Stadt habe ich aufgegeben u. befindet sich mein Gross- u. Detail-Geschäft nirgendwo anders mehr als nur einzig u. allein Reichsstr. Nr 34.34.

Durch andere derartige kleinere Geschäfte herbeigeführte Irrthümer zu vermeiden, bitte ich das geehrte Publicum im eigenen Interesse genau auf meine Firma und Hausnummer 34.34.34 **Deutsches Waarenhaus, J. Pergamenter sen.** in Leipzig. Reichsstr. Nr. 34, 34, Peter Richter's Hof zu achten.

Rositzer Briquettes,

die besten am Platze,
Zwickauer Steinkohlen
Böhmische Braunkohlen
allerkannt vorzüglich
liefern zu billigsten Preisen, Kohlen auch im Abonnement, frei ins Haus.

J. Schneider & Co., Ritterstraße 19.
Niederlage: Neustadt b. L., Alleestraße.

NB. Rositzer Briquettes werden hier nur von uns geführt, da wir den Alleinverkauf der Rositzer Braunkohlenwerke für Leipzig und Umgebung haben. D. O.

Wijnand Fockink in Amsterdam,

Fabrik gegründet im Jahre 1679;
Curaçao, Anisette und andere feine Liqueure,
prämiirt auf allen Weltausstellungen.
Hoflieferant

S. M. des Königs der Niederlande,	S. M. des Königs von Spanien,
S. M. des Königs von Preussen,	S. M. des Königs v. Schweden u. Norwegen,
S. M. des Kaisers u. Königs v. Oest.-Ung.,	S. M. des Königs von Belgien,
S. M. des Königs von Bayern,	S. K. H. d. Grossherz. v. Hessen u. bei Rhein,
S. M. des Königs von Württemberg,	S. K. H. des Grossherzogs von Baden,
S. M. des Königs von Sachsen,	S. K. H. des Grossherzogs v. Mecklenburg.

Man sei für Nachahmung auf seiner Hut.

Liqueure verschiedener Sorten

aus der renommirten Fabrik von
Wijnand Fockink, Amsterdam,
empfehlen in 1/1 und 1/2 Original-Flaschen

Leipzig, Klostergasse No. 5. **Riquet & Co.** Gegründet 1745.

1886er Importirte Havana-Cigarren.

Fein und mild in Qualität. Grösstentheils helle Farben.

El Telemaco,	Conchas especiales	florina	1/20	à Mille	150 ℳ
Flor de Olga,	Conchas	„	1/20	„	160 „
La Venus,	Conchas especiales	„	1/20	„	195 „
La Flor del Siglo,	Favoritas	„	1/20	„	200 „
La Confianza,	Regalia comme il faut	„	1/20	„	220 „
El Nectar Cubano,	Regalia del principe	„	1/10	„	230 „
La Corona,	Regalia reina especial	„	1/10	„	250 „
La Comercial,	Favoritas	„	1/10	„	270 „
La Flor de Cuba,	Conchas elegantes	„	1/20	„	300 „
do. do.	Regalia del principe	„	1/20	„	320 „
Manuel Garcia,	Graciosas	„	1/40	„	330 „
La Corona,	Regalia de espana	„	1/20	„	350 „
La Carolina,	Regalia duquesa	„	1/20	„	360 „
La Granadina,	Regalia Victoria	„	1/20	„	380 „
La Carolina,	Regalia imperiales	„	1/20	„	500 „
La Belinda,	Guillermos	„	1/40	„	600 „
La Carolina,	Imperiales	„	1/40	„	830 „

Bei Baarzahlung 2 1/2 Sconto.

Bernh. Horst, Leipzig.
(Ecke Brühl und Hainstrasse.)

Das Detail-Geschäft der
Thomasmühle in Leipzig

empfiehlt
Stollenmehle und zwar
Kaiserauszug,
Grieslerauszug,
Weizenmehl 00 und prima 0
in vorzüglichster alter Qualität.

Freih. von Tucher'sches Bier

empfiehlt in höchst anerkennenswerther Güte 20/2 Flaschen 4 ℳ, F. Lagerbier 25/2 Flaschen 3 ℳ
Brühl Nr. 82 Fr. L. Lange.

Leipzig, Katharinenstr. No. 21.

Taberna

Dresden, gr. Brüdergasse No. 8.

Spanische Weinhandlung und Weinstube
Reinhold Ackermann.

Für Magenleidende ärztlich empfohlen, langjährige Erfolge:
Tarragona à Fl. 1.25 Mk., süss 1.50 Mk.
Priorato à Fl. 1.75, 2 Mk., süss 2.50 Mk.
ferner **Malaga, Portwein, Muscat, Xeres, Madeira, Tokayer, Ruster, Rum, Arac, Cognac, Bordeaux-, Rhein- und Moselweine.** Preisliste gratis und franco.
Bei Entnahme von 12 Fl. 1 Fl. Rabatt. In der Weinstube 1/2 Liter **Tarragona 40 Pf., mild 50 Pf.**

Niederlage zu gleichen Preisen
in Leipzig bei **Traugott Gebhardt,** Cigarren-Geschäft, Grimm. Steinweg 4.
„ „ „ **Julius Hoffmann,** Colonialwaaren-Geschäft, Peterssteinweg 3.
„ „ „ **J. G. Dorn,** Delicatessen-Geschäft, Colonnadenstraße 24, Alexanderstraßen-Ecke.
„ Gohlis „ **Oscar Hüttig,** Colonialwaaren-Geschäft, Gartenstraße 6.

Wein-Gross-Handlung
F. O. Schulze,

Neumarkt 38,
Durchgang Petersstraße 37, Durchgang.

Moselwein, per Flasche von 50 ₰ an,
Rheinwein, per Flasche von 65 ₰ an,
Bordeaux, per Flasche von 100 ₰ an,
Malaga, Portwein, per Flasche von 175 ₰ an,
Tokayer, Madeira, per Flasche von 200 ₰ an,
1884er per Bier weiß von 60 ₰, roth von 70 ₰ an,
sowie deutsche und französische Champagner zu Originalpreisen.

Weinstube. Weinstube.

Thee!

Congo	1/2 Ko. — 1 Pfd. zu	2 ℳ, 2.60 ℳ, 3 ℳ, 6 ℳ u.,
Souchong	„	3 ℳ, 4 ℳ, 6 ℳ, 7.50 ℳ,
Pecco- u. Souchong-Mischung	„	4 ℳ, 6 ℳ und 8 ℳ

empfehlen bei eingetretenem Bedarf
Hartwig & Vogel, Markt 17.

Niederlage obiger Artikel auch bei Frau **Frd. Müller,** Colonnadenstraße 24, nahe Leipzig.

!! Bekanntmachung !!

Nachdem mir wiederholt von zuverlässiger Seite die Mittheilung geworden, daß in Leipzig und Umgegend vielfach **Schweidnitzer Kellerwürstel** zum Verkauf angeboten werden, welche nicht von mir, überhaupt westlich nicht aus Breslau bezogen worden sind, so gebe ich hiermit im Interesse des kaufenden Publikums bekannt, daß außer dem bekannten Abnehmer Herrn **Linke, „Bayerische Schänke“,** noch unten verzeichnete Firmen dieselben zum Verkauf bringen. Ein hochgeehrtes Publikum bitte ich, beim Kauf, „um vor Täuschungen sich zu schützen“, sich letzten Frachtbrief oder Packetadresse vorzeigen zu lassen, dessen sich auch Firmen in beabsichtigter Weise gern unterziehen. Breslau, im Nov. 1886.

Paul Grosskopf, Wurstfabrikant.

W. Behrenz, Peterssteinweg 1. **Jul. Scholz,** Sürplatz 9. **C. Schübel,** Windmühlenstr. 50 **Geschw. Grubel,** Grimm. Stw. 7. **Therese Niese,** Jacobstraße 1, Ecke Kanst. Stw **Louise Scheibe,** Gohlis, Leipziger Straße 7. **Otto Kühn,** Plagwitzer Straße 38.
NB. Bezugl. vorstehender Bekanntmachung bitten um geneigten Zuspruch d. O.

Eingesandt.

Unter den vielen echten bayerischen Export- und Versandt-Bieren, welche in Leipzig zum Consum gelangen, dürfte entschieden dasjenige Product der Dampfbierbrauerei zum Kappeiner in Marktleuthen im Fichtelgebirge als eines der empfehlenswerthesten zu gelten berechtigt sein. Wer wie wir jemals das schöne Fichtelgebirge besucht und zum Hauptaufenthalt das romantische Wunsiedel mit seiner berühmten Louisenburg wählt, um von da aus weitere Partien zu machen, der wird gewiß Gelegenheit genommen haben, und beizupflichten. Desto mehr muß es für den Laien befremdend einwirken, daß an einem solchen Platz wie Leipzig genannte Bier nur an einer Stelle im Innern der Stadt zum Ausschank kommt, zumal das Bier nicht nur allein wegen seines ewigen Preises, sondern des guten Bekommens halber doch zu schätzen ist; man dieserhalb in den Vorstädten anstatt solches vom Faß zu haben, sich mit Flaschenbezügen begnügen muß. K. W. R. M.

Bernh. Horst, Halle a/S.,
Niederlage Leipzig, Nordstr. 22.
Thee, Cacao, Chocolade, Biscuits,
Nürnberger Lebkuchen,
Dresdner Honigkuchen oder Kel.
Händlern Fabrik-Rabatt.

Biscuit.
Theo. Cacao.
Nürnberger Lebkuchen.
Christbaum-Confect (Biscuit).
G. Rothe, Leipzig, Markt, Bühnen 3.
Wache- und Stoffwaaren-Lager.

Für bestehende
Tafelbutter
sucht noch Privatkunden.
Bestellung wöchentl. 2 mal ins Haus.
Das Rittergut
Otterwisch.
A. Ernst, Inspector.

Fette Gänse pro Pfd. 50 ₰, fette Enten pro Pfd. 60 ₰, versl. per Post franco gegen Nachn.
Carl Zimmerling, Tilsit.

Ungarische Gänse!

Eingetroffen fette Delicatess-Gänse, 7—10 Pfd. schwer, Pfd. 60 ₰, fette Enten empfiehlt **F. Linke,** Plauensche Passage.

Brat-Gänse,

fetisch geschlachtet, unausgeweidet, versenden 1 Stück von 5 Kilo franco 5 ℳ 50 ₰, halbgemästet 1 Stück Gans mit einem Huhn 5 Kilo franco 5 ℳ 50 ₰ per Postnachnahme oder Cassa.
J. Wutz & Comp., Werschetz (Ungarn.

Feinsten Aufschnitt

täglich frisch in reicher Auswahl,
und
ff. russischen Salat,
geschmackvoll,
auf Schüsseln garnirt,
empfiehlt
B. H. Leutemann,
Ecke Windmühlen- u. Korpeinstraße.

Ein reines weißes à Pfd 10 ₰, sowie ein kräftiges Landbrod à Pfd. zu 9 ₰ empfiehlt die Bäckerei von **Heinrich Schmidt,** Frankfurter Straße 7 und Waldstraße 29.

Brünellen, Datteln,

prima Ital. **Brünellen,** Pfd. 60 ₰, ff. **Datteln und Feigen,** Pfd. 40 ₰, ff. **Maronen,** Pfd. 30, franz. **Wall- und Lampertsnüsse,** Pfd. 40, **Apfelsinen** in Kisten, **Citronen,** Dtzd. 75 ₰, Ungarische u. Spanische **Trauben,** Pfd. 60—80, Tiroler **Edelroth** u. -weiß, Mandel 80 ₰.
Sardinen in Oel, Dose 60—300 ₰, russische Sardinen, Kal, Rieler Sprotten u. Pöklinger; sämmtliche Artikel für Händler en gros, in Fässern, Kisten und ausgewogen.
F. Linke, Plauensche Passage.

Mehl-Verkauf der **Thomas-Mühle** zu Mühlpreisen bei **Kurt Beck,** Marktstr. 22.

Kartoffeln.

Feinste blaurote, weißfleischige, à Centner 2.50 ℳ, liefern frei ins Haus
Gebr. Geissler, Gohlis.

Kartoffeln,

große, ausgelesene, weiße (Champion-) Schälwaare hat zu verkaufen in Partien nicht unter 50 Ctr. Rittergut Großtitscher.

Aal in Gelée

in Dosen zu ℳ 6, 3.50, 2 und 1.25
M. Brockmann, Gerberstraße Nr. 1.

Sardinen in Oel,

feinste Marken,
große Dosen, 40—45 Fische, 3.25 ℳ,
1/2 Dosen 60 ₰
M. Brockmann, Gerberstr. 1.

Sprotten
Sprotten
Sprotten
Sprotten

Pfd 50 Pf., per Kiste 1 Mk. 25 Pf.,

Bratheringe

à Fuß 3 ℳ,
russ. Sardinen
à Fuß 1 ℳ 85 ₰
M. Brockmann,
Gerberstraße 1.
Fischräucherei und Marinieranstalt.

Verkäufe.

Verkauf.

Lindenau herrschaftl. Grundstück an Pferdebahn mit Garten, 1 Part., 2 Etagen, 1 Mansarde, Stallung.
R.-A. H. Müller L., Klostergasse 9, II.

Ein **Grundstück,** in welchem ein sehr gutes Restaurationsgeschäft betrieben wird und das seiner vorzüglichen Lage wegen mit nur wenig Kosten auch noch leicht zur Hotelwirthschaft (22 Zimmer) eingerichtet werden kann, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 45,000 ℳ erforderlich und finden nur Selbstkäufer Berücksichtigung.
Adressen bitte unter S. N. 330 an die Expedition dieses Blattes mit Angabe näherer Verhältnisse einzusenden.

Ein **Hausgrundstück** mit gutgehender Fleischerei, bei 1500 ℳ Anzahl. sofort zu verkaufen. Adr. u. B. 100 b. P. Herrmann Reichsstraße 16. 1

---

1 Hausgrundst. mit Restaur., Vorort Leipzigs, zu verk. Ether, Blumes Hof 11, 1

Gut verzinsl. schönes **Haus** in **Gohlis** für 35,000 ℳ z. verkaufen. Offerten unter R. 17 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein schön. Hausgrundstück, w. sich zu 7 1/2 % verz., ist für den Pr. v. 42,000 Thlr. zu verk. Zu erfr. Körnerstr. 8, 3.

Zu verkaufen ist in der Zeitzer Straße ein herrschaftlich eingerichtetes, mit neuestem Comfort ausgestattetes **Wohnhaus** mit Einfahrt und Stallung im Preise von 135,000 ℳ, Ertrag 8175 ℳ. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, 2. Et.

Zu verkaufen
ist in der Nähe des Rosenthals ein herrschaftlich eingerichtetes **Haus mit Garten.** Preis 105,000 ℳ; desgl. eins 84,000 ℳ.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, 2. Et.

Zu verkaufen

in Westvorstadt **Hausgrundstück,** neu erbaut, Preis 80,000 ℳ, Ertrag 7 %, bes Kaufgeld, Anzahlung 12 bis 15,000 ℳ, **nur erste Hypothek.** Näheres bei **R. Eisentraut,** Gottschedstraße Nr. 4, II.

Ein schönes **Hausgrundstück** mit Material-Geschäft ist billig zu verkaufen für den Preis (mit sämmtlicher Waaren- und Laden-Einrichtung) von 15,000 ℳ, Anzahlung 8000 ℳ. Alles Nähere ertheilt
W. Petzold, Zahlen i. E.

Für Tischler

ist ein **Haus** mit Tischlerwerkstatt in bester Lage einer industriereichen Stadt Sachsens bei 5000 ℳ Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Umfangreiche Arbeiten werden sofort auf einige Jahre übertragen. Adressen unter A. Z. 4 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Neusilber- und Messingwaaren-Fabrik, welche Geschirrbeschläge u. Armaturen fabricirt, in einer großen Stadt der Provinz Sachsen gelegen, mit guter Kundschaft, kann bei 40 Mille Mark Anzahlung übernommen werden.
Offerten unter Chiffre H. H. 567 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

2 Leihbibliotheken,

ca. 5000 Bde. u. ca. 3000 Bde., sind zu verkaufen oder zu verleihen durch
J. Hilde, Poststraße 5.

Hôtel-Verkauf.

Wegen Krankheit des Besitzers ist das
Hôtel Belvedère
zu **Leisnig** i. S.
preiswerth zu verkaufen. Selbstreflectanten mit einem Vermögen von 20—40,000 ℳ erfahren Näheres bei **C. F. Barkow** in **Berlin,** Dresdner Str. 72. Commissionair ausgeschlossen.

Eine altrenommirte Weinstube inmitten der Stadt ist mit 500 ℳ Caution sofort zu übernehmen. Adressen unter „Weinstube“ in der Annoncen-Exped. von **Eugen Fuchs,** Nicolaistraße 22, niederzulegen.

Fleischerei-Verkauf.

Meine an der Hallesche Straße unter Nr. 118 gelegene, zum Schlachten v. Groß- und Kleinvieh auf das Beste eingerichtete Fleischerei will ich verkaufen.
Gohlis. Eduard Brandt.

1 Product.-Geschäft Spottbill. u. Abreise zu verk. Näh. Tauchr. Kl. Fleischergasse 11, I. r.

Seit 1865 bestehendes
Weisswaaren-, Ausstattungs-, Posamenten- u. Wollwaaren-Geschäft — en gros et en détail —
in blühender Lage einer bedeutenden Geschäftsstadt Thüringens soll wegen Kränklichkeit der Besitzerin sofort verkauft werden. Zur Uebernahme sind circa 15,000 ℳ erforderlich.
Gefl. Offerten unter H. H. 29 beförd. die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse** in Naumburg a/S.

Solide Nahrung!
Eine altrenomm. Möbelhandlung hier, mit f. neuen u. gebrauchten Möbeln, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Gef. Off. unter **G. 4901** an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erb.

Zur Betheiligung an einer größeren guten
Brauerei
mit großer **Mälzerei**
wird ein tüchtiger Brauer oder Kaufmann mit 20—25,000 ℳ Capital gesucht unter R. H. 5681 durch die Expedition dieses Blattes.

Pierer's Universal-Lexikon zu verkaufen Wartenstraße 12, 2. Etage links.

Briefmarken-Sammlung,
a. 2500 Ex., darunter viele ungest. Gangsachen und Raritäten zu verk. f. ca. 250 ℳ Sternwartestraße 3, II. rechts, 12—2 Uhr.

Neues Theater.
Ein Abonnements-Antheil von einer **vollen Serie à 6 Plätzen** in einer Balcon-Brokeninsel-Loge ist für das Jahr 1887 zu vergeben. Reflectanten werden um gefällige Deponirung ihrer Adressen unter N. T. 158 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23 gebeten.

Pianoforte-Magazin
von
G. Schlemüller,
An der Pleiße 7, I.
Größte Auswahl von neuen u. gebrauchten Flügeln, Pianinos und Harmoniums in jeder Preislage von 120—3000 ℳ

Otto Schrickel, Markt 9,
verkauft solide u. billigste Bezugsquelle neuer gebrauchter, eleganter, kreuzsaitiger
Pianinos und Pianoforte.
Preise 100—650 ℳ Garantie 10 Jahre.

Pianino-Ausverkauf.
Durch Auflösung der Fabrik verkaufe
Salon- u. Concert-Pianinos,
kreuzs., in Eisenbau, z. außergew. bill. Preis. Garantie 5 Jahre. Eilenburgerstraße 6, part.

Salon-Pianinos
allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechend elegant ausgestattet, verk. unter Garantie **C. Schumann, Härtelstraße 17.**

Pianinos, Flügel, neue u. gebrauchte größter Auswahl von 100 bis 800 ℳ, ferner **Cellos** von 5 bis 1000 ℳ Geringe Theilzahlung, Umtausch und reelle Garantie.
Neumarkt 7, I. Lange.

Gelegenheits-Kauf.
1 neues hohes Concert-Pianino, kreuzsaitig bedeutend unter Fabrikpreis, jedoch mit 5jähriger Garantie zu verk. Wiesenstraße 27, 1 Tr., bei **L. Seltz.**

3 vorzügliche Pianoforte mit Eisenrahmen 165, 180, 200 ℳ, 2 s. kreuzsait. Pianinos à 400, 450 ℳ, 2 do. hochelegant 500 ℳ Nußbaum und schwarz) gegen baar, auch auf Abzahlung.
R. Backrodt, Reichsstraße 11, II.

Ein hochelegantes kreuzsaitiges **Salon-Pianino**, prachtvoll verziert, sehr billig zu verkaufen Wintergartenstraße 7, I.

1 prachtvoller **Resonator-Stutz-Flügel** in Auftrag bill., 1 **Pianoforte**, 75 ℳ, zu verkaufen Reichsstraße 11, 2. Etage.

Pianino, kreuzs., bill. zu verk. Moritzstr. 21, part.

Pianino ist zu verk. Sophienstraße 39, II.

Flügel, gebr., bill., Universitätsstr. 18, II

Streichzither, gebr., mit Schule 10 ℳ, Schlagzither 12 ℳ Burgstraße 18, II. l.

Harmonium bill. Universitätsstr. 18, II.

Nähmaschinen
vorzüglichster Construction, mit den neuesten Vorrichtungen u. Apparaten, empfiehlt Familien u. Gewerbetreibenden unter langjähr. Garantie
A. Spindler, Schützenstraße 4.
Gebrauchte stets auf Lager, Reparaturen schnell und gut.

Winterüberzieher,
Anzüge, Hosen, Jaquets, Röcke,
Schaftstiefeln 5 Mk. an,
Stiefeletten, Damen- u. Mädchen-Schuhwerk,
Remontoiruhren 10 Mk. an,
Goldsachen in Gold für Damen und Herren u. 1000 Sachen, einzelnen an den Meistbietenden.
7 Münzgasse 7, 1. Etage. Pfandgeschäft.

Getragene
Winter-Ueberzieher,
alle Herren- u. Damen-Garderobe, sowie Goldwaaren 2c. verkaufe zu billigsten Preisen.
L. Reinhardt, Katharinenstr. 25, III

Ueberzieher Anzüge
Fracks, Hosen, sowie Hüte, Koffer und Stiefeln Sportbillig, 21 Gr. Fleischergasse Nr. 21, 1. Etage (Stadt Frankfurt).

Gefr. Winterüberzieher, Anzüge, Hosen, neu, große Auswahl, billig bei **Hanschild,** Gr. Fleischerg. 22, 1 Tr.

Billig zu verk. ein gr. sch. Pelz, pass. für Reise oder Jagd, desgl. 1 neuer Herren-Anzug Bismarckstraße 11, p.

Verkaufe einen f. Nerzschelz für großen starken Herrn passend
Humboldtstraße 5, II.

Der Ausverkauf
der
8000 Stück Herrenfilzhüte
befindet sich
Brühl 5 im Gewölbe.
Daselbst werden die **feinsten Haarfilzhüte**, welche im Laden 8—12 Mark kosten, für **4 Mark** verkauft, und die **besten Wollfilzhüte für 2 und 3 Mark.**
Brühl 5. H. Gattel, Brühl 5.

Damen-
Kleider,
einfache sowie hochelegante, neue und nur 1 Monat getragen, kauft man in großer Auswahl zu staunend billigen Preisen im einzigen hier am Platze bestehenden Monats-Garderobe-Verkauf von
Frau **Herter,**
Petersstraße 38, Treppe A. III.

Neue
Bettfedern und Daunen
in nur streng reeller reiner Waare zu Engrospreisen.
Fertige
Betten
mit garantirt reinen, gereinigten Gänsefedern gefüllt, compl. Gebett von 21 ℳ, empfiehlt
Adolph Kirschberg,
Brühl 52,
Ecke der Nicolaistraße.

Bettfedern-Lager!
von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, f. Daunen, fertige Betten und Inlets
Wachtler, Neumarkt 34, 2. Etage.

2 Geb. Fam.-Betten, Bettst. u. Matr., Kleiderschr., Sopha, Bertico, Tische, Stühle, Comm., Küchen- u. Vorsaalschr. Schlettersstr. 12, part. l.

Ein gutes **Gebett Betten** ist billig zu verkaufen Lessingstraße 14, 2. Etage.

1 Fremdenbett, sowie Bettstelle m. Matratze billig zu verkaufen Frankfurter Str. 27, I. l.

Ein Gebett volle Betten für 20 ℳ sofort zu verkaufen Blücherstraße 28, 4. Etage.

Federbetten, gute Federn, Sternwartestr. 47, I.

1 Bett bill. zu verk. Dittmarstraße 18, I. r.

Verhältnißhalber 2 gute Federmatratz. m. rothem Drell u. Bettst. 1. 22 ℳ, 2 schöne Strohmatratzen sehr billig Webergasse 10, part.

Große Strohsäcke
à Stück 1.70 ℳ
empfiehlt die Bettfederhandlung
Adolph Kirschberg,
Brühl Nr. 52, Ecke der Nicolaistraße.

Für Kranke. Ein Wasser- und Luftkissen zu verkaufen Härtelstraße 3, 3. Etage rechts.

Passende Weihnachts-Geschenke
empfiehlt in großer Auswahl
das Möbel-Magazin von E. Möbius,
Westplatz 33.
Complete Ausstattungen
und Zimmereinrichtungen in jedem Genre. Solide, stilvolle Ausführung in jeder Preislage, einzelne Möbel jeder Art z. b. Preisen.

Complete Salon-, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen,
Salon-Garnituren
v. Plüsch feinster Qualität 60 Thlr., gering. 45 Thlr., Woll- od. Fantasiestoff 40 Thlr., in allen Farben, f. Repans u. reichen Posamenten, Fauteuils, Chaiselongues,
bequeme Wohnzimmersopha,
eine schöne Façon mit feinen Bezügen,
Bettstellen m. Matratzen,
große Auswahl,
Trumeaux, Büffets, Vertikows,
u. s. w., nur solide Arbeit empfiehlt bill.
G. Scheffler, Tapez., Katharinenstr. Nr. 22.
Besichtigung gern gestattet. D. O.

Möbel-Magazin
Gebrüder Gabriel,
15 Neumarkt 15.
Großes Lager feiner, sowie einfacher Möbel, Spiegel und Polsterwaaren.

Passende
Weihnachtsgeschenke:
diverse, lange gestandene Trumeaux, Gläser I. Cont. zur Hälfte des Einkaufspreises.
Gebrauchtes, aber tadellos erhaltenes Buffet, 80 ℳ,
desgl. Ausziehtisch, 4 Einlagen, 50 ℳ
H. Erhardt,
Petersstraße 37, 1. Etage.

Gebrauchte Möbel,
als Schreib- u. Kleidersecretaire, Herren- u. Damenschreibtische, Stühle, Spiegel, Vorsaalschränke, französ. Betten mit doppelt. Matratzen, Plüsch- und Rippgarnituren empfiehlt bill. Klostergasse 5, I.

Wo bekommt man **Möbel, Spiegel** und **Polsterwaaren,** sowie vollständ. Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen aus erster Hand?
Leipzig-Reudnitzer Möbelhallen
Lorenz & Breitschädel,
Möbelfabrik, 3 Außere Teuchner Straße 3, am Teuchner Thor.

Gebr. Möbel verkauft Hainstr. 19, II.

Kleiderschr. 18 ℳ, 2th. 22 ℳ, Bettst., Matr. 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle b. Kurzewäscher, 8. H.

Salon-Garnituren,
Plüsch, feinste Qualität 180,
geringer „ „ 135,
Sopha für Herren, Wohn- u. Schlafzimmer, Vertikows, Tische, Secretaire, Spiegel, Matratz., Bettstellen, Großhüte, Rohrstühle, Gardinenstangen empfiehlt billigst
F. Moosdorf, Tapezierer, Humboldtstraße 26.

Causeusen in Plüsch, Rips u. Granit, **Fauteuils** / Kuß. billig, **Ottomanen** (Schlafsopha) 45 ℳ, schöne **Sophas** 30 ℳ,
Bettstellen mit **Sprungf.-Matratzen** 24 ℳ Bielefeldt, Str. 9, Tapez.
Garantie für gute solide Arbeit.

1 Ottomane m. Rippbezug, 2 Bettst. m. 2 Matr. billig zu verk. Grimmaische Str. 13, b. Arpe II.

Sopha, Bettst., Matr., Comm. Sternwartestr. 16 H. I.

Sopha, Mtr. Bettst., 2 geb. Betten Hainstr. 13, II.

1 gut gearb. Sopha, bill. Reichsstr. 15, Tapez. H.

Zu verk. 1 Spiegel mit Schränkchen, 2 Bettstellen mit Matr. Querstr. 3, 2. Et. l.

Schreibtische, Secretaire, Wäsche-, Kl- u. Bücherschränke, 1- u. 2thür., Sopha, Bettst., Matr., Tische, Stühle verk. Sternwartestr. 47

Specialität — **Vorsaalschränke Küchenschränke Eisschränke Küchentische Aufwaschapparate** — Specialität
empfiehlt billigst unter Garantie
Franz Weber (E. Stuck's Nachf.),
Tischlereifabrik, Georgenstraße 12.

Musterlager
Reichsstraße 8, I.
(Cave de France.)

Zu verkaufen ist wegzugshalber sehr billig ein großer massiver **Küchenschrank,** auch für Restaurateure passend,
Kreuzstraße 28, 2. Etage.

Sophagestelle
aller Art empf. Altmann, Petersstraße 24.

Stahlpanzer-Geldschränke in allen Größen und Formen billig bei
D. Fischer, Antonstraße 10.

Feldbettl. 1.100 ℳ, Polst. Bett, Reg. Sternstr. 47

1 Producten-Einricht. Braustr. 24, p.

Geschäftsuntensilien verk. Braustr. 24, p.

Brücken- u. Tafelwagen Braustr. 24, p.

Regale, Ladentafeln Braustraße 24, pt

1 gebr. Tynamo-Electrische Maschine für galvanische Verkupferung 2c. ist preiswerth zu verkaufen.
Näheres Bayerische Str. 22 im Comptoir.

Eine 2pferdige Kessel-Dampfmaschine,
jetzt noch im Betrieb, ist zu verkaufen und in einigen Tagen zu übernehmen, event. kann die Maschine stehen bleiben und das Local mit gemiethet werden.
Hugo Reimann,
Dampf-Molkerei, Windmühlenstr. 56.

Gebr. Feldschmieden
Neue
aus erster Hand von 25 ℳ an Marschnerstr. 12.

Ein Thonofen mit Kochmaschine billig zu verkaufen Colonnadenstraße 26, p.

8 altdeutsche **Kronleuchter** billig zu verkaufen
Auerbach's Hof 57.

Eine große, fast neue Zink-Badewanne und Zink-Stigwanne zu verkaufen
Reiper Straße 21, III. l.

Billig 15 große Fichten zu verkaufen
Hotel de Prusse im Hofe, von 11 Uhr an.

Spottbillig ein eleg. Ziegenbockwag., desgl. ein gut geh. Reisezeug Frankf. Str. 25, II.

Handwagen billig Kenk. Teuchner Straße 3.

Kinderbett, Handwagen Nr. Windmühlenstr. 7.

1 glatth. Hund f. 5 ℳ Matz 5. Sternwartestr. 49, III

Goldfisch-Züchterei
von
P. Pantanalli aus Venedig.
Lager und Versandt Leipzig, Querstr. 8, I.
Italienische hochrothe Goldfische,
groß per 1000 St. Mark 120
per 100 „ „ 14
klein per 1000 „ „ 80
per 100 „ „ 9
Fischwerth Dutzend Mk. 1.50

Engl. Fuchsstute
zu verkaufen.
Sie ist ferm geritten, ohne Fehler, vollständig fromm, sehr flott, ganz sicher auf den Beinen, 174 Ctm. hoch, ein- und zweispännig gefahren, 12 Jahre alt. Preis 1200 Mk.
Ich verkaufe sie nur wegen Mangels einer bedeckten Reitbahn.
Fraureuth bei Werdau.
Kammerherr **von Römer.**

Ein niedlicher, hübscher **Affenpinscher** (feinste Race), sehr anhängl. und wachsam, zu verkaufen für 12 ℳ Fregestraße 9, 2 Tr.

18 **OSCAR REINHOLD** Universalvogelhandlung 18
Vogelfutter-Handlung.
Canarienvögel in gr. Auswahl.
Umtausch gestattet.
Gratis: „Pflege des Canarienvogels".

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht
in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs ein hübsches, solid gebautes Haus, wenn möglich mit Garten, vom Selbstkäufer.
Adressen unter O. H. 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hauskaufgesuch.
Ein am Markt, dem Neumarkt od. der Petersstraße gelegenes größeres Hausgrundstück wird zu kaufen gesucht. Offerten mit speciellen Angaben sub M. & K. nimmt die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23 entgegen.

Pianos, Flügel, alte Streichinstrumente kauft Neumarkt 7, I. Etage.

Tageblatt, alte Bücher, Zeitschriften kauft z. höchstem Preis Radestock, Kupfergäßchen 5, p.

Sparcassenbücher kaufe ich coul. R. Dobrinor, Leipzig, Münzgasse 7, I.

Altes Gold u. Silber
kauft z. h. Preisen **J. Müller,** Schulmacherg. 9.

Waaren aller Art gekauft Münzgasse 7, I.

Wer giebt seidene Costüme u. Maskengarderobe zum commissionsweisen Verkauf ab? Offerten an die Seidenwaarenhandlung von **R. Claus in Dresden,** Altmarkt 25, 3. Etage, erbeten.

Abraham aus Hamburg
zahlt hohe Preise f. Kleidungsst. aller Art Hohe Straße 34, p. Kommt auf Bestell.

Getr. Kleider, Leihh.-Scheine, Pfandscheine, Möbel, Waarenposten, Kamisch aller Art werden gekauft: Brühl 69, II., zum Tiger. Kommt auf Bestellung.

Getr. Herrenkleider,
Militair- und Beamtenuns. 2c., kaufe z. h. Preis. Ed. Kästner, Magazing. 9, II. Komme auf Best.

Ueberzeugung macht wahr.
Für getr. Kleider u. alte Möbel zahle ich die höchsten Preise u. komme auf Bestellung. Adr. Nicolaistr. 16, im Portir-Gesch. Section.

Kleider f. Art (Leihhausscheine) kauft, holt ab Wachsmuth, Nordstr. 19, p

Getr. Kleider, Betten, Nachlässe kauft, holt ab Gr. Fleischergasse 22, I. Hauschild.

Getr. Kleidungsst. all. Art kauft stets z. hohen Preisen, holt ab Bestellungen. Nicolaistr. 15, II. r.

Altes Schuhwerk kauft stets Nicolaistr. 15, II. r.

Möbel, ganze Einrichtungen, kauft stets Kurzewäscher, 8, Hof I.

Möbel, getr. Kleidungsst., Gold. Silber kauft zu reellen Preis. Laudel, Colonnadenstr. 10, Laden.

Möbels werden stets gekauft Hainstr. 19. Tr. A., 2. Et.

Eine Ladentafel und ein Kostenregal für Colonialwaaren, je ca. 3 Meter lang, zu kaufen gesucht.
Offerten Weststraße 39, part. erbeten.

Wir ersuchen um Angebote für
ca. 10,000 Stück gebrauchte Packfässer.
Die Fässer müssen bei ca. 1 Mtr. Höhe und ca. 0.75 Mtr. Durchm. je ca. 5 bis 6 Ctr. halten, gut reparirt, sauber gehalten und zum Versandt von Kaffee-Surrogaten in Packeren geeignet sein. Die Lieferung kann in monatlichen Theillieferungen erfolgen.
Cöthen, Anhalt.
Louis Wittig & Co.

Kutschfielenzeug,
gebraucht, aber noch in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Off. unt. D. B. 519 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Ein neuer oder gebrauchter eleganter viersitziger
Schlitten
wird zu kaufen gesucht und werden Offerten an den Portier des Hotel Palmbaum erbeten.

36,000—37,000 Mark
suche ich auf mein Landgut bei Berna gegen 1. Hypothek zu 4½—4¾ %. Off. unter Landgut durch die Expedition dieses Blattes.

6800, 7000, 8000, 10,000, 10,800, 12,000, 14,000, 15,000, 17,000, 20,000, 35,000, 40,000, 42,000, 50,000 u. 60,000 ℳ suchen wir für jetzt bez. später gegen sichere 2. Hypotheken und 4½, bez. 4¾ und 5 % Zinsen
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Ein junger Mensch bittet einen Herrn oder Dame um ein Darlehen von 40 ℳ gegen pünktliche Rückzahlung.
Werthe Adressen unter J. M. 180 in die Expedition dieses Blattes erbeten

Rm. 20,000
werden sofort auf 1 neu geb. Haus als 1. Hypothek gesucht. Brandc. ca. 26,000 ℳ Offerten erbeten Wintergartenstraße 7, I.

Eine Witwe bittet zir. ebeldenk. Herren um ein Darlehn von 10 ℳ
Bitte Adressen niederzul. unt. M. A. 580 Filiale, Königsplatz Nr. 7.

Ein M. bittet edeld. H. ob. D. um ein Darlehn von 30 ℳ, pünktl. Rückzahl. Adr. u. A. L. 100 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Rm. 250,000
Sparcassen- u. Privatgelder sind aufzulehnen d. Lenk's Hypothekenb., Wintergartenstr. 7, I.

200,000 ℳ sind zu bill. Zinsen geg. 1. Hyp. aufzul. Adr. u. St. H 2 in die Exp. d. Bl. erb.

Geld billig, billig Münzgasse Nr. 7, 1. Etage.

Oesterr. Reichsbaron
ganz alleinstehend, 32 Jahre alt, große elegante Erscheinung, schuldenfrei, mit kleinem Vermögen, wünscht sich ein junges, hübsches, gut erzogenes Mädchen (oder Wittwe) ohne Unterschied der Confession mit größerem Vermögen zur treuen Lebensgefährtin.
Gütige, womöglich nicht anonyme, ernste Anträge sub L. D. 6904 an **Haasenstein & Vogler, Wien, bis 10. December,** erbeten.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein junger intelig. Kaufmann von sehr angenehmen Aeußeren, Inhaber eines seinen rentablen (offenen) Geschäfts, sucht, da es ihm an passender Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Junge Damen bis zu 23 Jahren, mit einigem disponiblen Vermögen, einfacher Erziehung und durchaus gutem Gemüth, denen an einer glücklichen Häuslichkeit gelegen ist, werden höfl. gebeten, ihre Adressen mit Photographie unter Darlegung der Verhältn. vertrauensvoll u. S. L. 1118 postl. Werden 1/2. niederzul. Discret. Ehrenf. Photogr. erfolgt event. retour.

Ich suche für ein anständiges Mädchen, Waise, mit etwas Vermögen, 22 Jahre alt, einen rechtlichen, nicht zu jungen Mann, auch Wittwer. Adressen unter F. Z. 46 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junge Mädchen mit Vermögen von 1—10,000 Thlr. wünschen sich zu verheirathen d. Frau Domsch, Naschmarkt 11.

Privat-Entbindung.
Wilhelmine Raub, Hebamme, Neustadt-Leipzig, Ludwigstraße 39, 1. Etage.

Damen find. Rath., Rath u. Hilfe Hebamme **Fr. Gärtner,** Berlin, Brückenstraße Nr. 4.

Damen finden **Rath und Hilfe** in allen bösartigen Frauenleiden. Frau Steppe, Berlin, Schönh. Str. 6, I. r.

Oberhemden, gutsitz. Damenwäsche jeder Art w. sauber gefertigt Schlettersstr. 14, 4. Et.

Gardinen werden gewaschen, gehemmt und gespannt Sophienstr. 39, II.

Wäsche w. gestick. u. gespannt Lange Str. 10, 3. Et.

Wäsche w. gut gestickt Alexanderstr. 25, 1. Et.

Putz w. angef. gefranzt u. bill. Königsplatz 7, I.

Eine perf. Schneiderin empf. sich unt. Garantie für gutsitzend. Zu erfragen Windmühlenstr. 17, Milchgeschäft.

Eine perf. Schneiderin sucht noch Beschäftigung in Familien. D. Adr. abzugeb. bei Hrn. Beirich, Kaufm., Gellertstraße 7.

Es wird Beschäftigung im Ausbessern und Nähen gesucht Petersstraße 39, 4 Treppen.

Tücht. Maschinennähterin, w. auch ausbessert, sucht in Fam. Besch. Albertstr. 18, H. I. rechts.

Eine perf. Schneiderin s. Beschäft. in u. außer d. Hause. Adr. erb. Waldstr. 38, III. r.

Schneiderin empf. sich außer dem Hause An der Pleiße 3, Tr. E. 2. Etage links.

Tüchtige Schneiderin wünscht noch Beschäftigung in u. außer d. Hause. Dufourstr. 11, IV. r.

Schneiderin empf. sich Härtelstr. 17, I. links.

Offene Stellen.

Localberichterstatter,
aber nur vorzüglich geschulte (keine Gelegenheitscorrespondenten) werden fest engagirt zu ausschließlicher Thätigkeit für eine Zeitungscorrespondenz ersten Ranges. Meldungen unter Angabe von Referenzen schriftlich erbeten.
Alw. Böhme,
Neudnitz-Leipzig, Luthersstraße 12, II.

Theater
Herren u. Damen (Anfänger) erh. sof. gutes Engagement Körnerstr. 46, III. l.

Ein tüchtiger Orgelstimmer auf sofort gesucht Orgelbauanstalt
Richard Jbach in Barmen.

Bordeaux.
Ein bestrecommandirtes Bordeaux-Haus sucht Vertreter mit fester Kundschaft (Consumenten und Händler). **Fixum und hohe Provision.** Gef. Off. sub K. S. H 567 an die Expedition dieses Blattes.

Vertretung
wird gesucht.
Eine leistungsfähige böhmische Exportfirma hat für den Bahnversandt **10000 m³** und event. mehr — weicher Rund- und Schnittthölzer in Fichte und Tanne abzugeben, und sucht hierfür auf diesem Wege eine solide, gut accreditirte Vertretung.
Anträge bis 10. December sub Chiffre R. G. 132 an **Haasenstein & Vogler, Prag.**

E. Gemmis sofort f. w. Trog., Farb., Mat.-Gesch. gesucht. Tödeln i. Sachs.
Hugo Kersten's Nachflgr.

Ein Agent wird gesucht
für eine mechanische Orlan-Weberei, der schon Verwendungen hat. Seine, welche in Manufacturwaaren die Umgegend von Leipzig u. auch Thüringen bereisen, werden bevorzugt. Reflectanten wollen ihre Offerten u. D. H. 523 bei **Haasenstein & Vogler** in Leipzig niederlegen.

Tüchtige Agenten
der Manufactur-Branche,
welche Districte bereisen und einen leicht verkäuflichen, modernen Artikel (Kleiderstickereien, wenig und leichte Muster) mit auf Reisen nehmen wollen, werden bei sehr hoher Provision und monatlicher Abrechnung von einer leistungsfähigen Stickereifabrik im Erzgebirge per Januar gesucht.
Gefl. Offerten mit Angabe des Reise-Districtes unter A. R. 16 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Einen tücht. Reisenden f. Norddeutschland sucht eine alte eingeführte bayer. Brauerei. Bewerber, welche schon in der Branche thätig waren, erhalten den Vorzug. Off. u. F. H 756 Exped. d. Bl. erbeten.

Mineralöle u. Landesproducten
en gros.
Wir suchen p. 1. Januar 1887 einen gewandten
Reisenden.
Offerten erbitten unter U. K. 938 durch **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S.

Lithographen,
welche Tüchtiges im Aufnehmen u. Ausarbeiten von Landschaften (Fabrikgebäuden 2c.) leisten und nur selbstständig arbeiten können, finden sofort bei gutem Gehalt angenehme und dauernde Stellung.
Selbstgefertigte Muster u. Gehaltsansprüche erbeten. **Ernst Bernhard,**
Pillnitzer Straße Nr. 10, I. Dresden.

Ein tüchtiger, selbstständiger Schrift- und Zeichenlithograph, auch bei Aufnehmen von Fabriken gut bewandert, auf sofort gesucht.
Th. Butz, Adrian's Nachfolger,
Zeitz, Rahnestr. 6.

Ein Bau- und Maschinen-Zeichner zur Aushülfe gesucht.
Gef. Offerten unter S. A. No. 22 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Anfertigung einer größeren Anzahl
colorirter Grabstein-Zeichnungen,
deren Ausführung nach der Natur erfolgen muß, wird eine tüchtige, aber nicht zu theure Kraft gesucht. Adr. u. A. Z. 106 Exp. d. Bl.

Ein guter **Kupferdrucker** verlangt.
O. Felsing, Berlin.

1 j. Lackiergeh., tücht. Firmaschr. u. Möbellack. z. Aush. sof. ges. Dorotheenstr. 11, pt.

Bau- u. Ornamentenklempner,
selbstständige Arbeiter, werden gesucht. **Windmühlenstraße 30, im Hofe im Comptoir.**

Maurer ges. **Gohlis,** Neubau, Ecke der Marien- und Blumenstraße.

Ein guter **Rockschneider** auf Tucharbeit findet dauernde Beschäftigung bei
Aug. Quint, Markt 16.

J. Schneidergeh. a. W. ges. Barfußäßchen 6, II.

Einige tüchtige **Zwicker** zum sofortigen Antritt gesucht
J. Marschner & Co.,
Schuhwarenfabrik, Schrebergäßchen 2.

Schuhmachergehilfen gesucht Körnerplatz 30.

Schuhmacher gesucht auf mittlere Arbeit Bayerische Straße 23, im Laden.

Ges. 1 Rechnungsführer (Com.) Kl. Fleischerg. 25, I.

Ein Leipziger **Baumwollenwaaren-Engroshaus** sucht für künftige Ostern einen fähigen, jungen Mann als
Lehrling
und bietet demselben viel Gelegenheit, sich tüchtig auszubilden, um später gutes Fortkommen zu finden. Anerbietungen unter E. D. 42 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 23, erbeten.

Ein Schreibwaaren-Engros-Geschäft sucht per Ostern einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen, aus achtbarer Familie. Offerten niederzulegen unter L. G. postlagernd Wiesenstraße.

Burschen für Cartonnagearbeit sucht **J. Ortlamünde,**
Windmühlenstraße 19, Hof I.

Anhänd. Personen guten und schnellen Verdienst durch einen sehr leicht verkäufl. epochemachenden Artikel. Auf Wunsch Muster gegen Einsendung 60 ℳ. **Felix Riedel,** Leipzig, Sidonienstraße 37, 2. Et.

Hausirer für lohnenden Artikel gesucht, 3 ℳ Caution, Nicolaistraße 22, parterre.

Ges. 1 j. Hausd., 1 Kellnerb. f. Hotel sogl. 1 Hausbursche, 1 Stallbursche (18 J. a. jm. e. Zeugn. b. Lott's Bur. Kl. Fleischerg. 11, I.

Einen jungen kräft. **Marktbeiler,** der g. Zeugnisse besitzt, sucht in Jobelohn
Hugo Geest, Elisenstraße 39.

Lucht a. L. ges. Ritterstraße 34, 1. Et

Ein **Arbeiter** wird sofort gesucht
Insel Buen Retiro.

Einen zuverl., ehrl. Arbeitsburschen, welcher im Spirituosen- od. Weingesch. gearb. hat, mit guten Empf. u. Zeugn., w. der Wahrheit gemäß lauten, sucht für mein Spirituosengeschäft. **J. G. Krempler,** Königsplatz 13.

Ges. 1 Hausbursch. Wiebach, Humboldtstr. 33, III. r.

Einen **Laufburschen** sucht sofort
Rich. Brauns, Riegerbergstraße 26.

Eine gebildete Dame mit Sprachkenntnissen wird in eine Familie für die Kinder gesucht. Offerten, möglichst mit Photographie, unter E. B. 13 in die Expedition dieses Bl. erb.

Malzverkäufer gesucht!
Wächter & Mautner, Floridsdorf bei Wien, größte Export-Malzfabrik Oesterreich-Ungarns, suchen bestcreditirte Malzverkäufer für **Leipzig** und **Umgebung,** nur für prima Fabrikat.
Reflectanten wollen gefälligst ihre Offerten an genannte Firma richten. — Berücksichtigt werden nur jene Herren, welche einen mehrjährigen Verkehr mit einer oder der anderen Brauerei nachweisen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Placir.-Inst. für Damen geb. Stände (Frau Sander) Leplaystraße 2, I.

Suche f. m. Leinen-Wäsche- u. Wollwaarengeschäft 1 branchekundige tücht. Verkäuferin und 1 Lernende.
Reichsstraße 35. J. Lilienblüth.

Tücht. Werk. für sof. und 1. Jan. sucht Frau Domsch, Rosenthalgasse 11.

J. Moch g. Schneid. Bll. m. Näsch. Str. 52, H. IV. r.

Mädchen f. Maschinennähen gründl. lern. Elsternmühlgrab. 2, pt. r., Kl. Jankubangbrücke.

Wasarbeiterin g. Schneiden ges. Eisenstr. 32, IV

Gesucht tüchtige Zuarbeiterin für Wäsche Georgenstraße Nr. 33, G. I. l.

Gesucht 1. Taillenarb., selbige muß in größ. Confectionsgesch. gearb. haben, desgl. 1 Rockarb. auch w. 1 Lernende. Angen. Sidonienstraße 23, II.

Geübte Weißnäher. verl. Turnerstr. 12. p. l.

Eine tüchtige Linirerin event. Liniirer, der selbständig complizirte Schemas auf dem Linirtisch fertigen kann, wird zum sofortigen Antritt verlangt.
Berlin, Neue Grünstr. 32. Ferd. Asheim.

Geübte Cartonnagearbeiterinnen sucht Kurprinzstraße 22. Hof I.

Geübte Cartonnagearbeiterinnen, sowie Mädchen zum Tüllsticken finden dauernde Beschäftigung Küchenfabrik, Wallstraße 47.

Cartonnagen-Arbeiterinnen werden gesucht J. Zürn, Leipzig, Kurze Straße 5.

Mädchen z. Heften und Falzen sucht Ch. Löwe, Buchbinderei, Grimm. Steinw. 3.

Mädchen zum Falzen und Heften. F. A. Oberländer, Königstraße 21.

Geübte Falz- und Hefterinnen finden dauernde Arbeit Poststraße 12, Hof 3 Tr.

Hefterinnen und Falzerinnen sucht sofort August Prins, Brüderstr. 59.

11 Mädchen
zu leichter Arbeit per sofort gesucht.
Moritz Preseber Nachf.,
Cigarettenfabrik., Brüderstr 59

Gesuchte Wirthschafterinnen jed. Alt. plac. dauernd Nicolaistr. 2, IV. Fuchs.

2 Köchinnen, 4 Stuben- u. 4 Mädchen f. Küche u. H. u. Kindern. sucht sof. od. 1. Jan. d. Dienerverband v. Fr. Meyer, Emilienstr. 38, I.

1. Restaur.-Köchin p. Neuj. f. Bahnhof gesucht. Geh. 30 ℳ p. Mon. d. R. Loff, Kl. Fleischerg. 11, I.

Gesucht zu einz. Leuten 1 Mädchen, welches kochen kann, Peterskirchhof 1, 1. Et.

Ges. 1 ord. Mädch. f. Küche u. Hausarb. zu einz. L., hoh. Lohn, a. Geb. Nordstraße 6. Tapisladen.

Ges. z. 1. Dec. 1 ordentliches Mädchen f. Küche und Haus Ritterstraße 18, 2. Etage.

Gesucht
auf sofort ein durchaus rechtliches ordentl. Hausmädchen. Nur Solche mit gut. Zeugn. mögen sich melden Zeitzer Straße 2, I.

Ordentliches Dienstmädchen gesucht Nicolaistraße 31, II. links.

Ein besseres Dienstmädch. f. 2 Erbleute besond. Beh. b. gef. Fr. Domsch, Rosenthalg. 11.

Mehrere Dienstmädch. f. Fr. Nod. f. Joh. 20, H p.

Ein saub. a. tücht. Mädchen wird z. 1. Decbr. zu miethen gesucht Körnerstr. 26, 1. Etage (von 8—12 u. 4—8 Uhr).

1 kräft. Mädch. v. 50—60 Thlr. L. in g. St. gesucht Peterskirchhof 3, 2. Et.

Gesucht ein anst. Mädchen zu einzelnen Leuten, gute Behandl., Brühl 10, 2. Etage.

Ges. verhältnißhalber ein Mädch. zu 2 jung. Leut., 400 Thl. Fr. Wiebach, Humboldtstr. 33, III r.

Ges. sof. 1 Mädch. z. einz. Leuten Gewandg. 2, I.

10 junge st. Kellnerinnen f. hier u. auswärts. i. g. Stelle sucht sof. Ritterplatz 34, 1. Et.

Suche hübsches j. Mädch. z. Bedienen der Gäste in Cond. Fr. Domsch, Rosenthalg. 11.

Ges. 1 Kellnerin f. Wiebach, Humboldtstr. 33, III r.

Ges. 10 Kellnerinnen f. gr. Locale Gewandg. 2, I.

Ges. Kellnerin f. Heilmann Café Prenzberg, 14, II.

Ammen für mehrere hohe Herrsch. für hier und auswärts, sofort gesucht. Zu melden Nicolaistr. 31, II. l. Graichen.

Ein anständiges freundliches Mädchen zur Wartung zweier Kinder per 1. Januar gesucht. Nur mit guten Zeugnissen zu meld. von 12 Uhr an Königsstraße 8, I.

Verhältn. h. ein j. anst. Kindermädchen gesucht Hainstraße 17, Comptoirgel.

Für eine Officiersfamilie wird für sofort ein anständiges Mädchen, das nähen, flicken und plätten kann, zu drei größeren Kindern gesucht. Nur Solche mit ausgezeichneten Zeugnissen wollen sich mit Buch melden Centralstraße 3, II.

Gesucht wird ein Mädchen sofort für Kinder u. häusl. Arbeit Gohlis, Brüderstr. 10, 2. Et. l.

Sofort gesucht 1 Schulmädchen oder Knabe z. Tageblattt ragen Münzg. 9, I.

Stellegesuche.

Verband Deutscher
Handlungsgehülfen Leipzig
empfiehlt sich den Herren Geschäftsinhabern zur sofortigen Besetzung von Vacanzen.

Agenturen
in der Drogen-, Chemikalien-, Farben- und Apothekerwaarenbranche werden von einem älteren Fachmanne noch für Thüringen zu übernehmen gesucht.
Offerten u. T. 103 Expedition d. Bl. erb.

Ein zuverlässiger Buchhalter und Correspondent, Mitte der 30er Jahre, unverheirathet, mehrere Jahre kaufmänn. Leiter einer größeren Fabrik, sucht, gestützt auf Pa.-Zeugnisse u. beste Empfehl., per 1. Januar a. f. anderweit. Stellung. Gef. Offerten beliebert unter W. R. 491 die Expedition dieses Blattes.

Ein i. Rechn. u. Schreib., bem. M., cautionsf., m. b. Zeugn., s. and. Stell. W. Adr. Windmühlenweg 24, I.

Ein Schreiber, 17 J. alt, s. Stell. in Cont. od. Lager. Z. Off. u. K. H. 12 hauptpost. l.

Ein Bautechniker, im Berechnen und Vermessen von Neubauten geübt. Gefl. Offerten unter H. O. ‡‡ 11 Expedition d. Bl.

Ein unverheiratheter Hofmeister sucht z. 1. Jan. Stellung zur selbstständigen Führung einer Landwirthschaft. Derselbe ist noch in Stellung auf einem gr. Rittergute und besitzt gute Zeugnisse. Werthe Adr. unter P. O. 62 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein kräftiger Bursche von 17 Jahren sucht Stellung. Man bittet, werthe Adressen abzugeben Sidonienstraße 9, beim Hausmann.

Ein junger, fleißiger, strebs. Mann, 16 J. alt, mit guten Schulkenntnissen, sucht Stelle als Laufbursche. Geehrte Offerten bittet man unter U. ‡‡ 406 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine literarisch gebildete Dame mit Sprachkenntnissen sucht Beschäftigung in einem Redactionsbureau Emilienstr. 26. Belobrasek.

Eine geprüfte
Kindergärtnerin
sucht Stellung in Familie. Antritt kann sofort erfolgen. Gefl. Off. sub L. L. No. 724 an Haasenstein & Vogler, Plauen i. V., erbeten.

Ein j. geb. Mädchen (Engl.) sucht in f. Familie Stellung als Gesellsch. f. größ. Kind. Off. bittet man u. V. G. hauptpost. niederzul.

1 junges, geb. Mädchen sucht z. 1. Jan. Stellung als Kassiererin od. Directrice gleich welch. Br. Off. u. A. T. 30 Exp. d. Bl. erb.

Ein junges Mädchen mit s. Handschr. sucht unter besch. Anspr. Stell. als Canzleiverin oder für leichte Comptoirarbeiten. Gefl. Off. u. T. 25 Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1.

Empf. 2 Monatsfrl. f. kalte Küche u. Bierbuffet bis 1. December Gewandgäßchen 2, I.

Eine perf. Köchin, in gel. Jahren, welche zugleich erfahrene Hauswirthschafterin ist, sucht sofort Stellung. Gefl. Offerten unter „Köchin" in die Expedition d. Bl. erbeten.

1 Köchin o. Thür. (perf.) f. St. Gr. Fleischerg. 10, II

Anst. Mädchen v. ausw., w. der Küche selbst. vorst. kann, empf. Nicolaistr. 6, Tr B, I.

Ein j. Mädchen, welches der bürgerl. Küche vorstehen kann, sucht verhältniß. den 1. od. 15. Stelle. Adressen Brühl 10, II.

Anst. Mädchen empf. sich für Küche und Haus Promenadenstraße 38, IV.

4 j. Mädchen f. Küche und Haus a. Thür. f. sofort Stelle Ritterstraße 34, 1. Etage.

Eine ältere anst. Person, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Beschäftigung. Näh. Grimm. Str. 13, c. l. 4 Tr.

Ein in allen häusl. Arb. u. im Kochen erf. Mädch. v. ausw., m. g. Z., f. St. Nordstr. 6, Tapisladen.

Empf. Mädchen z. 1. Dec. für Küche u. Hausarbeit Peterskirchhof 1, 1. Et.

Empfohlen wird ein guter Dienstmädchen v. 16 J. bis 1. Dec. Nicolaistr. 31, II. Fr. Graichen.

Ein ord. Mädchen sucht z. 1. Dienst bei anst. Herrsch. Zu erf. 3-4 U. Sternwartestr. 23, III r.

Empf. Dienstmädch. versch. Alters mit guten Attesten. Fr. Domsch, Rosenthalg. 11.

Ein ord. Mädchen v. ausw., m. gut. läng. Attest. f. Stelle Plauensche Straße 1. Sp.-L.

Ein sauberes, zuverlässiges Mädchen mit guten Buch sucht Stelle Brühl 10 1. Et.

1 Mädch. m. 2 Jahr. H. f. St. Humboldtstr. 33, III. r.

1 einf. M., 17 J., f. St. Plauensche Str. 1, Sp.-L.

2 gew. tücht. Kellnerinnen m. g. Garderobe f. St. hier oder ausw. Peterskirchhof 3, 2. Et.

Kellnerin empf. Nicolaistraße 6, Tr B, I.

Empf. Gut. Kellnerinnen Gewandgäßchen 2, I.

Küchenmädch. empf. Nicolaistr. 6, Tr. B, I.

1 Frau sucht bei Herrschaft. Arbeit zum Waschen u. Reinemachen Thomaskirchh. 9, H. I.

1 Frau i. Beschäft. f. Wasch. Adr. Neumarkt 5, II. r.

Frau f. Arb. i. Wasch. u. Sch. Wirthsg. 32, Bersch. E. Fr. f. Aufwartung Elsterstraße 16, 4 Tr.

Empf. 2 alt. Mädch. zur Aufwart. Gewandg. 2, I.

Miethgesuche.

Ein mittlerer Laden im Innern der Stadt, mögl. mit Nebenl., per 1. Jan. od. 1. April gesucht. Preis 8—1500 ℳ. Offerten unter Z. Z. 100 Expedition ds. Bl. erbeten.

Ca. 120—150 □Mtr. Parterre-Räume zu Bureau- und stillem Geschäftsbetrieb für Ostern gesucht (auch Hofbau vielleicht, der event. noch hergestellt werden kann). Im selben Hause größere Wohnung erwünscht. Offerten unter G. R. & W. 725 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Geschäfts- u. Arbeitsräume (ca. 100-150 □Mtr. enth.), mögl. nahe b. Bahnh., zu größ. Wohn. dabei p. 1. April 87 ges. Adr. Cont. Kl. Fleischerg. 11, I. r.

Gesucht von einer ält. Dame zum 1. April eine Wohnung part. od. 1 Tr. m. Garten, Gartengenuß oder Veranda in gesund. fr. Lage. Preis 600—800 ℳ. Adressen mit genauer Angabe der Räume, der Lage u. d. Preises unter E. H. in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

Wohnungen in jeder Preislage frei gesucht durch das Bureau des „Vereins selbst. Wieder" G. Bothe, Rathhaus, Bäckergäßchen Nr. 3. Anmeldeformulare wolle man gef. im Bureau entnehmen.

Gesucht für 1. Januar oder früher kleine Wohnung f. einz. Dame. Preis bis 250 ℳ. Adr. unter A. S. Filiale, Katharinenstr. 23.

Pünktl. zahlender Beamter m. 1 Kind sucht Stadt-Wohnung, 300—400 ℳ p. 1. April. Off. u. Z. 499 b. die Expedition d. Bl. erb.

Gesucht zum 1. April von einer ill. Dame **Wohnung**, 4 St. u. Zubehör, mit Garten, Gartengenuß, Veranda oder Balcon in freier Lage. Offerten mit näherer Angabe der Räume, d. Lage u. des Preises sub A. P. Fil., Katharinenstr. 23, erb.

Ein fein möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet wird von einem Herrn in der Nähe des Krystallpalastes auf die Dauer gesucht. Adressen mit Preis sub P. M. 744 im „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Gesucht von einem Beamten Wohn- und Schlafz. in f. Hause sofort oder 15. Decbr., unmöbl. Off. mit Preis G. 516 Exped. d. Bl.

Pensions-Gesuch.
Kinder u. j. Mädchen von auswärts, welche sich z. fern. Ausbild. in Leipzig aufh. wollen, finden vom 1. Januar ab sehr gute Pension. Nähere Nordstraße 47, II. r.

Vermiethungen

Gute Pianinos verm. bill. Marschnerstraße 2, pt. r.

Flügel, Pianinos, Pianoforte verm. u. verk. R. Backrodt, Reichsstr. 11, II.

Schützenstraße 9
Parterre-Laden mit Niederlage für 600 ℳ jährlich per sofort oder später zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Harloß,
Hainstraße 7.

Reichsstrasse No. 10,
„Amtmann's Hof",
Gewölbe per 1. April 1887 zu vermiethen durch die Rechtsanwälte
Justizrath Frenkel und
Paul Frenkel,
Katharinenstraße 27.

Ein helles Geschäftslocal mit Nebenraum Seeburgstraße 3.

Universitätsstraße 4
die zweite Etage als Geschäftslocal für sofort oder später zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Harloß,
Hainstraße 7.

Nordstraße 12
ist die 1. Etage von 5 Räumen (ca. 150 □Mtr.), event. mit einer weiteren Niederlage (ca. 50 □Mtr.) sofort, aber nur für Geschäftszwecke zu vermiethen.
Uhlmann & Co.

Niederlg., Werkst. pr. sof. z. verm. Düßdorfstr. 22, I.

Poniatowskystraße 10
ist die Hälfte des Parterre für jährlich 700 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Die Besichtigung vermittelt Herr R. Bruns, Poniatowskystraße 12, parterre.
R.-Anw. Richard Berger,
Petersstraße 36.

Steinstraße 87
Parterre rechts, ein schönes billiges Logis 225 ℳ per 2. Jan. 1887 zu verm. Näh. beim Hausmann, parterre links.

1. Etage Uferstraße 10 ist p. 1. April preiswerth zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder Plauenschen Platz 5, I.

Ein kl. Part.-Logis ist z. 1. Jan. zu vm. Pr. 80 Thlr. Näh. Hohe Str. 40, 1. Etg.

Ein freundl. großes Parterre, 4 heizb. Stuben mit Zubehör zu Ostern zu verm. Hospitalstraße 28, 1. Etage.

Hohe Straße Nr. 7,
Nähe Bayer. Bahnhof, ist das Parterre und 1. Etage per 1. April a. f. J. zu vermiethen. Näheres Bayerische Str. 22, im Comptoir.

Leibnizstraße 16
1. Etage, 2 zwei-, 3 einf. Zimmer, Zubehör, Parquet, Doppelfl., Marquisen, 1200 ℳ Besichtigung 2—4 Uhr. Näheres Leibnizstraße 14, part.

Querstraße 33
die erste Etage ab 1. April 1887 zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Harloß,
Hainstraße 7.

Ostvorstadt,
Kurze Straße 7, 1. Etage per sofort oder später zu verm. Besteht aus direkt Salon, 6 heizbaren Zimmern, Bad ꝛc. Näh. 3. Et. links.

Wegzugsh. sof. eine 1. Etage l. 580 ℳ Eisenmühlgr. 2, a. d. Zweckbrücke.

Gohlis, Logis, 1. Etage, 3 St., 2 Kam., in der Carlstr. Näh. Poetenweg 10.

Sofort zu vermiethen halbe 1. Et. 480 ℳ, sowie Geschäftslocal, groß, mit Wohnung, Part. Kl. Fleischerg. 18. Näh. Sedanstr. 6, II. r.

Taucher Str. 3 ist Ostern 87 1 halbe 1. Et., 4 Stuben nebst Zubehör, für 750 ℳ zu vermieth. Näheres Schloßgasse 2, 1. Etage.

Fr. 1. Etage, 3 R., 3 K., Ostern Dufourstr. 7, I. l.

Härtelstraße 3
eine 1/1 1. Etage links, mit Balcon, z. 1. April zu verm. Preis 650 ℳ Näh. 2. Et. rechts.

Lange Straße 36, am Marienplatz, freundliche Wohnung, Sonnenseite, 1. Etage, 4 Zimmer, 3 Kammern, 800 ℳ, per 1. April.

Wiesenstraße Nr. 1,
Gartengeb. 2. Et. schöne, ruhig gelegene kl. Wohng., für 2 erwachsene Pers. passend (Untermieth. ausgeschl.), z. 1. April 1887 z. verm. Mpr. 310 ℳ Besichtigung 2—4 U. Nachm. Montags, Mittw. u. Freitags. Näh. bal. part.

Schützenstraße 8
die zweite Etage ab 1. April 1887 zu verm. durch
Rechtsanwalt Harloß,
Hainstraße 7.

Fleischplatz 26
eine schön gelegene 2. Etage für 750 ℳ per Ostern zu vermiethen. Näh. E.-H. II. l.

Lessingstr.-Ecke z. v. 1. Januar ob. spät. schöne 2. Et., 4 gr. Z., 3 K., K., Gas, Wasserleit., Parq., 1050 ℳ Näher. Thomasiusstr. 7, II. l.

Weststraße 76
3. Etage links 4 zweifenstr. Zimmer, 2 Kamm., reichliches Zubehör u. Garten, 800 ℳ p. a., per 1. April 1887. Der bisherige Inhaber ertheilt gütigst nähere Auskunft.

Zu vermiethen ist zum 1. April eine halbe 3. Etage, 6 Zimmer, 3 Kammern und Zubehör, Emilienstraße 1, 2. Etage l.

In einem anst. Hause in der Weststr. ist eine halbe 3. Etage an ruhige Leute per 1. April 1887 zu verm. Preis 450 ℳ Zu erfr. Colonnadestr. 30, l. Contor, 10—12 Uhr V., 3—6 U. N.

Burgstraße Nr. 23 ist eine kleine Wohnung für 150 ℳ an Leute ohne Kinder zu vermiethen. Wegen Besichtigung wolle man sich an die im Hause 3 Treppen wohnende Frau Böhme wenden.
Rechtsanw. Zinkeisen & Weber,
Schulstraße 12, 1. Etage.

Königsplatz 9
1. April f. Logis, 1000 ℳ, Sonnenl. Näh. 2. Et. r.

Wegzugshalber ist eine gutgehaltene, sehr bequeme Wohnung für 700 ℳ zum 1. Januar 1887 zu vermiethen
Kreuzstraße 28, 2. Etage.

Zu verm. sofort oder später 1 Logis von 6 Stub. u. Zubehör, 750 ℳ, und eins 520 ℳ Näheres Nordstraße 36, 1 Tr.

Brühl No. 25,
Goldene Eule,

sind per sofort die großen, seither von der Firma Hausdorff & Mosler benutzten Geschäftsräume in 1. Etage nach dem Hofe heraus zu vermiethen durch die Rechtsanwälte
Justizrath Frenkel und Paul Frenkel,
Katharinenstraße Nr. 27.

Hochparterre, herrschaftlich eingerichtet, 7 Zimmer, Bad, Veranda, event. Stallung, per sofort oder später zu vermiethen, 1600 ℳ, Zeitzer Straße 58.

Frankfurter und Elsterstraßen-Ecke Nr. 65.
Zu vermiethen per 1. April 1887 eine prachtvolle Wohnung, 1. Etage mit 6 Zimmern, Badestube und reichlichem Zubehör. Näheres Frankfurter Straße Nr. 25, II.

Roßplatz Nr. 8
im Kurprinz ist die 2. Etage mit einem Theil der 3. Etage, zusammen zwei Salons, 13 Zimmer und Zubehör, zum 1. October 1887 zu vermiethen. Näheres, sowie Plan der Wohnung beim Hausmann.

Stephanstraße Nr. 20
zu vermiethen per 1. April 1887 eine elegante 2. Etage, enth. 9 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör. Von 11 bis 1 Uhr zu besichtigen. Näheres beim Hausmeister.

Sternwartenstraße 12, Ecke Turnerstraße, schöne 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ℳ 800, per 1. April 1887 zu vermiethen. Näheres im Contor 1. Et. Vormittags zu besichtigen.

Im Grundstück der unterzeichneten Anstalt sind
eine Wohnung in dritter Etage,
5 Zimmer, zweifenstrige Küche, zweifenstriger Vorraum, 3 Kammern ꝛc. enthaltend, per 1. April 1887 und
eine geräumige 2. Etage
mit Aufzugstrahn und Winde für sofort oder später zu vermiethen.
Näheres durch den Hausmeister.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Im Grundstück Arndtstraße 37
ist eine freundliche Wohnung in III. Etage, 4 Zimmer und Zubehör enthaltend, preiswerth anderweit zu vermiethen. Näheres daselbst.

Tauchaer Straße 32
sind mehrere Familien-Wohnungen zum Zwecke von ℳ 400 bis ℳ 650 pro anno zu vermiethen durch die Rechtsanwälte
Justizrath Frenkel und
Paul Frenkel,
Katharinenstraße 27.

Wegzugshalber freundl. Logis sofort oder später für 500 ℳ Arndtstraße 26, part.

Two Logis, sofort oder vorher, i. d. Preisl. v. 370—500 ℳ in Neudnitz, Eisenbahnstr. 1a. am Taucher Thor freie Aussi., Gas u. Wasserleit. z. v. b. Bei Fleischner, Leipzig, Centralstraße 1.

1 Logis, ff. Abschluß, i. Dec. z. v. Leipzigerstr. 22, I.

Garçonl., g. möbl., mit od. o. Schlafz., sof. od. sp. zu verm. Kreuzstr. 24, p.

Eleg. Garçonlogis Pfaffendorfer Straße 9, IV.

Elegantes Garçonlogis für Herren, 30 ℳ, Ritterstraße 8, 2. Etage.

Garçonlogis, möblirt, separ. Eingang, mit Hofsitzl., zu verm. Sternwartestr. 30, III r. l. Th.

Freundliches Garçonlogis, gut möblirt, ruhig, Bayerische Straße 6, Gartengebäude 3. Etage, Ecke Albertstraße.

Eleg. Garçonl., Nähe Augustusplatz, Dörrienstr. 4, II. r.

Garçonlogis Lortzingstraße 8, 3. Etage rechts.

2 eleg. Garçonlogis Berliner Str. 2, 1. Etage. Für 2 Herren m. Schlafz., b. a. ohn., od. groß., sep. Eing., Hof- u. Sonnenlicht.

Garçonl., ein gr., gut möbl. Z. l. 1—2 H. S.- u. Licht., Eisenstr. 28, 2. Et. r., Bordert.

Hochelegantes Garçonlogis billig zu vermiethen Alexanderstraße 45, 1. Et.

Garçonlogis, freundl. u. gut heizb. Stube mit Schlafst., Neumarkt 16, III.

Garçonlogis. Fein möblirtes Zimmer zu vermiethen Davidstraße 14, part. links.

Garçonlogis, f. möbl. Zimmer, auf W. Pension u. Clavierben. Berliner Str. 11, I. r.

Garçonl. f. möbl., mit Schlafz., f. 1 o. 2 H. bill. zu verm. Kl. Fleischergasse 14, II. vornh.

Fr. möbl. Garçonl. Königsplatz 7, II., Mitte.

Garçonlogis Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Et.

Garçonl. f. H. Neustr. 32, Ecke d. Reichsstr., 4. Et. r.

Garçonl. e. möbl. b. Gr. Fleischerg. 21, II. r.

Garçonl. (l. Schön) b. Wittwe Gr. Fleischerg. 10, II.

Garçonl., St. u. K. f. 1 o. 2 H. Zeitzer Str. 43, III. l.

Garçonl. f. m., f. H., 10 ℳ, Hainstr. 26, 4. Et.

Frdl. Garçonlogis Blücherstr. 43, 2. Et. lks.

Eleg. bill. Garçonlogis Gartenstr. 23, l. rechts.

Eleg. Garçonlogis Erdmannstr. 10, part.

Garçonl. billig f. H. Bayer. Str. 2, Tr. B, III. l.

1 bill. Garçonlogis Johannesg. 23, 2. Etage, vh.

Garçonlogis Windmühlenstr. 31, III. r.

Garçonl. m. Clavier 1-2 H., 15 ℳ Lessingstr. 3, IV

Garçonl., g. möbl., f. H. Schützenstr. 9, I. l.

Nordstraße 44, III. l. feine Garçonwohnung.

Garçonl. Neustädt. Shh. 2, III. r., Marienpl.

Fr. Garçonl., 15 ℳ, a. anst. H. Alexandr. 26, III

Garçonlogis Eisenstraße 47, parterre.

Garçonl., bill. Pension, Humboldtstr. 21, IV. r.

Garçonlogis Zeitzerstr. 23, Gart.-Geb. part.

Garçonlogis, 1—2 H., Liebigstr. 11, pt.

Sch. Garçon-Z. bill. f. H. a. D. Colonnadst. 24, III. l.

Garçonlogis, fr. Stube, Hohe Straße 44, I.

Garçonlogis z. 1. Dec., g. möbl., Löhrstr. 8, II. l.

Fein möbl. Garçonl. f. H. Wielandstr. 31, p. l., Sdr.

Frdl. Garçonl. Dresdner Str. 4, II. l., Gart.-G.

Frdl. Garçonlogis Elsterstraße 44, II. lks.

Garçonl. f. 1 od. 2 H. bill. o. f. p. Lange Str. 16, II.

Garçonl., g. möbl., 1—2 anst. H. Körnerstr. 42, p.

Garçonlogis f. H. Pfaffendorfer Str. 12, IV.

Garçonlogis, s. kurz. Z. Leplaystr. 2, 1. Et.

Möbl. Wohn- u. Schlafzim. an Damen zu verm. Zu erfr. Inselstr. 16, part.

14 ℳ möbl. Stube u. K. b. anst. Wittwe, sep. Eing., nahe a. Rosenth., Uferstr. 18, H. 3. Et.

Gr. Zimmer u. Schlafz. mit prachtv. Aussi. a. d. Promenade, m. o. o. Pens., ist zu vermiethen A. d. Pleiße 3, Tr. R, II. r.

Stube, Kamm. p. Bori., 4. Et., in feiv. Hause, an einz. bill. Pers. Lampestraße 1, Bureau.

Fr. Zim. m. K. f. 1 o. 2 H. Moritzstr. 2, IV. r.

Eine gr. Stube mit oder ohne Möbel zu verm. Brandvorwerkstr. 15, beim Hausmann.

Möbl. Stube f. 1 od. 2 H. Kohlgartenstr. 51, II.

Frdl. möbl. Stube f. H. Turnerstr. 19, H. I. r.

Möbl. Stübch. f. H. o. M. Turnerstr. Nr. 3, IV. l.

Zimmer, fein heiz., m. Hschl., Barfußgäßch. 4, III.

Johannesg. 10, Tr. E, III. l. ein b. m. Stb. f. H.

Fr. möbl. St. zu verm. Albertstr. 16, H. 1 Tr. l.

Leere Stube Kupferg. 12, Tr. C, II. links.

Frdl. Stube als Schlafst. f. H. zu vermiethen Nürnberger Str. 6, H.-G. 3. Et. l.

Stbe., mbl., a. Schlafst. f. H. o. anst. Mdch., u. kl. hzb. Bdce f. eing. Pers. Reichsstr. 37, III. r.

H. St. o. Schlafst. 2 Km. K., Nicolaistr. 12, Mgb. IV

Fr. mbl. Stube a. Schlafst. Nicolaistr. 12, M.-G. II

Fr. möbl. Stb. o. Schlafst. f. H. Gerberstr. 14, III. lks.

E. fr. Zimm. m. Schlafst. z. v. Pfaffend. Str. 10, IV.

Frdl. Schlafst. in möbl. St. Sidonienstr. 33, IV. r.

Frdl. Stube a. Schlafst. Dufourstraße 7, IV. l.

Fr. Schlafst. i. St. f. H. o. D. Tauchaer Str. 3, III. r.

Fr. m. St. o. Schlafst. f. H. Colonnadstr. 24, III. 2. T.

2 Schlafst. f. H. i. mbl. St. Sternwartestr. 71, 4. Tr. l.

Fr. mbl. St. als Schlafst. f. H. Turnerstr. 3, H. 2. Et.

1 Schlafst. in 1 möbl. St. f. H. Antonstr. 13, 1 Tr. r.

Heizb. Stbch. a. Schlafst. Neudnitz, Grenzstr. 261 l. r.

Frdl. Stube als Schlafst. f. 1 H. Brühl 56, 3. Et.

1 kl. fr. St. o. Schlafst. Neudnitz, Augustenstr. 3, l. r.

Fr. mb. St. o. Schlafst. Hschl. Hainstr. 10, 1 1/2, vh. r.

St. o. Schlafst. v. f. 1 o. 2 H. Sternwartestr. 41, III. l.

Eine möbl. St. als Schlafst. Sidonienstr. 15, III. r.

Frdl. Stube, vh., f. H. a. Schlafst. Burgstr. 18, IV.

Ein ordentl. Mädchen f. Schlafstelle erhält Ulrichsgasse 45, 2 Tr. r.

Anständige Schlafstelle zu vermiethen Weißenburgstraße 5, hoch 1 Tr. l.

Schlafstelle für einen oder zwei Herren Zeitzer Straße 49, 4. Etage links.

Fr. Schlafst., bill., Brandvorwerkstr. 1, III. r.

Fr., sep. Schlafst. f. Mdch. Brüderstr. 5, 4 Tr. r.

Fr. Schlafst. f. H. l. A 50. 4 Reichsstr. 24, H. 3 Tr. r.

Fr. Schlafst. f. H. Kl. Fleischerg. 8, 3 1/2 Tr.

Fr. Schlafst. Berl. Poststraße Nr. 34, 4. St.

Frdl. Schlafst., vornh., f. H. Lange Str. 10, 4 Tr.

Fr. heizb. Schlafst. f. H. Neudnitz, Kurze Str. 17, p.

Schlafst. f. H. Königsstraße 4, Hof III.

Fr. Schlafst. f. H. Schletterstraße 20, III. l.

2 Schlafst. f. H. Schulstraße 2, 4 Treppen.

Schlafstelle f. H. Waldstraße 27, pt. l.

Fr. Schlafst. zu verm. Weststraße 84, H. 3 Tr.

Fr. Schlafst. f. H. b. e. Wwe. Breuberg Hsch. 1, III. l.

Neudnitz, Grenzstr. 25, p. r., Schlafst. f. H. 2. A

Fr. m. Schlafst. Moritzstr. 17, Hof 2. St. l.

Heizb. Schlafst. zu verm. Städtr. 28, Hof l. r.

Frdl. Schlafstelle Berliner Straße 28, 3 Tr.

Schlafst. f. 2 H. od. D. Berliner Str. 45, 4. St. l.

Schlafst. f. H. Gerberstr. 49, S.-G. 2 Tr. r. Beine.

Fr. Schlafst. f. 1 a. M. Alexanderstr. 41, h. II. r.

Schlafst. f. H., vornh., Gerberstr. 49, II., G. Berg.

Frdl. Schlafst. z. vm. Neudnitz, Gemeindestr. 38, II

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Jacobstraße 4, 4. St.

1 Schlafst. zu verm. f. H. Brühl 55, 4. St.

Schlafst. f. H. o. Mdch. Alexanderstr. 6, 1 Tr. r.

1 Herren-Schlafstelle Promenadestr. 17, IV. r.

1 freundl. Schlafstelle f. H. Carlstraße 6, H. 2. St.

Frdl. Schlafst. f. H. Nordstr. 24, IV., Mittelthür.

1 fr. Schlafs. f. M. offen Sophienstr. 20, H. 1 Tr.

Hzb. Schlafst. f. H. Schützstr., Peterstr. 26, 4 Tr. l.

Schlafst. f. H. a. M. Peterstr. 37, B, II., Beterhoch.

2 frdl. Schlafst. Pfaffendorf. Str. 20, Sp. l. IV. r.

Fr. Schlafst. f. Lanst. M. Nonst. Steinw. 14, H. II. r.

Fr. Schlafst. f. H. Leipzig, Kurze Str. 12, III. l.

Sep. Schlafst. b. Kreuzstraße 14, H. r. p.

Schlafst. f. H. Blücherstr. 45, 4. Et. Schmidt.

Off. 1 Schlafst. f. H. Neudnitz, Seitenstr. 14.

Off. Schlafst., vh., f. H. Petersteinweg 11, III.

Offen 2 Schlafst. Sidonienstr. 9, H. 2. Et. r.

Off. 1 St. f. M. Melanchthonstr. 1, IV. l. Neudnitz.

3 Mitbew. 1 möbl. Zimm. H. ges. Berl. Str. 3. II.

Gute Pension Königsplatz 9, 1. Et. l.

Pens., Privatmittagstisch Leplaystraße 2, I.

Ein Gesellschaftsz. ist noch einige Abende, auch Sonnabend, frei. H. Meixner's Rest., Querstr. 1.

Krystall-Palast.
Vorletztes Auftreten
des Herrn Möhring und Frl. Soyka mit ihrem
Original Piccolo-Theater.
Vorletztes Auftreten des Frl. Zimmermann.
Auftreten sämmtlicher Specialitäten.
Anfang 8 Uhr. Parquet 1 ℳ, 1. Platz 75 ₰, Parterre 50 ₰.

Reichs-Hallen.
Hotel de Pologne. Heute Hainstraße 16/18.
Grosse Künstler-Vorstellung und Concert.
Erstes Gastspiel des kleinsten
Zwerg-Komikers der Welt
Herrn Joh. Kiellgon, 1.4 Mtr. groß, 41 J. alt u. mit unverwüstlichem Humor ausgestattet. Vorführung des neuerfundenen Orgel-Pianos, des einzigen im Königreich und der Provinz Sachsen existirenden, durch Herrn Max Pohl.
Auftreten des gesammten Künstler-Personals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

J. Schlachter's Chantant, Grimmaische Str. 8.
Täglich große Künstler-Vorstellung
der beliebten Sänger-Gesellschaft Aug. Grützmann. — Anfang 6 Uhr.

Concerthaus Babelsberg, Königsplatz Nr. 5.
Concert u. Vorstellung der Gesellschaft Christoph und Auftreten einzelner Mitglieder. Anfang 6 Uhr.

Kleine Funkenburg. Mockturtle-Suppe empfiehlt heute J. C. Winterling

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 333. Montag den 29. November 1886. 80. Jahrgang.

Kraft's Hôtel de Prusse.

Täglich Table d'hôte 1 Uhr. Auch im Abonnement.

Restaurant und Weinstube, verbunden mit Cabinets particuliers. Eingang Kurprinzstrasse.
Dejeuners, Diners, Soupers à part und à la carte zu jeder Zeit. Vorzüglich gepflegte Weine. Täglich frische Austern.
Gleichzeitig empfehle ich unter Zusicherung billigster Bedingungen meine neu decorirten kleineren und grösseren Festsäle mit Nebenräumen zu Hochzeiten, Banketts, Gesellschaftsfestlichkeiten und Vorträgen zur gefälligen Benutzung.

Roßplatz. **Panorama.** Roßplatz.

Rundgemälde der
Schlacht von Mars la Tour.
Dioramen: 1. Kronprinz Albert bei Beaumont.
2. Empfang des Prinzen Heinrich im Kieler Hafen.
Täglich geöffnet bis Abends 10 Uhr.
Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfge.

Gute Quelle, Brühl 42
Alten best renommirten Local.
Große Extra-Gala-Vorstellung und Concert von nachbenannten Kunst-Specialitäten.
Der Zither-Virtuosin Frl. Bettl Schmid, der Concert-Sängerin Frl. Carlson, der Costüm-Sängerinnen Frl. Stella und Frl. Barbarn, der Balletrose Frl. Korten, des Komikers Herrn Gottlieb, der Duettisten Herren Romo und Bordo, der unübertrefflichen Mephisto-Truppe des Herrn Dr. Adon mit seinen singenden und sprechenden Automaten, das größte Wunder des 19. Jahrhunderts.
Entrée 50 Pfge. Anfang 8 Uhr. H. Fritsch.
Familien-Billets 1 Mark.

Neu! **Stadtgarten.** Neu!
Täglich Concert von Specialitäten I. Ranges,
Auftreten des berühmten Salon-Phantasten Dallwini.
Gastspiel der berühmten
Violinhumoristin und Instrumentalistin Frl. Lilly Backer
auf verschiedenen Instrumenten, sowie des Original-Jongleur u. Equilibristen Mr. Adolfe (vor S. Hoheit Prinz von Sachsen-Weimar mit großem Beifall producirt). Auftreten der gesammten engagirten Künstler.
Alles Nähere an den Placatsäulen.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. I. Platz 75 ₰. II. Platz 50 ₰.

Pantheon.
Heute Concert und Ballmusik.
Anfang 8 Uhr. L. Heyer.

Schubert's Ballhaus
Heute Concert und Ballmusik.

Hôtel de Pologne,
Inhaber: **H. Noack,**
hält seine schönen „Concert- und Ball-Säle" unter äußerst soliden Bedingungen — an den Wochentagen event. „kostenfrei" — bestens empfohlen.

Börsenkeller,
Grimmaische Straße 10.
Heute Abend
Mockturtle soup,
Karpfen polnisch oder blau.
NB. Mittagstisch große Auswahl, vorzügliche Biere empfiehlt **G. Birkiegt.**

Restaurant Forkel, St. Annabräu und ff. Vereinslagerbier in nur ½ Litern.
Nachfolger Albert Gaedecke.

Tscharmann's Haus. Gänsefleischmit Schwarzsauer u. Klößen empfiehlt für heute Abend J. G. Hoffmann, Blücherplatz 4.

Prager's Biertunnel. Heute Schlachtfest, echt Bayerisch und ff. Crostitzer Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

Zill's Tunnel L. Treutler. empfiehlt großes Schlachtfest. Leitmeritzer Export- und Plagwitzer Lagerbier exquisit.

Heute Schlachtfest empfiehlt F. E. Müller, Neumarkt 34.

O. Rost's Gosen-Stube, Schlossgasse 10, früher Maurielanum. Heute, sowie jed. Montag Schweinsknochen.
Täglich kräftigen Mittagstisch. Tölln. Gose, Bayerisch und Lagerbier hochfein.

L. Hoffmann's Restaurant,
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.
Heute Schweinsknochen.

Eutritzsch — Helm.
„Termin-Gose famos."
Schweinsknochen mit Klößen 2c.
Wiederschmecken Tiener! Stierba.

Gosenschenke Eutritzsch.
Schweinsknochen mit Klößen. G. Pfotenhauer.

Weintraube Gohlis.
Heute Schweinsknochen.

Apollo-Saal. Heute Schweinsknochen. A. Schlag.

Einige Damen u. Herren können noch an ein.
Privat-Tanz-Unterrichts-Cursus
theilnehmen, an welchem die Stunden j. Dienstag u. Donnerstagabd. v. 7—8 U. u. j. Sonntag v. 2—3 U. stattfinden. Auch können sich Pers. betheil., m. nur einz. Tänze zu lernen wünschen. Näh. in den Stunden von 1—3 U. Schloßgasse 10, I.

Tanz-Unterricht.
Nächst. Donnerstag beg. ein neuer Cursus. Anmeld. erb. heute v. 1—3 U. Schloßgasse 10, I.
G. Preller, Tanzlehrer.

Café Koester.
Schwarze Bedienung.
Reichsstrasse 24, 1. Etage.

Bamberger Hof.
Sauren Rinderbraten mit Thüringer Klössen.

Grüner Baum.
Goulasch u. Knödel.

3 Raben,
Gewandgäßchen 4.
Heute großes Schlachtfest
mit gemüthlicher Unterhaltung den ganzen Tag ohne Unterbruch.

Alleiniges Ausschankfocal der Dampfbierbrauerei Zum Kapziner in Marktleuthen i. B.
à Glas 16 ₰.
Bayerische Schänke, Petersstr. 38. Passage-Gebäude.
Einzige Verkaufsstelle im Innern der Stadt der weitberühmten echt Breslau-Schweidnitzer Keller würfel warm u. kalt à Paar 16 ₰.

Heute Schlachtfest Gebrüder Weinlich Neukirchhof 29.

Einen guten bürgerlichen
Mittagstisch zu 45 Pf.
findet man Hainstr. 13, I., Nähe Königsplatz.

1. Südvorstädt. Speiseanst. Dufourstr. 23.
2. Sidonienstraße 11. Dienstag Wirsingkohl mit Rinderfleisch. Portr. 15 ₰. Woche 80 ₰.

Täglich vorzügl. Mittagstisch von 12—2 Uhr zu 50, 65 u. 75 ₰.
H. Mehnert's Restaurant, Querstr. 1.

Specie-Halle, Reichsstraße 19 (ganzl. Umbau). Portr. 30 ₰.

Privat-Speiseanstalt
Nicolaistraße Nr. 53, 1. Etage.

Culmbacher
Brauhof-Bier.
Frische Sendung. — Verkauf in Flaschen und Originalgebinden bei
Wette. 28 **Rich. Seidel,** Neukirchhof 19.

Das grosse Christusbild:
Gabriel Max' „Es ist vollbracht!"
ein der bedeutendsten Gemälde der Jetztzeit, ist für kurze Zeit ausgestellt bei
Eintritt à 50 Pf. Besichtigungszeit bis 7 Uhr Abends.
Geissler & Co.,
Kunst- u. Kunstgewerbe-Ausstellung u. Verkaufshalle,
Petersstrasse 40, 1. Et.
Näheres über Karten-Ausgabe für Schulen, Vereine etc. meldet d. o. Placate.

Loose zu 50 Pf.
zur Verloosung von Canarienvögeln gelegentlich der
grossen Canarien-Ausstellung
am 11. bis 13. December im Eldorado sind außer bei Herren Oscar Reinhold, Universitätsstr. 18, in den bekannten Verkaufsstellen, sowie bei den Vereinsmitgliedern zu haben.
Der Leipziger Canarienzüchter-Verein.

Gohlis, Gemeinderathswahl.

Wir einen geordneten Haushalt, gerechte Vertheilung der Steuern und eine unparteiische wie sachverständige Gemeindevertretung liebt, wähle

für Classe A der Angesessenen { Herrn **Ed. Brandt,** „ **R. Koch,** „ **R. Schlieder,**
„ „ B. „ { „ **A. Delling,**
für die Classe der Unangesessenen { „ **J. Pfisbach,** „ **M. Liebold,** „ **A. Wenzel.**

Das allgemeine Wahlcomité.

Warnung!

Hierdurch bringe ich zur Kenntniß des Publicums, daß der Cigarrenfabrikant Herr **Carl Otto Lindner** in Hohenstein, welcher von ihm fabricirte Essenzen und Cigarren als „Hafftmann-Essenz" und „Hafftmann-Bitter" oder schlechthin „Hafftmann" bezeichnet hatte, auf meinen Antrag am 18. October d. J. vom Königlichen Landgerichte Chemnitz zu **200 Mark Geldstrafe,** einer an mich zu zahlenden Buße und in die sämmtlichen Proceßkosten rechtskräftig verurtheilt worden ist.

Ich warne deshalb Jedermann, sich zur Bezeichnung von ihm fabricirter oder feilgehaltener Essenzen oder Liqueure der **allein für meine altrenommirten Fabrikate zulässigen** Bezeichnung „Hafftmann" schlechtweg oder in irgend einer Verbindung zu bedienen. Ich werde vorkommenden Falles durch Stellung des Strafantrages unnachsichtlich meine Rechte wahrzunehmen wissen.

Pirna, am 22. November 1886.

Joh. Gottl. Hafftmann,
Fabrik des Hafftmann'schen Magenbittern.
Begründet 1793.

Psalterion. Heute Abend **Uebung.** Anfang 7 Uhr. D. V.

Skat.

Alle sich für Begründung eines **Leipziger Skatclubs** interessirende Herren werden zu einer am Montag, den 29. November, Abends 8 Uhr in **Oertel's Restaurant** am Theaterplatze, erste Etage, stattfindenden Versammlung eingeladen.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Die diesjährige II. ordentliche Generalversammlung findet Mittwoch, den 8. December a. c. Abends 8 Uhr im Vereinslocale, Gottschedstraße Nr. 18, statt.

Tagesordnung:
a. Neuwahl des Schriftführers.
b. Neuwahl bez. Wiederwahl von fünf statutengemäß ausscheidenden Vorstands-Mitgliedern.
c. Beschlußfassung über etwaige Anträge.

Im Uebrigen wird auf §. 25 der Vereinsstatuten verwiesen.

Leipzig, den 20. November 1886.

Der Vorstand.

I. Quittung
über
Liebesspenden zur Weihnachtsbescheerung für die Kinder würdiger Armen.

Eingegangen sind:

Bei dem Comité direct: Frege & Co. 60 ℳ, G. Gaudig & Blum 50 ℳ, Vetter & Co. 60 ℳ, Meyer & Co. 30 ℳ, Knauth, Nachod & Kühne 30 ℳ, H. Liebertz 30 ℳ, C. G. Reißig & Co. 30 ℳ, S. G. Schletter 30 ℳ, R. Harndler & Sohn 30 ℳ, Gustav Blaut 60 ℳ, Hermann Samson 30 ℳ, Sieckind-Siegfried 30 ℳ, Gustav Stockner 30 ℳ, J. G. Salefeld 30 ℳ, Becker & Co. 100 ℳ, Dr. Wachsmuth 30 ℳ, Schimmel & Co. 30 ℳ, Sachsenröder & Gottfried 30 ℳ, Schulze & Ahmann 30 ℳ, J. F. Brenn & Co. 30 ℳ, Meo & Eilich 100 ℳ, Friedrich & Linke 30 ℳ, D. C. Fahrig 30 ℳ, Wenich & Co. 30 ℳ, Noblesse oblige 20 ℳ, Krug & Wurdt 15 ℳ, Herold & Wilhelm 20 ℳ, Roeller & Hoste 20 ℳ, Präsident Dr. Wagner 20 ℳ, Dr. C. Günther 20 ℳ, Eugen J. Hard 30 ℳ, Conrad Beckmann 30 ℳ, C. Heydenreich 20 ℳ, Präsident Sinden 25 ℳ, C. D. Schönherr 30 ℳ, Gerhard & Hey 30 ℳ, J. G. Stichel 20 ℳ, R. 28. Fritz 60 ℳ, Dr. Friesleben 30 ℳ, M. Mayer 30 ℳ, Dr. J. Wittmer 20 ℳ, Dr. Schilling 20 ℳ, E. Prell-Erckens 30 ℳ, Meißner & Buch 50 ℳ, Frau Clara Heilberg 30 ℳ, Frau Louise Weber-Schell 30 ℳ, K. H. R. 30 ℳ, Prof. Dr. Credner 100 ℳ, J. S. 30 ℳ, Frey & Sening 30 ℳ, R. Glaser Nachf. 20 ℳ, Frl. Berndt 30 ℳ, R. verw. Schwalbach Rödlinger 20 ℳ, J. Bernhardi 20 ℳ, Dr. C. Lampe sen. 30 ℳ, Dr. R. Reicher 30 ℳ, Graef & Co. 20 ℳ, C. G. Gaudig Nachf. 20 ℳ, A. F. Dürbig 20 ℳ, Ferd. Serrau, 20 ℳ, D. & R. 20 ℳ, Hammer & Schmidt 30 ℳ, Wilhelm Siegel 20 ℳ, Neukrieg 20 ℳ, Pierson & Ritter 15 ℳ, Wilhelm Röder 20 ℳ, Theodor Lag 10 ℳ, F. A. Schilp 30 ℳ, Hentschel & Puckert 20 ℳ, Frau P. Sechling 20 ℳ, Frau R. verw. Beuch 20 ℳ, R. Schneider & Co. 20 ℳ, Jos. Ullmann 20 ℳ, Prof. Dr. Conrad 20 ℳ, Schmidt Gebr. Carl Aug. Becker 20 ℳ, Dr. D. von Stoutz (Altenburg & Co.) 20 ℳ, Brukm & Schmidt Tittel & Krüger 20 ℳ, Frerich & Simon 20 ℳ, Paul Richter-Brukm 20 ℳ, Hoffmann-Heffter & Co. 20 ℳ, Frau Louise Hirsch geb. Wittgenstein 20 ℳ, Frdl. Clara Hirsch 10 ℳ, Kunze & Perisch 10 ℳ, Frau M. verw. Schwendurgk 30 ℳ, J. Büttner 30 ℳ, Franz Flora List geb. Fuß 10 ℳ, Heine & Co. 20 ℳ, D. Meischke 20 ℳ, Steinbach F. 20 ℳ, Dr. Zenker 20 ℳ, C. F. Wenckes Nachf. 20 ℳ, Adalbert Howoldt 20 ℳ, B. Schindler 20 ℳ, Gwald & Brecht 20 ℳ, Frau Marie List-Simon 20 ℳ, Dr. Th. Frederici 20 ℳ, H. Schamburgk 20 ℳ, Schirmer & Schick 20 ℳ, Frau Stadtrath Simon 25 ℳ, Friedrich Becker 20 ℳ, Nagel 20 ℳ, H. Littenfeld & Co. 15 ℳ, Herrmann & Crombeim 15 ℳ, Wilhelm Linke 20 ℳ, Oscar Göhring 15 ℳ, F. W. Carlsmüller 15 ℳ, Schaef & Grunert 15 ℳ, Paul Lobe 15 ℳ, F. V. 20 ℳ, J. G. Wappler 20 ℳ, B. Wappler & Söhne 15 ℳ, Dr. Thierfch 10 ℳ, B. G. Teubner 50 ℳ, F. A. Brockhaus 50 ℳ, J. Volckmar 50 ℳ, Ernst Keil's Nachfolger 30 ℳ, Sieber & Vogel 50 ℳ, M. N. 30 ℳ, H. H. Ullstein 30 ℳ, Eugelmann 50 ℳ, Baumgärtner's Buchhandlung 50 ℳ, Bernhard Tauchnitz 50 ℳ, Bruno Schmidt 30 ℳ, List & Franke 20 ℳ, Breitkopf & Härtel 30 ℳ, Fritz Bardeker 50 ℳ, E. N. 5 ℳ, C. G. Roeder 30 ℳ, Duncker & Humblot 30 ℳ, Bibliographisches Institut 50 ℳ, Georg Reichardt's Verlag 30 ℳ, R. Stackmann 30 ℳ, Alphons Dürr 30 ℳ, Paul Kürsten 30 ℳ, C. F. Steinacker 20 ℳ, R. Härtel 20 ℳ, Julius Klinkhardt 30 ℳ, Dr. Lionel Baumgärtner 20 ℳ, Dr. Lampe-Vischer 30 ℳ, Arthur Felix 15 ℳ, Smiderski 20 ℳ, C. A. Schulze 20 ℳ, Berth. Siegismund 20 ℳ, R. F. R. 15 ℳ, J. D. Weickert 20 ℳ, Alexander Wiede 15 ℳ, J. Boeing 15 ℳ, Otto Hotze 15 ℳ, C. Graubner 30 ℳ, E. A. Sermann 15 ℳ, J. J. Weber 20 ℳ, Georg Wigand 20 ℳ, Oscar Brandstetter 20 ℳ, Herm. Cerbner 20 ℳ, Franz Wagner 20 ℳ, J. G. Quandt & Mangeldorf 10 ℳ, Ph. Reclam 10 ℳ, R. Strecker 15 ℳ, Gustav Pinger 10 ℳ, Carl Merseburger 10 ℳ, Otto Spamer 10 ℳ, Friedrich Gröber 10 ℳ. Summa 4715 ℳ

Bei Herrn Consistorialrath Prof. Dr. Fricke: Diakonus Dr. Krömer 4 ℳ, Prof. Dr. Fricke 10 ℳ. Summa 14 ℳ

Bei Herrn B. J. Hansen: Aug. H. Vogel 5 ℳ, Hermann Voigt 3 ℳ, Eduard Fränkel 20 ℳ, E. Schier 20 ℳ, Wilhelmine Schulze 10 ℳ, Richard Schulze 10 ℳ, aus der Stiftung eines Menschenfreundes durch die Raths-Stiftungs-Buchhalterei 100 ℳ, Heinrich, Karl und Jenny Lipe diverse Spielsachen, F. W. 5 ℳ, H. E. 20 ℳ, Dr. Fedderson 15 ℳ. Summa 208 ℳ

Bei Herrn J. J. Huth: Prof. Dr. Papperitz 5 ℳ, P. D. 3 ℳ, G. P. 3 ℳ, Prof. Dr. Bar. 3 ℳ. Summa 14 ℳ

Bei Herrn August Methe: Mth. 3 ℳ, Philipp Feilt 10 ℳ, Frau Marie Felcke 3 eingerichtete Mädchen für Mädchen von 12 bis 14 Jahren, Carl Meyer 1 Knabenanzug und 2 Knabenmützen. Summa 13 ℳ

Bei Herrn Gustav Aus: R. P. 5 ℳ, R. R. 1 ℳ 50 ₰, R. Helmert 1 ℳ 50 ₰, R. C. 50 ₰, Frdl. v. R. 3 ℳ, R. R. in Port Said 6 ℳ 85 ₰, R. Fr. 10 ℳ, Rechtsanwalt E. M. 30 ℳ. Summa 58 ℳ 35 ₰

Bei Herrn C. G. Thieme, in Firma Thieme & Fuchs: G. J. D. 30 ℳ

Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz: Geh. Rath Prof. Dr. Windscheid 30 ℳ, Bernhard Senff 20 ℳ, Wilhelm Felbe 30 ℳ, Max Krause 60 ℳ, H. Gerwerk 3 ℳ, J. & L. H. 6 ℳ, A. H. 40 ℳ, O. D. 5 ℳ, J. J. für ein zurückgegebenes Inserat 60 ₰, Landgerichtsrath Clemens Gruber 10 ℳ, F. 28. C. 30 ℳ, O. St. 10 ℳ. Summa 244 ℳ 60 ₰

Summa vorstehender Quittung: 5296 ℳ 95 ₰.

In unserer heutigen ersten Quittung können wir bereits eine sehr namhafte Anzahl von Beiträgen verzeichnen, für welche wir den wärmsten und herzlichsten Dank darbringen.

Viel Sorge und Noth treten uns in den Wohnungen der Armuth in betrübender Wahrheit entgegen und leiten uns auf, nicht zu ermüden im Bitten für die Kinder, denen von Elternhand kein Weihnachtsbaum angezündet werden kann. Und die Zahl dieser Kinder wächst von Jahr zu Jahr. —

Es ist aber bei unserigen Mitteln der betrübendste Theil unseres Wirkens, daß wir so gar Viele der Bittenden und Hoffenden zurückweisen müssen, um nur die Bedürftigsten bedenken zu können.

Möge daher unsere recht dringende Bitte um weitere Beiträge
für den Weihnachtstisch der Kinder würdiger Armen
freundliche Beachtung und wertthätige Theilnahme finden und es uns durch die Mithilfe unserer Mitbürger gelingen, das Liebeswerk auch in diesem Jahre zu einem erfreulichen und gesegneten zu gestalten.

Für das Comité:
O. Staudinger.

Sammelstellen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Consistorialrath Prof. D. Fricke, Albertstraße 38, I.
Robert Haleecker, Winterstraße 11.
B. J. Hansen, Markt 14.
J. Jacob Huth, Universitätsstraße 3.
Ernst Landschreiber, Petersstraße 27.
Aug. Methe, Firma: Carl Forbrich, Grimmaische Straße 7.
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 3.
Gustav Aus, Neumarktpassage.
Bruno Sparig, Thomaskirchhof 9, 1 Tr.
Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37.
C. G. Thieme, in Firma: Thieme & Fuchs, Gewandgäßchen 5, Eingang Neumarkt.
Otto Winckler, Universitätsstraße 8, I.
Expedition der Leipziger Nachrichten.
Exped. d. Leipziger Tageblattes, E. Polz.
Filialen des Leipziger Tageblattes, Katharinenstraße 23 und Königsplatz 7.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins, Roßstraße Nr. 14 im Vereinshause, ist geöffnet **Montag, den 29. November,** und **Dienstag, den 30. November,** Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Ida Eichorius. Therese Engelmann. Clara Fechner. Helene Franke. Clementine Lindner. Marie Müller. Reticke. Luise Schultz-Trinius. Hermine Steger. Emilie Weber.

Leipziger Turnverein.

(Westvorstadt, Schreberstraße.)

I. Allgemeine Classe:
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 7½—9½ Uhr (Monat 75 ₰).
Junge Leute im Alter von 14—18 Jahren (Lehrlinge, Schüler 2c.) zahlen die Hälfte, also für zwei Monate 75 ₰.

II. Vorturner und I. Classe:
Mittwoch und Sonnabend 7½—9½ Uhr.

III. Separat-Classe: (Hauptsächlich Freiübungen.)
Mittwoch und Sonnabend 12—1 Uhr Mittags (Monat 1 ℳ).
Mittwoch und Sonnabend 7½—8½ Uhr Abends (Monat 1 ℳ 50 ₰).

Wir bitten um recht zahlreiche Theilnahme am Turnen.

Der Turnrath.

Verein für Handelsgeographie.

Versammlung am Dienstag, den 30. November, Abends 8 Uhr im kleinen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses.

Der geplante Vortrag des Herrn Freiherrn von Schoeler über seine Reise nach Südamerika, insbesondere nach Paraguay, kann wegen plötzlicher Abhaltung des Genannten nicht stattfinden.

Dagegen wird Herr Colonialdirector Sellin über den im September d. J. in Berlin abgehaltenen Allgemeinen deutschen Congreß zur Förderung überseeischer Interessen Bericht erstatten und damit eine beabsichtigte Debatte über die Stellung unseres Vereins zu den afrikanischen Colonisationsbestrebungen einleiten.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. **Der Vorstand.**

Deutscher freisinniger Verein.

Montag, den 29. Nov., Abends 8 Uhr im **Universitätskeller,** Ritterstraße 7, I. **Versammlung.** Vortrag des Herrn Schriftsteller **Edgar Steiger: „Die Symptome der Reaction". Debatte.** Aufnahme neuer Mitglieder.
Gäste sind willkommen. **D. V.**

Demokratischer Verein.

Heute Abend ½9 Uhr öffentliche Versammlung im Wintergarten. Tagesordnung: Erinnerungen an Waldeck.
Gäste willkommen. **D. V.**

Kaufmännischer Verein.

Heute Montag, 29. November 1886, Abends 8 Uhr Vortrag des Herrn **Privatdocent Dr. O. Warschauer,** über:

Die Staatssteuern und ihr Verhältniß zur Socialgeschichte und Socialpolitik.

II. Gebäude-, Kopf-, Classen- und Einkommensteuern.

Donnerstag, 2. December 1886, Vortrag des Herrn **Landgerichtsdirector Dr. Hagen: „Ueber die rechtliche Natur der offenen Handelsgesellschaft".**

Der Vorstand.

Verloren ein braunes, blau gefüttertes Lederetui mit 2 Cigarrenspitzen aus Meerschaum, darstellend Kaiser und Kronprinz. Abzugeben Brüderstraße 14, 1. Etage r.

Ein schwarzseidener Regenschirm mit Elfenbeingriff und eingravirtem Namen ist Freitag Abend auf Thomas- oder Lessingstraße **verloren** worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Emilienstraße 2, parterre rechts, abzugeben.

Ein junger talentvoller Mann, welcher die Maler-Akademie besucht, dies aber fortzusetzen u. zu seinem weiteren Lebensunterhalt nur sehr geringe Mittel besitzt, bittet Edeldenkende um eine kleine Unterstützung hierzu. Näheres zu erfahren, event. werthe Adressen bittet man niederzul. in Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 45 (Buchhandlung).

Anstd. Dame bittet edeldk. ält. Herrn um gütl. Hilfe in schwerer Sorge. Adr. erbeten unter P. P. 28 durch die Expedition d. Bl.

Würde ein ält. H. v. D. gef. l. einer rüst. Frau zu ihrem Vorwärtsk. behilflich zu sein? Erbitte Adr. sub Z. 27 b. d. Exped. d. Bl.

2 geb. H. i. selbstst. Stell., möbl. verk., p. e. Scotsd. ges. Adr. 1. B. Cig.-H. Dietrich, Westpl.

R. V. 8. Leider Freitag (Augustenum) verlp. Bitte um Brief bis Dienstag u. alter Chiffer. Best. Gruß. J. Z. 123.

Reiz. vis-à-vis, Sonnabend 7 Uhr Panoramarundtheil. Falls Anhng. gest., bitte u. Brief sub O. K. 141 hauptpostlagernd.

R. 1315. G. Meinerseits, Schwgn., wd. auch geschn. mag. Kttc. thgsts. Andn. Ich liebe für nichts mehr. **Lgt.**

Man kaufe Kohlen und Briquettes nur nach Gewicht!

L. L. Heute feine Uebung. D. V.

Den 29. November, Abends ½9 Uhr **Generalversammlung.** I. Jahresbericht. II. Vorstandswahl.
½8 Uhr Vorstandssitzung.

Riedel-Verein. **Heute Nicolaisch.**

D. G. 7 Uhr. **Zur Geschichte der deutschen Volkswirthschaft.**

Gäste willkommen, Poststraße 4.

Dresdner Str. 1. Gäste willkommen.
Mitgliederaufnahmen.
Bericht der Cassenrevisoren. Mittheilungen.

Reclamen.

Juwelen, Gold, Silber, Corallen und Granatwaaren in größter Auswahl empfiehlt zu billigen und reellen Preisen.
J. Leweck, Juwelier, Salzgäßchen 6.

Julius Müller,
Gold- u. Silberarbeiter, Schulmacherg. 9, empf. sich zu Neuanfertigungen, **Umarbeitungen, sowie repariren, auffärben, aufpoliren, vergolden und versilbern aller ins Fach schlagender Artikel. Ausführung schnell, gut und billig.**

Passementerien und Knöpfe,
Besatz- u. Einfassborden,
Beste Nähe- u. Maschinen-Seiden und Zwirne.
Sämmtliche Artikel z. Damenschneiderei
Gotthelf Schmid,
13 Grimmaische Str. 13
Abends electrische Beleuchtung, die es ermöglicht, Farben wie am Tage zu unterscheiden.

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche
in großer Auswahl
J. Hulbe,
vorm. Aug. Frenzel,
4, Salzgäßchen 4.

Schaumme, Fensterleder (Specialartikel). — Ausverkauf von Knöpfen u. Besatzartikeln — spottbillig **Auerbach's Hof, J. Kretzer, Gewölbe 27.**

Gardinen-Wäscherei, Spannerei und Färberei
Lange Str. 35, Goblis, Lange Str. 35.
Conservirende Behandlung. Schnelle Besorgung. Mäßige Preise.
Auch schon gewaschene Gardinen werden gespannt ꝛc.
Anmeld. zur Abholung bei **Gebr. Türck, Teppich-Handlung,** Markt Nr. 16.

Monogramm-Stickereien
in lateinischer, römischer, englischer, venetianischer und altdeutscher Ausführung.
Gold- und Silber-Stickereien jeder Art; Chenille- und Seiden-Stickereien, Perlen- und Languetten-Stickereien, Tambourir-Arbeiten, Soutache-Benähungen
liefern seit 1849 in bester Ausführung zu billigsten Preisen
Rud. Moser & Sohn,
Wäsche-Fabrik und Atelier für Vorzeichnungen, **Hainstraße 31.**

Wo kauft man guterhaltene getragene wie auch neue
Damen-Wintermäntel und -Paletots, getragene -Garderobe jed. Art stets am billigsten?
Bei:
E. Reinhardt, Katharinenstr. 25, III.

Stickereien,
neu und modern,
Schuhe von 0.65 ℳ.
Kappen von 1.25 ℳ.
Träger von 0.85 ℳ an.
Smyrna-Arbeiten, Hausseegen haben wir bei Weihnachten in großer Auswahl zum Verkauf erhalten.
Stöter & Co.,
Neumarkt 2, II., Ecke der Grimmaschen Str.

Die so außerordentl. **wasserdichten Herren-** doppelsl. **Herren-** doppelsl.

sehr beliebten dauerhaften **dichten Schaftst.,** à 8 ℳ **Stiefeletten** à 8 ℳ

Damen-Lederst. à 5.50 ℳ, ferner **Ball-Schuhe** à 3.50 ℳ, **Pantoffeln 50 ℳ** sind in den schönsten Façons und größter Auswahl vorräthig
Reichsstr. 45 alte Nr. **N. Herz.** Reichsstr. 19 neue Nr.

Rudolph Barthel,
Decorateur,
Schillerstraße 5.
Complete Musterzimmer.
Einzelne Möbel jeder Art.

Möbel-Magazin von Eduard Beundorf Nachfolger,
Universitätsstrasse 11.
Verkauf älterer zurückgesetzter Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren, sowie Luxusmöbel zu ermäßigten Preisen.

Als **Hausmittel** für Unwohlsein, Erkält., Katarrhe ist C. Stephan's Cocawein zu empf.

Pfeifen-Raucher
finden die größte Auswahl, ca. 50 Sorten fein u. grobgeschnittener Rauchtabake in fein milden und kräftigen Qualitäten bei
Pettrich & Kopsch,
Johannisplatz Nr. 1 (Stadt Dresden).
Lager von **Imhoff's Patent-Gesundheits-Pfeifen zu Fabrikpreisen.**

Heute
Jungbier-Verkauf der Brauerei Stötteritz Merseburger Hof.

Heute und Freitags
Jungbier
Brauerei Kleine Funkenburg.

Cigarren
in 1/20, 1/40 und 1/10 Packung,
sowie
Muster-Kisten
enth. 10 Sorten je 10 Stück
ℳ 3,75; 4,75; 6,25;
ℳ 6,75; 9,00; 13,50;
Mey & Edlich
Kgl. sächs. Hoflieferanten
Leipzig, Neumarkt 18.
Plagwitz, Nonnenstr. 28.

Von Schmerz tief gebeugt, bringen wir hierdurch zur Anzeige, dass unser theurer Gatte, Vater, Grossvater und Schwiegervater, der Verlags-Buchhändler

Franz Otto Spamer,

von seinen länger dauernden Leiden letzte Nacht halb zwölf Uhr durch einen sanften Tod erlöst worden ist.

Leipzig, 28. November 1886.

Rosamunde Spamer geb. Schmidt
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung wird am Dienstag, 30. November, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Gellertstrasse 7, aus stattfinden.

Heute früh 6¾ Uhr entriß uns der unerbittliche Tod nach hartem Kampfe unser heißgeliebtes Kind

Reinhold Armbrecht

im Alter von ziemlich 8 Jahren.

In tiefstem Schmerze zeigen dies nur hierdurch mit der Bitte um stille Theilnahme an
Leipzig, 28. November 1886.
Otto Armbrecht und Frau.

Statt besonderer Nachricht.
Heute Nacht wurde unsere liebe gute **Emilie** durch den Tod von ihrem schweren Leiden erlöst.
Leipzig, den 28. November 1886.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Christ. verw. **Schaefer** und Kinder.

Verlobt: Herr Friedrich Barthel in Dresden mit Frl. Ida Hartmann das. Herr Georg Bormann, Kaufmann in Dresden, mit Frl. Hedwig Lamprecht das. Herr Ernst Geaupner, cand. theol. in Leisnig, mit Frl. Clara Türk in Dresden. Herr Ambrosius Häfner in Chemnitz mit Frl. Martha Wiebach in Leisnig. Herr Emil Seidel, Lehrer in Sehma, mit Frl. Hedwig Sieber in Buchholz.

Vermählt: Herr Carl Brüthl in Dresden mit Frl. Bertha Vollert das.

Geboren: Herrn Hugo Werbermann in Dresden ein Sohn. Herrn Hermann Beck in Bautzen eine Tochter. Herrn Emil Schlüpel in Chemnitz eine Tochter. Herrn Bernhard Reichenbach in Chemnitz ein Sohn.

Gestorben: Frau Brauermeister Amalie Haubold auf Brauerei Leckwitz. Herrn Carl G. Herrmann's in Dresden Sohn Carl. Herr Fächtenwirt Jacob in Blasewitz b. Dr. Herrn Ernst Klimscher's in Dresden Sohn Walther. Frau Marie Louise verw. Lehrer Gebauer geb. Oertel in Dresden. Herr Carl Herrmann Niertz in Berlin. Herrn Karl Biehle's in Bautzen Sohn Max. Frau Johanne Caroline Peck geb. Hennig in Seidau. Herrn Paul Haußmann's in Chemnitz Söhnchen Johannes. Frau Chr. Amalie Minna Kindermann geb. Lohse in Chemnitz. Frl. Bertha Schwäbe in Chemnitz. Frau Emilie Reich in Kappel b. Chemnitz. Herr Friedr. Gottlob Funke, Kgl. pens. Steueraufseher u. Schlachtsteuer-Einnehmer in Wittgensdorf. Herr Friedrich Ernst Jenzich, Rentier in Zehren. Herr Friedrich Kulle, Bergmechanikus in Clausthal am Harz. Frau Christiane verw. Stein in Hilbersdorf. Frau Christiane Dorothee verw. Baumann geb. Krüger in Helbersdorf. Herrn Ewald Gerstra's in Freiberg Söhnchen Hans Georg. Frau Blanda Reinhold geb. Birg in Glauchau. Frau Christiane verw. Steuer-Einnehmer Datock in Borna. Herrn Meister's in Zwickau Tochter Frieda. Herr Robert Heydrich, Kleinpaermeister in Naumburg a. S. Herrn H. Demuth's in Naumburg a. S. Söhnchen Curt. Frau Anna Helene Gierth geb. Schfade in Dresden. Frau Christiane Kunath in Dresden. Herrn Oskar Gottschalk's in Dresden Sohn Oskar. Frau Auguste Kretzschmar geb. Teschner aus Lüddenau in Dresden. Herr Georg Eduard Schulz im Krankenhaus zu Fulda. Herr Carl Robert Wendler, Baumeister in Seidnitz. Herr Franz Emil Richter in Dresden. Frau Amalie Auguste Richter geb. Trübert in Dresden. Frau Joh. Chr. Winandi geb. Prey in Dresden. Frl. Marie Scholz in Großröhrsdorf. Herrn Hötzsch's in Gös'a Sohn Paul. Frau Christ. Caroline verw. Metzler geb. Clauß in Chemnitz. Herr Heinr. Ferdinand Mann, Krotzenfabrikant in Chemnitz. Handlungslehrling Paul Kluge in Chemnitz. Herr C. G. Klaußner, Werkmeister der k. k. mech. techn. Lehrwerkstätten in Komotau. Frau Johanne Rosine verw. Ludwig geb. Görner in Chemnitz. Herrn August Meerschke's in Chemnitz Tochter Ella. Herrn Karl Lauer's in Chemnitz Söhnchen Curt. Herrn Theodor Ewald's in Chemnitz Tochter Elisabeth. Herrn Gustav Oesterreich's in Chemnitz Sohn Oskar. Frau Marie Louise verw. Schönherr geb. Günther in Chemnitz. Herr Hermann Ludwig Dachsel in Freiberg. Herrn Julius Arnold's in Freiberg Söhnchen Paul. Frau Christiane Wilhelmine verw. Wirthschaftsaufseherin Göhler in Oberzug.

Beerdigungsanstalt „Heimkehr"
für Leipzig und Umgegend
von A. Seehausen und C. Schönherr
übernimmt unter Zusicherung reeller Bedienung alle Arten Leichenbegängnisse, sowie Ueberführung Verstorbener für In- und Ausland.
Comptoir: Neukirchhof 31, Sargmagazin 30.
Fernsprechcinrichtung 599.
Filiale: Volkmarsdorf, Kirchweg Nr. 11.

Sophien-Bad. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. **Schwimm-Bassin 20°** Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½3-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Friedrichsbad, Naundörfchen 9, Schwimmbassin 20°, Wannenbäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr.

Speiseanst. I. u. II. Dienstag: Grünspechen u. Kart. mit Kalbfl. D. V. Hardel, Hoffmann III.

Neue Leipziger Speiseanst., Zeitzer Str. 43/45. Montag: Schwarzfleisch mit Linsen.

Colonialpolitisches.

* Herr Dr. Karl Peters widmet dem verunglückten Lieutenant Günther den folgenden Nachruf:

Eine Depesche aus Zanzibar vom 21. November brachte die Trauerkunde, daß der erste Officier der Expedition Dr. Jühlke, Herr Lieutenant Günther aus Ulm, im Jub ertrunken sei. Die Depesche fügt hinzu, daß Dr. Jühlke in Kismayu sei, Kaufmann Janke mit der „Jsolde" in Port Durnford sich befinde, wo die deutsche Flagge wehe, während der Agent Winter in Zanzibar eingetroffen sei.

Es läßt sich aus dem Wortlaut der Depesche nicht genau ersehen, unter welchen Umständen den heldenhaften Mann sein tragisches Geschick erreicht hat. Indeß läßt sich aus den allgemeinen Instructionen, welche Herrn Dr. Jühlke seitens der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft im August ertheilt wurden, sowie aus einem telegraphischen Befehl, welchen derselbe am 8. November nach Zanzibar erhielt, vermuthen, daß Dr. Jühlke mit Lieutenant Günther versucht haben wird, mit einem Boot den Jub hinaufzugehen, und daß dieser Versuch von Lieutenant Günther mit dem Tode bezahlt sei.

Die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft beklagt in Lieutenant Günther einen ihrer besten und hoffnungsvollsten Beamten. Wer den hochgewachsenen, ernsten, von Begeisterung für die Sache getragenen jungen Officier kannte, der wird den Schmerz verstehen, welcher in diesem Augenblicke nicht nur die Herren der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft, sondern auch die Regimentskameraden des Verschiedenen erfüllt, welche in demselben ebenso sehr den kühnen Soldaten achteten, wie den idealen und liebenswürdigen Kameraden liebten.

Das Einzige, was im Stande ist, uns über den Verlust zu trösten, ist die Thatsache, daß der Tod des Lieutenant Günther nicht ein fruchtloser ist. Er ist gefallen für sein Vaterland, ebenfalls auf einem Felde der Ehre, und sein Volk wird von den Früchten ernten, welche seine Kühnheit uns hat erringen helfen. Denn soviel ist aus den erhaltenen Depeschen klar, daß jedenfalls die Jubmündung nunmehr als in unserem Besitz zu betrachten ist. Und dies ist ein Gewinn, welcher des großen Einsatzes würdig war.

Am Jub, dem großen Eingangsthor in die geheimnißvollen und zukunftsreichen Gestaden, ist nun schon der zweite kühne deutsche Pionier zum Opfer gefallen. Denn stromaufwärts bei Berdera ereilte vor 21 Jahren Klaus von der Decken sein tragisches Geschick, dessen ungerechter Tod zum heiligen Vermächtniß für unser Volk geworden ist. Bis Berdera wollte Dr. Jühlke mit Lieutenant Günther zunächst versuchen vorzudringen. Wir aber können durch solche Schicksalsschläge nur noch enger mit dem gewaltigen Strome verknüpft werden, dessen Erschließung uns Klaus v. d. Decken als sein Testament zurückgelassen hat. Die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft wird die Helden unseres Volkes, welche in Ostafrika in der Ausübung ihrer Pflicht zum Opfer fielen, in heiligem Angedenken halten. Aber sie weiß, daß sie diesem Andenken am gerechtesten wird, wenn sie mit ungehemmter Thätigkeit fortarbeitet an der großen Sache, welcher die Dahingeschiedenen ihr Leben kühn und freudig zum Opfer brachten.

* Einen ernsten Mahnruf haben jüngst „Petermann's Mittheilungen" an die Congo-Staaten-Regierung ergehen lassen. Während die französischen Reisenden, heißt es daselbst, sich bemühen, durch Untersuchungen zu Lande Klarheit über die Beschaffenheit des französischen Antheils am Congo-Gebiete zu gewinnen, beschränkt sich die Verwaltung des Congo-Staates behendlich auf Wasserstraßen, auf Erforschung der Tributäre des Congo mittelst ihrer Dampfer, und selbst in diesem Streben hat sie den Löwenantheil bisher dem englischen Missionair Grenfell überlassen. Vor sieben Jahren hat das belgische Congo-Unternehmen begonnen, seit mehr als fünf Jahren sitzen die Belgier am Stanley-Pool, mehrere Dutzend Stationen, welche zum größten Theile wieder aufgegeben werden mußten, wurden am Ufer gegründet; aber noch konnte von keinem Versuche berichtet werden, die Beschaffenheit des Landes ferner von den Stromläufen kennen zu lernen, die Schätze vom Mineral- und Pflanzenreiche, welche dieses vielleicht besitzt, zu erschließen. Es ist ja richtig, daß zunächst eine Grundlage geschaffen werden mußte, welche als Ausgangspunct solcher Forschungen zu benutzen war; dieselbe war aber vorhanden, als die Expedition am Stanley-Pool fest gegründet war, und jedenfalls durfte die Forschung zu Lande nicht so lange vernachlässigt werden, so daß selbst an der wichtigsten Eingangspforte zum Congo-Staate, am Stanley-Pool, unsere Kenntniß von Land und Leuten schon wenige Meter von Leopoldville landeinwärts ihr Ende erreicht. Durch diese unausgesetzten Flußfahrten, welche insofern verdienstlich sind, als sie die Hydrographie von Innerafrika schneller klarstellen, als durch Landreisen, scheint die Regierung des Congo-Staates anzudeuten, daß sie ihr Augenmerk in erster Linie auf Förderung des Handels, auf Erschließung neuer Handelswege, auf Hinleitung des Handels aus dem ganzen Congogebiete nach Stanley-Pool richten will, während die Erschließung des Landes selbst und seiner Hilfsquellen hintangesetzt werden soll. Wenn die Afrikanische Gesellschaft in Deutschland ihr Augenmerk nicht gerade auf diese Seite der Erforschung des Congogebietes gelenkt und ihre Reisenden auf Erforschung zu Lande ausgesandt hätte, unsere Kenntniß wäre heute nachgerade so dürftig wie vor sieben Jahren. Auf den Resultaten deutscher Forschung fußen die weiteren Unternehmungen des Lieutenant Wißmann, und als wichtigster Beitrag zur Kenntniß des Congobeckens stellt sich immer mehr die von den beiden Deutschen Lieutenant Kund und Lieutenant Tappenbeck ausgeführte Reise durch das Gebiet des Kassai-Bankulu heraus, denn sie waren die ersten, welche nicht auf Wasserstraßen das Congo-Gebiet kennen gelernt, sondern zu Lande ihre Forschungen angestellt haben und somit den ersten Nachweis über Culturfähigkeit des Congo-Gebietes lieferten. Diese dürfte aber auch wohl die letzte gewesen sein, in der deutsche Kräfte für ein fremdes Unternehmen sich geopfert haben. Die Pflicht, hier die von Deutschen begonnene Arbeit fortzusetzen, liegt jetzt in erster Linie der Congo-Staaten-Regierung ob, denn wir brauchen nunmehr unsere Kräfte zur Erforschung unserer eigenen Colonien, es ist dies eine neue Aufgabe, die an uns herangetreten ist und sich immer mehr und mehr geltend macht.

Gabriel-Max-Ausstellung.

Obgleich diese sich, wie schon neulich bemerkt, durch noch einige andere Max'sche Oelbilder, eine Reihe von Zeichnungen u. s. w. erweitert hat, so ist doch noch wie vor das große Kreuzigungsbild in seinem Raume allein und frei von der störenden Einwirkung jeden anderen Kunstwerkes belassen worden. Nachdem bisher nur einiges Allgemeine über den Eindruck, welchen es erweckt, gesagt worden, möge heute zunächst gerade auf dieses Bild einmal etwas näher eingegangen werden. Es ist mit Recht gesagt worden, Max pflege selbst traditionellen Problemen gegenüber seinen eigenen Standpunct einzunehmen und seine künstlerische Inspiration dabei durch alle Beurtheilungsmomente universeller Bildung kritisch hindurchzuführen, als da sind: die Tradition, die ideale Wahrheit, die realistische Wahrheit und deren Bedingungen, die historische, archäologische, ethnographische, anatomische und pathologische Treue. Aus diesem Proceß geht sein Gegenstand mit berechtigter Motivirung, aber in seinem bleibenden Wesen unverfehrt hervor. Ganz unbedingte Anwendung hat diese Bemerkung auf das Max'sche Christusideal. Erwachsen ist es auf dem Grunde angetrübtester religiöser Gläubigkeit, wie sie wohl bei Künstlern früherer Jahrhunderte öfter zu finden gewesen sein mag, heute aber im Allgemeinen bei dem regen und unaufhaltsamen Flusse geistigen Fortschrittes nur ganz ausnahmsweise gefunden werden kann. In der Max'schen Familie ist sie gewissermaßen überkommenes Erbtheil. Auf diesem Boden erwachsen und durch die angedeuteten Läuterungsprocesse hindurchgegangen, hat sich dies Ideal zu einer eigenen, kaum zu übertreffenden Vollkommenheit entwickelt. Unwiderleglich bestätigen dies schon die beiden Christusköpfe, der auf dem „Schweißtuche der Veronika" und der auf dem jetzt in Rede stehenden „Es ist vollbracht". Es ist über diesen Antlitz ein Adel der Schönheit, eine Sanftmuth, Milde und Festigkeit gebreitet, daß Jeder, völlig abgesehen von seinem dogmatischen Standpuncte, das Ideal als solches anerkennen und bewundern muß. Was aber vom Kopfe gesagt ist, gilt nicht minder auch von dem ganzen Körper des Gekreuzigten. Gleichweit von athletischen Formen und höfischer Magerkeit oder Schlaffheit entfernt, ergiebt sich dieser Körper genau als das, was zu diesem Haupte gehört, ein Körper, dem auch die Marter des Kreuzestodes seine eigentliche Herrlichkeit nicht nehmen konnte. In Bezug auf die Form der Kreuzigung ist Max von der etwa seit Giotto beliebten Darstellung mit übereinandergeschlagenen Beinen und der Anheftung mit drei Nägeln, wieder zu der älteren mit vier Nägeln in nebeneinanderliegenden Füßen zurückgegangen. Es ist dies gewiß ein Moment, das die majestätische Ruhe der Darstellung mit bedingt. Die Lage der Arme und Haltung der Hände ist bei aller Natürlichkeit eine mehr ausgebreitete, gewissermaßen segnende, frei von jeder unnöthigen Zerrung, wie sie z. B. am schlimmsten bei den sogenannten Jansenistischen Crucifixen mit mehr oder weniger senkrecht herabhängenden Armen vorkommt. Die leichte Senkung des Hauptes nach rechts vorn genügt vollständig und sichert im Verein mit dem erhabenen, milden Gesichtsausdruck und der Max eigenen Anordnung des Hauptbaares und der Dornenkrone dem Ganzen eine tief ergreifende Wirkung, frei von jedem verletzenden Nebeneindruck. So ragt dieser für seine Ideale Gekreuzigte am Marterstamme frei über den Gipfel von Golgatha empor in den von Staubmassen verdunkelten Himmel, welche der Sturm noch links hin aufgepeitscht hat. Sein Auge ist von der Nacht des Todes umfangen wie die verfinsterte Sonne links über ihm, und doch strahlt von ihm wie von ihr ein milder Glanz aus. Daß aber nach ihm und durch ihn ein neuer lichter Tag anbrechen werde, das sagt der symbolische Streifen einer neuen Morgenröthe am fernen Horizonte.

Die Hände, welche am Stamme des Kreuzes nach dem Gekreuzigten sich emporstrecken, sind vielfach Gegenstand des Angriffs, ja des Spottes gewesen. Für Jeden, der das Bild mit einiger Sammlung betrachtet, können Gefühle wie Spott überhaupt nicht gut zum Durchbruch kommen. Nun gut, man mag die Idee befremdend finden. Nach einiger Ueberlegung werden sich aber doch wohl die Meisten schließlich damit befreunden. Das Bild wäre bei wirklicher Hinzufügung der Leidtragenden zu riesiger Größe angewachsen und die erhabene Christusgestalt dadurch aus dem Brennpuncte der Betrachtung gerückt worden. Auch wären immer nur einzelne Personen zur Darstellung gekommen. Während diese einfache und dabei doch auch wirklich künstlerisch schöne, symbolische Andeutung gewissermaßen die ganze Menschheit in ihren Gliedern um den Kreuzesstamm versammelt denken läßt. Ganz ebenso hat Max bei diesem seinem Gekreuzigten mit vollem Rechte die beiden Schächer aus dem Spiele gelassen. Der volle, schöne Eindruck mußte durch dieselben gestört werden. Dagegen hat Max in einem anderen Punkte die historische Wahrheit möglichst genau zu ihrem Rechte kommen lassen, nämlich durch die Anbringung der im Evangelienberichte überlieferten dreisprachigen Inschrift am Kreuze an Stelle des üblich gewordenen J. N. R. J.

Adolf Weiske.

Literatur.

Gerichtet. Novelle von Conrad Telmann. Mit einer Einleitung von Johannes Proelß. Berlin und Stuttgart, Collection Spemann 275. Es ist überaus erquickend, in der Wüste unserer heutigen Literatur eine grüne Oase anzutreffen, während eingsumher Alles von crassem Naturalismus starrt, sich an dem frischen Quell idealen Strebens laben zu können. Dieser gegenwärtig seltene Genuß wird uns in hohem Maße durch Telmann's Novelle „Gerichtet" geboten, in der ebenso feine psychologische Motivirung des Entwickelungsganges der Erzählung, wie Adel der Gesinnung zu Tage tritt. Hier gelangt die Aristotelische Katharsis wieder einmal zu ihrem Rechte, Schuld und Sühne sind wohl abgewogen, der Ursache entspricht die Wirkung, was in unserem, dem Causalitätsprincipe sonst so ergebenen Zeitalter von der Literatur nur zu oft vernachlässigt wird, in der der Schmutz gepflegt, das Verbrechen glorificirt wird. Sehr der Beachtung werth ist auch die Einleitung von Johannes Proelß, der mit Freimuth den Schäden unserer Zeit entgegentritt. Z.

* * *

Die schönste Rose der Welt. Ein Märchen von Andersen. Illustrirt von Julie von Kahle. Pantographie-Ausgabe mit 9 Farbendrucken. Klein-Quart. Prachtband, 10 ℳ, Berlin, Verlag von Raimund Mitscher. — Der Gedanke, daß die sich selbst vergessende Liebe die höchste und namentlich das Frauenleben verklärende ist, wird auf das Sinnigste ausgeführt und bietet auf neun Kunstblättern im vollendetsten Farbendruck gewissermaßen einen Cyklus der wichtigsten freud- und schmerzvollen Momente im Leben der Frau. Die figürlichen Gestalten, wie die symbolischen Ornamente mit dem Rosen- und Blätterschmuck sind ideale Stimmungsbilder für Auge und Herz. Ein religiöser Hauch, der das Ganze durchweht, giebt den Bildern mit den sie auf besonderen Blättern einleitenden Strophen von Klopstock, Goethe, Eichendorff u. A. einen verklärenden Glanz. Ein sinnigeres Braut-, Geburtstags- oder Weihnachts-Geschenk kann kaum die Hand des Freundes der Geliebten, der Gatte der Gattin, der Bruder der Schwester darbringen. **

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Uhle in Leipzig.
Für den redactionellen Theil verantwortlich Dr. Oscar Paul in Leipzig

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. E. Lous in Leipzig.

Leipzig, 28. November.

*— Entwickelung des Zeichenregisters. Im Monat September 1886 wurden im Zeichenregister 107 Zeichen resp. Zeichengruppen von 64 Firmen veröffentlicht (gegen 95 Zeichen von 67 Firmen im August d. J. und 53 Zeichen von 45 Firmen im September 1885); es befanden sich hierunter 38 (in Leipzig angemeldete) Zeichen von 9 ausländischen Firmen, nämlich 22 Zeichen von einer Firma in Großbritannien, 9 Zeichen von 3 Firmen in Frankreich, 4 Zeichen von 3 Firmen in Oesterreich, 2 Zeichen von einer Firma in Schweden und 1 Zeichen einer Firma in den Vereinigten Staaten von Amerika (gegen 9 Zeichen von 6 fremden Firmen im August d. J. und 7 Zeichen von 7 auswärtigen Firmen im September 1885). — Ferner wurde im September d. J. die Löschung von 43 Zeichen, welche 21 Firmen angehörten (im August cr. 38 Zeichen von 14 Firmen, im Juli cr. 50 Zeichen von 40 Firmen) veröffentlicht. — Seit Bestehen des deutschen Zeichenregisters (1. Mai 1875) bis Ende September 1886 beträgt die Zahl der veröffentlichten Zeichen (ohne Rücksicht auf die inzwischen wieder gelöschten) 15,205, die Zahl der angemeldeten Firmen 9369, hiervon gehören 3624 Zeichen 1680 ausländischen Firmen an.

*— Zwickauer Bank. Bekanntlich sind die Actionaire der Zwickauer Bank zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf den 11. December c. einberufen worden, auf deren Tagesordnung als einziger Gegenstand „Beschlußfassung über den Antrag auf Abänderung der Statuten" enthalten ist. Wie wir mittheilen können, besteht in der Hauptsache die beantragte Abänderung der Statuten nur darin, dieselben dem neuen Actiengesetz anzupassen, außerdem werden über Verwendung des Reingewinns einige gegen früher abweichende Bestimmungen getroffen.

*— Sächsische Staatspapiere. Die öffentliche Auslosung der am 1. Juli 1887 zur Rückzahlung gelangenden 4proc. Staatsschuldencassenscheine von den Jahren 1852, 55, 58, 59, 62, 66 und 68 auf 4 Proc. herabgesetzten, vormals 5proc. dergleichen vom Jahre 1867, 4proc. dergl. vom Jahre 1869 Lit. A und B, 4proc. dergl. vom Jahre 1870, ingleichen der auf den Staat übernommenen, auf 4 Proc. herabgesetzten, vormals 4½proc. Schuldscheine vom Jahre 1872 der Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie soll den 6. December d. J. stattfinden. Die Auszahlung der am 2. Januar 1887 fälligen, laut der Ziehungslisten vom 9. und 10. Juni d. J. ausgeloosten Capitalien der 4proc. Anleihen von den Jahren 1852—68, 1867, 1869 und 1870, der auf den Staat übernommenen 3½proc. und 4proc. Löbau-Zittauer Eisenbahn-Actienscheine Lit. A und B und der 4proc. Anleihe vom Jahre 1866 der Leipzig-Dresdner-Eisenbahncompagnie, ingleichen der am 2. Januar 1887 fälligen Zinsen von Staatsschuldencassenscheinen und der vom Staate zu vertretenden sächsisch-schlesischen und Löbau-Zittauer Eisenbahnactien und Schuldscheinen der Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie, sowie der Renten auf die Staatsschuldenverschreibungen vom Jahre 1876 soll den 15. December d. J. bei der Staatsschuldencasse in Dresden und der Lotterie-Darlehnscasse in Leipzig, sowie zufolge der bezüglichen Bekanntmachungen des Königl. Finanzministeriums und der sonst getroffenen Festsetzungen auch bei der Sächsischen Bank zu Dresden und deren Filialen gegen Rückgabe der betreffenden Capital- und Zinsscheine beginnen.

W. Tinz, 27. November. In der heute in Gera stattgefundenen General-Versammlung der Geraer Actienbierbrauerei Tinz waren 19 Actionaire anwesend, welche 891 Actien mit 178 Stimmen vertraten. Dem Aufsichtsrathe und der Direction wurde einstimmig Decharge ertheilt und die Vertheilung von 10 Proc. Dividende genehmigt. Für die projectirte Eisenbahn Gera-Prehlitz wurden 10,000 ℳ als Actien-Zeichnung bewilligt. Die ausscheidenden Aufsichtsräthe, Herren Neumerkel und Semmel, wurden einstimmig wiedergewählt. Nach Mittheilung der Verwaltung ist das Geschäft im neuen Geschäftsjahr ganz erfreulich.

** Berlin, 27. November. Die Enquête-Commission zur Berathung der Revision des Patentgesetzes hat heute ihre Arbeiten beendigt. Aus der heutigen Sitzung ist hervorzuheben: Beinahe einstimmig sprach man sich dahin aus, daß die Ertheilung von Patenten an Ausländer von der Voraussetzung abhängig zu machen sei, daß in dem Staate, welchem sie angehören, auch dem Inländer Patentschutz gewährt wird. Einstimmig wurden sodann (nur 2 Mitglieder des Patentamts enthielten sich der Abstimmung) folgende Beschlüsse gefaßt: I. Patentbehörden. 1) Für die Entscheidungen, welche wegen beantragter Nichtigkeit oder Zurücknahme eines Patents, wegen beanspruchter Uebertragung eines Patents und bei Streitigkeiten über die im Ertheilungsverfahren ausgesprochene Abhängigkeit eines Patents zu treffen sind, ist ein Patentgerichtshof zu bilden, welcher in 2 Instanzen, vorbehaltlich der Revision an das Reichsgericht, erkennt. 2) Der Patentgerichtshof soll mit Mitgliedern, welche die Befähigung zum Richteramte besitzen müssen, und mit Mitgliedern, welche in einem Zweige der Technik erfahren sein müssen, besetzt werden. Der Präsident des Patentgerichtshofs muß die Befähigung zum Richterdienst besitzen. Die Mitglieder werden auf Lebenszeit ernannt. 3) In dem Civilverfahren und im Strafverfahren wegen Patentverletzung ist die Sache zur Vorentscheidung darüber, ob in den relevanten Thatsachen objectiv eine Patentverletzung liege, aus dem bei dem ordentlichen Richter anhängigen Verfahren an den Patentgerichtshof zu verweisen, wenn dies beide Theile beantragen, oder wenn es das Gericht von Amts wegen oder auf Antrag eines Theils beschließt. 4) Wegen gänzlicher oder theilweiser Versagung eines Patents findet eine Oberbeschwerde an den Patentgerichtshof statt, über welche ohne Zulassung eines weiteren Rechtsmittels nach vorgängiger mündlicher Verhandlung zu entscheiden ist. 5) Das Patentamt soll vorzugsweise mit ständigen Mitgliedern besetzt werden, welche ihr Amt als Hauptamt (auf Lebenszeit) bekleiden. 6) Beim Patentamte soll eine besondere Abtheilung für Behandlung der Beschwerden gebildet werden. Derselben sollen Mitglieder der Ertheilungs-Abtheilung nicht angehören. — II. Verfahren. 1) Für das Verfahren vor dem Patentamte soll in der Beschwerde-Instanz die facultative Mündlichkeit mit der Maßgabe gelten, daß das Patentamt von Amtswegen die mündliche Verhandlung anordnen oder jede der betheiligten Parteien dieselbe beantragen kann. Für das Verfahren vor dem Patentgerichtshofe gilt die Mündlichkeit. 2) Alle von den Patentbehörden erlassenen Beschlüsse und Entscheidungen müssen mit Gründen versehen sein. 3) Die Entscheidung darf auf neue Gründe nur gestützt werden, wenn sich die Parteien damit einverstanden erklären. III. Patentbeschreibung und Patentanspruch. Der Patentsucher soll verpflichtet sein, die Erfindung in ihrem wahren Inhalte und in mindestens einer Ausführungsweise vollständig zu beschreiben und dementsprechend den Antrag zu formuliren. Eine wissentliche Verschleierung in der Darstellung der Erfindung soll als Nichtigkeitsgrund gelten. IV. Patentanwälte (Patentagenten). Eine gesetzlich (bezw. im Wege des Regulativs) geordnete Organisation des Patentanwaltstandes ist erwünscht. Die Mehrheit war ferner der Ansicht, daß dem Patentamte die Verpflichtung, den Gerichten Gutachten zu geben, abgenommen werden soll, daß die patentirten Producte, bezw. deren Packung mit der Patentnummer, dem Zeichen D. R. P. versehen werden, daß der Abdruck der ausgelegten Patentanmeldungen zuzulassen sei.

* Berlin, 27. November. Der Verein für Deutsche Volkswirthschaft hatte seine gestrige, im Architektenhaus veranstaltete Sitzung der Erörterung der wirthschaftlichen Verhältnisse Chinas gewidmet. Ein zwar nur sehr kleines, aber hochansehnliches Publicum wohnte den Verhandlungen bei. Der chinesische Gesandte Schu-King-Chen war persönlich erschienen; in seiner Begleitung befand sich der Gesandtschaftsdolmetscher Dr. Kreyer und der erst seit Kurzem hierher berufene Attaché. Außerdem waren der russische Staats- und Botschaftsrath v. Kouwanin und der Attaché der französischen Botschaft Vicomte de Mareuil anwesend. Den Vortrag selbst hielt Consul Annecke, der mit einigen Unterbrechungen sieben Jahre in China gelebt hat. Er gab ein recht anschauliches Bild der gegenwärtigen wirthschaftlichen Verhältnisse Chinas, das er als eins der noch aufnahmefähigsten Absatzgebiete auch für deutsche Producte bezeichnete. Freilich habe man bei uns im Vaterlande erst seit wenigen Jahren und für wenige Artikel die Wichtigkeit dieses Marktes erkannt und gebe sich noch vielfach dem Irrthum hin, daß die chinesische Bevölkerung nicht Bedürfnisse genug habe. Richtig sei, daß die arbeitenden Classen äußerst genügsam seien. Sobald aber der Chinese es zu einem auch nur bescheidenen Wohlstande gebracht habe, wachsen seine Bedürfnisse an das Leben. Der Redner schilderte nunmehr eingehend die Verhältnisse der Landwirthschaft, der Industrie und des Handels, unter besonderer Berücksichtigung der Provinz Hangtschu, in der die großen Exporthäfen liegen.

*— Das Börsensteuergesetz vom 1. Juli 1881 verordnet in §. 27, daß die Landesregierungen geeignete Beamte ernennen sollen, welche die stempelpflichtigen Schriftstücke der Actiengesellschaften ꝛc. periodisch bezüglich der Stempelverwendung zu prüfen haben; der §. 38 der Novelle zum Börsensteuergesetz ferner bestimmt, daß die Landesregierungen höhere Beamte zu den Stempelrevisionen bestellen sollen, und die Vorverhandlungen ergeben, daß in keinem Falle Subalternbeamte, sondern nur akademisch gebildete Beamte die Schriftstücke prüfen sollen. Obgleich nun diese Bestimmungen an Klarheit nichts zu wünschen übrig lassen, schreibt die „B. B.-Ztg.", so werden trotzdem sehr häufig Bureaubeamte bei den Stempelrevisionen zugezogen werden, welche ingeheim bei den Instituten revidiren, während die Stempelfiscale selbst sich nur selten persönlich und allein bei den Revisionen betheiligen. Die Bankanstalten, die Actiengesellschaften überhaupt freuen sich selbstverständlich niemals über eine Stempelrevision, die nicht anders als zeitraubend und störend sein kann; wenn sie aber anerkennen, daß solche Revisionen nothwendig sind und ertragen werden müssen, so legen sie, wie wir aus vielen Beobachtungen constatiren können, doch Werth darauf, nur dem Stempelfiscal selbst, nicht aber anderen, weniger hochstehenden Beamten einen Einblick in ihre Geschäfte zu gestatten. Der Abgeordnete Ludwig Loewe wollte diese Angelegenheit in der jetzigen Session des Reichstages zur Sprache bringen; vielleicht genügt aber auch die Anregung durch die Presse, um der vorerwähnten, sicherlich berechtigten Anschauung der kaufmännischen Kreise Beachtung zu verschaffen.

P. C. Unter den Einnahme-Posten des neuen Reichshaushalts-Etats für 1887/88 verdient als der wichtigste der Ertrag der Zölle eine besondere Beachtung. Die Einnahmen aus den Zöllen sind für das neue Etatsjahr um 55,000 ℳ niedriger als für das Etatsjahr 1886/87 veranschlagt worden. Dieser Anschlag stützt sich auf das Ertragniß, welches die Zölle im laufenden Etatsjahr bis Ende September geliefert haben. Man hatte für den Etat des laufenden Jahres den Zollertrag auf 285,300,000 ℳ veranschlagt, d. h. um rund 30,300,000 ℳ höher, als sich die Brutto-Einnahme im letzten Etatsjahr 1885/86 wirklich gestellt hat. Der Gang der Zolleinnahmen in der Zeit vom 1. April bis 30. September d. J. beweist nun aber, daß man bei dem vorjährigen Anschlag viel zu hoch gegriffen hat. In der ersten Hälfte des laufenden Etatsjahres hat sich der Ertrag nicht, wie es dem Etatsanschlage entsprechen würde, um rund 15 Millionen Mark, sondern nur um 5,983,473 ℳ gehoben, d. h. die im vorigen Jahre neu beschlossenen Zölle haben in diesem Jahre wenig mehr als ein Drittel des Betrages geliefert, welchen man nach dem Etatsansatze von ihnen zu ziehen hoffte. Auf Grund dieses nichts weniger als günstigen Ergebnisses will die Reichsregierung bei dem Anschlag im neuen Etat mit ganz besonderer Vorsicht verfahren und stellt deshalb sogar im neuen Etat einen geringeren Betrag ein, als im laufenden Etat angenommen war. Es wiederholt sich mithin nach der Zolltarif-Revision von 1885 derselbe Vorgang, welcher sich nach der Tarif-Reform von 1879 abgespielt hat. Man hatte damals von vornherein den Ertrag der neuen Zollsätze viel zu hoch veranschlagt und mußte nach dem Mißerfolge im Jahre 1881/82 sich bequemen, den Etatsansatz gegen das Vorjahr um 1,783,850 ℳ herabzusetzen. Auch der wirkliche Ertrag des neuen Zolltarifs hat in der Periode von 1881 bis 1884 keineswegs die daran geknüpften großen finanziellen Erwartungen bestätigt. Die Brutto-Einnahme betrug im Etatsjahre 1881/82 196.9 Millionen Mark, stieg 1882/83 auf 209.2 Mill. Mark, um 1883/84 wieder auf 208.2 Mill. Mark zu sinken. In der Netto-Einnahme ist die Steigerung noch geringer, weil inzwischen die Erhebungskosten eine sehr beträchtliche Zunahme (von 12,178,620 ℳ auf 17,432,620 ℳ) erfahren hatten. Der Netto-Ertrag der Zölle stieg demgemäß von 183.5 Mill. Mark in 1881/82 nur auf 190.8 Mill. Mark in 1882/83 und sank sofort in 1883/84 wieder auf 189.7 Millionen Mark. Wie es scheint, macht sich die Reichsregierung auch nach den Zollerhöhungen des vergangenen Jahres im bevorstehenden Etatsjahre doch wieder darauf gefaßt, daß die wirklichen Einnahmen dauernd weit hinter den ursprünglich gehegten Erwartungen zurückbleiben. Indessen ist bezüglich des neuen Etats doch zweierlei zu bedenken. Einmal können die Zolleinnahmen in der ersten Hälfte des laufenden Etatsjahres noch durchaus keinen sicheren Anhalt für die fernere Ergiebigkeit des jetzt bestehenden Zolltarifs bieten. Die großen Mehreinfuhren von gewissen Artikeln (namentlich Getreide, Holz, Spiritusen, Champagner ꝛc.), welche i. J. 1885 im Hinblick auf die bevorstehenden beträchtlichen Zollerhöhungen stattfanden, üben ihren Einfluß bis in dieses Jahr hinein, so daß das Erträgniß der Monate April bis September keineswegs als ein normales anzusehen ist. Sodann ist zu beachten, daß unter dem Einfluß zweier aufeinanderfolgender günstiger Ernten die Getreideeinfuhr in Deutschland ungewöhnlich zusammengeschrumpft ist; in dem Halbjahr April—September macht der Getreideimport 1886 noch nicht die Hälfte der Einfuhr im gleichen Semester früherer Jahre aus. Nun kommt aber für das Erträgniß aus den Getreidezöllen im Etatsjahre 1887/88 nicht sowohl Ernte und Einfuhr von 1886, als Ernte und Einfuhr von 1887 in Betracht, über welche heute doch Niemand eine Voraussagung wagen kann. Der Voranschlag für das neue Etatsjahr beruht also in diesem wichtigen Puncte auf einem durchaus schwankenden Factor. Bei den hohen Sätzen, auf welche die Getreidezölle durch die vorjährige Tarifrevision gebracht worden sind, kann es gar nicht überraschen, wenn dieselben in dem einen Jahre bei günstiger Ernte nur 20 Millionen Mark, im folgenden Jahre aber bei ungünstiger Ernte, welche zur Deckung des Consums eine große Einfuhr nöthig macht, 50—60 Millionen Mark für die Reichscasse abwerfen. Hohe Getreidezölle haben eben, abgesehen von ihrer wirthschaftlichen Schädlichkeit, auch finanziell den großen Nachtheil, daß sie die Vorausberechnung der Einnahmen in einem großen Reiche vollständig unsicher machen. Zum ersten Mal wird sich der Reichstag jetzt vor eine gründliche Prüfung dieser Frage gestellt sehen.

*— Die Deutsch-ostafrikanische Plantagen-Gesellschaft hat am 24. November den formellen Act ihrer Constituirung vollzogen. Das Capital der Gesellschaft, welches statutarisch auf vorläufig 1,000,000 ℳ festgesetzt ist, war in mehr als 200,000 ℳ überzeichnet. Der Aufsichtsrath besteht aus mindestens 3, höchstens 10 Herren; von den anwesenden Actionairen wurden in denselben vorläufig 7 Herren gewählt. Zu Directoren wurden die Herren Graf Behr und Dr. Schroeder ernannt.

§ In diesem Jahre hat sich die Ausfuhr von Paraffin aus Deutschland (Halle) und amorphem Phosphor, sowie blauem und gelbem Etiquetten-Papier aus Deutschland nach Japan erheblich gesteigert. Diese Steigerung steht in engem Zusammenhange mit dem Aufblühen der Fabrikation von schwedischen Zündhölzchen in Japan. Die bedeutendsten Fabriken bestehen in Tokio, Osaka und Hakodate. Ihre Fabrikate sollen den besten schwedischen nicht nachstehen und bei ihrer großen Billigkeit (eine Kiste von 50 Groß Schachteln à 60 bis 65 Hölzchen in Holzkiste mit Zinkeinsatz, exportfertig kostet 14 Dollars) gestalten sich die Verhältnisse für den Absatz derselben in China so günstig, daß für die Zukunft eine schwere Schädigung der bedeutenden europäischen Zündhölzcheneinfuhr nach China zu befürchten ist.

Dortmund, 27. November. Auf Beschluß der heutigen Generalversammlung vertheilt die Phönixbrauerei 3 Proc. und die Gesellschaft Louise Tiefbau 3½ Proc. Dividende.

*— Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn. Im Anschluß an unsere gestrige Mittheilung, betr. die Ablehnung der Staatsofferten durch die außerordentliche Generalversammlung der Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn, bemerken wir, daß das von einem Actionair gestellte Amendement: die Generalversammlung wolle beschließen, das Kaufanerbieten der königlich preußischen Staatsregierung anzunehmen unter der Modalität, daß die den Stamm-Actionairen angebotene Convertirungsprämie von 24 auf 48 ℳ verdoppelt oder aber die den Stamm-Actionairen zu gewährende Rente in einer anderen der königlichen Staatsregierung passend erscheinenden Weise auf 2½ Proc. in 3½ proc. Consols bemessen wird, mit 11,709 gegen 1549 Stimmen angenommen worden ist.

Essen, 27. November. Die heute abgehaltene ordentliche Generalversammlung der Maschinenbau-Anstalt Union beschloß die Vertheilung von 2 Procent Dividende. Der Aufsichtsrath und die Revisoren wurden wiedergewählt.

*— Eisener Actienbrauerei. Der Aufsichtsrath beschloß eine Dividende von 12 Proc. vorzuschlagen.

*— Lindener Actien-Brauerei. Die Gesellschaft schließt mit einem Bruttogewinn von 452,617 ℳ. Die Actionaire erhalten 26½ Proc. Dividende.

*— Preiserhöhung von Eisen. Die Firma Thyssen & Co. in Mülheim a. d. R. theilt ihrer Kundschaft mittelst Circulars mit, daß sie unter Berücksichtigung der von allen Seiten gemeldeten Befestigung des Eisenmarktes und Angesichts der derzeitigen außerordentlich niedrigen Preise sich veranlaßt gesehen habe, ihre Preise für Band-, Fein- und Universal-Eisen vorerst um 3 ℳ per Tonne zu erhöhen. Die von ihr geforderten Preise gelten freibleibend und für Abschlüsse, die jedoch über das 1. Quartal 1887 hinaus nicht gemacht werden, seien besondere Vereinbarungen erforderlich.

*— Oelheimer Petroleumindustrie-Gesellschaft. Von der betreffenden Handelskammer des Berliner Landgerichts wurde die Klage der Oelheimer Petroleumindustrie-Gesellschaft Adolf M. Mohr gegen den Bankier A. Sternberg abgewiesen.

*— Aus Metz wird gemeldet, daß dort die Errichtung einer Brauerei-Gesellschaft auf Actien unter der Firma „Lothringer Brauerei-Gesellschaft" geplant wird und daß die bezüglichen Verhandlungen dem Abschlusse nahe sind; das Actiencapital ist mit 1½ Millionen Mark präliminirt.

Breslau, 27. November. In der heutigen General-Versammlung der Actiengesellschaft für schlesische Leinen-Industrie (vorm. Kramsta) wurde die Bilanz und die Vertheilung von 7 Procent Dividende, deren Auszahlung vom 3. December ab erfolgt, genehmigt. In den Aufsichtsrath wurden die ausscheidenden Mitglieder wieder und an Stelle des verstorbenen Geheimraths Friedenthal der Rittergutsbesitzer Baum neu gewählt.

*— Görlitzer Actien-Brauerei. Der Aufsichtsrath wird die Vertheilung einer Dividende von 6 Procent in Vorschlag bringen.

*— Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft. Die Gesellschaft beabsichtigt ihren Geschäftskreis der Art auszudehnen, daß sie auch bei Transportversicherungen mitzeichnet. Zu diesem Zweck soll das Grundcapital von 3,000,000 ℳ auf 4,800,000 ℳ erhöht werden bei 20procentiger Einzahlung, aus welchem Anlaß die auf den Inhaber lautenden Interimsscheine in solche auf Namen umgewandelt werden sollen.

*— Stuttgarter Capitalisten-Verein. Der mit der Lebensversicherungs- und Ersparnißbank zusammenhängende Capitalisten-Verein Stuttgart kündigt nunmehr auch die Obligationen der Serie 2, und zwar per 26. Februar 1887, zur Rückzahlung à 104 Procent. Der Rückzahlungstermin für die Serie 17 läuft am 31. December d. J. und der für die Serie 3 am 25. Januar 1887 ab. Die Obligationen der Serien 11 und 12 sind seit 16. September d. J., die der Serie 4 seit 22. October und die der Serie 8 seit 10. November außer Verzinsung.

*— Staatstelephonie in Oesterreich-Ungarn. In dem benachbarten Kaiserreich Oesterreich steht es noch schlecht aus mit der Fernsprecherei. Die Stadtfernsprechnetze sind dort meistens in Privathänden und wollen nicht recht emporkommen, was eben wohl am Privatbetriebe liegt. Wie verlautet, will jetzt die österreichische Telegraphenverwaltung die Telephonie in die Hand nehmen. Angeregt durch die großen Erfolge des Staatsfernsprechwesens in Deutschland beabsichtigt die österreichische Telegraphenverwaltung jetzt in einer großen Zahl von Städten Staatstelephonnetze herzustellen und zu betreiben. Jedenfalls wird man auch nach und nach die jetzt bestehenden Verträge mit den Privatgesellschaften lösen, so daß in nicht zu ferner Zeit die Telephonie ganz staatlich sein wird.

*— Eisencartel in Oesterreich. Zu den für Schienen, Roheisen, Stabeisen und Blech bestehenden Cartelen soll vom 1. Januar 1887 ab auch ein Cartel für Commerz-Gußwaare hinzukommen.

*— Die Neugruppirung der Wiener Banken. Wie uns aus Wien mitgetheilt wird, ist eine definitive Vereinbarung zwischen den dort anwesenden Vertretern der deutschen Finanzgruppe, an welche sich die Länderbank angeschlossen hat, und der Bodencredit-Anstalt noch nicht zu Stande gekommen. Es handelt sich eben darum, eine Reihe von Vorfragen zu erledigen. Man giebt sich indeß nach wie vor der besten Hoffnung hin, daß es gelingen werde, ein Uebereinkommen zwischen der Bodencredit-Anstalt und der Länderbank zu erzielen.

*— Mährische Grenzbahn. Das neulich aufgetauchte grundlose Gerücht von dem Kaufe der Mährischen Grenzbahn durch die Kaiser Ferdinands-Nordbahn ist auf die Bestrebungen zur Sanirung des erstgenannten Unternehmens zurückzuführen. Diese datiren bekanntlich nicht von heute, doch hat sich trotz aller Bemühungen bisher keine Handhabe hierfür finden lassen. Die complicirten Verhältnisse der Grenzbahn, die vom Staat betrieben wird, erschweren eben jede Lösung.

* Aus der Schweiz, 26. November. Der Bundesrath in Bern legt den Räthen für die Conversion des eidgenössischen Anleihens folgenden Beschlußentwurf vor: Art. 1. Behufs Rückzahlung des Restes des im Jahr 1880 aufgenommenen Anleihens von 31,247,000 Fr. wird der Bundesrath ermächtigt, ein neues Anleihen von höchstens 3½ Procent aufzunehmen. Art. 2. Die Inhaber der Obligationen des jetzigen Anleihens genießen das Vorrecht, dieselben innerhalb der Subscriptionsfrist auf neue Titel zu convertiren. Art. 3. Die Verzinsung und Rückzahlung des Capitals finden statt auf dem Wege des jährlichen Voranschlages in der Weise, daß das ganze Anleihen von 1888 an spätestens innerhalb achtundzwanzig Jahren getilgt wird. Art. 4. Der Bundesrath bestimmt den Emissionscours, sowie die näheren Modalitäten des Anleihens und trifft zur Sicherung der Durchführung desselben die geeigneten Maßnahmen. — Den Räthen wird die am 26. Juli 1886 mit Frankreich abgeschlossene Uebereinkunft hinsichtlich der Einfuhr von Wein, Spirituosen, Liqueuren und Parfümerien in die Schweiz zur Genehmigung vorgelegt. — Den Räthen wird vorgeschlagen, der Jura-Bern-Luzern-Bahngesellschaft die bisher dem Gründungscomité für eine Brünigbahn zustehende Concession für die Eisenbahn von Brienz über Meiringen und Sarnen nach Alpnach zu übertragen und die Concession für die Fortsetzung dieser Bahn von Alpnachstad nach Luzern zu ertheilen. — Den Räthen wird beantragt, auf das Gesuch der schweizerischen Centralbahn um nochmalige Erstreckung der letztmals durch Bundesbeschluß vom 24. April 1882 verlängerten Fristen für Leistung eines neuen Finanzausweises und für Wiederaufnahme der Arbeiten an der unterm 23. September 1873 genannter Gesellschaft concessionirten Eisenbahn von Langenthal nach Wauwyl und zur Vollendung dieser Linie, nicht einzutreten.

Lausanne, 26. November. Am Schlusse der gestrigen Sitzung des Großen Rathes interpellirten Alt-Nationalrath Boiceau, Oberst Ceresole und Andere den Staatsrath über den Stand des Simplonunternehmens und der Rückkaufsunterhandlung. Regierungspräsident Jordan-Martin antwortete, diese Frage sei zu delicat, als daß die Landesbehörde bei derselben angesichts der immerwährenden Börsenspeculationen, ohne Gefahr ganz entschiedene Stellung nehmen dürfe; der Staatsrath werde aber auch fernerhin die Angelegenheit mit größter Sorgfalt verfolgen und womöglich in nächster Session über dieselbe einen umfassenden Bericht erstatten. Hiermit erklärte sich Oberst Ceresole zwar befriedigt, ersuchte jedoch die Regierung um thunlichste Beförderung des Gegenstandes, damit die Simplonbahn, noch bevor die Eidgenossenschaft die Nordostbahn und auch die Central- und Gotthardbahn erworben habe, erstellt werden könne, widrigenfalls fragliches Unternehmen unvermeidlich dahin fallen würde. Der Große Rath werde dabei die Regierung einstimmig unterstützen.

WTB. Paris, 27. November. Die Commission der Deputirtenkammer für die Zölle beschloß, die Alkohol-Zölle von 30 auf 40 Francs zu erhöhen.

*— Die traurige Lage der französischen Staatsfinanzen, welche gelegentlich der gegenwärtigen Budgetberathungen zu einer Cabinetskrisis zu führen droht, hat natürlich eine große Anzahl von neuen Steuerprojecten gezeitigt. Während der Abgeordnete Amagat die Abschaffung der Ministerien des Handels, des Ackerbaues und der Post als unnützer und kostspieliger Institute und sonstige Ersparnisse verlangt und eine Reform der Weinsteuer und der Wirthssteuer fordert, schlägt ein parlamentarischer Neuling, der Abgeordnete Fourc, Professor der Volkswirthschaft in Bordeaux, die Anwendung des gemeinen Rechts auf den Credit foncier und eine Besteuerung des mobilen Capitals durch eine Auflage von 0.20 für 100 Frcs. auf die Werthpapiere vor. Von der letzteren Steuer erwartet Fourc, da es Werthpapiere für 20 Milliarden in Frankreich giebt, einen Ertrag von circa 40 Millionen.

§ Die Bank in Antwerpen beabsichtigt nach einer Mittheilung des österreichischen Consulats die für die Handelswelt wichtige Anordnung zu treffen, daß sie allen auf Wechseln und sonstigen Effecten Unterzeichneten auf ihr Ansuchen Auskunft ertheilt, ob die Werthpapiere zur Verfallzeit bezahlt worden sind oder nicht.

*— Die Betriebskosten der russischen Eisenbahnen sind bekanntlich in den letzten Jahren in Folge einer schärferen Regierungsaufsicht erheblich zurückgegangen. Der „Magdeb. Ztg." liegt jetzt eine statistische Uebersicht vor, nach welcher im vorigen Jahre für das gesammte russische Eisenbahnnetz der Betriebskosten-Procentsatz sich auf 60 Procent vermindert hat. In den für den Betrieb verhältnißmäßig günstigen Jahren von 1875—1878 hatte er zwischen 63 und 68 Proc. geschwankt. Von 1879 ab wurden dann die Ausgaben wesentlich größer; ihr Verhältniß zu den Einnahmen stieg im Jahre 1880 auf 78 Proc. Von da ab trat dann wieder eine allmälige Ermäßigung ein, so daß im vorigen Jahre der Ueberschuß 40 Proc. erreichte. Auf das veranlagte Anlagecapital von ungefähr 2½ Milliarden Rubel berechnet sich der im vorigen Jahre erzielte Rohüberschuß auf ungefähr 3½ Proc. Derselbe versteht sich übrigens ohne Abzug der Rücklagen zum Reservefonds. Ein Erneuerungsfonds wird bei den russischen Eisenbahnen nicht angesammelt; die Ausgaben zu Erneuerungszwecken werden vorweg dem Betriebe belastet.

*— Goldagio in Rumänien. Als eine directe Folge des Zollkrieges Rumäniens mit Oesterreich ist das enorm hohe Goldagio zu betrachten, mit welchem Rumänien in neuester Zeit gesegnet ist. Der rumänische Staat, welcher die Goldwährung besitzt, in Wirklichkeit aber zum überwiegenden Theile Silbercirculation hat, muß für seine Anleihen jährlich beträchtliche Summen Goldes ins Ausland wandern lassen, welcher Goldabfluß in dem starken Export nach Oesterreich-Ungarn einigermaßen ein Gegengewicht fand. Trotzdem hat sich im Laufe der Jahre infolge des andauernden Rückganges des Silberpreises zwischen dem Silberfranc (Lei) und dem Goldfranc ein namhaftes Disagio herausgebildet, und schon seit Jahren stellen die Exporteure nach Rumänien, um sich vor Schädigungen zu wahren, ihre Tratten in Goldfrancs zahlbar aus. Von wie tief einschneidendem Einflusse das wirthschaftliche Zerwürfniß mit Oesterreich auf die ökonomischen Verhältnisse Rumäniens war, läßt sich nun aus dem Umstande ermessen, daß seit Ablauf des österreichisch-rumänischen Handelsvertrages trotz der inzwischen platzgegriffenen erheblichen Besserung des Silberpreises das Goldagio in Rumänien constant und zwar sehr beträchtlich gestiegen ist. Am 31. Mai d. J. betrug dasselbe 14 Procent, heute steht es auf 17½—18 Procent.

*— Der Silberpreis. Seit einigen Tagen ist der Preis des Silbers in London ziemlich stark zurückgegangen. Zu Beginn der Woche notirte Silber noch 47 Pence, während vorgestern vom Beginne der Londoner Börse der Cours von 46⅝ Pence gemeldet wurde. Es hat sich also binnen wenigen Tagen ein Rückgang von circa 1½ Procent vollzogen. Dies ist, wie der „N. Fr. Pr." aus London telegraphirt wird, darauf zurückzuführen, daß die Silberkäufe der französischen Regierung für Tonkin aufgehört haben, welche vorher die bedeutende Erholung des Silberpreises hervorgerufen hatten.

§ Nach einer Mittheilung des Londoner Handelskammerjournals aus Adelaide sind die Delegirten des Vereins der Industriellen Süd-Australiens bei ihrer Anwesenheit in Melbourne aufgefordert, ein Gutachten über die Einführung des Freihandelssystems zwischen den englischen Colonien abzugeben. Dieselben haben sich dagegen ausgesprochen, weil die Bevölkerung auf eine so durchgreifende Aenderung des Handelssystems erst allmälig vorbereitet werden müsse. Bei der nächstjährigen Jubiläumsausstellung in Adelaide soll sich ein Congreß von Kaufleuten und Industriellen über die Frage schlüssig machen. Auch dieser Vorgang bestätigt wieder, daß die Idee der „Imperial-Foederation" selbst in Bezug auf die wirthschaftliche Seite großen Bedenken der Betheiligten begegnet.

WTB. New-York, 27. November. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 6,145,802 Dollars, davon 1,554,899 Doll. für Stoffe. Der Werth der Einfuhr in der Vorwoche betrug 7,330,435 Doll., davon 1,877,147 Doll. für Stoffe.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Die Einnahmen der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung für die Zeit vom Beginn des Etatsjahres bis zum Schluß des October dis. Js. haben betragen 101,541,768 ℳ, 3,826,835 ℳ mehr als in demselben Zeitraum des Etatsjahres 1885/86, die der Reichs-Eisenbahn-Verwaltung 27,745,600 ℳ (— 297,900 ℳ).

*— Beförderung der englischen Post nach den Vereinigten Staaten. Am Donnerstag hat die angekündigte Versammlung der Liverpooler Handelskammer stattgefunden, in welcher über das neue Arrangement des britischen Generalpostmeisters betreffs der Beförderung der Post nach den Vereinigten Staaten berathen werden sollte. Es gelangten eine Reihe von Resolutionen zur Annahme, die den neuen Postbetrieb verurtheilen.

*— Die telegraphische Verbindung zwischen Nagasaki und Shanghai ist unterbrochen.

*— Telegramm-Gebührenerstattung. Nach den Festsetzungen des „Internationalen Telegraphenvertrages" muß jeder Anspruch auf Erstattung von Telegramm-Gebühren innerhalb zweier Monate vom Tage der Erhebung der Gebühr (also der Aufgabe des Telegramms) an gerechnet, anhängig gemacht werden. Diese Frist wird für Telegramme nach denjenigen Ländern, für welche das außereuropäische Taxverfahren ꝛc. gilt, auf sechs Monate ausgedehnt. Die Erstattung der Gebühren, sofern eine solche überhaupt stattzufinden hat, erfolgt erst, nachdem der Sachverhalt von den betheiligten Dienststellen und Verwaltungen festgestellt worden ist. Die Gebühren werden jedoch, falls diese Aufklärung längere Zeit in Anspruch nimmt, auch ohne eine solche erstattet nach 6 Monaten, sofern es sich um ein Telegramm handelt, auf welches das europäische Taxverfahren ꝛc. angewendet wurde und nach 18 Monaten für Telegramme, die dem außereuropäischen Taxverfahren unterliegen. Die Erstattung erfolgt somit unbedingt nach 6 bezw. nach 18 Monaten von der Aufgabe des Telegramms an gerechnet. Diese Fristen entsprechen auch denjenigen Zeiten, während welcher das Telegramm-Material (die Urschriften der Telegramme und die Schreibstreifen derselben) aufbewahrt wird. Innerhalb dieser Zeiten kann sowohl der Aufgeber als auch der Adressat Abschriften der Telegramme erhalten. Nach Ablauf der 6 bezw. 18 Monate wird aber das gesammte Telegramm-Material vernichtet, und es ist dann irgend ein Nachweis nicht mehr möglich. Eintretendenfalls achte man darauf, diese Fristen nicht verstreichen zu lassen.

*— Telegramm-Gebühren. Die Handelskammer des Bezirks Karlsruhe hatte, wie seiner Zeit gemeldet wurde, bei dem Reichs-Postamte einen Antrag eingebracht auf Herabsetzung der Mindestgebühr für ein Telegramm von 60 auf 40 ₰. Der genannten Handelskammer ist nunmehr der Bescheid zugegangen, daß dem Antrage nicht entsprochen werden könne. Die Maßregel würde der Postcasse einen Ausfall von 750,000 ℳ verursachen, was bei der allgemeinen Finanzlage des Reiches nicht angängig sei.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 26. November eingetragen:

Das Erlöschen der hiesigen Firma A. Köhler. — Das Ausscheiden des Herrn Franz Heinrich Ferdinand Vogt als Mitinhabers aus der hiesigen Firma Baumann & Co. — Firma „Landkarten-Verlag H. A. Müller" in Leipzig (Hörtelstraße Nr. 6) und als deren Inhaber Herr Franz Richard Müller daselbst.

Submissionen im December.

7. Magdeburg, Landesbauinsp. Dietmeyer, Kopfsteine.
15. Berlin, Betriebsamt, Altes Material.
17. Bromberg, Eisenbahn-Direction, Betriebsmaterial.

Tarifwesen.

Bayerisch-Sächsischer Güterverkehr. Für die Artikel Chlorkalk und kaustische Soda bei Frachtzahlung für 10,000 Kilogramm pro Wagen treten vom 1. December d. J. folgende Frachtsätze in Kraft: von Doos nach Lichtenberg bei Freiberg 1.47 ℳ pro 100 Kilogr., von Heufeld nach Lichtenberg bei Freiberg 2.02 ℳ pro 100 Kilogr.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 19.—25. November 158,038 fl. (— 5848), seit 1. Januar 7,068,420 (+ 177,073 fl.); auf der Elbethalbahn 116,021 fl. (+ 185 fl.), seit 1. Januar 4,235,259 fl. (+ 88,435 fl.).

Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, den 27. November, Börse. Bankactien waren heute lebhaft gefragt, besonders Handelsantheile und Creditactien, letztere auf Wiener Käufe steigend. Sonstige Werthe [illegible] und eher abgeschwächt; später waren Bergwerke und Renten, besonders Egypter und Russen, befestigt. Russische Noten und Bahnen schwach, namentlich Marienburger, Ostpreußen, Mecklenburger, Galizier, Elbethal, Warschau-Wiener und Dortmund-Gronauer, dagegen Franzosen, Nordostbahn und Gotthard fest. Ultimo Geld circa 3¾ %. — Prolongationssätze: Franzosen 0.80—0.30—0.50, Lombarden 0.60—0.70, Dortmunder 0.2875, Laura 0.10—0.20, Italiener 0.10, Ungarn 0.10—0.075, gemischte Russen 0.30—0.40, 84er Russen 0.25—0.30, 80er Russen 0.20—0.175, Orient 0.20, sämmtlich Deport. Credit-Actien 0.25—0.10, Commandit 0.40—0.35, Deutsche Bank 0.30, Russische Noten 0.10—0.40, sämmtlich Report.

Dresden, 27. November. Pfandbriefe. 3½ %, Landwirthschaftliche Creditbriefe 101.00 G., 4 % do. do. 103.30 bez., 4½ % do. do. 105 G., 4 % do. ständbare —.—.

Berlin, 27. November. Anlehensloose. Barletta 100-Fr.-Loose von 1870 31 Gd., Meininger 4-Thlr.-Loose 24.25 Br., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 155.25 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 30.30 Gd.

Frankfurt a. M., 27. November. Anlehensloose. Kurhessische 40-Thlr.-Loose 298 bez., Nassauische 25-fl.-Loose —.—, Finnländische 10-Thlr.-Loose 50.60 bez. G., Ansbacher 7-fl.-Loose 32.20 bez. G., Augsburger 7-fl.-Loose 28.60 bez. G., Salzburger 20-Frcs.-Loose —.—, Freiburger 15-Frcs.-Loose 28.60 bez. G., Mailänder 45-Frcs.-Loose 43 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 16.70 bez. G., Meininger 10-Frcs.-Loose 18 bez. G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 66.50 bez., Venetianer 25.70 B., Pappenheimer 7-fl.-Loose 20.80 G.

Frankfurt a. M., 27. November. Egyptische 4procent. unif. Obligationen 77.20—30 bez.

Frankfurt a. M., 27. November. Deutsche Verlagsanstalt 191.60 bez. G.

Frankfurt a. M., 27. November, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Nach Schluß der Börse: Creditactien 238¼, Franzosen 202½, Galizier 159½, Lombarden 86⅞, Disconto-Commandit 215.50.

Frankfurt a. M., 27. November, Nachmittags 4 Uhr 50 Min. Effecten-Societät: Creditactien 238¼, Franzosen 201¼, Lombarden 86⅞, Galizier 159⅞, Egypter 77.30, 4proc. ungarische Goldrente 84.50, Gotthardbahn 97.90, Disconto-Commandit 216.10, Laurahütte 79.25. Fest. Bahnen schwach — (Schluß.) Creditactien 238⅞, Franzosen 201¼, Lombarden 86⅞, Galizier 159⅞, Egypter 77.35, 4proc. ungar. Goldrente 84.55, Gotthardbahn 98.20, Disconto-Commandit 215.90, Dresdener Bank 139.00, Mecklenburger 166.00, Laurahütte 79.25, 5proc. portugiesische Anleihe 91.20. Fest.

Breslau, 27. November, Nachmittags. Fest. Oesterreichische Banknoten 161.95, russische Banknoten 192.40, 4procent. ungarische Goldrente 84.35, 1880er Russen 84.35, 1884er Russen 97.50, II. Orientanleihe 58.25, Italiener 100.00, Hessische Ludwigsbahn 95.90, Breslauer Discontobank 92.50, Breslauer Wechslerbank 103.50, Creditactien 476.50, Schlesischer Bankverein 108.00, Donnersmarckhütte 38.25, Laurahütte 78.50, Oberschlesische Eisenbahn 38.00.

Hamburg, 27. November, Nachmittags. Fest. Preußische 4proc. Consols 106, Silberrente 68⅛, österr. Goldrente 93½, 4proc. ungar. Goldrente 84⅛, 1860er Loose 117, Italiener 100, Creditactien 238½, Franzosen 507, Lombarden 217, 1877er Russen 97½, 1880er Russen 83, 1883er Russen 108⅛, 1884er Russen 98⅛, II. Orientanleihe 56⅞, III. Orientanleihe 57⅛, Laurahütte 79, Norddeutsche Bank 148, Commerzbank 126, Marienburg-Mlawka 35, Mecklenburger Friedrich-Franz 166, Ostpreußische Südbahn 67⅛, Lübeck-Büchener 162⅞, Gotthardbahn 97½, Disconto 3 Proc., Leipziger Discontobank 103, Deutsche Bank 173½, Berliner Handelsgesellschafts-Antheile 163.

Hamburg, 27. November. Abendbörse. Creditactien 238½, Franzosen 501, Lombarden 215, 4proc. ungar. Goldrente 84⅛, Laurahütte 78⅞, Deutsche Bank 173½, Elbethalbahn 68. Fest. Schluß schwächer.

Wien, 27. November, Nachm. 5 Uhr 30 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 306.50, österr. Creditactien 295.70, Franzosen 249.50, Lombarden 107.25, Galizier 197.00, Nordwestbahn 169.50, Elbethalbahn 169.00, österr. Papierrente 84.00, do. Goldrente 114.60, ungarische 4procent. Papierrente 94.00, do. 4proc. Goldrente 105.10, Marknoten 61.80, Napoleons 9.96½, Bankverein 113.00, Tabakactien 65.50, Unionbank 226.00. Fest.

London, 27. November, Nachmittags. Fest. Consols 102⅜, preußische 4procentige Consols 103½, italienische 5procentige Rente 100⅞, Lombarden 9⅛, 5procent. Russen von 1871 96⅛, do. von 1872 96, do. von 1873 96⅞, convertirte Türken 14⅞, 4proc. fundirte Amerikaner 131, österr. Silberrente 69, do. Goldrente 91, 4procentige ungarische Goldrente 84⅛, 4procentige Spanier 66, 5proc. privil. Egypter 96⅞, 4procent. unificirte Egypter 76⅞, 3procent. garant. Egypter 99⅞, Ottomanbank 10⅞, Suezactien 83, Canada Pacific 71⅞. — Silber 46⅞, Platzdiscont 2⅞ Proc.

London, 26. November. Rupees 1s 5⅞d. Dollars (Hongkong ec.) 3s 2⅞d. Taels (Shanghai ec.) 4s 5d.

London, 27. November. Silber 46⅞.

Paris, 27. November, Nachm. 3 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. 3procentige amortisirbare Rente 86.20, 3procentige Rente 83.25, 4½proc. Anleihe 109.82½, italienische 5proc. Rente 101.77½, österr. Goldrente 93⅛, 4proc. ungar. Goldrente 85⅞, 4proc. Russen von 1877 102.15, Franzosen 507.50, Lombardische Eisenbahnactien 228.00, do. Prioritäten 326.00, convertirte Türken 14.37½, Türkenloose 34.60, Crédit mobilier 306.00, 4procentige Spanier 66⅞, Banque ottomane 526.00, Crédit foncier 1436, 4proc. unific. Egypter 387, Suezactien 2103, Banque de Paris 795, Banque d'escompte 551.25, Wechsel auf London 25.33½, 5proc. privil. türkische Obligationen 357.50, neue 3procentige Rente 83.10, Panama-Actien 423.00.

Paris, 27. November. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 83.27½, Italiener 101.85, 4proc. ungar. Goldrente 85⅞, Türken 14.45, Spanier 66⅞, Egypter 386, Banque ottomane 527. Fest.

New-York, 27. November, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. Wechsel auf Berlin 94⅞, Wechsel auf London 4.80⅞, Cable Transfers 4.84½, Wechsel auf Paris 5.25, 4procent. fundirte Anleihe von 1877 128⅞, Erie-Bahn-Actien 37⅛, New-York Centralbahn-Actien 114⅞, Chicago-North-Western-Actien 118⅛, Lake-Shore-Actien 96⅞, Central-Pacific-Actien 47⅛, Northern-Pacific-Preferred-Actien 63⅞, Louisville & Nashville-Actien 63⅞, Union Pacific-Actien 61⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 95⅞, Reading & Philadelphia-Actien 43⅞, Wabash-Preferred-Actien 37⅛, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 69⅞, Illinois-Centralbahn-Actien 131½, Erie second Bonds 103⅛. — Geld gefragt, für Regierungsbonds 4, für andere Sicherheiten ebenfalls 4 Proc.

Buenos-Ayres, 26. November. Goldagio 28⅛.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Lima, 23. October. Cours London 90 Tage Sicht zu 36¼d bis 36½d.

Montevideo, 28. October. London 51⅝—51⅞d, Paris 5.36 Frcs., Antwerpen 5.38 Frcs.

Sydney, 25. November. In der letzten Woche fielen im größten Theil der Colonie starke Regengüsse und hofft man, daß die nächste Ernte die beste seit vielen Jahren sein wird.

Melbourne, 23. November. Wolle. Kreuzzuchten wie gute Merinos haben eine leichte Steigerung erfahren, während die Preise für fehlerhafte Merinos behauptet blieben. Lammwolle ist sehr begehrt. In Sydney ist das Geschäft lebhaft und die Preise sind seit dem 13. November durchschnittlich ⅛—¼d für alle Gattungen höher gegangen. Die Ausfuhr von sämmtlichen australischen Colonien nach England beläuft sich seit 1. Juli auf 246,000 B., wovon 194,000 B. mit Dampfer.

Bombay, 25. November. Baumwolle ruhig, aber gut begehrt. Zufuhren der Woche 20,000 B. (gegen 14,000 B. z. Z. 1885), seit 1. Januar 1,462,000 B. (1,036,000), Ausfuhr nach England seit 1. Januar 328,000 B. (223,000), nach dem Festlande 688,000 B. (471,000), an Bord der Schiffe 4000 B. (3000). Wechsel auf London 1s 5⅞d, auf Frankreich 1.89 Frcs. Dampferfracht nach Havre und Liverpool 17s 6d.

Lille, 24. November. Flachs. Inländische Waare geschäftslos, russische lebhaft, namentlich Feldröste auf Lieferung begehrt. Werg ohne Verkehr. Flachsgarne vernachlässigt, dagegen Werg- und Jutegarne sehr fest.

M.-Gladbach, 25. November. Die feste Stimmung für Baumwolle hat sich während der Woche ungeschwächt erhalten; Platzwaare ist im Preise unverändert, Lieferungen theilweise einige Puncte höher. Von Manchester lauten die Nachrichten andauernd günstiger; es finden fortwährend große Einkäufe sowohl für das Inland, als auch für die überseeischen Märkte statt und Spinner sind durchweg so gut unter Vertrag, daß sie für neue Verkäufe auf eine mäßige Preiserhöhung halten. Hier ist die Lage noch die gleiche wie vor acht Tagen; Webereien sind gut beschäftigt, Spinner haben nach ihrem Bestand an Aufträgen vermehrt, bleiben aber weiterhin willige Verkäufer: Troselwater Nr. 20 beste Beschaffenheit 73½, Ia 73⅛, IIa 71 ₰, do. Nr. 16 beste Sorte 71⅛, Ia 69⅞, IIa 67 ₰, do. Nr. 12 beste Sorte 67⅛, Ia 65⅛, IIa 63 ₰, do. Nr. 4—10 beste Sorte 65⅛, Ia 63⅛, IIa 61 ₰ das Pfund englisch, besonders bevorzugte Beschaffenheiten 1—2 ₰ höher wie beste gehalten; Bibermarps Nr. 16 per 1160/800 18.90 ℳ oder 72½ ₰ das Pfund englisch Rohgewicht, do. Nr. 17 do. 18.15 ℳ oder 74 ₰ do., do. Nr. 20 do. 16.30 ℳ oder 78½ ₰ do.; Mule Ia beste Sorte Nr. 20 72 ₰, do. zweite Sorte Nr. 20 70 ₰, do. mittel Nr. 8 58½ ₰, do. Ia Nr. 8 62½ ₰ das Pfd. englisch; Bibercops Ia Nr. 4/5 59 ₰, do. IIa Nr. 4/5 57 ₰, Cops Ia Nr. 12 64 ₰, do. IIa Nr. 20 75 ₰ das Zoll-Pfd.; Biber Ia 83—87 ₰, do. geringere Waare 80—84 ₰ das Zoll-Pfd., je nach Gewicht der Stücke; Cords Ia 112 ₰, Tricot Ia 108 ₰ das Zoll-Pfd. Letzte Manchester Preiserhöhungen sind: Water Nr. 20 Sorte L.B.G. 7⅞d = 74 ₰ vorräthig hier.

Berlin, 27. November. Butter flau. Frische feinste Tafelbutter ec. 120—125 ℳ, feine Tafelbutter 110—118 ℳ, II. 95—108 ℳ, III. fehlerhafte 80—90 ℳ, Landbutter I. 90—96 ℳ, II. 80—85 ℳ, Galizische und andere geringste Sorten 55—72 ℳ per 50 Kilogr. — Eier 3 ℳ per Schock.

Bremen, 27. November. Butter. Bei ziemlich unveränderten Preisen hat sich das Geschäft dieser Woche in Naturbutter nur auf vereinzelte Partien schöner frischer westfriesischer Butter und einiger Restpartien amerikanischer Butter beschränkt. Von dänischer und holländischer Milch- und Margarinbutter sind verschiedene Partien in den hiesigen Consum gegangen und in kleinen Probeladungen nach dem Inlande versandt. Notirungen sind für erste Sorte Budjadinger Butter 110—115 ₰, do. ostfriesische 100—110 ₰, hiesige Bauernbutter (sog. Schlagen-) 90—100 ₰, westfriesische Butter 85—95 ₰, finnländische 70—77½ ₰, amerikanische Butter —, dänische Milchbutter 65—77½ ₰, holländische 55—67½ ₰, do. Margarinbutter 44—48 ₰. Alles hier ausgeliefert, hiesige Condition incl. Consumtion. (W. Z.)

Kiel, 27. November. (Monatlicher Butterbericht von J. W. Seibel.) Das Buttergeschäft nahm während des November einen ruhigen Verlauf mit unwesentlichen Preisveränderungen. Von Stoppelbutter waren die Vorräthe nicht groß und wirklich feine Qualität wenig vorhanden. Unabhängig von den flauen englischen Märkten bieten sich die Preise der Stoppelbutter auf 120 bis 125 ℳ für 50 Kilogr. für solche Qualitäten, die sich zur Ausführung überseeischer Aufträge — Packungen in Blechdosen — eignen. Mit dem Verlauf der abweichenden Qualitäten von Gras- und Stoppelbutter ging es langsam zu unregelmäßigen Preisen. — Altmilchsbutter in gesunder Waare fand einen regelmäßigen Absatz zu 115—120 ℳ pro 50 Kilogr. Für England wurde wenig gekauft. — Frischmilchsbutter wird noch wenig geliefert. — In der letzten Hälfte des November wurden noch verschiedene Partien älterer Grasbutter nach dem mittleren Deutschland zu 90 ℳ per 50 Kilogr. verkauft.

Kopenhagen, 25. November. Butter. 1. Classe 102—110, 2. Classe 90—94, 3. Classe 78—82, 4. Classe 68—72, 5. Classe 56—60 per 100 Pfd. Netto.

Berlin, 27. November. Kartoffelmehl für 100 Kilogr. Brutto mit Sack. Fest. Loco, für diesen Monat und November-December 16.50 ℳ, April-Mai 16.70 ℳ. — Trockene Kartoffelstärke für 100 Kilogr. Brutto mit Sack. Ruhig. Loco, für diesen Monat und November-December 16.50 ℳ, April-Mai 16.70 ℳ.

Hamburg, 27. November. Kartoffelfabrikate matt. Notirungen per 100 Kilogr. Kartoffelmehl. Wenig Geschäft. Prima-Waare 17—17½ ℳ. Kartoffelstärke. Wenig Geschäft. Prima-Waare 17 bis 17½ ℳ. — Capillair-Stärkesyrup flau. Prima in Export-Gebinden 42 Bé 18½—19 ℳ, 44 Bé 19½—20 ℳ mit 1½ Procent Decort. — Traubenzucker matt. Prima gegossen in Kisten 19—19½ ℳ, geraspelt in Säcken loco 20—20½ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin ruhig. Prima in Doppelsäcken 24½—24¾ ℳ. — Kaffee. In unveränderter fester Haltung. Die Umsätze belaufen sich auf ca. 6000 Sack Diverse, theils loco, theils schwimmend. — Schmalz fest, ohne Umsatz. Schmalz in Drittel-Tonnen von hiesigen Raffinerien 35—36 ℳ, Fairbanks 32¾ ℳ, Div. Marken 32¾ ℳ, Steam 31½ ℳ. Von anderer Seite wird gemeldet: Sonnen-Marke, neue Drittel, loco 35 ℳ, Squier-Schmalz in Tierces à 33¼ ℳ, Royal 40¼ ℳ, Hammonia 39¼ ℳ incl. Zoll.

Bremen, 27. November. (Wochenbericht.) Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 2772 Seronen Havana, 241 Seronen Carmen, 100 Packen Brasil, 229 Kisten Seedleaf, 28 Seronen Ambalema, 171 Packen Portorico, 66 Packen Mexikanischer. — Vorräthe erster Hand bestehen in ca. 7790 Seronen Havana, 526 Seronen Cuba, 290 Seronen Carmen, 18,686 Seronen Domingo, 43,880 Packen Brasil, 550 Packen Portorico, 4663 Kisten Seedleaf, 90 Körbe Varinas-Blätter, 4800 Packen türkischer und griechischer, 12 Packen Esmeralda, 100 Packen mexikanischer, 140 Packen ostindischer, 1065 Packen Rio Grande, 215 Packen China, 65 Packen Borneo. — Kaffee. Im Allgemeinen war die Stimmung für diesen Artikel eine recht günstige. Zu sehr behaupteten und hin und wieder selbst höher bezahlten Preisen wurden 1800 Sack diverser Sorten umgesetzt. — Zucker. Roher ohne Umsatz. Raffinirter. Die mit Beginn der Woche eingetretene ruhige Stimmung machte in den letzten Tagen einer festeren Tendenz Platz. — Wolle unverändert. Die vorgebrachten Partien Capwolle fanden zu bisherigen Preisen Nehmer. Begeben wurden in dieser Woche: 295 Ballen Cap Schneeweiße, 45 Ballen gewaschene Buenos-Ayres, 63 Ballen Diverse, 39 Ballen Kämmlinge, zusammen 442 Ballen gegen 436 Ballen in der Vorwoche. Zufuhr 227 Ballen Cap. — Baumwolle. Zugeführt diese Woche 20,802, seit 1. Januar 374,672, gegen 384,676 gleichzeitig voriges Jahr, disponirt diese Woche 20,802, seit 1. Januar 396,113, gegen 339,042 gleichzeitig voriges Jahr. Vorrath heute 12,510, gegen 32,154 Ballen gleichzeitig voriges Jahr. Notirungen: Upland good middling 50¼ ₰, middling 49¼ ₰, low middling 48⅝ ₰, good ord. 45½ ₰, ord. 40½ ₰, Omra good 39½ ₰, good fair 35¼ ₰, Bengal good 34 ₰. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling: November 48⅝ ₰, December 48¼ ₰, Januar 48½ ₰, Februar 48¾ ₰, März 48⅝ ₰, April 49 ₰. Der Markt war ruhig aber stetig.

Bremen, 27. November. Tabak. Umsatz 173 Faß Kentucky, 100 Kisten Seedleaf, 267 Ser. Havana, 221 Packen St. Felix. — Baumwolle stetig. November 48⅝ ₰, December 48⅝ ₰, Januar 48½ ₰, Februar 48¾ ₰, März 48⅞ ₰, April 49 ₰. — Schmalz, Wilcox 33¾ ₰. — Wolle. Umsatz 30 Ball. Cap.

Antwerpen, 27. November. Kaffee behauptet, Santos gute Durchschnittswaare neuer zu 35 c, alter zu 36 c. Verkäufe 508 B. Rio reguläre first alter zu 33½ c, 500 B. Santos regulair neuer auf Lieferung zu 33½ c, 500 B. Bahia Regenerated superior 31 c unverzollt. — Umsatz von Häuten 1493 Stück. — Terpentinöl ruhig, vorräthig 16, December 16½, Januar-April 17, französisches 16½ F. — Hopfen ruhig, vorräthig 31—32, November 31, December-Januar 31—32 Frcs. — Wechsel: Deutsche Bankplätze kurz 124.23.

* **Havre**, 27. November, Nachmittags 5 Uhr 30 Minuten. (Telegramm des „Leipziger Tageblattes“, mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee. New-York 10 Points Hausse. Januar 72.50 Frcs. Fest.

Rio Janeiro, 26. November. (Telegramm von Gustav Trinks & Co.) Kaffee. Notirung für Nr. 5 61s 9d, Nr. 4 60s 3d, Nr. 3 58s 9d, Nr. 2 56s 9d, Kost und Fracht per Dampfer, Nothhafen incl. Commission per Cent. von 50 Kilogr. in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Ruhig. Zufuhren der letzten Woche 13,500 Sack pro Tag. Vorrath in Rio 328,000 Sack. Cours auf London 22 d.

Santos, 26. November. (Telegramm von Peholdt, Hofert & Co.) Kaffee. Notirung für good average 60s 3d, Kost und Fracht per Dampfer, Nothhafen incl. Commission per Cent. von 50 Kilogramm in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Ruhig aber fest.

Paris, 27. November. Rohzucker 88° ruhig, loco 27.00 bis 27.25. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per November 32.30, per December 32.50, per Januar-April 33.25, per März-Juni 33.80.

London, 27. November. Zucker. Havanna Nr. 12 12 nominell. Java-Ladungen (96 Proc.) 13s 6d; Rüben-Rohzucker 10⅞ matt. — Kaffee, behauptet. Santos good average 57s 9d. — Jute behauptet 232s 6d. — Reis träge. — Gewürznelken, Zanzibar 11½s. — Kupfer, Chili 39 Pfd. 15s. — Zinn, Straits 101 Pfd. 55s.

Kalkutta, 20. November. Indigo. Die Preise sind 3—4 d höher wie die Londoner Juli-Preise. Für amerikanischen Bedarf ist die Nachfrage lebhafter.

Madras, 21. November. Indigo. Man schätzt die Ernte auf ⅓ weniger wie die vorjährige, welche 23 078 Z. betrug.

Buenos-Ayres, 28. October. La Plata-Mais. Die Ausfuhr der Saison wird von der „Tribuna Nacionale“ auf 250,000 Tonnen geschätzt. Der größte Theil davon wurde per Dampfer nach Frankreich expedirt, ausgenommen 85,000 T., die per Segler verschifft wurden. Zwei große deutsche Firmen haben allein 60,000 T. nach Rouen ausgeführt. Die brasilianischen Märkte haben allen gelben Mais, der trocken und von guter Qualität war, genommen.

-k- **Lützen**, 27. November. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Die regnerische Witterung in dieser Woche hatte eine recht schwache Zufuhr von Fenchelsamen zur Folge. Die bisherigen Preise blieben unverändert, denn es wurde Strohfenchel im Durchschnitt mit 21 ℳ und Kammfenchel mit 24—25 ℳ per Centner gekauft; feinste Waare über Notiz.

Breslau, 27. November. Kleesamen schwacher Umsatz, rother unverändert, per 50 Kilogramm 37—39—41—44 ℳ, weißer ruhig, per 50 Kilogramm 35—45—55—62 ℳ, hochfein über Notiz. — Schwedischer Kleesamen unverändert, per 50 Kilogramm 34—42—50 ℳ. — Tannen-Kleesamen schwach zugeführt, per 50 Kilogramm 30—35—40 ℳ. — Timothee schwach zugeführt, per 50 Kilogramm 20—22—26 ℳ.

* **Berlin**, 27. November. (Original-Wochenbericht.) Spiritus verkehrte in den ersten Tagen der Woche in steigender Richtung, da die Zufuhren bis dahin verhältnißmäßig schwach gewesen waren und seitens der Fabrikanten schlanke Aufnahme gefunden hatten. Gleichzeitig führte das Bekanntwerden der in nachfolgender Tabelle veranschaulichten Minderproduction im October unserem Markte größere Kauforders zu, die nur zu um 70 ₰ steigenden Preisen auszuführen waren. Dies veranlaßte jedoch das Herzuströmen größerer Zufuhren, welche nunmehr nur im Austausch gegen Termine Unterkommen fanden, sowie auch stärkere Realisationen und Blancoverkäufe seitens der Platzspeculation und der Productionsprovinzen, welche letzteren mit der hiesigen Steigerung nicht gleichen Schritt gehalten hatten. Dadurch schließt die Woche mit einem Verlust ab, zumal man annimmt, daß die Novemberproduction diejenige des October um so mehr übersteigen wird, als viele größeren Brennereien überhaupt erst am 1. November den Betrieb eröffnet haben. Jedenfalls ist die Mindererzeugung von Spiritus im September und October insofern von wesentlicher Bedeutung, als sie für die in diesem Jahre ungewöhnlich großen Restbestände der alten Campagne einen Ausgleich bietet. — Der im letzten Bericht erwähnte Antrag der regelmäßigen Notirung von Spiritus ohne Faß frei ins Haus auf Lieferung hat seitens der ständigen Deputation keine Annahme gefunden; dagegen ist zugestanden worden, daß falls ohne Faß frei Haus auf Lieferung gehandelt wird, das betreffende Geschäft auf directen Wunsch der Contrahenten geeigneten Falles amtlich notirt werden soll. — Gek. 290,000 Ltr. Loco ohne Faß am 22. 37.5, am 23. 37.7, am 24. 37.7—37.5, am 25. 37.9, am 26. 37—36.8. Nov. Nov.-Dec. 38—38.4—37—37.1. Dec.-Jan. 38.1—38.4—37—37.1. Jan.-Febr. 37.2—37—37.1. April-Mai 38.8—39.4—38.1—38.4. Mai-Juni 39.1—39.7—38.5. Juni-Juli 40—40.6—39.2—39.3. Juli-August 40.8—41.2—39.9.

Magdeburg, 27. November. Kartoffelspiritus für 10,000 Liter-Procent loco ohne Faß 37.00—37.30 ℳ.

Breslau, 27. November. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per November-December 35.20, per April-Mai 36.50.

Stettin, 27. November. Spiritus geschäftslos, loco 36.60, per November-December 35.80, per December-Januar 35.90, per April-Mai 37.50.

Posen, 27. November. Spiritus loco ohne Faß 34.10, per November 34.40, per December 34.50, per April-Mai 36.20. Heiter.

Hamburg, 27. November. Spiritus still, per November 26 Br., per December-Januar 25½ Br., per April-Mai 25½ Br.

Paris, 27. November. Spiritus fest, per November 38.50, per December 38.75, per Januar-April 40.00, per Mai-August 41.50.

Berlin, 27. November. Petroleum versteuert, loco Usance 1½ Proc. Tara 11.40.

Hamburg, 27. November. Petroleum ruhig. Standard white loco 7.20 Br., 7.10 Gd., per November-December 6.90 Gd., per Januar-März 6.75 Gd.

Bremen, 27. November. Petroleum flau. Standard white loco 6.85 bez. u. Gd.

Antwerpen, 27. November. Petroleummarkt. Raffinirtes Type weiß, loco 16⅛ bez., 16⅛ Br., per December 16⅛ bez., 16⅛ Br., per Januar 16⅛ Br., per Januar-März 16⅛ Br. Steigend.

New-York, 26. November. (Kabel-Telegramm der „H. B.-H.“) Petroleum. Clarirungen vom 19. bis 26. November

	1886	1885
nach dem Continent . .	63,000 Brls.	35,000 Brls.
nach der Ostsee	—	—
Charterungen		
nach dem Continent . .	48,000 Brls.	10,000 Brls.
nach der Ostsee	—	—

Breslau, 27. November. Zink umsatzlos.

Glasgow, 27. November. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 839,680 Tons gegen 646,924 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 68 gegen 92 im vorigen Jahre.

Altona, 26. und 27. November. Fischmarkt. Gestern lagen am St. Pauli-Markt 3 große Ewer mit Breitlingen, Zungen und diversen Fischen. Am Altonaer Markt lagen 15 große Ewer mit diversen Seefischen, ferner 6 kleine Ewer mit Stint und Butt und 18 Jollen mit Butt und Stinten. Am heutigen St. Pauli-Markt lagen 5 große Ewer, meistens mit Heringen, ferner 1 kleiner Ewer mit Stint und Butt. Am Altonaer Markt lagen 20 große Ewer mit Heringen und diversen Fischen, ferner 6 kleine Ewer mit Stint und Butt, sowie 18 Jollen mit Butt und Stinten. — Per Eisenbahn Zufuhr an Schollen, Schellfischen, Kleisen, Aalen und Dorschen. Preise en gros: Schollen 1.50—20 ℳ, Schellfische 4—7 ℳ, Steinbutt 1.50—5 ℳ, Stinten 60—90 ₰ per Stieg, Steinbutt 80—90 ₰, Zungen 90 ₰ bis 1.20 ℳ, Kleiße 50—60 ₰, Aal 0.80—1.20 ℳ per Pfd., Stint per kleiner Korb 0.80—1.00 ℳ, Dorsch per Kiepe 3.50—5 ℳ (ca. 35—45 Stück). Heute verlief der Handel nur flau, wie gewöhnlich am Sonnabend.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 26. November 1386 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Breslau, 27. November. Weizen. Bei mäßigem Angebot ruhig, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 15.50—15.90—16.20 ℳ, gelber 15.20—15.70—16.00 ℳ, feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen nur feine Qualitäten preishaltend, per November-December 130.50, per April-Mai 135.00, per Mai-Juni 137.00. — Rüböl per November 45.50, per April-Mai 46.25. — Wetter: Sich aufklärend.

Köln, 27. November. Weizen loco hiesiger 17.75, fremder 18.25, per November 16.60, per März 17.05, per Mai 17.45. — Roggen loco hiesiger 14.50, per November 13.00, per März 13.25, per Mai 13.45. — Hafer loco 14.50. — Rüböl loco 24.20, per Mai 24.10.

Stettin, 27. November. Weizen loco ruhig, 153.00 bis 156.00, per November-December 157.50, per April-Mai 162.50. — Roggen matt, loco 123.00—124.00, per November-December 125.00, per April-Mai 130.50. — Rüböl geschäftslos, per November 44.70, per April-Mai 44.70.

Hamburg, 27. November. Weizen loco fest, holsteinischer loco 158.00—162.00. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 134.00—138.00, russischer loco fest, 100.00—103.00. — Hafer und Gerste still. — Rüböl still, loco 42. — Wetter: Starker Nebel.

Wien, 27. November. Weizen per Frühjahr 9.16 Gd., 9.18 Br., per Mai-Juni 9.24 Gd., 9.26 Br., per Herbst 8.96 Gd., 8.98 Br. — Roggen per Frühjahr 6.82 Gd., 6.84 Br., per Mai-Juni 6.90 Gd., 6.92 Br. — Mais per Mai-Juni 6.39 Gd., 6.41 Br., per Juli-August 6.49 Gd., 6.51 Br. — Hafer per Frühjahr 6.63 Gd., 6.65 Br., per Mai-Juni 6.71 Gd., 6.73 Br.

Pest, 27. November. Weizen loco behauptet, per Frühjahr 8.86 Gd., 8.88 Br., per Herbst 8.64 Gd., 8.65 Br. — Mais per 1887 6.03 Gd., 6.05 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Amsterdam, 27. November. Weizen per November 206. — Roggen per März 126.

Antwerpen, 27. November. Weizen ruhig. — Roggen behauptet. — Hafer unverändert. — Gerste still.

London, 27. November. An der Küste angeboten 1 Weizenladung. — Wetter: Trübe.

Paris, 27. November. Weizen behauptet, per November 22.60, per December 22.75, per Januar-April 23.25, per März-Juni 23.60. — Mehl 12 Marques fest, per November 51.75, per December 51.60, per Januar-April 52.10, per März-Juni 52.75. — Rüböl ruhig, per November 54.25, per December 54.75, per Januar-April 55.50, per März-Juni 55.25.

New-York, 27. November. Baumwolle in New-York 9⅛, do. in New-Orleans 8⅞. — Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7 Gd., do. in Philadelphia 6⅞ Gd., rohes Petroleum in New-York — D. 6⅞ C., do. Pipe line Certificates — D. 77⅞ C. — Mehl 2 D. 85 C. — Rother Winterweizen loco — D. 87 C., per November — D. 85⅞ C., per December — D. 85⅞ C., per Mai 1887 — D. 93⅞ C. — Mais (New) 47⅞. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅞. — Kaffee (Fair Rio-) 13⅞. — Schmalz (Wilcox) 6.65, do. Fairbanks 6.67, do. Rohe und Brothers 6.60. — Speck 6⅞. — Getreidefracht 4⅞.

* **Berlin**, 27. November. (Aus dem Markt-Wochenbericht von Perl & Meyer.) Das Wetter war in den letzten Tagen regnerisch und verhältnißmäßig warm, nachdem zum Beginn der Woche die Temperatur sich im Gefolge von Nordwinden zeitweilig abgekühlt und auch Nachts im Freien zu einigen Frostgraden geführt hatte. Gleichzeitig berichten in der ersten Wochenhälfte fast überall mehr oder weniger dichte Nebel, die in England vorübergehend sogar die Lebhaftigkeit des Geschäfts beeinflußten. — Ueber die Ernten liegen keine neuen Berichte vor, und verzögert sich auch die Veröffentlichung der Erntezahlen Preußens durch das Fehlen der Ziffern aus einigen Kreisen noch um wenige Tage. — Der Getreidehandel eröffnete die verflossene Woche in ungewöhnlich animirter Stimmung. Die schon seit Wochen feste Haltung Englands war allmälig in ein langsames Steigen der Preise übergegangen, da die Zufuhren des letzten Monats entweder dem Bedarfe des Landes nicht oder doch nur kaum genügten und einen Zuschuß von den ohnehin im Vergleich zum Vorjahre wesentlich kleineren Lagerbeständen erforderten. Auch die Klagen über sehr schlechte Ernten der nördlichen Provinzen Englands trugen zu der guten Haltung bei und wurde Amerika mit in die Bewegung gezogen, als starke Kauforders Großbritanniens und des Continents viel Waare in Newyork und an anderen Plätzen beanspruchten. Allerdings brachten die letzten Tage daselbst wieder mattere Tendenz, da sich in der Geschäftslage Amerikas selbst nur wenig verändert hat, denn die controlirten Vorräthe zeigen abermals eine sehr erhebliche Zunahme, und die Zufuhren der westlichen Plätze sind, wenn auch etwas geringer als in der vorigen Woche, doch noch um das Dreifache größer als gleichzeitig im vorigen Jahre. Die Wochenstatistik Amerikas und Englands ist folgende: New-York notirte rothen Winterweizen loco 85½—88⅞, Nov. 85—85⅞—85⅞, Dec. 85⅞—85⅞—85⅞, Mai 93⅞—93⅞, bis 92⅞, Mais 46—47⅞, Mehl 2.85, Getreidefracht 4⅞—4⅞—4⅞ d. In Frankreich nahm die Tendenz zu Beginn der Woche ebenfalls eine recht günstige Färbung an, und konnte namentlich Mehl in Paris etwas profitiren, zumal die Kündigungen für vordere Monate klein sind. Im weiteren Verlaufe schwächte sich die Haltung ab, und ging der Verkehr auf seine früheren engen Grenzen zurück. Bemerkenswerth ist, daß trotz der starken Bezüge vom Auslande die Lagerbestände kaum größer sind als im vorigen Jahre, indem an den Haupthäfen Marseille, Havre, Nantes, Bordeaux, Rouen, Dünkirchen, St. Nazaire und verschiedenen anderen am 1. November 1886 237,300 Quarters Weizen lagerten gegen 230,377 am 1. November 1885. Belgien erfreute sich wesentlich besseren Geschäftes als vorher, und war das Inland an den Seemärkten im Einkauf thätiger. Zwei Ladungen californischen Weizens, die für Antwerpen bestimmt waren, sind seitens Englands zurückgekauft worden. Holland hielt ebenfalls Schritt mit der allgemein aufsteigenden Preisbewegung, um seine Preise demnächst wieder abzuschwächen. Am Rhein und in Süddeutschland räumten sich die Zufuhren schlank und konnten Eigner höhere Preise erzielen. Auch Oesterreich-Ungarn hatte etwas besseren Handel und haben die Preise sowohl in Wien wie in Pest sich nach den auswärtigen Anregungen gerichtet. Die Pester Mühlen haben übrigens nur theilweise bessere Aufträge erhalten, jedoch ist es Thatsache, daß die beabsichtigte allgemeine Reducirung des Betriebes nicht obligatorisch durchgeführt werden konnte. Mittel-Deutschland zieht sowohl Weizen wie Roggen in größeren Partien an sich, und erfahren auch die dortigen Bestände mehr und mehr eine Abnahme. In Nord-Deutschland hält der schlanke Ablauf für Roggen und der gute Gang des Mehlgeschäftes fortgesetzt an. Von Rußland wurden die Offerten nur im Beginn der Woche durch die Preissteigerungen Berlins für hier acceptabel, so daß es ein Vorden zu größeren Abschlüssen kam. Seitdem hat der Süden keine entsprechenden Angebote weiter gesandt, und Nordrußland seine Forderungen erhöht, so daß neue Geschäfte nicht bekannt wurden.

Leipziger Fischmarkt

am 27. November 1886.

(Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Zinke.)

Gegenüber den belangreichen Umsätzen der vorhergegangenen Woche erschien das diesmalige Resultat unbedeutend. Das Karpfengeschäft geht erfahrungsgemäß einige Wochen vor Weihnachten zurück und auch diesmal konnte man diese Beobachtung machen. — Rheinlachs in hochfeiner Waare am Orte fand bei erhöhtem Preise nur schwache Frage. Steinbutt und Seezunge erfreuten sich reger Beachtung und zwar wurde trotz höherer Notirung die Ostender Waare den Nordseefischungen vorgezogen. In Zander und Hecht fand flotter Consum statt, besonders begehrt zeigten sich die Hoffische, die allerdings im Preise fest waren. Die geringen Seefische, speciell Schellfisch und Dorsch, welche von den jütländischen Fischern massenhaft commissionsweise versendet wurden, fanden zu gedrückten Preisen nur schwache Kauflust. — Lebende Karpfen l. o. Schleien und Aale blieben ohne Veränderung. In lebenden Hechten zeigte sich ein starkes Angebot von auswärts, zu dem die Nachfrage in einem Mißverhältniß stand. Hummer vielfach gefragt. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs (ausgeschnitten) per ½ Kilogr. 3.50—4 ℳ, Ostender Steinbutt 1.30 bis 1.80 ℳ, Ostender Seezunge 1.20—1.50 ℳ, Stettiner Hoffzander (je nach Größe) 0.90—1.40 ℳ, Stettiner Hecht 0.80—0.90 ℳ, Schellfisch 0.25—0.35 ℳ, Dorsch 0.25—0.30 ℳ, Cabliau (im Ausschnitt) 0.50—0.60 ℳ, gr. Scholle 0.45—0.60 ℳ — Lebende Karpfen 0.90—1.00 ℳ, lebende Schleie 1.10—1.20 ℳ, lebende Aale 1.60 1.80 ℳ, lebende Hechte 1.00—1.20 ℳ.

Leipziger Wildmarkt

am 27. November.

(Bericht der Wildhandlung Ernst Krieger.)

Der Jahreszeit entsprechend war der heutige Markt mit Hasen reichlich beschickt und entwickelte sich zu den vorwöchentlichen Preisen ein recht lebhafter Verkehr. — Einen flotten Umsatz hatten wiederum auch Fasanen zu verzeichnen, während Waldschnepfen und junge Rebhühner fast gänzlich fehlten. — Merklich nachgelassen haben diese Woche die Zufuhren in Grobwild, und dürfte bei dem jetzt ziemlich starken Bedarfe die billigste Zeit nunmehr vorbei sein. — Durch vorzügliche Qualität zeichnete sich heute Wildschwein aus und war dasselbe ein sehr beliebter Artikel. — Notirt wurden ungefähr folgende Preise: Hasen je nach Größe pro Stück 2.50 bis 3.25 ℳ, Fasanenhähne pro Stück 3.50—4.50 ℳ, Fasanenhühner pro Stück 2.50—3.50 ℳ, Rehrücken pro Stück 7—15 ℳ, do. Keulen 3—7 ℳ, Dammhirschrücken pro Pfund 0.80—1 ℳ, do. Keulen 0.80—0.90 ℳ, Rothhirschrücken im Ganzen pro Pfund 0.75—0.90 ℳ, do. ausgeschlagen pro Pfund 0.80—1 ℳ, do. Keulen pro Pfund 0.75—0.85 ℳ, do. Fricandeaux pro Pfund 0.80—1.20 ℳ, Wildschweinsrücken pro Pfund 1—1.20 ℳ, do. Keulen pro Pfund 0.90—1 ℳ.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härtel.

Leipzig, 27. November, Mittags 1 Uhr. Wetter: Trübe und neblig. Wind NW. Barometer: früh 28". Thermometer: früh + 5°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 158—162 M. bez. do. fremder 155—158 M. bez. u. Br., feinster über Notiz. Ruhig.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 135—139 M. bez. u. Br., do. russischer 131—136 M. bez. u. Br. Still.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco hiesige neue 130—180 M. bez. u. Br., feinste über Notiz, do. geringe und ausländische 115—130 M. bez. u. Br.

Malz per 50 Kilo Netto loco 12.50—13.50 M. bez., Saal-Malz do. 14 bis 14.5 M.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 115—120 M. bez. u. Br.

Mais per 1000 Kilo Netto loco amerikanischer 115—120 M. bez., do. Donau alter 115—120 M. bez., do. rumänischer alter 120 bis 130 M. bez.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco grosse 175—185 M. bez., do. kleine 150—160 M. bez.

Bohnen per 50 Kilo Netto loco 17—18 M. bez. u. Br.

Oelsaat per 1000 Kilo Netto Raps 205 M. nominell.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesiger 11—13.50 M. bez.

Rüböl per 100 Kilo Netto ohne Fass frei Haus hier, loco 45 M. bez. Stetig.

Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Fass loco 36.30 M. Geld. Erheblich höher.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl No. 00 [illegible] M., do. No. 0 u. 1 20—22 M., do. No. II 18—19 M., Roggenmehl No. 0 u. 1 19—19.50 M. im Verband, do. No. II 14—15 M.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 29. November. (Effecten-Societät.)

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Goldrente	[illegible]
Disconto Commandit	[illegible]	Silberrente	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Bank	—	Papierrente	—
Darmstädter	147.80	4% Ungarische Goldrente	[illegible]
Oesterr.-ungar. Staatsbahn	[illegible]	1880er Russen	[illegible]
Lombarden	[illegible]	II. Orient-Anleihe	[illegible]
Galizier	[illegible]	1860er Loose	—
Böhmische Westbahn	[illegible]	Egypter	77.40
Nordwestbahn	[illegible]	Spanier	[illegible]
Gotthard	[illegible]	Serben	—
Hessische Ludwigsbahn	—	% Portugiesen	[illegible]
Lübeck-Büchener Bahn	—	% Buenos-Ayres	[illegible]

Tendenz: Fest.

Wien, 29. November. (Privatverkehr.) Creditactien [illegible]. Ungar. Goldrente [illegible]. Matt.

Schiffahrt.

Eingetroffen: in Triest der österreichische Lloyddampfer „Polluce“ (26/11) von Konstantinopel; die Nordd. Lloyd-Postdampfer „Aller“ in New-York (26/11) von Bremen; „Kronprinz Friedrich Wilhelm“ in Antwerpen (27/11); in Baltimore (26/11) der Allandampfer „Caspian“; in Canada (25/11) der Dominiondampfer „Vancouver“; in Capstadt (27/11) der Postdampfer der Union-Line „Spartan“; in Lissabon (27/11) der Royal-Mail-Dampfer „Trent“ von Brasilien; in Queenstown (26/11) der White-Star-Dampfer „Republic“ von New-York, der Guiondampfer „Wyoming“. Abgegangen: von Wyk (27/11) der norddeutsche Lloyd-Postdampfer „Leipzig“ nach Antwerpen. Passirt: St. Vincent (27/11) der norddeutsche Lloyd-Postdampfer „Straßburg“ nach dem La Plata.

* **Triest**, 26. November. (Schiffsfahrtsbericht von Morelli & Köhler.) Abgegangen: der österr.-ungar. Lloyddampfer „Calypso“ nach Thessalien; der österr.-ungarische Lloyddampfer „Selene“ nach Konstantinopel.

*— Oesterreichisch-ungarischer Lloyd. Der Verwaltungsrath hat den Fahrplan für den indo-chinesischen Dienst pro 1887 veröffentlicht. Die Fahrten nach Hongkong mit Berührung von Brindisi, Port-Said, Suez, Aden, Bombay, Colombo, Penang und Singapore werden monatlich — Abfahrt ab Triest am 18. jeden Monats — stattfinden und in Colombo sowohl auf der Hin- als auf der Rückfahrt an die Seitenlinie nach Madras und Calcutta Anschluß haben. Während der starken Exportsaison ab Indien werden außerdem drei Reisen zwischen Triest und Bombay unternommen und dabei Brindisi, Port-Said, Suez, Aden angelaufen werden, mit Abfahrt von Triest am 1. März, 1. April und 1. Mai. Die Fahrgeschwindigkeit wird auf der ganzen Linie Triest-Hongkong erhöht, und zwar von 10 auf 11 Seemeilen per Stunde zwischen Triest und Bombay, von 9 auf 10 Seemeilen zwischen Bombay und Hongkong, weiter wird auf derselben ohne Schädigung der Handelsinteressen die Scala Tellicherry, die bereits im Itinerario der Seewege Suez-Aden, welche in Suez mit den indischen Dampfern coincidirten, inbegriffen, nicht mehr berührt werden. Diese Neuerungen werden sicherlich sowohl vom reisenden Publikum als auch vom Handelsstande beifällig aufgenommen werden.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

P. P.

Indem ich die Ehre habe Ihnen die 4. Ausgabe meines neuen illustrirten Cataloges zu überreichen, empfehle ich denselben Ihrer geneigten Durchsicht. Sie werden finden, dass in meinem Magazine eine ganz bedeutende Auswahl aller in mein Fach schlagender Artikel in den verschiedensten Qualitäten zum Verkauf ausgestellt sind. Das alte Renommé meines Instituts bürgt für wissenschaftlich-correkte und solide Ausführung sämmtlicher Instrumente, und bitte ich diese nicht mit ordinärer Fabrik-Waare, welche vielfach durch Nicht-Sachverständige in den Handel gebracht wird, zu verwechseln. Sofern die Waaren nicht eigener Herstellung sind, unterliegen sie der genauesten Controlle und Justirung.

Auch Nicht-Käufer sind zur Besichtigung meines Magazines eingeladen.

Hochachtungsvoll

O. H. Meder.

Theater-Perspective

achromatisch, mit 6 Gläsern in ledernen seidengefütterten Etuis mit Schnepper. Körper mit schwarzem Chagrinleder überzogen, alle Metalltheile schwarz lackirt.

Natürliche Grösse von Nr. 1. Objectiv-Durchmesser 34 mm.

Objectiv-Durchm.	29	34	38 mm
No. 1. Preis	7	8	9 ℳ.

Mit besseren Gläsern und besserer Mechanik.

Objectiv-Durchm.	34	38 mm
No. 2. Preis	12	13 ℳ

Dieselben, alle Metalltheile vergoldet oder vernickelt, Objectiv-Durchm. 34 mm, Preis 14 ℳ.

Theater-Perspective

unachromatisch, mit nur 4 Linsen, in Etuis 5 ℳ.

SLUB
Wir führen Wissen.

Theater-Perspective

achromatisch, mit 6 prima Gläsern, vorzüglich in Optik und Mechanik, in stärkeren, solid gearbeiteten Gehäusen, Körper mit schwarzem Chagrinleder überzogen, alle Metalltheile schwarz lackirt.

Natürliche Grösse von Nr. 3, Objectiv-Durchmesser 38 mm.

Objectiv-Durchm.	29	34	38	43	47	54 mm
No. 3. Preis	15	16	18	22	26	30 ℳ

Diese Perspective in elegantester Ausstattung und mit bestvergoldeten oder vernickelten Auszügen kosten je nach Grösse 4—6 ℳ mehr.

Theater- und Reise-Perspective

achromatisch, mit 6 prima Linsen, vorzüglich in Optik und Mechanik, in soliden, stark gearbeiteten Gehäusen, Körper mit schwarzem Chagrinleder überzogen, alle Metalltheile schwarz lackirt. Diese Perspective, welche etwas länger als die gewöhnliche Art gebaut sind, haben ein etwas beschränkteres Gesichtsfeld, dafür aber eine **bedeutendere Vergrösserung** resp. Anziehungskraft, weshalb sie sich **ganz besonders auch für Touristenzwecke** eignen. Die Etuis sind mit Schleifen versehen, durch welche ein Riemen gezogen werden kann. Nachstehende Preise verstehen sich mit Riemen.

Natürliche Grösse von Nr. 5, Objectiv-Durchmesser 38 mm

Objectiv-Durchm.	38	43	47	54 mm
No. 5. Preis	20	24	28	32 ℳ.

Theater-Perspective

achromatisch mit 6 extrafeinen Gläsern, bester Optik und Mechanik. Körper mit schwarzem Chagrinleder überzogen alle Metalltheile schwarz lackirt.

Natürliche Grösse von Nr. 6, Objectiv-Durchmesser 38 mm.

Objectiv-Durchm.	29	34	38	43	47	54 *mm*
No. 6. Preis	20	22	24	27	30	35 ℳ.

Theater-Perspective mit 12 Linsen.

Die Vorzüge dieser Perspective bestehen in grösserer Schärfe des Bildes, selbst bis zum Rande der Objective, grossem Gesichtsfelde und Abwesenheit aller störenden und das Auge unangenehm berührenden Farben-Reflexe.

Objectiv-Durchm.	29	34	38	43	47	54 *mm*
No. 4. Preis	27	30	36	40	46	53 ℳ.

Theater-Perspective von Aluminium

zeichnen sich durch ganz geringes Gewicht aus und sind deshalb, hauptsächlich auch bei Damen, sehr beliebt. Körper mit Chagrinleder überzogen, alle Metalltheile blank polirt.

Natürliche Grösse von Nr. 7 und 8, Objectiv-Durchmesser 34 mm.

Objectiv-Durchm.	29	34	38	43	47	54 mm
Nr. 7 Preis	35	45	55	70	90	100 ℳ
Feinste Qualität Nr. 8 Preis	45	55	65	80	—	— ℳ

Dieselben mit 12 Gläsern sind entsprechend theurer.

Aluminium-Perspective mit Perlmutter- (siehe weiter hinten), Schildpatt-, Emaille- und Crocodill-Leder-Bekleidung unterliegen ebenfalls einem Preis-Aufschlag.

Theater-Perspective von Elfenbein

achromatisch, Körper und Ocular-Aufsätze von Elfenbein, alle Metalltheile vergoldet. Mit 6 Gläsern.

Natürliche Grösse von 29 mm Objectiv-Durchmess.

Objectiv-Durchm.	29	34	38	mm
No. 9. Preis	14	16	20	ℳ

Dieselben mit 6 prima Gläsern, soliderer Mechanik und feinerer dauerhafterer Vergoldung.

Objectiv-Durchm.	29	34	38	43	47	54	mm
No. 10. Preis	20	24	28	38	50	64	ℳ.

Dieselben mit 6 extrafeinen Gläsern, bester Mechanik und feinster Vergoldung

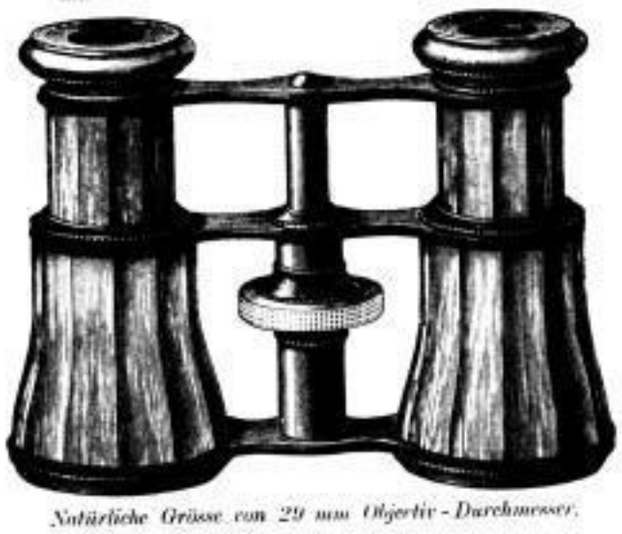
Objectiv-Durchm.	29	34	38	43	47	mm
No. 11. Preis	26	30	35	40	50	ℳ.

Dieselben mit 12 extrafeinen Gläsern

Objectiv-Durchm.	29	34	38	43	47	mm
No. 12. Preis	35	40	45	50	60	ℳ.

Theater-Perspective von Perlmutter

achromatisch, mit 6 Gläsern, alle Metalltheile fein vergoldet, Körper und Oculare mit weissem oder farbigem Perlmutter bekleidet.



Natürliche Grösse von 29 mm Objectiv-Durchmesser.

	Objectiv-Durchm.		26	29	34	38 mm
	No. 13.	Preis	26	28	30	50 ℳ
Beste Qualität.	Nr. 14.	Preis	—	40	44	— ℳ

Theater-Perspective von Aluminium und Perlmutter.

Auszüge blank polirt, Körper und Ocularköpfe mit weissem, schwarzem oder Goldfisch-Perlmutter bekleidet.

Objectiv-Durchm.		26	34	38 mm
No. 34.	Preis	50	65	80 ℳ

Ausser vorstehend angeführten Theater-Perspectiven halte ich eine ganz bedeutende Auswahl verschiedener, besonders construirter, mit den vorzüglichsten Gläsern versehener am Lager. Ebenso ein reichhaltiges Sortiment verschiedenartig hochelegant ausgestatteter in Aluminium, Perlmutter, Elfenbein, Schildpatt etc.

Sämmtliche Perspective sind derart gearbeitet, dass sie für jedes Auge passen, wenn sie mit der Stellschraube eingestellt werden. Nur in Fällen abnormer Kurz- oder Uebersichtigkeit ist eine Aenderung der Linsen erforderlich.

Die gangbarsten Theater-Perspective sind die mit 29, 34 und 38 mm Objectiv-Durchmesser, während Feldstecher etc. grösstentheils mit 38 und 43 mm genommen werden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Westentaschen-Feldstecher und Opernglas

Nr. 15. Natürliche Grösse. Gewicht 130 Gramm.

Gesetzlich geschützt.

Jedes Instrument trägt den Namen **„Victoria“** und meine Schutzmarke.

Preis incl. Leder-Riemen und Leder-Beutel 14 ℳ.

Der Vorzug dieses Perspectives, welches gut achromatisch ist, besteht in seinem geringen Umfange und seiner trotzdem bedeutenden Tragweite. Es hat sich in vielen Tausenden Eingang in Militär-, Marine- und Jagdkreise verschafft. In gleich vorzüglicher Weise eignet es sich für Theater.

Preis obiger Perspective in Elfenbein-Fassung, alle Metalltheile vorzüglich vergoldet, in hochfeinem Plüschetui mit Seidenschnur 35 ℳ.

Desgleichen in Perlmutter-Fassung 40 ℳ.

Universal-Opern- und Reiseglas

in Leder-Etui mit Riemen zum Umhängen, achromatisch mit 6 Linsen.

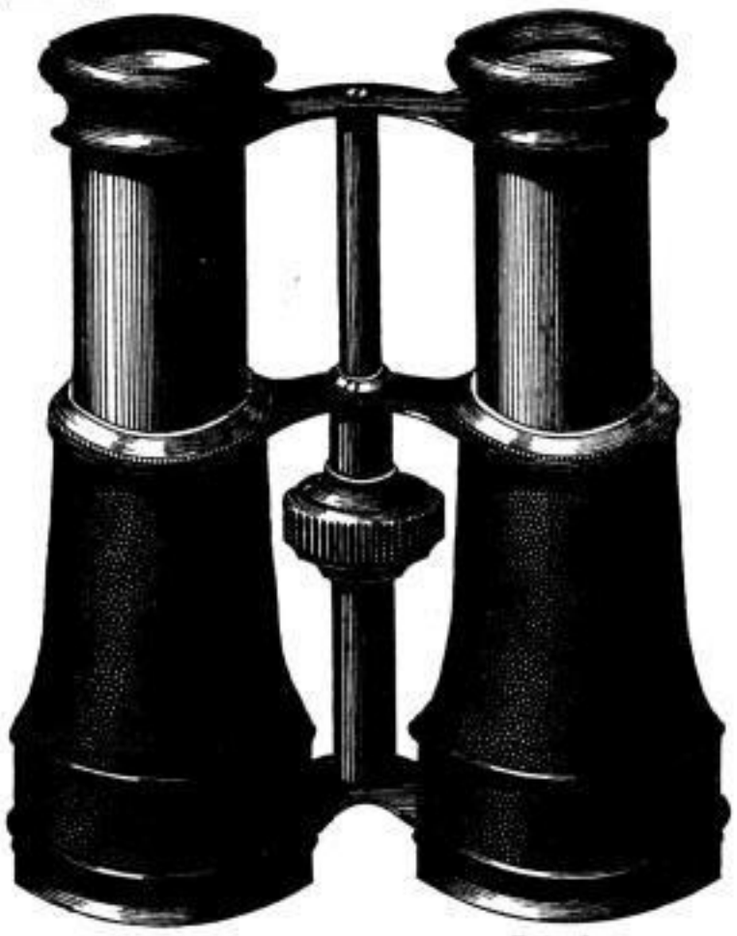
Nr. 16. Natürliche Grösse. Preis 10 Mark.

In Folge der fortgeschrittenen Cultur, des mehr entwickelten Reisewesens der an Ausdehnung viel grösseren Schauspiel- und Opernhäuser, der grösseren Hör- und Demonstrationssäle von Universitäten und Instituten etc. ist die Anschaffung eines Perspectives geradezu eine Nothwendigkeit für jeden Einzelnen geworden. Die bisherigen hohen Preise waren jedoch ein Hinderniss und so trat denn die Aufgabe an die Verfertiger heran in dieser Beziehung etwas zu schaffen. Durch wesentliche Vereinfachung des Fabrikationssystems, sowie durch einen ganz enormen Umsatz ist es mir gelungen Perspective herstellen zu lassen, welche sich in erster Linie durch einen fabelhaft billigen Preis empfehlen und welche ferner allen Ansprüchen, welche man an derartige Instrumente stellen kann, vollständig genügen. Das Universal-Opern- und Reiseglas, ebenso wie die Doppel-Feldstecher, eignet sich in vorzüglicher Weise für **Militärs, Jäger, Touristen und Theaterzwecke.** Als Beweis wie sehr diese Gläser ansprechen, führe ich noch an, dass **viele Tausende in Gebrauch** sind, davon eine bedeutende Anzahl in der Armee.

SLUB
Wir führen Wissen.

Doppel-Feldstecher

achromatisch mit 6 Linsen. Körper mit Chagrinleder bezogen, Metalltheile schwarz lackirt mit gebogener Brille. Das Gesichtsfeld ist etwas beschränkter, die Vergrösserung aber bedeutender wie beim Universal-Opern- und Reiseglas.



Nr. 17. Natürliche Grösse des Doppel-Feldstechers.

Preis mit Leder-Etui und Leder-Riemen 13 ℳ.

Nr. 18. **Doppel-Feldstecher**

nach vorstehendem Modell mit stärkeren Linsen und stärkerem Gehäuse in genähtem, wasserdichten Leder-Etui mit matt geschwärzten Lederriemen. Preis 16 ℳ.

Marine- und Reise-Perspective

achromatisch, mit über das Objectivglas ausziehbaren Sonnenblenden zum Schutz gegen störende Lichtstrahlen, Körper mit Chagrinleder überzogen, Metalltheile schwarz lackirt, mit festen Etuis und Riemen zum Umhängen.

Alle Marine-, Reise- und Touristen-Perspective eignen sich auch zum Theatergebrauch, doch ist das Gesichtsfeld in Folge stärkerer Vergrösserung ein etwas beschränkteres wie bei Operngläsern.

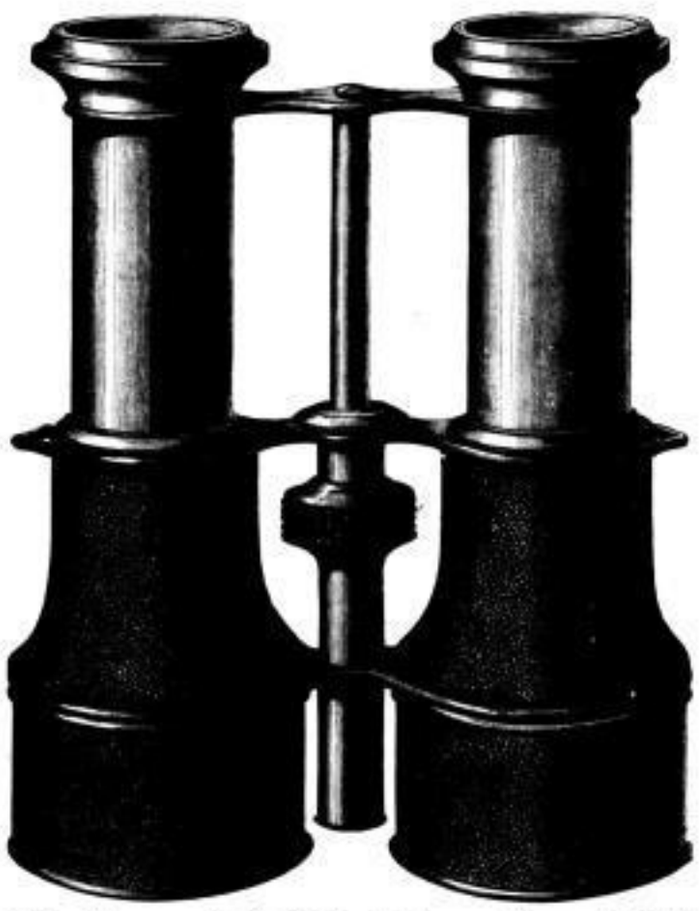
Natürliche Grösse von Nr. 19. Objectiv-Durchmesser 43 mm.

Objectiv-Oeffnung	34	38	43 mm
No. 19. Preis	13	14	15 ℳ.

Militair- und Touristen-Perspective

mit Sonnenblenden, Körper mit Chagrinleder überzogen, Metalltheile schwarz lackirt, in festen wasserdichten **genähten Rindsleder-Etuis** mit matt geschwärzten Riemen.

Diese Perspective haben 6 gut achromatische Gläser, eine **dauerhafte solide** Mechanik und **feste Leder-Etuis**, weshalb sie den, bei obigen Zwecken unvermeidlichen Strapazen vollständig gewachsen sind.



Natürliche Grösse von Nr. 20, Objektiv-Durchmesser 38 mm. Preis M 25.
Dasselbe „ „ 43 „ „ „ 28.

Reise-, Militair- und Jagd-Perspective

mit 6 prima Linsen, vollständig achromatisch, in solidem Gehäuse mit bester Mechanik, Körper mit Chagrinleder überzogen, Metalltheile schwarz lackirt, grosse Ocularköpfe. Im besten wasserdichten Rindsleder-Etuis mit Riemen.

Natürliche Grösse von Nr. 21. Objectiv-Durchmesser 43 mm.

Objectiv-Durchm	43	47 mm	
No. 21. Preis	30	35 ℳ	
Mit extrafeinen Gläsern Nr. 22 Preis	35	40 ℳ	

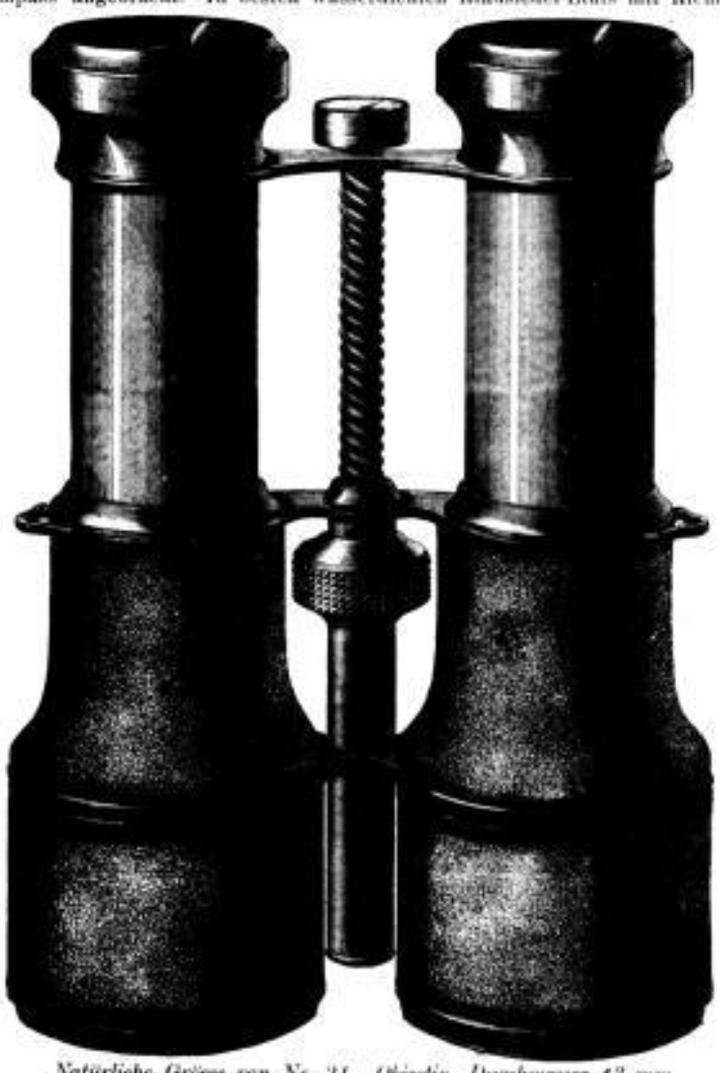
Diese Perspective mit 12 Linsen sind entsprechend theurer.

In Aluminium mit russischem Leder bezogen.

Objectiv-Durchm.	38	43	47 mm
No. 23. Preis	80	90	100 ℳ

Präzisions-Perspective

sind mit aus bestem Crown- und Flintglas hergestellten Objectiven versehen, haben neben einer ganz bedeutenden Vergrösserung verhältnissmässig grosses Gesichtsfeld und extrastarke Mechanik. Zwischen den Ocularen ist ein gut gehender Compass angebracht. In besten wasserdichten Rindsleder-Etuis mit Riemen.



Natürliche Grösse von Nr. 24. Objectiv-Durchmesser 43 mm.

Objectiv-Durchm.	43	47	52 mm	
No. 24. Preis	50	56	68 ℳ.	

Mit 2 Auszügen ohne Compas Objectiv-Durchmesser 52 mm Preis 80 ℳ

Perspective für Theater und Reise.

In weichem Chagrin- oder festem Rindsleder-Etui mit Riemen. Neueste Construction.

Deutsches Reichs-Patent Nr. 32147.

Mit einem feststehenden Ocular und einer beweglichen, unmittelbar hinter demselben befindlichen Zwischenlinse. Vergrösserung 3 resp. 5 Mal.

No. 25 natürliche Grösse. Preis 35 ℳ. In Aluminium 90 ℳ.

Das Verlangen des Publikums ein Perspectiv erwerben zu können, mit welchem in einfacherer und bequemerer Weise als dies bis jetzt durch Verstellung der Oculare mittelst einer drehbaren Axe möglich gewesen, verschiedene Vergrösserungen zu erzielen sind, so dass es also zu verschiedenen Zwecken angewendet werden kann, hat zur Construction des patentirten Glases Veranlassung gegeben, welches hierdurch auf das Angelegentlichste empfohlen wird. Die bequeme Handhabung des Instruments, verbunden mit der zweckentsprechenden optischen Wirkung wird den ungetheilten Beifall des Publikums finden.

Gebrauchsanweisung. Zur Beobachtung nahe gelegener Gegenstände, also im Theater, wird das Perspectiv derartig vor die Augen genommen, dass das auf der oberen Brille befindliche Wort „Nahe" aufrecht steht, und dann in gewöhnlicher Weise eingestellt. In dieser Lage fällt mechanisch und centrisch auf jeder Seite eine convexe Linse unmittelbar hinter das eingeschraubte Ocular, schwächt die Wirkung desselben und damit auch die Vergrösserung ab.

Will man die Vergrösserung verwenden und die stärkere anwenden, so ist nur eine halbe Umdrehung des Perspectivs um seine Axe nothwendig, so dass das Wort „Fern" auf der oberen Brille aufrecht vor dem Auge zu stehen kommt; die convexe Linse fällt dann ebenfalls mechanisch von dem Ocular zurück und letzteres wirkt allein. Auch in diesem Falle ist eine besondere Einstellung des Perspectivs auf das Object erforderlich.

Theater- und Reise-Perspective

mit 3½ und 6maliger Vergrösserung. In massivem Rindsleder-Etui mit Riemen.

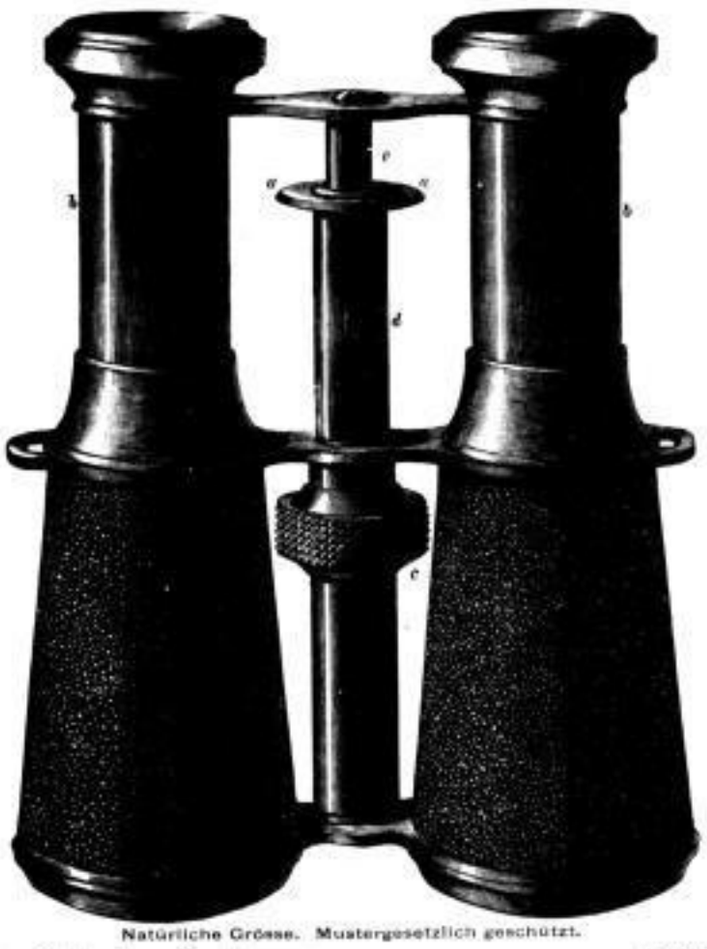
Nr. 26. Natürliche Grösse. Preis 50 ℳ.

Gebrauchsanweisung.

Wird das Perspectiv für die Ferne, also mit der starken Vergrösserung gebraucht, so werden die Auszüge b, indem man an die Scheibe a fasst, zuerst vollständig mit der Hand herausgezogen; hierauf dreht man die Welle f so, dass man das Wort „Fern" oben ablesen kann und stellt mittelst des Einstellungs-Mechanismus in der gewöhnlichen Weise ein. Bei Anwendung der schwachen Vergrösserung, im Terrain und Theater, kann das Perspectiv nur in zusammengeschobenem Zustande gebraucht werden, die Einstellung geschieht dann wieder, nachdem die Welle f so gedreht wird, dass man das Wort „Nahe" oben ablesen kann, mittelst des Einstellungs-Mechanismus.

Militair- und Reise-Perspective

von 6, 8 und 10 maliger Vergrösserung. In massiven Rindsleder-Etuis mit Riemen



Natürliche Grösse. Mustergesetzlich geschützt.

No. 27.	Mit 6 maliger Vergrösserung	Preis 35 ℳ.
No. 28.	Dasselbe in Aluminium	„ 90 „
No. 29.	Mit 8 maliger Vergrösserung	„ 55 „
No. 30.	Mit 10 mal. Vergrösserung, bedeutend grösseres Instrument	„ 70 „

Gebrauchsanweisung zu Nr. 27, 28 und 29.

Man zieht die Züge (b) des Perspectivs mit der Hand vollständig heraus, indem man an die Scheibe (a) fasst, bringt dann das Perspectiv vor das Auge und schraubt in gewöhnlicher

Weise an dem Einstellungs-Mechanismus (c) bis man den höchsten Grad in der Schärfe des Bildes erreicht hat; es sind hierzu nur wenige Umdrehungen nöthig, da das aus dem Mittelrohr (d) emporsteigende Triebrohr (e) überhaupt nur eine Länge von 12 mm. hat. Ist das Perspectiv auf eine Entfernung von ca. 500 Metern eingestellt, so reicht es auf jede weitere Entfernung aus und selbst näher als 500 Meter gelegene Objecte erscheinen noch vollkommen scharf, wenn die Entfernung des Objects nicht weniger als 200 Meter beträgt. Nach dem Gebrauch schiebt man, ohne den Einstellungs-Mechanismus durch Drehen im Geringsten zu verändern, die Züge, indem man auf die Scheibe (a) drückt, in die Fassung hinein und steckt das Perspectiv dann in das Etui, welches hinreichend hoch ist, um das Instrument, selbst bei vollständig ausgeschraubtem Triebrohr, aufzunehmen. Die Folge davon ist, dass man bei neuem Gebrauch nur nöthig hat, die Züge mit der Hand herauszuziehen, um sofort für jedes beliebige Object eingestellt zu haben.

FERNROHRE

von Messing, gut achromatisch mit 6 Linsen, Auszüge blank, Körper mit Leder benäht, mit 3 Auszügen.

[redacted]

Durchm. des Objectivs	23	27	31	36	43	50	mm
Ganze Länge ausgezogen	37	43	45	60	80	95	cm
Vergrösserung	12	15	19	22	27	30	mal
No. 30. Preis	7	8	12	15	20	30	ℳ *).

*) Letzteres mit vier Auszügen.

Grosse Fernrohre mit extrafeinen Linsen mit über das Objectiv ziehbarer Sonnenblende und 5 Auszügen.

Durchm. des Objectivs	50	56	61	68	mm
Ganze Länge ausgezogen	95	115	120	140	cm
Vergrösserung	30	35	40	45	mal
No. 32. Preis	45	60	85	110	ℳ.

Touristen-Fernrohre

von Messing, schwarz oxydirt, 3 Auszüge, Körper mit Leder bezogen. Mit Leder-Kapseln und Riemen zum Umhängen.

Durchm. des Objectivs	25	31	36	43	mm
Ganze Länge ausgezogen	42	45	60	80	cm
Vergrösserung	14	18	21	27	mal
No. 33. Preis	12	15	20	26	ℳ.

Doppel-Fernrohre

für beide Augen mit 10 – 16mal. Vergrösserung, von bedeutenderer Wirkung von 85 ℳ an

Fernrohre von Aluminium 100 ℳ.

Marine-Fernrohre, System Ross, 50 ℳ.

Orthoskopische Fernrohre

von verhältnismässig **kleinem Kaliber**, mit bedeutender Vergrösserung, grosser Schärfe des Bildes und relativ grossem Gesichtsfelde.

Mit Riemen zum Umhängen und Kapseln, Metalltheile schwarz oxydirt.

2 Auszüge und Blende.

No. 1. Länge zusammengeschoben 16 *cm*, ausgezogen 30 *cm*, Objectiv-Durchm. 36 *mm*, Vergrösserung 20mal . . . . . 32 ℳ

No 2. Länge zusammengeschoben 20 *cm*, ausgezogen 57 *cm*, Objectiv-Durchm. 43 *mm*, Vergrösserung 30 mal . . . . . 42 ℳ

No. 3. Orthoskopische Fernrohre ohne Riemen, schwarz oxydirt, mit 3 Auszügen, Objectiv-Durchm. 36 *mm*, Länge zusammengeschoben 21 *cm*, ausgezogen 60 *cm*. Ocular aus 6 Gläsern bestehend mit brillanter Optik, Vergrösserung 30mal . . . 60 ℳ.

Baumschrauben

zum Befestigen der Fernrohre an Bäumen, Pfählen etc., je nach Grösse zu 4 50—6 ℳ.

GROSSE TUBEN

auf massiv gearbeitetem Messing-Stativ mit 3 Füssen, mit horizontaler und verticaler Bewegung mit terrestrischem und astronomischem Ocular. Einstellung mittelst Zahn und Trieb in verschliessbarem, fein polirten Kasten.

No 1. Durchmesser des Objectivs 43 *mm*, ganze Länge 85 *cm*, mit einem terrestrischem Ocular von 28maliger, und einem astronomischem Ocular von 40maliger Vergrösserung . . . . . 125 ℳ

No. 2. Durchmesser des Objectivs 55 *mm*, ganze Länge 100 *cm*, mit einem terrestrischem Ocular von 34maliger, und einem astronomischem Ocular von 48maliger Vergrösserung nebst Sonnenglas . . . . . 150 „

Grössere Tuben auf Bestellung.

Jagd-Perspective für ein Auge.

Objectiv-Durchm. 29 *mm*, 6 ℳ.

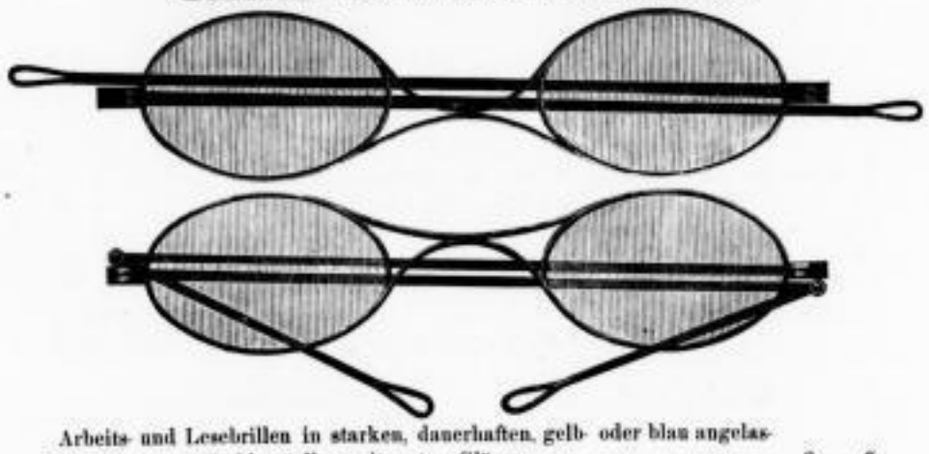
„ 33 *mm*, 8 ℳ.

Letzteres mit Ring zum Festschrauben, Fassung mit Leder benäht, alle Metalltheile schwarz oxydirt.

SLUB
Wir führen Wissen.

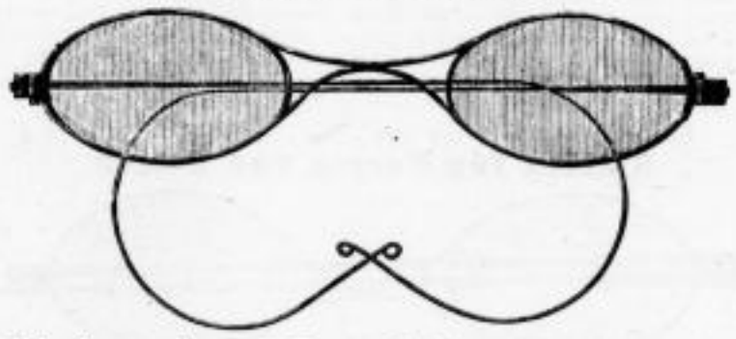
Fernrohre sind Doppel-Perspectiven dann vorzuziehen, wenn es sich um grössere Entfernungen handelt. Doch muss bei ersterem das Object gut beleuchtet sein, auch gehört Ruhe und etwas Uebung zum Einstellen, welches sehr genau geschehen muss. Doppel-Perspective geben ein helleres Bild, haben grösseres Gesichtsfeld, aber tragen nicht so weit, resp. vergrössern nicht so viel. Beide Instrumente ergänzen sich gegenseitig und ist am Besten der Gebrauch beider zu empfehlen. Vergrösserung ist immer gleichbedeutend mit Tragweite. Mit einem Instrument, welches z. B. 12 mal vergrössert, würde man auf 12 Stunden Entfernung eben so gut sehen, als mit blossem Auge auf 1 Stunde.

Brillen für Herren und Damen.



Arbeits- und Lesebrillen in starken, dauerhaften, gelb- oder blau angelassenen Stahlgestellen mit guten Gläsern . . . . . 2.— ℳ.
Dieselben in feinen gehärteten Stahlgestellen mit besten Gläsern . . 3.— „
„ in feinsten Federstahlgestellen . . . . . 4.— „
„ in Nickel, mit doppelt gewalzten harten Federn, fein geschliffen und polirt . . . . . 4.50 „
„ in 13 löthigem Silber . . . . . 6.— „
„ do. stärker . . . . . 7.50 „
„ do. stärkste Sorte . . . . . 9.— „
„ in 8 kar. Gold für Damen, ca. 4 $6\frac{1}{2}$ 10 *gr* schwer
Preis 12 15 20 ℳ.
Dieselben in 14 kar. Gold, ca. $5\frac{1}{2}$ 7 9 *gr* schwer
Preis 20 25 30 ℳ.
In 8 kar. Gold für Herren ca. 10 12 *gr* schwer
Preis 20 25 ℳ.
Dieselben in 14 kar. Gold, ca. 7 10 12 *gr* schwer.
Preis 25 30 38 ℳ.
Brillen in gutem Büffelhorn . . . . . 3.— „
„ „ „ Schildpatt . . . . . 7.50 „
Dieselben fein gearbeitet mit kantigen Federn . . . . . 9.— „

REITBRILLEN.



In Stahl mit gut gehärteten Federn und kräftigem Mitteltheil, gelb oder blau angelassen, mit besten Gläsern . . . . . 3 ℳ
Dieselben in feinerer Fassung . . . . . 4 „
Dieselben in dünnsten in das Glas eingelassenen Stahlfassungen . . . 5 „
In Nickel mit gut hart gezogenen Federn, fein geschliffen und polirt . 4
In 13löthigem Silber . . . . . 5 „

In 8kar. Gold, ca.	3	4	5		*gr* schwer
Preis	8	10	12		ℳ.
In 14kar. Gold. ca.	3	4	5	6	10 *gr* schwer
Preis	12	15	18	20	30 ℳ.

Auf das Anpassen der Brillengestelle wird ganz besondere Sorgfalt verwendet, insbesondere auf Breite des Gesichts, Pupillenabstand, Nasenform etc. Rücksicht genommen und nöthigenfalls das Gestell extra angefertigt.

Durch gut geschulte und geübte Arbeiter bin ich in den Stand gesetzt, auch hierin das Beste zu bieten.

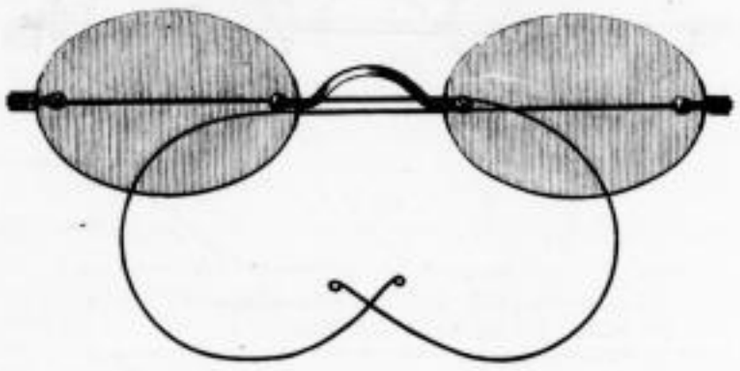
Complicirte besonders anzufertigende Augengläser, cylindrischer, prismatischer oder combinirter Art, werden in

eigener Glasschleiferei

gewöhnlich schon in der Zeit von 6—24 Stunden hergestellt.

Reitbrillen ohne Randeinfassung

mit feinsten periscopischen Crystallgläsern.



In Nickel, fein geschliffen und polirt . . . . . 4.50 ℳ
In 8 kar. Gold . . . . . 8.— „
In 14 kar. Gold . . . . . 13.— „

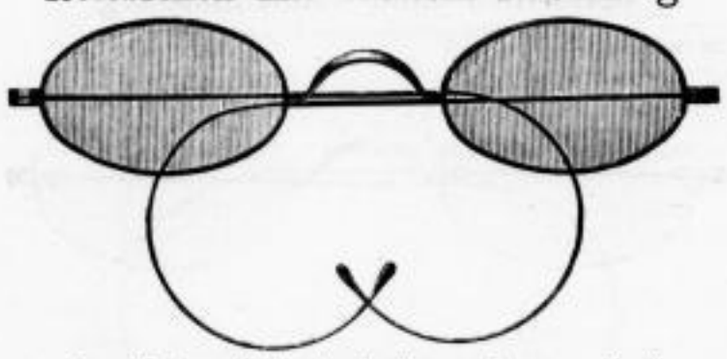
Augengläser von Bergcrystall!

Diese Gläser, aus den reinsten Crystallen in der Axe geschnitten und geschliffen, ermöglichen durch ihre bedeutende Lichtstärke ein besonders scharfes Sehen und wirken conservirend auf das Auge. Ausserdem sind sie durch ihre grosse Härte der Verletzung durch Schrammen nicht so leicht unterworfen, auch übt der Temperaturwechsel einen geringen Einfluss darauf aus, so dass sie, von der Kälte in die Wärme versetzt, weniger anlaufen.

Preis das Paar 6 Mark.

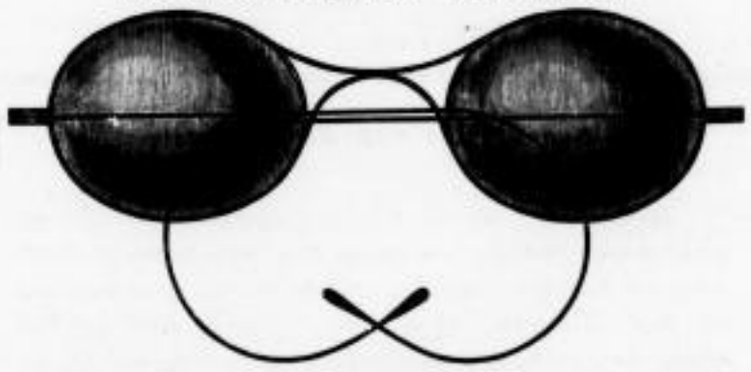
SLUB
Wir führen Wissen.

Reitbrillen mit breitem Nasensteg.



In gehärtetem Stahl gelb oder blau angelassen	4	ℳ.
In Nickel, fein geschliffen und polirt	4	„
In 13löthigem Silber	6	„
In 8kar. Gold, ca. 5 *gr* schwer	12	„
In 14kar. Gold, ca 5 *gr* schwer	18	„
Dieselben, ca. 7 *gr* schwer	24	„

Muschelglas-Brillen.



In Stahl mit blauen oder grauen plan geschliffenen Gläsern	3.50	ℳ.
In feinen Stahlgestellen mit I. Qual. Gläsern	5.—	„

NB. Es wird darauf hingewiesen, dass sehr viele derartige Brillen in den Handel kommen, welche mit gegossenen Gläsern versehen, also nicht plan geschliffen sind und welche durch ihre concave, convexe oder cylindrische Wirkung dem Auge sehr nachtheilig sind.

Comptoir-Brillen,

Gläserfassungen halbrund, so dass der Blick nur nach unten gerichtet durch das Glas fällt, und gerade aus gerichtet, frei über die Brille fortgeht. Für Weitsichtige, welche beim Sehen entfernter Gegenstände der Gläser nicht bedürfen sehr geeignet. Mit besten Gläsern . . . . . ℳ 5

Jagdbrillen in weissem Büffelhorn, Reitgestell mit runden Gläsern . . . . „ 5

Alle Arten Schutzbrillen mit blauen und grauen Gläsern, Gletscherbrillen, Sieb-Schutzbrillen, Müllerbrillen, Glimmerbrillen etc. in grosser Auswahl.

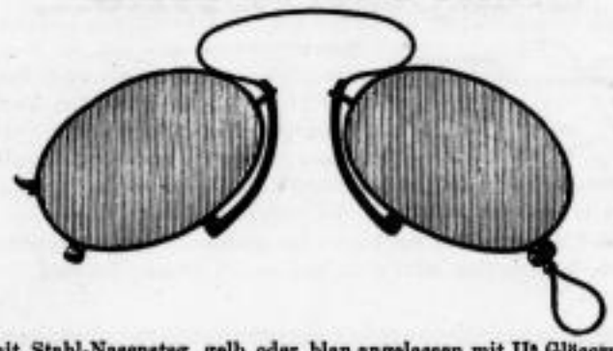
Wenn kein augenärztliches Recept vorliegt, so wird das Auge auf seinen Grad von Kurz-, Weit- oder Uebersichtigkeit gewissenhaft untersucht und in Fällen, wo Krankheit, Astigmatismus etc. vorliegt und dem Auge keine genügende Hilfe gewährt werden kann, der Patient dem Augenarzte empfohlen.

Ueber Augengläser.

Es ist nicht allzulange her, dass die Aerzte brillenbedürftige Personen einfach zum Optiker schickten und diesem ausschliesslich die Aufgabe zufiel die Betreffenden mit passenden Brillen zu versehen. Nachdem aber in den letzten Jahrzehnten die Augenheilkunde eine Special-Wissenschaft geworden ist, welche die grössten Erfolge aufzuweisen hat, nachdem durch Erfindung und Anwendung der Augenspiegel die Kenntnisse der Augenbeschaffenheit und der Seh-Störungen ganz bedeutend erweitert worden sind, soll der Optiker sich hauptsächlich darauf beschränken, Ausführender der Verordnungen des Augenarztes zu sein. Seine Aufgabe ist es **gute, nach den Grundsätzen der Optik gefertigte Augengläser** herzustellen oder herstellen zu lassen und deren Einfassungen gut centrisch den verschiedensten Gesichtsformen entsprechend anzufertigen. So einfach diese Aufgabe erscheint, wird sie doch häufig vernachlässigt, wie man an den oft zu hoch oder zu tief sitzenden, manchmal zu breiten oder zu schmalen, und wiederum zu dicht auf den Augen, oder zu weitab von den Augen sitzenden Instrumenten Gelegenheit hat, sich zu überzeugen. Da aber das Publikum vom Optiker direkt Augengläser fordert, und er sich diesen Anforderungen nicht entziehen kann, muss er im Besitze der optisch-physikalischen Kenntnisse sein, welche auf das Auge Anwendung finden, er muss wissen, in welchen Fällen er unbedenklich mit gutem Gewissen Augengläser verabreichen darf und in welchen Fällen es geboten erscheint, eine Untersuchung des Augenarztes vorausgehen zu lassen.

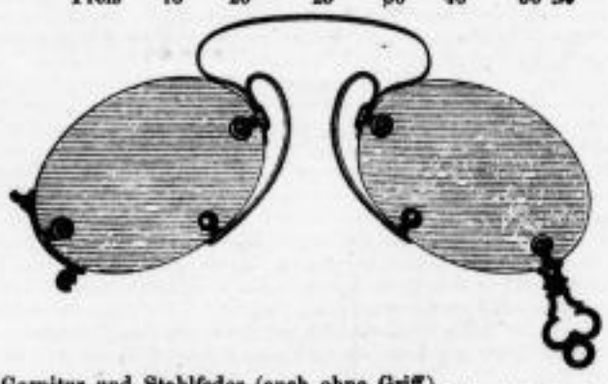
Leider liegt der Brillenhandel noch vielfach in den Händen von Kaufleuten, Krämern und Handwerkern, deren Kenntnisse dieser Branche nicht weit über das Unterscheiden concaver und convexer Gläser hinaus geht und welche mit viel Reclame, indem sie sich das Prädikat „Optiker" zulegen, Fabrikate zu manchmal hohen Preisen in den Handel bringen, welche von Rechtes wegen verboten werden müssten, da sie einem der wichtigsten Sinnes-Organe den grössten Schaden zufügen können.

Klemmer mit kleiner Feder.



In Stahl mit Stahl-Nasensteg, gelb oder blau angelassen mit IIa Gläsern 2.— ℳ
In Stahl oder Nickel mit freistehendem Schildpatt-Nasensteg, mit besten Gläsern . . . . . 3.— „
In Stahl oder Nickel mit durchgehender und unten eingeschraubter Feder mit verkapseltem Schildpatt-Nasensteg . . . . . 4.— „
In feinem Büffelhorn oder Kautschuk (auch ohne Griff) . . . . . 3.— „
In Schildpatt . . . . . 5.— „
In bestem aus dem Stück geschnittenen Schildpatt (auch ohne Griff) je nach Grösse und Stärke . . . . . 6—9 „
In 13löthigem Silber . . . . . 5—7 „

In 8kar. Gold ca.		3	4	$5\frac{1}{2}$	7 Gr. schwer	
	Preis	10	12	15	18 ℳ	
In 14 kar. Gold ca.	4	$5\frac{1}{2}$	$7\frac{1}{2}$	9	12	$16\frac{1}{2}$ Gr. schwer
Preis	16	20	25	30	40	50 ℳ

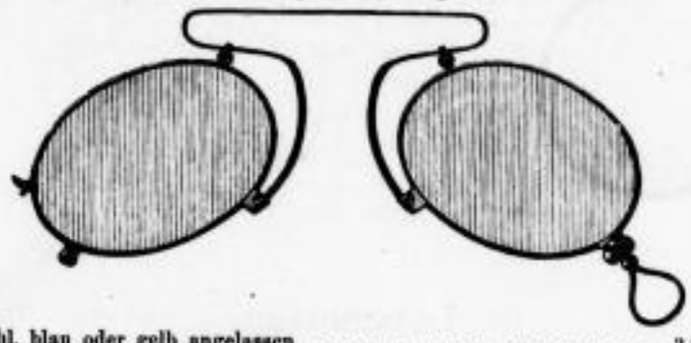


Mit Nickel-Garnitur und Stahlfeder (auch ohne Griff) . . . . . 3.50 ℳ
Mit Nickel-Garnitur und verschiebbarer Feder . . . . . 4.— „
Mit 14kar. Goldgarnitur und Feder . . . . . 18.— „

Klemmer mit den verschiedensten Federn in allen möglichen Formen sind in grosser Auswahl stets auf Lager, so dass selbst für ungünstige Nasen in den meisten Fällen Hilfe geschaffen werden kann.

Klemmer mit verschiebbarer Feder

und aufgenietetem Schildpatt-Nasensteg mit besten Gläsern.

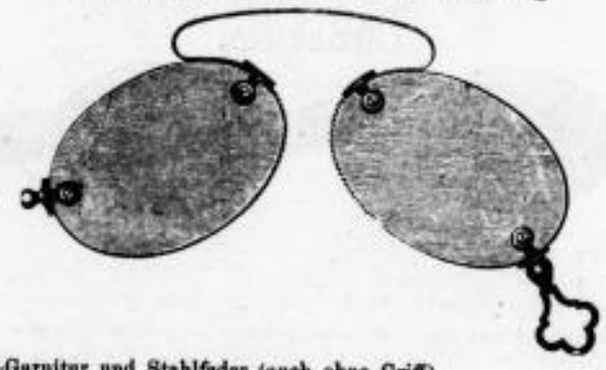


In Stahl, blau oder gelb angelassen	3.50	ℳ
In prima Nickel fein geschliffen und polirt	4.—	„
Dieselben, flach- oder scharfkantig	4.50	„
do. flachkantig mit massivem Ringgriff	5.—	„
In ganz dünner, in das Glas fein eingeschliffener, fein vernick. Stahlfassung	5.—	„
In feinem Büffelhorn (auch ohne Griff)	3.50	„
In feinem aus dem Stück geschnittenen Schildpatt, je nach Grösse u. Stärke	6—7.50	„
In ganz dünner, in das Glas eingelegter Schilpatt-Fassung	7.50	„
In 13 löthigem Silber, beste Qualität	7.—	„

In 8 kar. Gold ca.	4	$5^1/_2$	7	10 Gr. schwer		
Preis	12	15	18	20 ℳ		
In 14 kar. Gold ca.	5	$7^1/_2$	9	$10^1/_2$	12	$16^1/_2$ Gr schwer
Preis	20	25	30	35	40	50 ℳ

Für den angegebenen Feingehalt des Goldes meiner Gold-Klemmer und Brillen, welche eine Specialität meines Geschäftes sind, wird volle Garantie geleistet. Die 14 karätigen sind mit dem gesetzlichen Stempel versehen.

Klemmer ohne Randeinfassung.

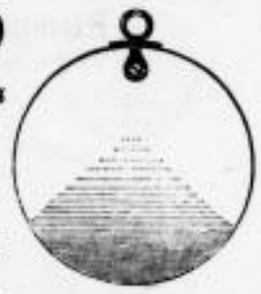


Mit Nickel-Garnitur und Stahlfeder (auch ohne Griff)	2.50	ℳ
Mit 8kar. Gold-Garnitur und Feder	10.—	„

Lorgnons (Monocle)

für ein Auge.

In Hornfassung ord. Glas	—.75 ℳ
In do. I. Qual. Glas . .	1.25 „
In Schildpatt, do. . . .	2.— „
In Stahl und Nickel . .	1.50 „
Ganz Glas, ohne Rand .	1.50 „
In Gold, 8 kar.	4. „
In Gold, 14 kar. . . .	6.— „



Lorgnetten.

In bestem Büffelhorn, Fassung versilbert.	3.50 ℳ
In bestem Büffelhorn, ovale Gläser in 2 Grössen	5.— „
In Elfenbein, eckig, Fassung versilbert oder vergoldet	5.— „
In Perlmutter do. do. do. do.	6.— „
In Schildpatt do. do. do. do.	6.— „
Elegant mit Perlmutter ausgelegte Schildpatt-Einfassungen etc. . .	7.50—9 „
Reiche Auswahl in Silber und Gold	15—54 „

Lünetten.

In bestem Büffelhorn	3.50 ℳ
In bestem Büffelhorn mit grösseren Gläsern	4 u. 4.50 „
In bestem Schildpatt	9.— „
In bestem Schildpatt und mit Gold ausgelegt bis	18.— „

Neue Theaterlünetten 20, 25 und 30 *cm* extra lang in Horn und Schildpatt von 5 bis 18 ℳ.

SLUB
Wir führen Wissen.

Lupen.

Fig. 1.

Einfache botanische Schul-Lupe mit einer Linse von 13 *mm* Durchmesser, Fig. 1 . . . . . —.50 ℳ

Botanische Lupe mit einer Linse von 25 *mm* Durchmesser mit Schalen zum Einschlagen Fig. 2 . . . . . —.75 „

Dieselbe mit 2 Linsen . . . . . 1.50 „

Dieselbe mit 3 Linsen . . . . . 2.— „

Feine Lupen mit prima Gläsern für Aerzte, Botaniker etc. mit Schalen zum Einschlagen. Fig 2.

Durchm. der Linse	20	25	30	35	40 *mm*
Preis	2.50	3.—	3.50	4	4.50 ℳ

Fig. 2.

Fig. 3.

Fig. 4.

Arbeits-Lupen in Hornfassung mit eingesprengter Linse, beste Qualität für Uhrmacher, Lithographen, Xylographen etc. In verschiedenen Brennweiten Fig. 3.

Durchmesser der Linse	25	30	35	40	45	50 *mm*
Preis	1.50	2.—	2.50	2.50	3.—	3.50 ℳ

Applanatische Lupen in cylindrischer Form mit 2 plan convexen Linsen in oxydirter, matt geschwärzter Messing-Einfassung. Geben bis zum Rande ein schönes gleichmässiges Bild. Fig. 4.

Durchmesser der Linse	30	35	40	45	50 *mm*
Preis	3.50	4.—	5.—	6.—	7.— ℳ

Lesegläser,

auch zur Vergrösserung von Bildern etc. dienend, in lackirter oder schwarz oxydirter Messingfassung mit schwarz polirtem Holzgriff.

Durchmesser der Linse	40	54	68	80	95	110 *mm*
Preis	2.—	2.50	4.—	4.50	6.—	7.50 ℳ

Dieselben mit 2 applanatischen Gläsern.

Durchmesser der Linse	40	54	68	80	95	110 *mm*
Preis	3.—	4.50	5.—	7.50	11.—	14.— ℳ

SLUB
Wir führen Wissen.

Fig. 5.

Fadenzähler oder Leinwandprober

zum Zusammenlegen, mit verschiedenen Maass-Ausschnitten, Fig. 5 . . . . . 1.— ℳ
Dieselben mit abgerundeten Ecken und vernickelt . . . . . 1.50 „

Messing-Lupen

auf 3 Füssen.

Fig. 6.

Messing-Lupen auf 3 Füssen mit Gewinde zum Einstellen für jedes Auge. Mit 2 Linsen, Fig. 6 . . . . . 2.— ℳ
Dieselben vernickelt . . . . . 2.50 „
Dieselben in Messing lackirt, mit Platte in verschiedenen Maassausschnitten zum Untersuchen von Geweben etc. . . . 3.50 „

Quecksilber-Barometer

in den verschiedensten Ausstattungen von 7 bis 30.— ℳ.

Aneroid-Barometer in Trommelform (Fig. 7)

mit sichtbaren oder geschlossenen Werken, in gelb lackirten oder vernickelten Messinggehäusen in verschiedenen Qualitäten von ℳ 5 an.

Fig. 7

Fig. 8.

Fig. 9.

Aneroid-Barometer (Fig. 8)

mit sichtbaren Werken in schwarzen Metall- oder polirten Holzrahmen in verschiedenen Qualitäten von ℳ 7.50 an.

Fig. 10.

Aneroid-Barometer (Fig. 9)

mit sichtbaren Werken in elegant geschnitzten Holzrahmen in verschiedenen Qualitäten von ℳ 11 an.

Aneroid-Barometer mit Thermometer (Fig. 10)

mit sichtbaren Werken in elegant geschnitzten Holzrahmen in verschiedenen Qualitäten, Durchmesser der Scalen 8—9 *cm*, ℳ 12 bis 16.

Aneroid-Barometer mit Thermometer (Fig. 11 und 12)

mit sichtbaren Werken in elegant geschnitzten Holzrahmen, Durchmesser der Scalen 13 *cm*, ℳ 20 bis 25.

Fig. 11.

Fig. 12.

Fig. 13.

Holosteric-Barometer

I. Qualität.

In schwarz polirtem Holzrahmen, Scalen-Durchm. 8 *cm* 14 ℳ
In schwarz geschnitzten oder canellirten Holzrahmen 15 ℳ
In braunen geschnitzten oder stilvollen Holzrahmen m. Thermometer 17 bis 22 ℳ

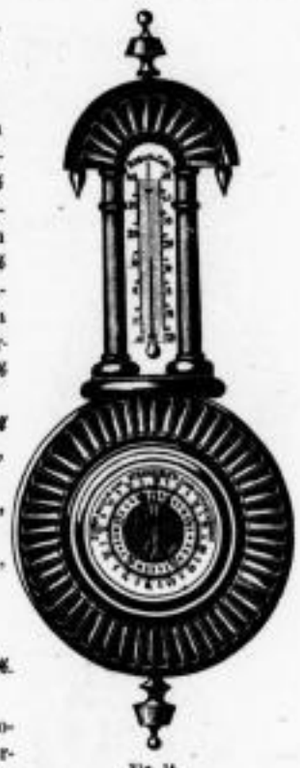


Fig. 14.

In schwarz polirten Holzrahmen, Scalen-Durchmesser 13 *cm* . . . . . 20 ℳ
Dasselbe canellirt oder elegant geschnitzt 21—30 „
In schwarzen oder braunen geschnitzten Holzrahmen mit Thermometer . . . 24—40 „
In echt Nussbaum- oder Eichenholz erhöhen sich die Preise um . . . . . 2—4 „
Holosteric-Barometer in feinen Holzarten, Scalen-Durchm. 16 *cm*, in Cuivre-poli, Eisen, Kupfer, Alt-Silber zum Hängen und auf Stativen in grösster Auswahl bis 150 ℳ.

Reiche Auswahl von Neuheiten

in Barometern in Verbindung mit Uhren, Thermometern, Compassen, Hygrometern etc. in den verschiedenartigsten Fantasie-Modellen als: Leuchtthurm, Windmühle, Geldschrank etc.

Barometer als Schiffe, Bycicles, Hufeisen, Edelweiss-Strauss etc. für Liebhaber von verschiedenen Sports.

Hygrometer.

Hygrometer, Präzisions-Instrumente von Nottè . . . . . 26 ℳ
— Lamprecht's Tisch-Hygrometer } mit Thermometer und Reduktions-Scheibe 20 „
— „ Wand- „ } 30 „
— „ Fenster- „ } 25 „
— „ Wetter-Anzeiger . . . . . 20 „
Hygroscop in runder Messingfassung, $5^1/_2$ *cm* Durchmesser . . . . . 5 „
Dasselbe „ „ $8^1/_2$ „ „ . . . . . 9 „

Wetterhäuschen und **Wetterfiguren** in verschiedenen Ausstattungen.

Neu! Baro-Hygrometer.

combinirte Instrumente aus Barometer, Hygrometer und Thermometer bestehend für Wetterbeobachtungen und zur Bestimmung der Luftfeuchtigkeit der Zimmer sehr geeignet.

Barocope in Verbindung mit Thermometer, kleines Modell . . . . . 1.50 ℳ
Dasselbe grösser . . . . . 3.— „

Taschen- und Reise-Barometer

mit Scala zu Höhenmessungen in Etuis.

Fabr. No. 1. Taschenuhrgrösse, Durchm. 50 *mm*, Höhenscala bis 2400 Meter zeigend, Höhen-Einstellung mit Schlüssel, geschlossenes Werk. 10 ℳ.

„ 2. Dasselbe Instrument mit offenem Werk. 12 ℳ.

„ 3. Taschenuhrgrösse, feiner Durchmesser 50 *mm*, Höhenscala bis 3000 Meter zeigend, Höhen-Einstellung mit Schlüssel. 16 ℳ.

„ 4. do., Durchmesser 45 *mm*, Höhenscala mit der Hand zum Drehen 25 ℳ.

„ 5. do., Durchmesser 50 *mm*, Höhen-Einstellung mit Schlüssel, mit auf der andern Seite befindlichem Compass und Thermometer. 28 ℳ

„ 6. do., Durchmesser 45 *mm*, Höhen-Einstellung mit der Hand, mit Compass und Thermometer ℳ 35.

„ 7. do., Dieselbe Grösse, Höhen-Einstellung durch Remontoir-Mechanismus mit Compass. 35 ℳ.

„ 8. do., Durchmesser 50 *mm*, Höhenscala bis 6000 *mm* mit der Hand zu drehen. 45 ℳ.

„ 9. do., Durchmesser 50 *mm*, Höhenscala bis 5000 Meter mit der Hand zu drehen mit Thermometer und Compass ℳ 60.

„ 10. Taschen-Holosterie-Barometer mit compensirtem Werk, Durchmesser 50 *mm*, mit drehbarem Limbus zum directen Ablesen von Höhen bis 2400 Meter mit Thermometer. Von der topographischen Abtheilung der K. Preuss. Landesaufnahme benutzt. 75 ℳ.

„ 11. do., mit compensirtem Werk, Compass und Thermometer. Durchmesser 50 *mm*, Scala bis 6000 Meter. 100 ℳ.

„ 12. Grosses Holosteric-Barometer mit compensirtem Werk zum Höhenmessen, ausschliesslich zu wissenschaftlichen Zwecken, auch von der K. Preuss. Landesaufnahme benutzt, in festen viereckigen, verschliessbaren Holzetuis mit Filzeinlagen und einem darin befindlichen freien Thermometer. Etuis mit Tragriemen. 120 ℳ.

Die Preise der Barometer richten sich nach Qualität, Ausstattung und Grösse der Werke. Die feineren Werke der Aneroide und ***hauptsächlich meine prima Holosteric-Barometer*** *haben eine grössere Empfindlichkeit und geben den Stand genau nach Millimetern an, während geringere Werke ebenfalls den erhöhten oder schwächeren Luftdruck anzeigen jedoch nicht mit derselben Genauigkeit, indem sie manchmal durch den Zeiger einen grösseren oder geringeren Ausschlag geben.*

SLUB
Wir führen Wissen.

Ueber Barometer und Wetterbeobachtung.

Die meisten Klagen über die Unzuverlässigkeit von Barometern in Bezug auf voraussichtliche Witterung entspringen der mangelhaften Beobachtung seitens der Betreffenden. Es kann deshalb nicht genug betont werden, dass nicht allein der momentane Stand des Barometers massgebend ist, sondern dass hauptsächlich die steigende oder fallende Tendenz zu berücksichtigen ist, denn es giebt Perioden, wo bei verhältnissmässig hohem Stande schlechte Witterung eintritt und umgekehrt. Es ist deshalb nöthig täglich möglichst zwei mal zu bestimmten Zeiten nachzusehen und entweder den Stand nach den Linien oder Millimetern der Scala zu notiren oder mit dem Stellzeiger einzustellen. Man wird dann finden, dass es äusserst selten vorkommt, dass bei steigender Tendenz die Witterung ungünstiger wird. Es muss natürlich ein möglichst empfindliches Instrument benutzt werden, welches selbst die kleineren Druckschwankungen gewissenhaft anzeigt. Der erhöhte oder verringerte Druck der Atmosphäre, welchen das Barometer anzeigt, galt ja von jeher als die hauptsächlichste Ursache der zu erwartenden Witterung. Eine andere nicht zu unterschätzende Ursache ist die in der Luft vorhandene Feuchtigkeit, deren Grad vermittelst des Hygrometers zu constatiren und mit Zuhülfenahme des Thermometers Schlüsse auf die Witterung zulässt. Um genaue Beobachtungen machen zu können, sollte man also beide Instrumente befragen, wobei man häufig die Erfahrung machen wird, dass eins das andere ergänzt.

Bei der Beobachtung beider Instrumente kommen folgende Grundsätze in Betracht:

1) Ein hoher Stand beider Instrumente lässt schönes und trocknes Wetter erwarten.
2) Ein niedriger Stand beider Instrumente hingegen Regen und Niederschläge.
3) Niedriger Stand des Barometers und Steigen des Hygrometers stellt Wind resp. Sturm in Aussicht.
4) Niedriger Stand (unter Normal) des Barometers an heissen Sommertagen lässt auf Gewitter schliessen.
5) Rasches Steigen des Hygrometers, namentlich bei hohem Barometerstande ist im Herbst und Winter ein sicheres Zeichen von zu erwartendem Froste. Tritt dieser Fall Abends ein, so ist sicher auf Nachtfrost zu rechnen.

Der mittle Barometerstand für Leipzig wird als 751$^1/_2$ mm (117 Meter über dem Spiegel der Nordsee) angenommen. Bei Barometern, die nach auswärts zum Versandt kommen, ist es wünschenswerth die Höhe des betr. Ortes zu wissen, damit das Instrument für dieselbe eingestellt, resp die mittlere Barometerhöhe unter das Wort „Veränderlich" gestellt werden kann.

Fig. 1.

Thermometer.

No. 1. Auf Holz mit eingeschlagener Scala ca. 15$^1/_2$ *cm* lang, gelb, schwarz oder natur polirt . . .	Figur 1	—.50 ℳ
„ 2. Dasselbe ca. 20 *cm* lang bis 40 Grad zeigend	Figur 1	—.75 „
„ 3. „ „ 25 „ „ „ 40 „ „	Figur 1	1.— „
„ 4. „ „ 30 „ „ „ 80 „ „	Figur 1	1.25 „
„ 5. In Cylinderform, ganz Glas ca. 20 *cm* lang, Papierscala, bis 40 Grad zeigend für Bad, Frühbeete etc.		—.75 „
„ 6. Dasselbe ca. 25 *cm* lang und ganz dünn in Milchflaschen etc. zu stecken		1.— „
„ 7. In Cylinderform, ganz Glas ca. 20 *cm* lang bis 80 Grad zeigend für Bad. Brauereien, Brennereien etc.		1.— „
„ 8. In Cylinderform in Holzfassung bis 40 Grad zeigend ca. 30 *cm* lang, für Bad	Figur 2	1.— „
„ 9. Dasselbe bis 80 Grad zeigend, ca. 40 *cm* lang, für Bad, Brauereien, Brennereien etc. . . .	Figur 2	1.50 „
„ 10. Dasselbe bis 40 Grad mit ganz langem Stiel, 80 *cm* lang		2.50 „
„ 11. Fensterthermometer mit Papierscala und einfachen vernickelten Haltern zum Anschrauben, ca. 20 *cm* lang	Figur 3	1.50 „

Fig. 2.

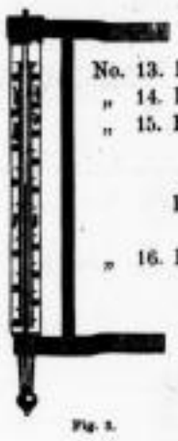


Fig. 3.

No 12. Fensterthermometer m. Milchglasscala und flachen Haltern (Fig. 3) 2.50 ℳ

No. 13. Dasselbe mit Milchglasscala 25 *cm* lang . . } Figur 3. 3.— ℳ

„ 14. Dasselbe mit Milchglasscala 30 *cm* lang . . } Figur 3. 3.50 „

„ 15. Fensterthermometer auf breiter Spiegelplatte, ca. 22 *cm* lang, mit eingeätzter wetterfester Scala und Messinghaltern (Fig. 4) . . . . 3.50 „

Dasselbe grösser und eleganter ausgestattet, auch mit 2 und 3 Scalen (Fig. 4) 4.— bis 12.— „

„ 16. Fieberthermometer in $^1/_{10}$ Grad getheilt, in Holzbüchse . . . . . 2.— ℳ

No. 17. Dasselbe mit Garantieschein der Richtigkeit . . . . 4.50 ℳ

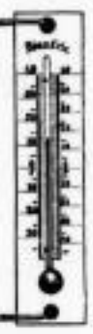


Fig. 4.

„ 18. Fieberthermometer, Maxima, zeigt den höchsten Stand an, in Nickel, oder Kautschuckhülse 3.— ℳ

„ 19. Thermometer ganz Glas zu chemischen Apparaten nur 6—8 *mm* dick, das Quecksilbergefäss schwächer als die Röhre, Scala auf weissbelegter Röhre eingeätzt bis 100 200 360 Grad Celsius
2.50 3.— 3.50 ℳ

No. 20. Taschenthermometer in Nickelhülse ca. 5 *cm* lang . . . . . 1.50 „

Grosse Auswahl eleganter Thermometer für die Reise zum Hängen und auf Stativen in Cuivre poli, Eisen mit Kupfer, Altsilber etc. etc.

Thermometrographen

nach Six zeigen durch zwei Marken den höchsten und niedrigsten Stand an. Die Marken werden nach Controlle mit einem dazu gehörigen Magnet zurückgezogen.

Auf Holzscala . . . . . 7.— ℳ

Auf eleganter Spiegelplatte mit fest eingeätzter Scala und Fensterhaltern . . . . . 15.— „

Flüssigkeits-Waagen.

Alcoholometer ohne Thermometer . . . . . 1.50 ℳ

Dasselbe mit daran befindlichem Thermometer . . . . . 2.50 „

Dasselbe geaicht mit Aichschein und Tabelle . . . . . 8.— „

Aräometer für Essig, Lauge, Oel, Zucker und Syrup, Säure, Salz und Soole, Wein und Most, Bier, Petroleum, ohne Thermometer . . 1.50 „

Dieselben mit Thermometer . . . . . 3.— „

Prozenten-Saccharometer für Bierwürze und Bier, nach Balling oder Kaiser, ohne Thermometer . . . . . 1.50 „

Dasselbe mit Thermometer . . . . . 3.— „

Maischprober nach Dr. Keller, ohne Thermometer . . . . . 1.50 „

Derselbe mit Thermometer . . . . . 3.— „

Milchprober ohne Thermometer . . . . . 1.50 „

Derselbe mit Thermometer (Lactodensimeter nach Quevenne) . . . . 3.— „

Branntwein-, Butter-, Loh-, Kartoffel-Prober . . . . . 1.50 „

Branntweinprober mit Thermometer . . . . . 3.— „

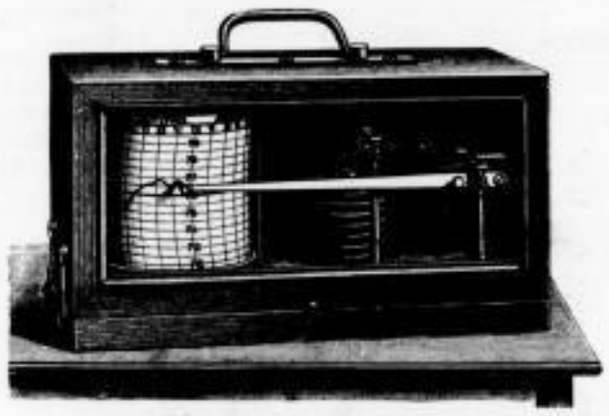
Selbstregierende

Barometer, Thermometer, Hygrometer, Manometer

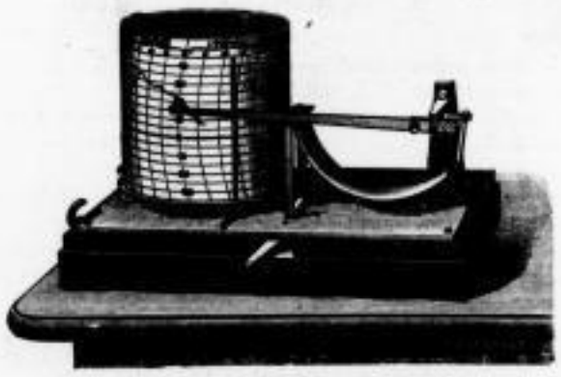
mit grossem Erfolge eingeführt von

meteorologischen Stationen, Universitäten, Instituten, Schulen, Gärtnereien, Brauereien (Malzdarre), Bergwerken, Pulverfabriken etc.

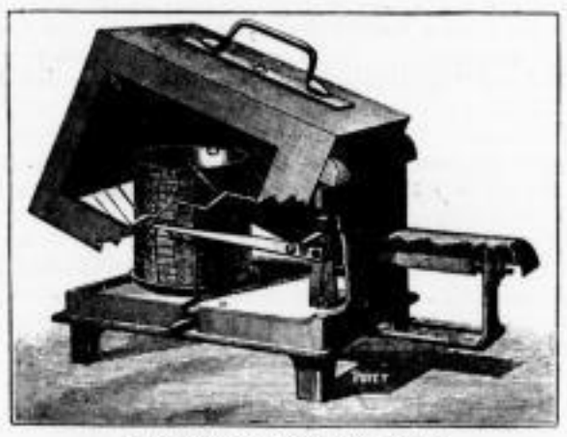
Ehrendiplom und goldene Medaille, Weltausstellung Antwerpen 1885. Patentirt.



Barometer in Mahagonikasten
von drei Seiten Glas ℳ 120.



Thermometer in Metallgehäuse
ℳ 100.



Hygrometer in Metallgehäuse
.ℳ 125.

Manometer in Metallgehäuse
.ℳ 135.

Auf einer durch ein Uhrwerk wöchentlich einmal um ihre Axe rotirenden Scala wird von einer mit dem Mechanismus in Verbindung gebrachten besonders construirten Feder der jeweilige Stand der betreffenden Instrumente gezeichnet. Die Scalen der Barometer, welche compensirtes Werk haben und für alle Höhen

geliefert werden, haben Millimeterstriche, die der Thermometer Réaumur- oder Celsius-Grade und werden für alle Temperaturen gemacht. Die Scalen der Hygrometer haben Prozentstriche, die der Manometer Kilogrammstriche. Die im Bogen gehenden verticalen Linien zeigen die Tage und Stunden an. Die Scala des Manometers vollendet den Lauf um ihre Axe jeden Tag.

Diese Apparate, für deren Richtigkeit ich unbedingte Garantie leiste und welche vielfach für obenbezeichnete Anstalten geliefert worden sind und über welche mit Referenzen dienen kann, sind geradezu unentbehrlich für Zwecke, wo genaue Beobachtungen und Controlen nöthig sind.

Die Behandlung ist eine äusserst einfache und wird detaillirte Gebrauchsanweisung beigegeben. Das Aufziehen des Uhrwerks, Aufspannen der Scala, Füllen der Feder ist in Zeit von einer Minute beendigt und geschieht am besten Montags. Die Tinte trocknet und friert nie ein. Zu jedem Instrument werden 55 Scalen mit- und weitere nachgeliefert.

Stereoscop-Apparate.

Einfach von Pappe gearbeitet, Gläser prismatisch	Figur 1	2.— ℳ
Von Mahagony, grosse prismatische Gläser, mit Glasreflector	Figur 1	4.— „
Dasselbe von Nussbaum oder Pallisander	Figur 1	6.— „
Mahagony zum Zusammenlegen, Fig. 2		4.60 „
Dasselbe von Holz mit Calicobezug		4.— „

Fig. 1.

Fig. 2.

Fig. 3.

Von Mahagony mit Schraube zum Einstellen für jedes Auge, Fig. 3 .	9.— ℳ
Dasselbe Nussbaum oder Pallisander	10.— „
Von Mahagony mit Schraube zum Einstellen an der Seite, mit achromatischen Gläsern, Fig. 4	15.— „
Dasselbe in feineren Holzarten	18.— „
Amerikanische Apparate, Fig. 5	8.— „
Revolver-Stereoscop-Apparate von Mahagony, bei welchen durch Drehen ein Bild nach dem Andern vorgeführt wird, zu 12 Bildern, Fig. 6	20.— „
Dasselbe zu 25 Bildern, Fig. 6	25.— „
„ „ 50 Bildern, Fig. 6	30.—

Fig. 4.

Revolver-Stereoscop-Apparate von Nussbaum zu 50 Bildern, mit Stellschraube zum Einstellen für jedes Auge, Fig. 6 . . . . . 50.— ℳ
Dasselbe mit 50 Bildern, eleganter, Fig. 6 . . . . . 60.— „
„ „ 100 Bildern, Pallisander, Fig. 7 . . . . . 100.— „
„ „ 100 Bildern, eleganter, Fig. 7 . . . . . 140.— „

Fig. 5.

Fig. 6.

Fig. 7.

Revolver-Stereoscop zu 50 Bildern, schwarz gravirt, zugleich mit grosser Linse für grosse Bilder . . . . . 140.— ℳ

Bilder-Spiegel

ermöglichen ein vor demselben aufgesteckte Bild bedeutend vergrössert und magisch-plastisch darin erscheinen zu lassen.

No. 1. Grösse d. Spiegels $14\frac{1}{2} \times 20$ *cm* 20 ℳ
„ 2. „ „ „ 17×25 „ 30 „
„ 3. „ „ „ 20×30 „ 45 „
„ 4. „ „ „ 22×35 „ 60 „

No. 3 und 4 werden in eleganter schwarz gravirter Holzfassung geliefert.

Monocel und Pantoscope.

Beide Arten haben grosse Linsen zum Ansehen von Bildern in Visit-, Cabinet- und grösserem Format. Pantoscope haben ausser obigen noch Linsen für Stereoscop-Bilder.

	Durchmesser d. grossen Linse	Preise der Monocel	Preise der Pantoscope
Von Mahagony	10 cm	9 ℳ	10 ℳ
Von Nussbaum und feinen Holzarten	10 „	11 „	12 „
Von Nussbaum	13½ „	15 „	17 „
Von Nussbaum I. Qual. und andernen feinen Holzarten	13½ „	18 „	20 „
Von imitt. Ebenholz, fein gravirt und eingelegt	13½ „	22 „	25 „
Von Nussbaum I. Qual.	16 „	25 „	28 „
Von imitt. Ebenholz, fein gravirt und eingelegt etc.	16 „	30 „	35 „
Monocel wie letzteres, hoch elegant	21 „	55 „	— „
Pantoscop mit geschlossener Stereoscop-Camera, Einstellung mit Schraube	21 „	— „	75 „

Ausser vorstehenden noch grössere, verschiedenartig hochelegant ausgestattete Apparate in grosser Auswahl.

Stereoscop-Bilder.

Ordinäre, Landschaften, Städteansichten, Genrebilder, gemischt per Dtzd. 1.50 ℳ
Berlin, Potsdam, Dresden, Sächs. Schweiz, Tirol, Harz, Rheingegend, Lahnthal, Genrebilder, Sculpturen, Paris etc. . . . per Dtzd. 5.— „
Schweiz, Italien, Amerika, Schweden, Norwegen, Thüringen, England, Ostsee, Riesengebirge, viele Länder, Städte, Badeorte etc. per Dtzd. 9.— „
Collectionen von Märchen in Serien von 6 Bildern mit Text. Rothkäppchen, Gestiefelte Kater, Däumling etc. . . . . 7.50 „
Scenen aus Theaterstücken, Opern, als Hamlet, Orpheus in der Unterwelt, Schöne Helena, Paul und Virginia, Blaubart, Transparent . . . . . 7.50 u. 12.— „
Genrebilder I. Qual. darunter Jagd- und hübsche Kinderbilder pr. Dtzd. 7.— „
Belehrende Bilder: Zoologie, Mondansichten, Egypten, Palästina etc. pr. Dtzd. 5.— bis 9.— „
Fein colorirte Genrebilder, weibliche Figuren etc., Transparente Genrebilder und Ansichten, auch mit effectvollen Ueberraschungen . 9.— „
Glasbilder in verschiedenen Qualitäten per Stück zu 3.—, 4.50 u 6 ℳ.

Bilder zu Monoceln, Pantoscopen und Spiegeln.

In Cabinetformat.

Studienköpfe, Frauengestalten, Kinderbilder etc. schwarz je nach Qualität pr. St —.60, 1.—, 1.50 und 2 ℳ. Dieselben colorirt 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 ℳ.

Mikroscope

von Messing gearbeitet, in Mahagony-Kasten nebst Zubehör.

No. 361. Höhe 15 *cm*, mit 1 Linse, Vergrösserung 40 mal 8.— ℳ
„ 375. Höhe 15 *cm*, mit 3 Linsen, Vergrösserung 30—70 mal 10.— „
„ 385. Höhe 17 *cm*, mit 3 Linsen, Vergrösserung 40—100 mal 15.— „

Mikroscope mit Einstellung durch Schraube.

No. 387. Höhe 17 *cm* mit 3 Linsen, Vergrösserung 40—100 mal 18.— „
„ 389. „ 17 „ mit 3 achrom. Linsen „ 60—150 mal 24.— „
„ 398. „ 24 „ mit 3 „ „ „ 80—190 mal 30.— „

Mikroscope mit Hufeisenfuss.

No. 399 mit Einstellung durch Zahn und Trieb mit daran befindlicher Lichtlupe zum Beleuchten undurchsichtiger Gegenstände, Concavspiegel mit drehbarer Blendenscheibe, Höhe 26 *cm* mit 3 achrom. Linsen, Vergrösserung bis 200 mal . . . 35.— „
Dasselbe Mikroskop No. 400, Vergrösserung 60 bis 300 mal . . . . 45.— „

Mikroscop mit herzförmigem Fuss.

No. 401, speciell für Untersuchung von Bier, Wein, Essig und Brauereimaterial. Grobe Einstellung mit der Hand, feinere mit einer Mikrometer-Schraube. Plan und Concav-Spiegel, drehbare Blendscheibe nebst Zubehör in verschliessbarem Mahagony-Kasten. Höhe 26 *cm*, mit 3 achrom. Linsen, doppeltem Auszug zur Erhöhung der Vergrösserungen. Vergrösserung 70 bis 600 mal . 75.— ℳ

Mikroscop mit Hufeisenfuss und Charnieren zum Umlegen eingerichtet.

No. 419. Einstellung mit Zahn und Trieb mit doppeltem Schraubenknopf, doppeltem Auszug zur Erhöhung der Vergrösserungen, Concav- und Planspiegel, drehbarer Blendenscheibe, Beleuchtungs-Lupe mit Kugel-Charnier, nebst Zubehör in verschliessbarem Mahagonykasten. Höhe 26 *cm*, mit 3 achrom. Linsen. Vergrösserung 50—350 mal . . . . . 60.— „

No. 423. Mikroskop wie Voriges, aber mit Mikrometerschraube, Vergrösserung 100 bis 460 mal . . . . . 75.— „

Mikroscop für Mediziner.

No. 426. Wie letzteres, mit unter dem Objectivtische einzuschiebender Coulisse nebst dazu gehörigen 3 verschiedenen Blenden, 3 Ocularen, Höhe 27 *cm*, Vergrösserung 150—630 mal . . . . . 120.— „

Mikroscop-Präparate versch. Qual. das Dutzend von 2.50 ℳ an.
Objectträger 100 Stück von 2.— ℳ an.
Deckglächen 100 Stück von 1.50 ℳ an.

Camera obscura

zum Zeichnen in Kastenform.

Von Metall, elegant lackirt, Durchm. der Linsen	40	45	55
Preise	4	5	7 ℳ
Von Holz polirt, Grösse der Glasplatte	7 × 10,	10 × 13,	13 × 20
Preise	13	15	18 ℳ

Laterna-magika

bester Qualität mit Petroleum-Lampe, 3 Linsen und feinsten, gemalten Bildern auf schwarzem Grunde, mit 6 Glasbildern, 2 Farbenspielen und 1 beweglichen Bild.

No. 1. Bildergrösse auf der Fläche	$^1/_2$	$^3/_4$	1 Meter
Preis	9	12	15 ℳ

No. 2. Einfache Laterna-magika mit 12 einfachen Bildern, 2 Farbenspielen und 1 beweglichen Bild, Bildergrösse auf der Fläche $^1/_2$ Meter. Preis 5 ℳ.

Schul-Reisszeuge in Etui.

No. 0 enthält 1 Stückzirkel mit 2 Einsätzen und Zubehör . . . . 3.— ℳ
„ 1 enthält dasselbe und lange Ziehfedern . . . . . 4.— „
„ 2 enthält voriges mit Transporteur 4.50 „
„ 3 enthält voriges mit Handzirkel 6.— „
„ 4 enthält voriges mit Verlängerungsstange . . . . . 7.50 „
„ 5 enthält voriges mit Messingwinkel . . . . . 9.— „

Einfaches Schulreisszeug in Holzkasten, bestehend aus 1 Stückzirkel 2 Einsätzen und Schlüssel . . . . . 2.— „

Schul-Reisszeuge in Neusilber

in elegantem und dauerhaftem Etui mit Lederbezug.

No. 1 enthält Handzirkel, Stückzirkel mit 2 Einsätzen, Reissfeder, combinirten Winkel-Transporteur . . . . . 10.— „
„ 2 enthält voriges mit Verlängerungsstange . . . . . 12.— „
„ 3 enthält voriges und Haarzirkel, versilberten Messingtransporteur und Winkel . . . . . 15.— „

Ausser vorstehenden halte ich eine bedeutende Auswahl der verschiedenen Sorten grösserer Reisszeuge für technische Zwecke am Lager u. a. Richter's Patent-Reisszeuge und echt Aarauer Reisszeuge von Kern.

Einzelne Theile.

Handzirkel verschiedener Grösse . . . . . 1.— ℳ
Nullenzirkel verschiedener Art (Patent-Fallzirkel) in Messing mit Federeinsatz 5.— ℳ, in Neusilber mit 2 Einsätzen in 2 Qualitäten zu 7.50 u. 8.50 ℳ
Taschenzirkel mit aufzuschraubender Neusilberhülse in verschiedenen Längen 7, 9, 10 und 13 *cm* lang zu . . . . . 3.— ℳ
Stockzirkel bis zu 1 Meter Länge.

Pantographen

für Kinder zum Nachzeichnen, Vergrössern oder Verkleinern von Bildern etc. 1.50 ℳ.

Storchschnabel

in feinerer Ausführung zu vorigen Zwecken für Techniker 7.50 ℳ.

Curvenmesser mit Griff und Zifferblatt

dienend zu Distanzenmessungen auf geographischen Karten und Plänen, nach welcher Skala dieselben auch ausgeführt sein mögen zum Gebrauch der Herren Offiziere, Ingenieure, Architekten, Brücken- und Wegebauführer, Bauunternehmer, Touristen etc.

Von allen Instrumenten, welche zu den oben erwähnten Distanzenmessungen dienen, ist dieser Curvenmesser der einzige, welcher mit Genauigkeit und Präcision augenblicklich die gesuchten Distanzen ergiebt. Dank seiner äusserst sorgfältigen Construction, sowie dem auf ein Minimum reducirten Durchmesser des Rollrädchens, und dem für die Bewegungen der Hand äusserst bequemen Griff sind die mit diesem Curvenmesser erhaltenen Resultate so zu sagen mathematisch genaue.

Das Zifferblatt enthält zwei Eintheilungen. Die äussere, genau einem Meter entsprechend, ist in 100 Grade (Centimeter) abgetheilt. Der Curvenmesser kann daher den Meterstab ersetzen und hat dazu den Vortheil, dass mit demselben auch Curven genau gemessen werden können, was mit einem gewöhnlichen Meterstab nicht der Fall ist. Diese Eintheilung entspricht auch der vom deutschen Generalstab und von andern Ländern adoptirten Scala von 1/100 000 und deren durch Division erhaltenen Unterabtheilungen. Die innere Eintheilung ist speciell für Messungen auf Karten nach der Scala von 1/80 000 bestimmt: Rheinlande, Elsass-Lothringen, Frankreich, Belgien und Dänemark.

Gebrauchs-Anweisung. — Nachdem der Zeiger durch Drehen des kleinen Rollrädchens auf O gestellt worden ist, nimmt man den Griff des Curvenmessers senkrecht zwischen Daumen und Zeig- und Mittelfinger, und fährt mit dem Rollrädchen der Linie nach, deren Länge man zu kennen wünscht; der Zeiger zeigt auf dem Zifferblatt genau die Anzahl der zurückgelegten Kilometer an. Auf nebenstehender Figur z. B. lese man 55 Kilometer für eine Karte mit einer Scala von 1/100 000 und 44 Kilometer von 1/80 000.

Ist die Scala der Karte eine durch Multiplication oder Division einer der beiden Eintheilug unseres Zifferblattes erhaltene, so muss die durch den Zeiger angezeigte Zahl mit dem betreffenden Multiplicatoren multiplicirt, oder aber durch den Divisor dividirt werden. Steht dagegen die Scala in gar keiner Beziehung zu unseren Eintheilungen, so wird die vom Zeiger angezeigte Zahl mit der Skala der Karte multiplicirt und das Product durch unsere Eintheilungen dividirt

Verschiedene Karten und Pläne geben keine Scala an, sondern nur durch eine Linie eine beliebige Länge. In diesem Falle wird mittelst des Curvenmessers die Länge dieser Linie gemessen; entspricht die Länge dieser Linie einer Werst z. B. und unser Zeiger weist auf 5 auf unserer Eintheilung von 1/80 000, so wissen wir, dass die Karte auf eine Scala von $\frac{80000}{5}$ = 1/16000 basirt ist.

Auf Bestellungen können Zifferblätter mit speziellen Eintheilungen für die Stabskarten aller Länder gemacht werden.

SLUB
Wir führen Wissen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Optik. Oculistik.

O. H. Meder

Optisches Institut

und

Physikalisches Magazin

gegründet 1850

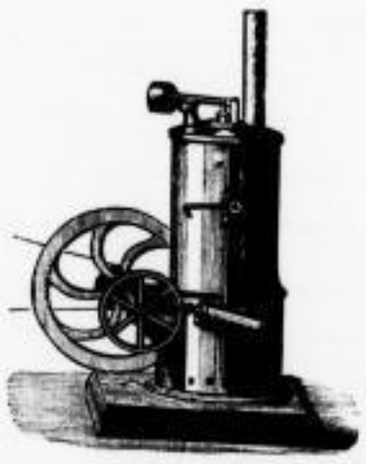
LEIPZIG

Markt 11

gegenüber dem Rathhause.

On parle français. English spoken.

Physik. Mechanik.



Modell-Dampfmaschinen

mit Spiritus zu heizen.

Lehrreich und unterhaltend.

Sämmtliche Maschinen sind mit Sicherheitsvorrichtungen versehen.
Locomobilen von 2.75 ℳ an.
Locomobilen mit Tender von 6.50 ℳ an.
Schrauben-Dampfer von 4.50 ℳ an etc. etc.

Photographische Apparate

für Dilletanten, Touristen in Taschen zum Umhängen.

No. 1. Plattengrösse 120×90 *mm* (Victoriaformat) bestehend aus: Zusammenlegbarer Camera mit Objectiv und zusammenlegbarem Stativ nebst sämmtlichem Zubehör: als 1 Rahmen mit Visirscheibe, 1 Doppelcassette, 10 Gelatine-Trockenplatten, 2 Entwickelungsschalen, 1 vollständiger Copirapparat nebst gesilbertem Dauerpapier und Cartons zum Aufziehen der Bilder, 1 Laterne mit rothem und gelbem Glas, 1 Mensur, Klammern, 12 Flaschen Chemikalien, 1 schwarzes Tuch zum Einstellen der Bilder und Gebrauchsanweisung . . . . . 60 ℳ

No. 2. Plattengrösse 150×110 *mm* (Cabinetformat), bestehend aus zusammenlegbarer polirter Camera mit Objectiv mit zusammenlegbarem Stativ nebst obigem Zubehör . . . . . 75 ℳ

Nivellir-Instrument mit Fernrohr zum Umlegen von 35 *cm* Länge und 25—27maliger Vergrösserung. Mikrometerklemmer für die Bewegung des Instrumentes um seine verticale Umdrehungsaxe am Kreis. Fein-Einstellung durch Mikrometer-Schraube. Einstellung des Fernrohrs durch Schraube mit doppeltem Kopf. Auf Dreifuss mit Schrauben. Befestigung auf dem Stativ durch anziehende Schraube. Preis mit Stativ und Kasten mit Handhabe 120 ℳ.

Nivellir-Instrument mit Becken-Platte von 20 *cm* Durchmesser mit Fernrohr von 40 *cm* Länge und 33maliger Vergrösserung. Einstellung durch Schraube mit doppeltem Kopf. Libelle mit Regulirungsschraube und numerirter Theilung. Mit Stativ und Kasten wie oben. 130 ℳ.

Kleiner Theodolit mit 2 Libellen, 2 Nonien am horizontalen Kreis von 10 *cm* Durchmesser, 2 desgl. am verticalen Kreis 30 Secunden zeigend. Mit obigem 190 ℳ.

Pantometer. Fernrohr mit Einstellung durch Schraube mit doppeltem Kopf. Gradbogen mit Noninus. 2 Libellen mit Regulirungsschrauben mit Theilung. Mikrometer-Schrauben für die Drehung des Instruments und am Gradbogen. Mit obigem 130 ℳ.

Schrittzähler

in Taschenuhrgrösse, elegant vernickelt mit 3 Scalen, werden hängend in der Tasche getragen und zeigen automatisch beim Gehen auf der kleinen Scala links jeden einzelnen Schritt, auf der grossen die Hunderte und Tausende, auf der kleinen Scala rechts die Zehntausende bis 100 000 an, sodann von Neuem beginnend.
Preis 15 ℳ.

Winkel-Spiegel ℳ 7, in Etuis ℳ 8.50.
Winkel-Prismen in Etuis ℳ 12.
do. Bergcrystall ℳ 20.
Winkel-Trommeln (Köpfe) von ℳ 7 an.
Dieselben grösser und mit Nonius in Secunden getheilt mit Compass.
Augendoucho-Spritzen von Glas ℳ 0.40.
Barescope mit Thermometer, klein ℳ 1.50.
do. do. grösser ℳ 3.
Stativ-Briefwaagen versch. Art einfach und elegant, in Messing, vernickelt, Cuivre poli, Bronze, Eisen mit Kupfer etc. von ℳ 2.50 an.
Stativ-Briefwaagen bis 250 Gr. gehend ℳ 10.
Kleine Handbriefwaagen von ℳ 1.20 an.
Clystir-Spritzen von Glas ℳ 1.
do. von starkem Zinn, kleine für Kinder ℳ 3., grosse ℳ 4.
Clysopompen kleine ℳ 3.50, grosse ℳ 4.50.
Compasse zu ℳ 0.40, 0.60, 1.—, etc. auf Achat gehende zu ℳ 2.50, 3, etc. bis zu den feinsten und elegantesten.
Compasse für geologische und andre wissenschaftliche Zwecke.
Berloque-Compasse in Nickel, Silber, in 14 kar. Gold von ℳ 4 an.
Compasse mit Thermometer in Taschenuhr-Format, Nickel ℳ 12.
Compasse mit Thermometer und Barometer.
Copirzwecken.
Cylinder, graduirte.
Elemente, galvanische.
Electrisirmaschinen (Scheibe) von ℳ 15 an.
Electrophore von ℳ 4.50 an.
Etuis zu Brillen, Klemmern und Operngläsern etc.
Fensterspiegel (sogen. Spione) zum Anschrauben vor das Fenster oval je nach Grösse ℳ 6.50, 8., eckig, gross ℳ 10.
Feuerspritzen-Modelle von Glas, einfache und doppelte ℳ 4. und 7.
Glasröhren.
Goldwaagen von ℳ 3 an.
Guckkastengläser von ℳ 0.50 an.
Inductionsapparate für hygoienische Zwecke ℳ 10, mit Chromsäure-Element ℳ 13, Taschen-Apparate von ℳ 10 an.
Inductionsapparate zu Experimenten von ℳ 15 an.
Inhalationsapparate von ℳ 2 und 3 an.
Kaleidoskope verschiedener Art.
Kalkapparate.
Kehlkopfspiegel, rund, oval und viereckig von ℳ 2 an.
Kochbecher, Kochfläschchen, und **Kochlampen.**
Kolben verschiedener Art.
Kugel-Röhren.
Kühl-Vorlagen.
Lesegläser aller Art von ℳ 1.50 an.
Maasse, Bandmaasse, Maassstäbe.
Metronomen von Mälzel mit und ohne Glocke zu ℳ 12 und 18.
Morphiumspritzen in Neusilber-Hülse mit Grammtheilung ℳ 3.50
Nebelbilderapparate verschiedener Grösse.
Panoramagläser von ℳ 0.50 an.
Pipetten verschiedener Art.
Prismen zum Schulgebrauch ℳ 1 und 1.50.
Pulshammer ℳ 1.
Püretten verschiedener Art.
Rasirspiegel, doppelte mit Hohl- und Planspiegel von 2.50 an.
Reagirgläser und **-Kelche.**
Retorten.
Reifbandmaasse.
Sanduhren.
Saug- und Druckpumpen (Glasmodelle).
Schnuren der verschied. Art zu Klemmern, Longnetten etc.
Sonnenuhren verschiedener Art.
Spritzen von Glas und Metall.
Ohren-, Mutter-, Augen-, Klystir-, Wund- und Hautspritzen.
Teufelstränzen.
Wagen, Brief- und Balkenwaagen verschiedener Art.
Wasserbarometer ℳ 1.50.
Wasserwaagen in Eisen per Zoll ℳ 0.40, in Messing u. Holz, verticale und horizontale. Dieselben mit Visirkreuz und Maasseintheilung.
Wasserzersetzungs-Apparate.
Winkel in Holz und Messing.

Vorrätig bei
F. G. MYLIUS
LEIPZIG.

Vorrätig bei
F. G. MYLIUS
LEIPZIG.

PREISE

DER

SCHREIBWAREN-FABRIK

VON

Preisgekrönt:
Madrid
Düsseldorf
Amsterdam
Frankfurt
Antwerpen

F. SOENNECKEN's VERLAG

BERLIN • BONN • LEIPZIG

Für
beste Qualität
unserer Fabrikate
wird dauernd
garantiert.

Welche Feder paſst für meine Hand am besten?

Man wähle nach folgendem Plane:

Steile Federhaltung				Gestreckte Federhaltung		
Dünne Schrift	Mittelstarke Schrift	Dicke Schrift		Dünne Schrift	Mittelstarke Schrift	Dicke Schrift
Auswahl-Sortiment				Auswahl-Sortiment		
Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Federnsteller	Nr. 4	Nr. 5	Nr. 6

Jedes Sortiment (Preis 30 Pf) enthält 1 Federnsteller und 15 Federn, die alle für die betreffende Schreibgewohnheit berechnet sind; man wird darunter ohne Mühe eine für die Hand passende Feder finden.

SOENNECKEN'S SCHREIBFEDERN

SOENNECKEN'S No 02

Qualität und Konstruktion dieser Federn sind das beste, was die Schreibfedern-Fabrikation zu leisten vermag.

Unsre Fabrikate sind in jeder soliden Schreibwaren-Handlung vorrätig, wo nicht, liefern wir direkt und über 2 Mark franko gegen franko. Umtausch bereitwilligst gestattet.

Nachahmungen unserer gesetzlich geschützten Fabrikate werden streng verfolgt.

F. SOENNECKEN's SCHREIBFEDERN BESTE QUALITÄT

Ist meine bisherige Schreibfeder auch für meine Hand passend?

So sollte sich jeder fragen, dem daran liegt, sich die Schreibfähigkeit seiner Hand zu erhalten. Wie schwer es ist, eine für die Hand passende Feder zu finden, ist bekannt. Was ist die Ursache? **Es existieren zu viele Sorten, zu viele untaugliche Formen und zu viele Federn in geringer Qualität.**

Unter den guten und weniger guten Stahlfedern, welche seit Beginn der Stahlfederfabrikation bis heute plötzlich in vielen Tausend verschiedenen Formen in Verkehr gebracht worden, ist eine rationelle Auswahl nicht möglich. Der Schreibwaren-Händler vermag seinen Federn-Vorrat nur nach seiner Erfahrung von der Gangbarkeit einzelner Sorten, oder nach dem interessierten Rate der Lieferanten zu wählen. Kein Wunder, daß die Ansprüche des Publikums unbefriedigt bleiben, da es sowohl bei den Fabrikanten und Händlern als auch bei den Käufern an festen Anhaltspunkten für die Auswahl einer richtigen Feder noch gänzlich fehlt.

Soll diesem Uebelstande abgeholfen werden, so muß Stahlfederfabrikation aufhören, das wichtigste Werkzeug des Menschen als Modeartikel zu behandeln, sie muß Rücksicht nehmen auf die Schreibgewohnheiten der Hand und dem Käufer kann bei der Auswahl mit sachkundigem Rate beistehen, da es mit einer Unmasse von Sorten und zweckloses Formen und Benennungen zu verwirren.

Zur Bethätigung der wirklichen neuesten Reform auf diesem Gebiete dient mein vorliegendes System elastischer Schreibfedern. Die Federn bilden in nur 5 Grundformen eine Auswahl für alle Schreibweise und alle Eigenartigkeiten der Hand. **Sie sind einzig und allein nach den Forderungen des Zweckes als Schreibwerkzeug konstruiert,** und jede für Auge berechnete Formgebung oder einschmeichelnde Benennung ist dabei vermieden.

Damit ein jeder schnell und sicher eine für seine Hand passende Sorte finde, sind für die verschiedenen Schreibgewohnheiten Auswahlsortimente angefertigt, unter denen man nach den voriger Seite enthaltenen Plane zu wählen hat.

Nr.	11w – 11	12w 13	12w 13	012	22	33	42	43	53	72	73	111	151	152	153	162
1 Gros kost	85	250 70	325 65	150 70	250 70	215 65	300 60	175 50	175 50	250 70	225 65	100 30	200 85	150 70	125 65	250 70

Jede Nummer wird in 3 Spitzenbreiten geliefert: **EF** = extrafein, **F** = fein, **M** = mittelfein.

Nr. 826

Dieser zweckmäßigste aller Federhalter kann sich im Tintenfaßhalse nicht beschmutzen; derselbe auch auf schrägen Pultflächen fest liegen, und die Feder kann den Schreibtisch nicht beflecken. Naturpol. 1 Dutz. **M 2.40**; fein schwarz wie Ebenholz, 1 Dutz. **M 3.60**

F. SOENNECKEN's KURRENTSCHRIFT-FEDERN

Diese Federn erleichtern das schreiben, verschonern die Schrift und spritzen nie. Niemand sollte diese Federn unversucht lassen.

Spitzen schräg	Nr. 103	104	105	106	106½	107	108
do. gerade	„ 203	204	205	206	206½	207	208
Für eleent. Schrift	„ 103a	104a	105a	106a		107a	108a

1 Gros 3 M, ¼ Gros 80 Pf, 1 Auswahlsortiment, 12 Stück in 12 Sorten mit dazu passendem Halter Nr. 501, 50

In jeder soliden Schreibwarenhdlg. vorrätig, wo nicht, liefern wir direkt u. über 9 M. fk. gegen Nk. Umtausch bereitwilligst gern.

F. SOENNECKEN's VERLAG • BONN • BERLIN • LEIPZIG

zum Selbstunterricht
Anleitung, in 3 Teilen.
Der erste Teil bildet einen vollständigen Kursus
1. Teil mit 1 Sort. (35 St.) und Ueberfeder M 2.50; M 1.50, III. Teil M 1.—
Teile ausführl. in eleg. Kartons
Sort. Federn u. Halter M 5.20

Für Jedermann nützlich: Die

Rundschrift

mit Vorwort zur 1. und 100. Auflage von
Geh. Reg.-Rat Prof. REULEAUX, herausgegeben von F. SOENNECKEN

Schul-Ausgabe
ohne Anleitung, in 5 Heften.
Für den einfach. Schul-Kursus sind Hefte 1 u. 2 ausreichend
Preise: Heft 1 mit 1 Sort. (35 St.) Federn u. Ueberfeder M 1.25; Heft 1 mit 4 Federn Nr. 3: 40 Pf, Hefte 1—3 ob. Fed. je 35 Pf, 4: 50 Pf, II. 5: 1 M, H. 1—4 m. 1 Sort. Fed. M 3.25

Preise: 1 Gros 3 M, ½ Gros 80 Pf, 1 Dtz. 30 Pf.

Innerhalb 4 Jahren 100 Auflagen
Ministeriell empfohlen
1 Sortiment (35 St.) Rundschriftfedern, einfache u. doppelte, 1 M.
Vor nachgeahmten Büchern u. Federn wird gewarnt.

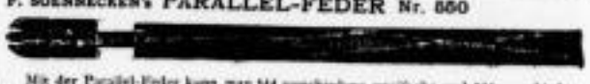
Nr. 10 20 30 40 50 60 70
Doppelte: ¼ Gros M 2.50, 1 Dtz. in 8 Sorten 90 Pf.

Nr. 501 : 20 Pf

Nr. 501 D ohne Federn 20 Pf

Ueberfedern (Tintentröger für Rundschriftfedern) 1 Schachtel mit 6 Stück 50 Pf.
Linienblätter für Rundschriftfedern Nr. 1, 2, 2½, 3, 3½, 4, je 15 Pf.

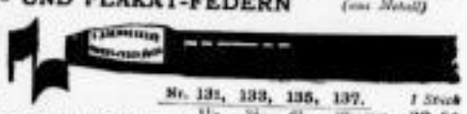
F. SOENNECKEN's PARALLEL-FEDER Nr. 550



Preis

Mit der Parallel-Feder kann man 144 verschiedene zweifache und 504 verschiedene dreifache Striche geläufig schreiben. Sie ist für alle von Interesse, die Rundschrift schreiben, namentlich für Architekten, Ingenieure, Kalligraphen, Zeichner und Lithographen. Preis mit Gebrauchs-Anweisung M 3.60

F. SOENNECKEN's PAKET- UND PLAKAT-FEDERN (aus Metall)



Preis: 1 Stück 40 Pf.
Nr. 131, 133, 135, 137. 1 Stück 60 Pf.

F. SOENNECKEN's ZEICHENFEDERN

Nr. 141 mit Stiel: 1 Dtz. M 1.20
Nr. 141 mit d-Stiel: 1 Dtz. M 1.80; 1 Karte mit 12 losen Federn Nr. 141 o. 1 B-Stiel: M 1.
Nr. 142 m. Stiel: 1 Dtz. M 1.44, 1 Karte mit 12 losen Federn Nr. 142 o. 1 Stiel: M —.50.
Nr. 141 ohne Stiel, ¼ Gros M 2.25
Nr. 142, ¼ Gros M 1.20
Nr. 140 mit Kork: 1 Dtz. M 2.40, 1 Karte m. 12 losen Federn Nr. 140 o. 1 Stiel mit Kork M 1.—
Für Kunstgewerbe- u. Zeichenschulen. Diese Federn zum Hervorgesucht schreiben über jede Seite gleichmäßig dick. 1 St. 60 Pf.
Nr. 137 Nr. 138 Nr. 139

F. SOENNECKEN's STELLFEDERHALTER Nr. 507.

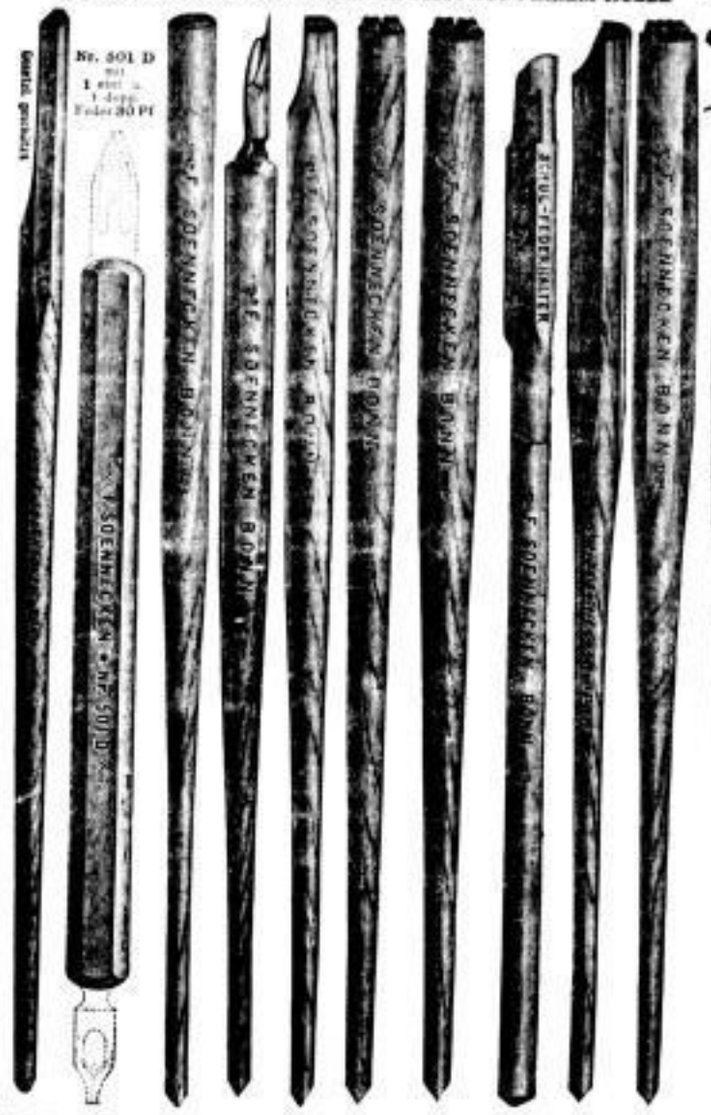
Für besonders flotte Schrift:
Für besonders feine Schrift:
Color 12 Pf.
Naturpolirt 15 „
Fein schwarz 25 „

„Dieser Federhalter ist eine der wichtigsten Erfindungen auf dem Gebiete der Schreibwerkzeuge.“
Wo solches Schreibwerkzeug vorrätig, wo nicht, liefern wir direkt u. über 1 M frk. gegen Nk. Umtausch bereitwilligst gestattet.

F. SOENNECKEN's VERLAG • BONN • BERLIN • LEIPZIG
Nachahmungen unserer gesetzlich geschützten Fabrikate werden streng verfolgt.

F. SOENNECKEN's **FEDERHALTER** AUS FEINEM HOLZE

1 Sortiment — 8 Stück — der zweckmäßigsten Federhalter, einschließlich des Stellfederhalters Nr. 507 : 1 Mark.
Federhalter für Geometer, Nr 525, schwarz, rot, blau, grün, gelb und weiß, 1 Sortiment, 6 Stück : 75 Pf.



	Nr. 501	501 D	505	505 mit Tintenträger	504	506 A	500	514	513	515	526 mit Schutzkappe
Fein schwarz 1 Dtz. M	4.20		2.40	3.60	2.40	—	3.—		3.—	3.60	3.60
Naturpol. 1 „ „	2.40	2.40	1.44	2.40	1.44	1.80	1.80	(schwarz —.72)	1.80	2.40	2.40
Cedar 1 „ „	—	—	1.20	—	—	1.44	1.44		—	—	—

In jeder soliden Schreibwarenhdlg. vorrätig, wo nicht, liefern wir direkt a. Ihr 1 M frk. gegen Mk. Umtausch bereitwilligst gern.

F. SOENNECKEN's VERLAG • BONN • BERLIN • LEIPZIG

Nachahmungen unserer gesetzlich geschützten Fabrikate werden streng verfolgt.

F. SOENNECKEN's FEDERHALTER

Nr. 516 K : 30 Pf

Haltung des Federhalters Nr. 516

Nr. 523 : 30 Pf

Nr. 524 : 30 Pf

Gegen Schreibkrampf

Halter naturgebeizt, Kugel aus Kork.

gradestehend wie Abb. = Nr. 512a : M 1.50
verstellbar nach links, rechts, unten, oben = Nr. 512b M 1.50

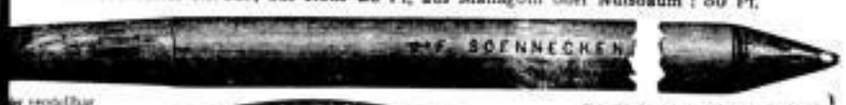
Wer sich gegen Schreibkrampf schützen will, oder bereits die ersten Anzeichen, die krampfhafte Erscheinungen der Finger beim Schreiben verursacht, wahrnimmt, nehme einen **leichten, dicken** *Federhalter ohne Metall, wie er hier abgebildet ist und gewöhne sich an den Gebrauch der* **ohne Druckanwendung** *schreibenden Sparrenfederhalter dieser Serie* **Nr. 103 bis 108**, *oder* **203 bis 208** *(s. Serie mit stahlen 50 Pf.).*
Nr. 512 *und* **521** *sind für bereits an Schreibkrampf Leidende Personen.*

Gegen Schreibkrampf

Kork-Ei mit Metall-Einlage. Gewicht 250 gr. Nr. 521 M 3.—

Korkfederhalter mit Rohreinlage, sehr fest, Nr. 522, 15—18 mm dick, 50 Pf.

Hohlfederhalter Nr. 519, aus Rohr 20 Pf, aus Mahagoni oder Nufsbaum : 50 Pf.

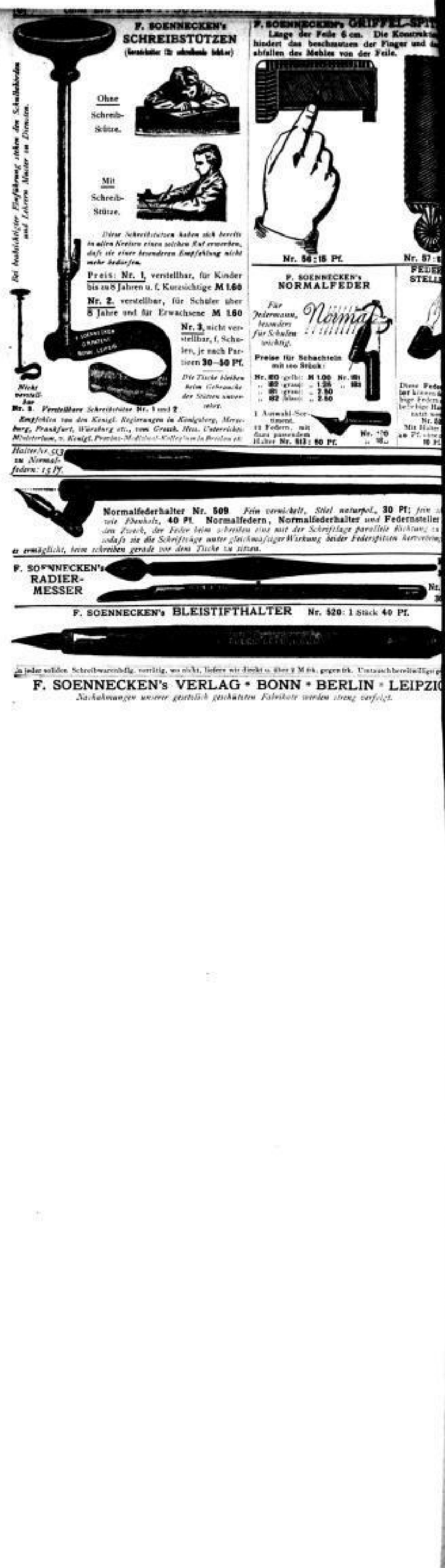


Nr. 510 Fein naturpol. M —.75
„ 510 „ schwarz „ 1.—

Nr. 511 Fein naturpol. M —.75
„ 511 „ schwarz „ 1.—
„ 511 aus Kork „ —.75

LEIPZIG F. SOENNECKEN's VERLAG • BONN • BERLIN • LEIPZIG

Nachahmungen unserer gesetzlich geschützten Fabrikate werden streng verfolgt.


F. SOENNECKEN's
SCHREIBSTÜTZEN
Ohne Schreib-Stütze.
Mit Schreib-Stütze.
Bei beabsichtigter Einführung stehen den Schulbehörden und Lehrern Muster zu Diensten.
Preis: Nr. 1, verstellbar, für Kinder bis zu 8 Jahren u. f. Kurzsichtige M 1.60
Nr. 2, verstellbar, für Schüler über 8 Jahre und für Erwachsene M 1.60
Nr. 3, nicht verstellbar, f. Schüler, je nach Partien 30–50 Pf.
Nicht verstellbar
Nr. 3. Verstellbare Schreibstütze Nr. 1 und 2
Empfohlen von den Königl. Regierungen in Königsberg, Merseburg, Frankfurt, Würzburg etc., vom Grossh. Hess. Unterrichts-Ministerium, v. Königl. Preuss. Medicinal-Collegium in Breslau etc.
F. SOENNECKEN's GRIFFEL-SPITZ
Länge der Feile 6 cm. Die Konstruktion hindert das beschmutzen der Finger und das abfallen des Mehles von der Feile.
Nr. 56: 15 Pf.
Nr. 57:
F. SOENNECKEN's
NORMALFEDER
Für Jedermann, besonders für Schulen wichtig.
Normal
Preise für Schachteln mit 100 Stück:
Nr. 80 (gelb): M 1.00
" 82 (grün): " 1.25
" 81 (grün): " 2.50
" 82 (blau): " 2.50
Nr. 181
" 182
1 Normal-Sortiment. 12 Federn, mit dazu passendem Halter Nr. 513: 80 Pf.
Nr. 170
" 18
FEDER STELL
Halter Nr. 513 zu Normalfedern: 15 Pf.
Normalfederhalter Nr. 509 Fein vernickelt, Stiel naturpol., 30 Pf; fein wie Ebenholz, 40 Pf. Normalfedern, Normalfederhalter und Federnsteller dem Zweck, der Feder beim schreiben eine mit der Schriftlage parallele Richtung zu sodass sie die Schriftzüge unter gleichmässiger Wirkung beider Federspitzen hervorbring es ermöglicht, beim schreiben gerade vor dem Tische zu sitzen.
F. SOENNECKEN's RADIER-MESSER
Nr.
F. SOENNECKEN's BLEISTIFTHALTER Nr. 520: 1 Stück 40 Pf.
In jeder soliden Schreibwarenhdlg. vorrätig, wo nicht, liefere wir direkt u. über 2 M frk. gegen frk. Untersuchbereitwilligst
F. SOENNECKEN's VERLAG • BONN • BERLIN • LEIPZIG
Nachahmungen unserer gesetzlich geschützten Fabrikate werden streng verfolgt.
Nr. 14
Adler
Citrre pol
M. 3.50
Die Pis
Stahl her
F. SO

Einfacher als jeder andere Apparat

Praktischer als jeder andere Apparat

F. SOENNECKEN's

Gesetzlich geschützt

REGISTRATOR

Gesetzlich geschützt

elegant und dauerhaft ausgestattet, übertrifft alle anderen, ohne Ausnahme, an Einfachheit und praktischer Brauchbarkeit.

Für Geschäfte unentbehrlich! | **Preis nur M 1.25** | **Für Geschäfte unentbehrlich!**

Lochapparat dazu, nur einmalige Anschaffung nötig, **M 4 50**

Die Schriftstücke können ebenso leicht eingeordnet, als einzeln wieder aus dem Registrator herausgenommen werden.

Für das ablegen von Briefen, Rechnungen und Schriftstücken aller Art gibt es nichts einfacherers und sicherers, als

Soennecken's Registrator.

Die Einordnung der Schriftstücke erfolgt ohne irgendwelche schriftliche Arbeit nicht nur in alphabetischer Reihenfolge der Namen, sondern es kommen die Briefe, bezw. Rechnungen von ein und demselben Absender alle unmittelbar hintereinander zu liegen, was bei dem nachsehen der Korrespondenz oder der Warenbezüge aufserordentliche Erleichterung bietet.

Billiger als jeder andere Apparat

Geschäfte, welche im Besitze anderer Apparate sind, werden in dem Ersatz derselben durch „F. SOENNECKEN's REGISTRATOR" eine wesentliche Erleichterung und Ersparnis finden.

Billiger als jeder andere Apparat

Ohne Register M 1.00. (Für größere Geschäfte, welche für jeden Buchstaben 1 Heft nehmen)

SOENNECKEN's BRIEF-BESCHWERER

Die Platten dieser Briefbeschwerer sind Stahl hergestellt und fein vernickelt und poliert.

Die kalten Schreibmaterialien, vorzüglich, wie sich, haben wir die Ware über 1 M. ist, gegen M. Umtausch bereitwilligst gestattet.

F. SOENNECKEN's VERLAG • BONN • BERLIN • LEIPZIG

Nachahmungen unserer gesetzlich geschützten Fabrikate werden streng verfolgt.

F. SOENNECKEN's PATENT-TINTENFÄSSER

Patente Nr. 26476 u. Nr. 26904 — Patente Nr. 26476 u. Nr.

verhindern auf die denkbar einfachste Weise ein zu tiefes eintauchen der Fe in die Tinte.

Im Gebrauche auf den Bureaus der Königlichen Direktion der Bergisch-Märkischen-Eisenbahn.

Die überaus einfache Konstruktion dieser **Patent-Tinten-Fässer** *beruht auf der Vereinigung eines schrägen Bodens mit einem excentrischen und drehbaren Trichter.*

Wichtig ist, daß diese **Patent-Tinten-Fässer** *sehr bequem gereinigt werden können, und daß die Feder mit dem Satz der Tinte nicht in Berührung kommt. Jedes Tintenfaß trägt als Garantie der Echtheit den Namen*

„F. SOENNECKEN"

Wenn das Tintenfaß voll T ist, dann wird der Trichter dem höchsten Punkt des Bodens stellt, wie bei **a**. *Wie das Ni der Tinte fällt, so wird der Tri durch eine kleine Drehung Deckels über einem niedrigeren P des Bodens gestellt, bis zuletzt, w nur noch wenig Tinte vorhan ist, die Feder bis auf den tiefs Punkt des Tintenfasses reicht, bei* b.

Zu tiefes eintauchen unmöglich!

Form für Nr. 114 geschliffen und für „ 115 geschliffen

Preise für 1 Stück								
Nr.	114		115		124		125	
Durchmesser in Millimeter	85		95		85		95	
	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf
Hell	1	—	1	25	1	85	1	50
Hell und geschliffen	1	50	1	75	1	75	2	—
Wasserblau	1	25	1	50	1	50	1	75
Wasserblau u. geschliff	1	75	2	—	2	—	2	25
Abgrün	1	25	1	50	1	50	1	75
Abgrün u. geschliff	1	75	2	—	2	—	2	25

Form für Nr. 124 geschliffen und für „ 125 geschliffen

Man kann mit Recht sagen, daß zweckmäßigere Tintenfässer als dieselben nicht vorhanden waren

Eine Zierde für den Schreibtisch.

Diese mit Blumen besetzten Tintenfässer **Nr. 126** (Preis M 2.25), sowie die in antikem Stil gehaltenen Nr. 116, 119, 120 u. 121 sowie die zu passender Federhalterschale Nr. 94 zum Zusammenstellen Ausserter wegen zu Geschenken besonders beliebt.

Nr. 118
Poliertes Holzgestell mit Patent-Tintenfaß M 1.80.

In jeder soliden Schreibwarenhdlg. vorrätig, wo nicht, liefern wir direkt z. Ubo/2 M 6k. gegen 6k. Umtausch bereitwilligst gestattet

F. SOENNECKEN's VERLAG • BONN • BERLIN • LEIPZIG

Nachahmungen unserer gesetzlich geschützten Fabrikate werden streng verfolgt.

F. SOENNECKEN's PATENT-TINTENFÄSSER

ndern auf die denkbar einfachste Weise ein zu tiefes eintauchen der Feder in die Tinte.

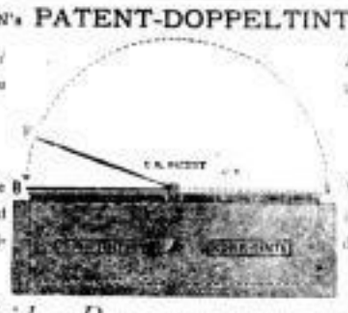
Farbige Ersatzgläser M 1.25

	Lackiertes antikes Holzgestell mit massiven antiken Beschlägen	M 3.50
	Dieselben ohne Federhalterträger	M 3.—
Nr. 120.	Poliertes Holzgestell mit vernickelten und polierten Beschlägen	M 2.50
„ 117.	Dieselben ohne Federhalterträger	M 2.—

F. SOENNECKEN's PATENT-DOPPELTINTENFÄSSER

Verwechseln der Tinte wird durch die patentierte Konstruktion der Tintenfaßdeckelchen verhindert.

Das zu tiefe eintauchen der Feder wird durch die patentierte Konstruktion der Tintengläser verhindert.

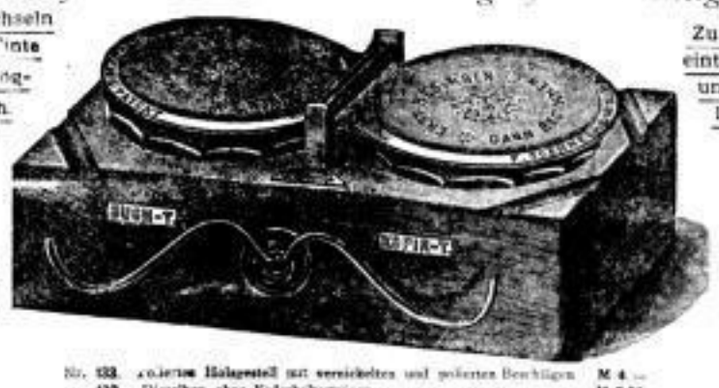


z. B. Kopiertinte im Gebrauche ...en legt sich der Deckel auf ...andere, die Buchtinte enthaltende Glas.

Wenn z. B. Buchtinte im Gebrauche ist, dann legt sich der Deckel auf das andere, die Kopiertinte enthaltende Glas.

...ür kaufmännische Bureaux von grofser Wichtigkeit!

...wechseln ...e Tinte ...unmöglich.



Zu tiefes eintauchen unmöglich.

Farbige Ersatzgläser M 1.25

Nr. 133. Poliertes Holzgestell mit vernickelten und polierten Beschlägen M 4.—
„ 132. Dieselben ohne Federhalterträger M 3.50

Die meisten Schreibwaren vorrätig, wo nicht, liefern wir direkt u. über 3 Mk. gebührfrei. Umtausch bereitwilligst gestattet.

F. SOENNECKEN's VERLAG • BONN • BERLIN • LEIPZIG

Nachahmungen unserer gesetzlich geschützten Fabrikate werden streng verfolgt.

F. SOENNECKEN's PATENT-DOPPEL-TINTENFÄSSE

verhindern das verwechseln der Tinte und zu tiefes eintauchen der Feder.

Das verwechseln der Tinte unmöglich.

Halb Originalgröße
M 1.—

Nr. 131. Eichen antik mit messings antik. Beschlägen **M 8.—**; ohne Federhalterträger **Nr. 130, M 5.**

F. SOENNECKEN's FEDERHALTER-SCHALE Nr. 24

Diese Federhalter-Schalen haben den Vorzug, daß die Federhalter erhöht liegen und besondere Abteilungen für Ersatzfedern und andere kleine Gegenstände vorhanden sind.

F. SOENNECKEN's PULT-SCHONER

Nr. 65

1 Stück 50 Pf.

Pultschoner im Gebrauche

Dieser Polsterschutz Pult und vor Tintenflecken ist deshalb ... unentbehrlich, weil sich er und ... wenig Raum ...

F. SOENNECKEN's TASCHEN-FEDERHALTER Nr. 527

Aus feinem Rohr
Preis 30 Pf.

Mahagoni Nußbaum ...
Preis 4...

F. SOENNECKEN's ARMSTÜTZEN

Für Buchhalter unentbehrlich.

Fein Ahorn **M 2.—**

Naturholz **M 1.20**

Armstütze im Gebrauche

In jeder soliden Schreibwarenhdlg. vorrätig, wo nicht, liefern wir direkt u. über 5 M frk. gegen frk. Umtausch bereitwilligst ...

F. SOENNECKEN's VERLAG • BONN • BERLIN • LEIPZIG

Nachahmungen unserer gesetzlich geschützten Fabrikate werden streng verfolgt.

F. SOENNECKEN's TINTENLÖSCHER

...fohlen vom Kaiserl. Oberpostdirektor LETZ und bereits an vielen Verkehrsanstalten im Gebrauche

Nr. 86 [illegible] cm M 1.50
„ 87 147 „ „ 1.25
„ 88 126 „ „ 1.—

...Stahl, ...platte ...Nickel ...iert und ...poliert, ...mit Platte ...iert.

Nr. 87 mit Kalender M 1.50

Nr. 88 mit Kalender M 1.25

Wie nebenstehende, mit abreißbarem Monats-Kalender.

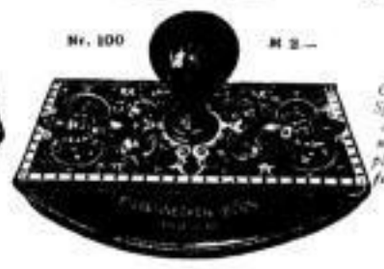
Sehr zweckmäßig.

Ersatzkalender für ein neues Jahr: 25 Pf.

Nr. 95, große M 1.50
„ 96, mittle „ 1.25
„ 97, kleine „ 1.—

...Stahl, ...Nickel ...iert und ...poliert, ...iert.

Nr. 100 M 2.—



Cuivre poli, Spannplatte aus Stahl, mit Nickel plattiert und fein poliert.

Nr. 98 M 1.75

Nr. 92 168 cm M 1.25
„ 93 147 „ „ 1.—
„ 94 126 „ „ 1.—

Mit Nickel plattiert und fein poliert, Knopf mit messingem Schraubengang.

F. Soennecken's **Tintenlöscher** *zeichnen sich vor allen anderen dadurch aus, daß sie, vorzugsweise aus ...kel plattiertem (nicht vernickeltem) Stahl bestehend, mit unverwüstlicher Dauerhaftigkeit ein elegantes ...ien und die denkbar leichteste Art der Befestigung des Löschpapiers verbinden.*

F. SOENNECKEN's LÖSCHPAPIER-STREIFEN IN TINTENLÖSCHERN
1 Paket **50 Pf.**

Passend zu Nr.	86	87	88	92 95	93 96	94 97	100	
in Paketen von	65	75	90	75	90	115	90	Streifen
Paket-Nr.	1	2	3	4	5	6	7	

F. SOENNECKEN's SCHREIBUNTERLAGEN, Größe 24 × 31 cm, **Nr. 74 : 60 Pf.**
...Schreibunterlagen verfertigen wir aus Löschkarton von ganz hervorragend guter und schöner Qualität, wie sie ...dieser Artikel bisher noch von keiner Seite zur Verwendung gekommen ist. Ihre Einrichtung ist für den praktischen ...auch sehr durchdacht die bequemste und rationellste, und die äußere Ausstattung ist dem Zwecke des Gegenstandes in bester ...angepaßt.

F. SOENNECKEN's LÖSCHROLLEN MIT TROCKENWALZE
...mit Nickel plattiertem (nicht vernickeltem) Stahl.
...eine Rolle trocknet beim Gebrauche stets die andere ab, ...ein abklatschen der aufgesogenen Tinte auf Papier verhindert wird.
...Apparat läßt sich auch auf schrägen Tintfässern fest legen.
... Rollen 10 cm lang, **M 1.75**; **hr. 85.** Rollen 14 cm lang, **M 2.25**
Ersatzrollen zu Nr. 84: 20 Pf. zu Nr. 85: 25 Pf.

...solchen Schreibwaren-Artikel vorrätig, wo nicht, liefern wir direkt u. über 3 M frk. gegen nk. Umsatzsteuer bereitwilligst gern. ...

F. SOENNECKEN's VERLAG • BONN • BERLIN • LEIPZIG

Nachahmungen unserer gesetzlich geschützten Fabrikate werden streng verfolgt.

F. SOENNECKEN's KOPIERPRESSEN IN BUCHFORM

D. R.-PATENT — mit und ohne Schloſs — *D. R.-PATENT*

Ganz aus Stahl und Schmiedeeisen und in feinster Ausstattung

Sparsamste, dauerhafteste und billigste aller bisher bekannten Kopierpressen.

Nr. 7
„ 8

Nr. 1
„ 2
„ 3
„ 4

Nr 5
„ 6

„Die Vorteile der Soennecken'schen Kopierpressen sind so einleuchtend, daſs es ihrer besonderen Empfehlung nicht bedarf.“
Illustr. Deutsche Gewerbe-Zeitung

Vorzüge dieser Pressen:

1. Keine aller bisher bekannten Pressen ermöglicht ein so schnelles Kopieren wie diese.
2. Die Pressen bilden gleichzeitig einen Umschlag zum Kopierbuche und nehmen deshalb nicht mehr Raum ein als das Buch, können auch wie ein Buch aufbewahrt werden.

Kopiertisch überflüssig:

Handhabung:

3. Die Pressen Nr. 2, 4, 6 und 8 können abgeschlossen werden, sodaſs kein Unbefugter das Buch herausnehmen kann. Dieser Vorzug ist bei der Benutzung der Pressen **Privat-Kopierpressen** von großer Wichtigkeit.

Jedermann sollte zu seinen Privatbriefen eine verschlieſsbare Kopierpresse benutzen.

Preise einschlieſslich Kopierbuch und 4 Saugkartons:

Quart-Format	Nr. 1, Buch mit 1000 Blatt	M 14.50	Quer Octav-Format	Nr. 5, Buch mit 500 Blatt	M 12.50 Reiche-Schloſs M 14.50
	„ 2, wie Nr. 1, aber mit Schloſs	„ 16.50			
	„ 3, Buch mit 500 Blatt	„ 13.50		„ 6, wie Nr. 5, aber mit Schloſs	
	„ 4, wie Nr. 3, aber mit Schloſs	„ 15.50			

Nr. 7, Buch mit [illegible] M [illegible]
„ 8, wie Nr. 7, aber mit Schloſs M [illegible]

BESTE ANFEUCHTE-APPARATE.

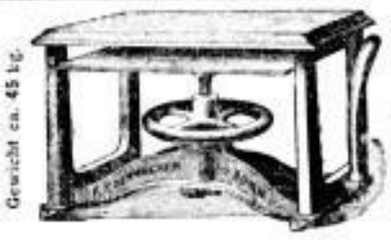
Nr. 1, [illegible] cm lang, M 2.50.
Nr. 2, 15 cm lang, M 2.–

F. SOENNECKEN's

TISCH-KOPIERPRESSE MIT HEBEL

Sehr massiv und dauerhaft und in feinster Ausstattung

Diese **Tisch-Kopierpressen** *sind für geschäftliche und Bureaux unbedingt die besten und praktischsten und übertreffen die allgemein gebräuchlichen Spindel-Kopierpressen in mancher Hinsicht.*



Gewicht ca. 45 kg.

Bei dem Kopierarbeiten (anfeuchten der Blätter und auflegen der Briefe) wird der Deckel auf die Tischplatte der Kopierpresse gelegt, wodurch dieser eine bequeme Tischfläche nicht gewährlich ist.

In jeder soliden Schreibwarenhandlung vorrätig, wo nicht, senden wir direkt [illegible] M 50 gegen Nachnahme. Unterschreiten [illegible]

F. SOENNECKEN's VERLAG • BONN • BERLIN • LEIPZIG

Nachahmungen unserer gesetzlich geschützten Fabrikate werden streng verfolgt.

F. SOENNECKEN's KOPIERPRESSEN MIT DRUCKWELLE

Kopiertisch überflüssig.
Handhabung sehr leicht und einfach.

Nr. 11 und Nr. 12
Im Gebrauche:

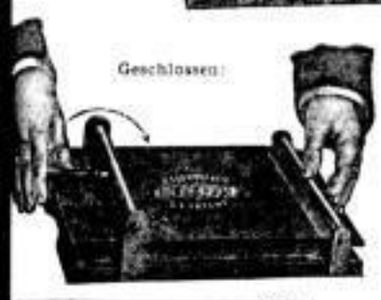
Die Druckplatten dieser Kopierpressen sind aus starkem Eichenholz, die Druckwellen aus Stahl gefertigt.

Nr. 12 und Nr. 14 sind mit einer Chatulle versehen, in welche das Kopierbuch eingeschlossen werden kann; sie sind sehr elegant und eignen sich vorzüglich für Privat-Schreibzimmer.

Preise ohne Kopierbuch:

Nr. 11,	für Bücher	von 1000 Blatt,	M	8.—
„ 12	„	„ „ 1000	„	„ 10.—
„ 13	„	„ „ 500	„	„ 8.—
„ 14	„	„ „ 500	„	„ 10.—

Geschlossen:



Nr. 12 und Nr. 14, von feinem Nussbaumholz.

F. SOENNECKEN's REISE-KOPIERPRESSE
IN BUCHFORM
D. R. PATENT

Gewicht ohne Buch: 1½ kg

Die Pressen bilden ähnlich der Nr. 1 ... geschlossen einen Umschlag zum ... und nehmen deshalb nicht ... Raum ein, als letzteres; sie werden ... des ungeteilten Beifalls aller Reisenden, welche ihre Briefe in ein ... zu kopieren pflegen.

... Nr. 16 mit Buch mit 500 Blatt:
M 13.50

Mit 3 Schwamm in 3 Gummibeutel, 3 Staukartons und 10 Blättern Kopierpapier.
Die Kopie entsteht in größter Vollkommenheit.
Gewicht mit allem Zubehör nur 500 gr.
Nr. 17, Preis 3 Mark.

KOPIERBÜCHER

... Quart-Format, mit 1000 Blatt,	1 Stück		M 3.50
... „	500 „	1 „	„ 2.50
... Quart-Form...	500 „	1 „	„ 2.25
... Kreis-Format „	500 „	1 „	„ 3.50

... Dutzend		Quart-Format	Oktav-Format	Kreis-Format
...KTONS	Nr. 80	M 1.20	0.70	—
	„ 81	„ 1.80	—	3.60
	„ 82	„ 2.40	1.30	—
	„ 84	„ 3.—	—	—
...KTONS		„ —.50	—.35	1.—

...CHUKBLÄTTER,
Quart-Format, 1 Dutz. M 4.50.
...unsere Zinkkasten zum aufbewahren der frischen Kaumschukblätter:
Nr. 3: 1 Stück M 2.50

...sämtlichen Schreibwaren billig, sorgfältig, wo nicht, liefern wir direkt u. über 1 M frk. gegen Nk. Umtausch bereitwilligst gestattet.

F. SOENNECKEN's VERLAG • BONN • BERLIN • LEIPZIG
Nachahmungen unserer neuerlich geschützten Fabrikate werden streng verfolgt.

F. SOENNECKEN's
BLEISTIFT-FEILEN
Nr. 58 : 50
F. SOENNECKEN's
FEDER FÜR NOTENLINIEN
Nr. 138 . 60 Pf
F. SOENNECKEN's
LINIIERFEDER No. 147
Für Bücher-Abschlüsse:
Preis : ℳ 1 · 25
Doppellinien:
Kolumnenlinien u. s. w.
Für Buchhalter sehr empfehlenswert.
F. SOENNECKEN's ZIEHFEDERN. Für Zeichenschulen u. für Bureaux.
Nr. 145 : 1 Stück
Nr. 146 : 1 Stück
Dingler's Polytechn. Journal v. 16. März 1884: „Die Soennecken'sche Ziehfeder hat vermöge der Wölbung der beiden Schenkel grosse Fassungsvermögen, gestattet feine u. starke Linien zu ziehen, sodass sie sowohl Schulgebrauch, als auch für den Techniker zu empfehlen ist."
F. SOENNECKEN's STELLZIRKEL
Auf dem Federhalter, bezw. Bleistift verschiebbar.
Wichtig für jeden Zeichner.
Mit Federh
Nr. 155 :
Federhalter
Nr. 508 :
Für den Zeichenunterricht in Volksschulen wird hier zum ersten Mal
Mit Blei
Nr. 154 :
Deutsche Bauzeitung v. 19. März 1884: Versuche, die wir mit den Soen
Mit Zieh
Nr. 156 :
F. SOENNECKEN's BRIEFÖFFNER, Buchöffner, Papiermesser und Falzbein
Nr. 60. Aus Stahl, fein vernickelt und poliert, 1 Stück 75 Pf.
Nr. 34. Aus feinem naturpol. Holze, 1 Stück 50 Pf, Olivenholz 75 Pf, Hartgummi M 1
F. SOENNECKEN's VERLAG • BONN • BERLIN • LEIPZIG
Nachahmungen unserer gesetzlich geschützten Fabrikate werden streng verfolgt.

Nr. 31, 30 ∢ 60°
Nr. 32, 45 ∢ 90°
10,2 bis 35,5 cm
10,2 bis 35,5 cm
F. SOENNECKEN's DREIECKE aus Hartgummi
10,2 · 12,7 · 15,3 · 17,8 · 20,3 · 23 · 25,5 · 28 · 30,5 · 33 · 35,5 cm
Nr. 31: 60 75 90 100 120 140 160 180 230 280 330 Pf
„ 32: 70 90 110 140 200 250 300 380 430 500 600 „
Preise für 1 Stück
Diese dem virtuosen nicht unbrauchbaren Dreiecke und Kurven zeichnen sich dadurch aus, daß sie durchaus richtig und in feinster Qualität hergestellt sind.
F. SOENNECKEN's
KURVEN AUS HARTGUMMI
Nr. 41 42 43 44 45 46
M 1.30 1.40 2.50 2.50 2.00 2.50
Nr. 47 48 49 50 51
M 2.50 2.50 2.40 2.70 1.30
Preise für 1 Stück
Schiebladenschild für Etiketten.
F. SOENNECKEN's TEMPORAKEL
Kalender für 1886—1900
D. R.-Patent
F. SOENNECKEN's
SCHRAFFIERER
Nr. 67
M 5.—
F. SOENNECKEN's MAUER'-MASSE
F. SOENNECKEN's
SICHERHEITS-PAPIERHAKEN
Sehr elegant.
Nr. 165 : M 1.25.
Nr. 164 : M 1.25
Nr. 210
Nr. 211
F. SOENNECKEN's GUMMIERER D. R.-PATENT
Für jedes Bureau und für jeden Haushalt ein willkommenes Gerät.
Nr. 210 : M 1.50 ; Nr. 211 mit Pinsel und Aufbewahrungskästchen : M 2.50.
F. SOENNECKEN's VERLAG • BONN • BERLIN • LEIPZIG

Wichtig für Schulen u. für Zeichner

F. SOENNECKEN's

DOPPEL-ZEICHENBRETTER

An vielen Schulen im Gebrauche.

Diese **zweiseitigen Zeichenbretter** können vermittelst umlegbarer Stützen auf **zwei Seiten** gebraucht werden und bieten dadurch folgende Vorteile:

1) Eines dieser Zeichenbretter ersetzt zwei andere.

2) Der Schüler kann, während die eine Zeichnung noch unvollendet ist, die andere Seite des Brettes schon für eine neue Zeichnung vorbereiten.

3) Es können 2 Zeichnungen gleichzeitig in Angriff genommen werden.

4) Die Bretter nehmen kaum den dritten Teil des Raumes anderer Bretter ein, was den Schulen die Aufbewahrung sehr erleichtert.

5) Die Bretter können auch schräg gestellt werden.

Die **zweiseitigen Zeichenbretter** halten wir in folgenden Größen vorrätig:

34 × 42,	34 × 48,	38 × 48,	42 × 55,	48 × 60,	51 × 66,	55 × 72,	62 × 78 cm
M 2.50	3.20	3.60	4.20	4.80	5.40	6.—	6.80

Außerdem liefern wir diese Zeichenbretter für Schulen bei Bestellung von Partieen in jeder beliebigen G

F. SOENNECKEN's

ZEICHENTISCHE

Eisenkonstruktion mit fein polierter Holztafel.

Diese Zeichentische sind in jeder Hinsicht vollkommen. Sie haben alle wünschenswerten Vorrichtu und Verbesserungen und sind infolge ihrer eleganten Form und Ausführung eine Zierde für jedes Atelie jedes Bureau. Die höchst sinnreiche Konstruktion bietet die größten Vorteile betreffs Brauchbarkei Bequemlichkeit und macht diese Tische unentbehrlich für

Künstler, Zeichner, Architekten, Ingenieure etc.

Diese Tische zeichnen sich ganz besonders aus durch große Brauchbarkeit, vorzügliches Material, fache Konstruktion und tadellose Arbeit.

Die Vorrichtung zum stellen der Tischplatte (hoch oder niedrig) besteht aus einer Zahnstange in bindung mit einem Rade. Sie ist äußerst einfach und leicht zu handhaben.

Die Stellung der Platte in einen beliebigen Winkel erfolgt auf die einfachste Weise durch drehen Knopfes, welcher sich vorn unter der Tischplatte befindet.

Die abnehmbare Trittplatte des Tisches ist sehr zweckmäßig und ziert den Tisch. Sie verhindert bei heftigerem Anstoß ein Schwanken des Tisches und erlaubt eine bequeme Stellung bei der Arbeit.

Der Arm, welcher den Utensilienkasten trägt, kann mit Leichtigkeit nach irgend welcher Seite Tisches gedreht werden, was ein nicht zu unterschätzender Vorteil ist.

In jeder soliden Schreibwarenhdlg. vorrätig, wo nicht, liefern wir direkt. Umtausch bereitwilligst gestattet.

F. SOENNECKEN's VERLAG • BONN • BERLIN • LEIPZIG

Nachahmungen unserer gesetzlich geschützten Fabrikate werden streng verfolgt.

Nr. 200

200 mit Zah

Diese Ze

a. A. Lam
„ B. do
„ C. Bew
„ D.
„ E. Verr
Gr

Zur Versend
am schnell u

221: Natur
222: Nußb
223: Natur
224: Natur
Länge 35

F. SOE

F. SOENNECKEN's ZEICHENTISCHE

Eisenkonstruktion mit fein polierter Holztafel.

Nr. 200 M: 74.—

Nr. 200 mit Zubehör C E M: 85.—

Nr. 200 mit Zubehör A D E M: 94.—

200 mit Zubehör B M: 84.—

Nr. 200 mit Zubehör B C M: 92.—

Nr. 200 mit Zubehör D E M: 87.—

Diese Zeichentische werden auf Wunsch mit folgendem Zubehör geliefert:

A.	Lampen- und Utensilienbrett ohne Schiebladen	Mehrpreis M	7.—	Franko bis zu jeder Bahn-Station Deutschlands
„ B.	do. „ do. mit 2 do.	„ „	10.—	
„ C.	Beweglicher Gliederarm mit Lampen- und Utensilienbrett	„ „	8.—	
„ D.	„ do. „ do. „ do. u. Schieblade	„ „	10.—	
„ E.	Verzierte eiserne Fußplatte	„ „	3.—	
	Grundpreis der Tische (Nr. 200 ohne Zubehör)	„	74.—	

Verpackung und Emballage wird nicht berechnet.

Zur Versendung werden die Tische auseinander genommen und in eine Kiste verpackt. Die einzelnen Theile lassen sich schnell und sicher wieder zusammengestellt werden, wofür Anleitung gegeben wird.

F. SOENNECKEN's BUREAU-LINEALE

Gesetzlich geschützt.

221: Naturpol. u. Nußbaum
222: Nußbaum
223: Naturpoliert
224: Naturpol. u. Mahagoni
Länge 35 und 45 cm

Durch jede solide Schreibwarenhandlung zu beziehen.

F. SOENNECKEN's VERLAG • BONN • BERLIN • LEIPZIG

Nachahmungen unserer gesetzlich geschützten Fabrikate werden streng verfolgt.

Eine Frage an den gesunden Menschenverstand

Welche Schrift sollen wir der Schuljugend zu lesen geben?

Fractur oder Antiqua?

(Die Schriftgroben der Fraktur sind Schriftkeils entnommen)

aaoaoa

ununnu

un nu um mu un nu um m

mi ni nu in mi ni nu i

BVVBVNBVR

Man wendet ein: „Verbessere man die Fraktur!" An der Verbesserung der Fraktur ist bisher noch alle gescheitert, z. B. die von **Fugger** 1553, **Overheid** 1665, **Bauernfeind** 1716, **Rossberg** u. **Breitkop** und diejenige unseres Jahrhunderts. Beweis: Die obigen, Schulbüchern entnommene Fraktur-Prob

Die spitze sog. deutsche Schreibschrift unserer Schul-Schreibvorlagen ist für die dafür in Schulen allgemein gebräuchlichen spitzen Schreibfedern eine technische Unmöglichkeit und deshalb der deutschen Schule unwürdig. Die *spitze* Schreibschrift ist aus der Anwendung *abgestumpfter* Federn, welche die Grundstriche wie meine Rundschriftfedern *ohne Druckanwendung* hervorbringen, entstanden und ihre spitzen Formen können nur mit solchen Federn geschrieben werden. Mitte des 16. Jahrh. schreibt **Fugger**: „Die Federn bringts selbst mit sich, wo der Buchstab dick oder dünn sein soll", was bis Ende des vorigen Jahrhunderts von allen bestätigt wird. Trotzdem wendet man für die *spitze* Schrift allgemein *spitze* Federn an, die nur zur Ausführung der *rundlichen* Züge der Schreibschrift tauglich sind (s. Abbildung auf Seite 19). Kein Künstler vermag die spitzen Schriftformen mit spitzen Federn richtig nachzuschreiben und ebensowenig die rundlichen Formen mit abgestumpften Federn. Was kein Künstler vermag, verlangt man vom Schulkinde.

Schriftverbrauch der abgestumpften Feder.

Würde man die spitze Schrift so darstellen, spitze Feder sie gibt, dann wäre sie zu unschön; man sie so lehr die stumpfe Fe schreibt, dann ten wir die ste men des vorige wieder. Wü den Gebrau *spitzen* Federn halten, dann schon aus tech Gründen gew die dafür allein neten *rundl* Schriftformen zutreten, die m nisch nennt, auch urdeutsch „Gewohnhe den Fehler sch man von Jugend auf geseh'n." Aber so ung sich auch von überlieferten lieb gewordenen G heiten trennen mag, das steht fest: Trugbilder nicht in die deutsche Schule, Trugbilder i deutsche Volk nicht.

F. SOENNECKEN's VERLAG • BONN • BERLIN • LEIPZ

Eine ausführliche Abhandlung über die jedem gebildeten Deutschen naheliegende Schriftfrage findet sich in unserem Verlage erschienenen Schrift:

DAS DEUTSCHE SCHRIFTWESEN UND DIE NOTWENDIGKEIT SEINER REFORM

herausgegeben von **F. Soennecken.** 4°. Mit vielen Abbildungen.

Zweites Tausend. Preis 4 Mark.

Wer kann diese „deutschen" Buchstaben lesen?

Fig. 1*

Fig. 2

(J. Neudörfer's „H° Ao. 1601)

Wer kann diese „deutschen" Buchstaben lesen?

Fig. 3*

Fig. 4

Beispiele aus neuerem Phantasiegeschmacke entlehnter Zeitschriften.

Schriftwirkung der spitzen Feder.

Die Fraktur u. spitze Schreibschrift bilden zwei besondere Alphabete, die lateinische Druck- u. Schreibschrift dagegen [illegible] aus [illegible] Grundformen.

Auszüge aus Urteilen der Presse:

Zig. „Wir glauben nicht zu irren, wenn wir dieses Buch an die Spitze aller Werke stellen, welche die geschichtliche Entwicklung der lateinischen und Druck- und Schreibschriften verbreiten."

„Eine vortreffliche Schrift. Die offenbar auf umfassenden bibliothekarischen Studien in In- und Ausland beruhende Geschichte der Entwicklung der Schriftformen [illegible] auch zahlreiche Illustrationen in der anschaulichsten [illegible] von sehr vielen ganz unbeachtetes und ungekanntes [illegible] Soennecken'schen Studien erhalten auch einen besondern Wert in sofern, als sie auf das Technische der Schriftanwendung Aufmerksamkeit richten und auf Faktoren hinweisen, die im allgemeinen bis jetzt einen viel geringeren Einfluß auf Form und Entwicklung zumschreiben gewohnt waren in der That zukommt."

Pädagogische Ztg. „Die Beweise für seine Behauptungen von der Unzulänglichkeit der ungemein [illegible] deutschen Schriften bringt der Verfasser mit einer Gründlichkeit bei, wie wir sie auf diesem Gebiete noch niemals angetroffen. Wir halten das Buch für epochemachend."

Lithographia. „Unsere Lithographen werden in dem Werke eine unschätzbare Quelle des Studiums und [illegible] Belehrung finden."

Literaturblatt für germ. u. rom. Philol. „Eine [illegible] Inhalt und Darstellung gleich vortreffliche Schrift."

Neue deutsche Schul-Ztg. „Es ist ein wahrer Genuß, dem dargestellten Entwicklungsgange des lat. Schriftcharakters zu folgen. Die Schlußfolgerungen des Werkes sind unanfechtbar."

In gleicher Weise urteilen: Westermann's illustr. deutsche Monatshefte, Nord und Süd, Zeitschrift für Orthographie und Sprachphysiologie und viele andere.

* Fig. 1 = H, Fig. 2 = S, Fig. 3 = L, Fig. 4 = P

SOENNECKEN's VERLAG • BONN • BERLIN • LEIPZIG

Nachahmungen unserer gesetzlich geschützten Fabrikate werden streng verfolgt.

Gute Schreibwerkzeuge sind die Grundbedingung für gutes schreiben.

J. Soennecken

Es ist das Bestreben der Fabrik unablässig darauf gerichtet, nur die besten und zweckmäfsigsten Schreibwerkzeuge zu liefern. Für die Güte derselben wird dauernd garantiert und jedes unversehrte Exemplar, das nicht gefallen sollte, bereitwilligst umgetauscht.

Druck von Leopold & Bär in Leipzig.